Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 61/II

16. bis 30. September 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT 1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/64

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 110/Chef

Britische Admiralität
Case GE 161 PG 32081

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/61

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ‹Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d. Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d. Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 61/II. 16. bis 30. September 1944. - 1996
ISBN 3-8132-0693-9

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0693 9; Warengruppe Nr. 21
© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsziffern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der Skl, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnumeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.
Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.
Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 212
16.9.44		Politischer Lageüberblick.
		Der finnischen Waffenstillstandsdelegation in Moskau sind angeblich die russischen Bedingungen übergeben worden.
(236)		Anstelle des erkrankten Hackzell ist nunmehr General Walden Führer der Abordnung.

		Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.
		I) Chef 4/Skl meldet, daß die Entschlüsselungsmöglichkeiten, die dem Gegner durch den Verlust der Schlüsselunterlagen über Frankreich zugefallen sind, doch geringer sein werden, als zunächst angenommen werden mußte. Gruppe West hat eine Meldung über die Gründe des Versagers vorgelegt und ebenso wie Lfl 5 ein kriegsgerichtliches Verfahren eingeleitet. Weitere eingehende Untersuchungen sind nötig.

		II) Chef 3/Skl:
		Im Nachrichtendienst erscheinen vermehrte Meldungen über die fdl. Landungsabsichten in Jütland.
		Nach Äußerung des Generals Munos Grande ist die spanische Ansicht über Deutschlands Lage durch die Ereignisse in Frankreich grundsätzlich geändert worden. Franco hoffe aber noch, weiter lavieren zu können.
		Über die politischen Folgen des Unternehmens gegen Hochland liegen zahlreiche Meldungen vor, aus denen sich jedoch noch nichts Positives ergibt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		Die Konferenz in Quebec geht heute zu Ende. Stabschefsbesprechungen dauern an. Tito hat in einer Ansprache erstmalig Kriegsziele großjugoslawischer Art bekannt gegeben. --- Im kleinen Kreis: III) H e e r e s l a g e : Westfront: Im Brennpunkt der Kämpfe stand der Raum um Aachen. Nach Wiederherstellung der Lage im Raum ostw. und südostw. Aachen brach die 1. amerik. Armee im Laufe des Nachmittags erneut Richtung Stolberg und Richtung Mausbach tief in die eigene Abwehrfront ein. Die Kämpfe an den übrigen Fronten der H.Gr.B hatten nur örtliche Bedeutung. Sie dienten augenscheinlich der Vorbereitung für den entscheidenden Angriff der beiden feindl. Heeresgruppen beiderseits der Linie Maastricht - Düsseldorf. Aus Luxemburg antretend ist der Feind überraschend tief in den Westwall bei Bitburg eingedrungen und hat damit eine ernste Spannung in diesem Raum herbeigeführt. Eigener Zangenangriff auf den Feindbrückenkopf Pont a Mousson führte zur Vereinigung beider Angriffsgruppen und schnürte damit die Nachschubbasis des nach Lothringen vorgestoßenen feindl. Panzerkeils ab. Zwischen Nancy und Belfort konnte der Feind verschiedene Einbrüche erzielen. Eigene Absetzbewegungen sind im Durchführen begriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	213

16.9.44

Italienische Front:

Die Schlacht von Florenz dauert an.

An der adriatischen Küste versucht der Feind, weiterhin unter Einsatz von nunmehr 3 Panzerdivisionen und 5 - 6 Inf.Divisionen auf engstem Raum den Durchbruch in die Po-Ebene zu erzwingen. Die Front hielt dem starken Druck stand.

Die eigenen Verluste der beiden in Italien stehenden deutschen Armeen sind dem feindl. Materialeinsatz entsprechend hoch.

Balkan:

Die Auflockerung im Bereich des Kommandanten Ägäis sowie die Räumung des Peloponnes verlaufen weiterhin planmäßig und vom Feinde unbehindert.

In Mazedonien halten die schweren Kämpfe der schwachen eigenen Kampfgruppen gegen überlegene bulgarische Verbände an.

An der ostserbischen Front verhielt sich der Feind weiterhin abwartend.

In Ost- und Mittelbosnien haben Cetniks den Kampf gegen eigene Truppen aufgenommen, mehrere Eisenbahnstrecken gesperrt und zahlreiche Überfälle durchgeführt.

Auf den Stützpunkten am Westufer der Donau liegt weiterhin anhaltendes Artl.Feuer. Der Vorstoß auf Orsowa wurde zunächst infolge starken Feinddruckes südl. Berzasca angehalten.

O s t f r o n t :

In den Südkarpathen wurden Feindangriffe abgewiesen. Die Räumung des Karpathenbogens verläuft planmäßig.

Im Raum Sanok-Krosno gelang es auch gestern, die unter Zusammenfassung von Kräften an mehreren

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		Stellen angesetzten Durchbruchsversuche des Feindes trotz pausenlosem Einsatz seiner Luftwaffe in beiderseits verlustreichen Kämpfen zu vereiteln. An der gesamten Front der H.Gr. Mitte kam es nur zwischen Weichsel und Narew nördl. Warschau zu stärkeren Angriffen des Feindes. In Warschau nehmen die schweren Kämpfe mit den Aufständischen ihren Fortgang. Bei H.Gr. Nord setzten die Sowjets ihre massierten Angriffe an den bisherigen Schwerpunkten mit noch gesteigertem Einsatz von Panzern und Schlachtfliegern fort. In schweren wechselvollen Kämpfen gelang es wiederum, einen feindlichen Durchbruch im großen zu verhindern. Nur im Raum von Bauske gewann der Gegner erheblich Gelände, Lage dort gespannt. --- IV) I a / 1/Skl trägt den Antrag des Seekdt. Südholland bezüglich der Festung Scheldemündung vor, der nach Ansicht der Marinestellen von AOK 15 räumlich zu klein gemacht wird. Die Angelegenheit muß durch MOK Nord und die örtlichen Stellen geklärt werden. --- V) Admiral Qu: Admiral z.b.V. hat nochmals aus dem F.H.Qu. nach der Bedeutung des estnischen Schieferöls gefragt. Wegen unseres derzeitigen, verhältnismäßig günstigen Bestandes an Heizöl ist die Angelegenheit nicht so ausschlaggebend. Für die Marine werden 8 - 10 % der Heizölzuteilung bei völligem Verlust Estlands ausfallen. ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	214

16.9.44

(237)

B e s o n d e r e s .

I) Unternehmen "Tanne Ost":

Nach Meldung MOK Ost sind Kommandeur MAA 531 und Chef 7. A-Flottille verwundet auf Tütters angekommen. General Valve hat über KO Finnland-Verbindung Abgabe von 200 deutschen Verwundeten aus Hochland in See angeboten. Die Abgabe soll in der kommenden Nacht erfolgen.

OB MOK Ost gibt an die am Unternehmen "Tanne Ost" beteiligten Streitkräfte folgenden Erlaß:

"Aus den mir vorgelegten Kurzberichten habe ich ersehen, daß bei den Unternehmen am 15/9. die Seestreitkräfte und die an Land kämpfenden Truppenteile aller Wehrmachtteile sich tapfer und zäh geschlagen haben. Ich spreche Ihnen hierfür meine volle Anerkennung aus. Die Aufgabe mußte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so durchgeführt werden, weil Großes auf dem Spiel stand. Daß sie gescheitert ist, ist nicht Schuld der Führer und ihrer Männer. Ich gedenke mit stolzer Trauer all der tapferen Soldaten, die hierbei ihr Leben für die Freiheit unseres Volkes gegeben haben. Der Kampf geht weiter, so wie bisher vertraue ich auch weiterhin darauf, daß die dem Adm. Östl. Ostsee unterstellten See- und Landstreitkräfte ihre hohe Soldatenpflicht getreu dem geschworenen Eid erfüllen werden. Es lebe der Führer."

Da die finnische Regierung ihre Schiffe angewiesen hat, schwedische Hoheitsgewässer anzulaufen, befiehlt Adm. Östl. Ostsee Streitkräften, alle finnischen Dampfer im eigenen Machtbereich anzuhalten und Anlaufen deutscher Häfen sicherzustellen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		Im Nachgang zu den bisherigen Vorgängen erläßt Skl an MOK Ost, Nord und MOK Norwegen nochmals folgenden Befehl: "Finnische Schiffe im deutschen Machtbereich weiter unter Vorwand festhalten. Möglichkeit, daß Absicht Zurückhaltung erkannt wird, ist in Kauf zu nehmen." Weiterhin werden MOK Ost, Adm. Östl. Ostsee und nachrichtlich 9.Sich.Div. angewiesen, neben Sicherung deutscher Transporter in Bottensee sicherzustellen, daß finnische Schiffe mit deutscher Ladung nicht in schwedische Hoheitsgewässer gehen und die diesbezüglichen Absichten zu melden." Abends geht die Meldung ein, daß der finnische General Valve "wegen Verletzung finnischer Hoheitsgewässer" protestiert hat. Diese Angelegenheit hängt offenbar zusammen mit dem Passieren bzw. Auftreten deutscher Seestreitkräfte in der Kvarkenstraße. Auf ein im Südteil der Straße stehendes Uboot und Torpedoboot wurden von einer finnischen Batterie Warnungsschüsse abgegeben. Die erforderlichen Maßnahmen werden abends fernmündlich mit MOK Ost und Adm. Östl. Ostsee in folgendem Sinne besprochen: a) Durchfahrt durch finnische Hoheitsgewässer bedeutet keine Verletzung. Aufstellen von Kriegsfahrzeugen als Markboote wird von den Finnen als Verletzung ihrer Hoheitsgewässer angesehen. b) Es ist Aufgabe Adm. Östl. Ostsee, die eigenen Transporter zu sichern. Selbst wenn Finnen ungehindertes Passieren zusagen, müssen Vorbereitungen zur Wahrung eigener Interessen notfalls mit Waffengewalt getroffen sein. MOK Ost stehen hierfür die erforderlichen Seestreitkräfte zur Verfügung. Admiral Östl. Ostsee teilt hierbei mit, daß von den für deutsche Zwecke eingesetzten finnischen Schiffen 2 bereits in Gotland eingelaufen sind. Über

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 215
16.9.44		die Standorte der übrigen noch keine Klarheit. Da durch Rundfunk die Aufforderung, schwedische Häfen anzulaufen, veröffentlicht wurde, ist nicht damit zu rechnen, daß die Schiffe noch gefaßt werden. Da der Verlust der Schiffe schmerzlich ist, werden die erforderlichen Schritte gegenüber Schweden über Ausw.Amt eingeleitet. --- II) Fernmündlich teilt MOK Ost mit, bei Heeresgruppe Nord sei Befehl gegeben, der Abtransport der Heeresgruppe habe am 17/9. zu beginnen. Da von einer solchen Absicht noch nichts bekannt ist, wird Rückfrage bei Admiral z.b.V. an OKW gestellt und dabei erfahren: Genstb.d.H. hat noch keinen Befehl gegeben, daß Abtransport Heeresgruppe Nord erfolgen soll. Es wurde lediglich angeordnet, die Vorbereitungen im rückwärtigen Gebiet zu treffen Die Entscheidung fällt voraussichtlich erst in 2 Tagen. Es istjedoch in Rechnung zu stellen, daß die Rückführung der Heeresgruppe erfolgen wird. MOK Ost und Admiral Östl. Ostsee werden durch Chefs. 2972/44 hiervon unterrichtet. Im Zusammenhang hiermit hat MOK Ost auf die einschneidende Bedeutung des Abzuges unserer Jäger aus dem Raum Libau - Windau hingewiesen. Mit Gkdos. 28629 bittet Skl, bei OKL Füstb. die Belange der Seekriegsführung nach Möglichkeit zu berücksichtigen und weist auf die möglicherweise nachteiligen Auswirkungen nicht nur für Nachschub und Räumungstransporte sondern auch für die Ubootsstützpunkte hin: (238) Die angespannte Lage der Heeresgruppe Nord hat Ob.d.M. veranlaßt, sofort ~~weitere~~ 6.000 Mann Marinepersonal der Heeresgruppe zur Verfügung zu stellen. OKM Mar Wehr gibt hierzu unter Stichwort "Hansa" die notwendigen Befehle. Zielort ist Riga. Fünf der neuen O.K.W zugeteilten 20 000 Mann ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.9.44	III)	In Verbindung mit Vorüberlegungen, die Schnellboote im Finnenbusen zu verstärken und darüberhinaus unter Umständen eine Flottille in den Polarraum zu verlegen, erhält F.d.Schn. Befehl, bis 17/9. Dislokation und KB-Zustand der Frontflottillen zu melden und einen Vorschlag für die Verlegung je einer Flottille in den Finnenbusen und an die Polarküste vorzulegen.

	IV)	Nach Mitteilung W.F.St. op (M) sind bei OKW Vorüberlegungen im Gange, entlang des gesamten Rheins eine neue rückwärtige Verteidigungslinie auszubauen. Es wird um Prüfung gebeten, ob die Kriegsmarine Maßnahmen zur Verhinderung fdl. Rheinüberganges treffen kann. Hierauf antwortet Skl mit Chefsache 2915 folgendes: "1) Flußminen und Treibminen bei Kriegsmarine nicht vorhanden. 2) Heer hat eigene "Kugeltreibmine 41" geschaffen, Beschaffungsstand hier nicht bekannt. 3) Marine kann etwa 1000 Stück Minen UMA bereitstellen. Ladung 30 kg, Bleikappenzündung, erforderliche Mindestwassertiefe 3,3 m plus Tiefeneinstellung, fest abgestecktes Ankertau, also keine automatische Tiefeneinstellung. Gesamtgewicht jeder Mine mit Anker 810 kg, also Auslegen nicht einfach ohne richtigen Minenträger und nicht kurzfristig durchführbar. 4) Wasserbombenwerfer nicht in großer Zahl vorhanden, größte Schußweite 60 m. Neuer Raketenbombenwerfer noch nicht in der Front. Wasserbombe außerdem wenig geeignetes Kampfmittel gegen Landungsboote und Fähren. Einbau wird für zwecklos gehalten."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 216
16.9.44		Des weiteren ist von der Kriegsmarine Bereitstellung geeigneter Fahrzeuge für das Übersetzen von Lokomotiven, die aus dem Westraum zurückkommen, über den Rhein erbeten worden. Admiral Qu I wird daher gebeten, zu veranlassen, daß die in nächster Zeit im Rheinland fertig werdenden MAL für diese Aufgabe im dortigen Raum bleiben. --- V) Nachmittags teilt Admiral z.b.V. fernmündlich mit, daß der Führer befohlen hat, daß die Geschütze der schwersten Batterien am Kanal nicht gesprengt werden sollen, soweit ihr Abbau vom Gegner nicht in kurzer Zeit durchgeführt werden kann. Mit Gkdos. 28609 erhalten Gruppe West und Seekmdt. Pas de Calais entsprechenden Befehl. --- VI) Die Frontführungsstellen der Kriegsmarine werden mit 28591 über folgenden Führerbefehl unterrichtet: "1.) Der Kampf im Westen hat auf weiten Abschnitten auf deutschen Heimatboden übergegriffen. Deutsche Städte und Dörfer werden Kampfgebiet. Diese Tatsache muß unsere Kampfführung fanatisieren und unter Einsatz jedes wehrfähigen Mannes in der Kampfzone zur äußersten Härte steigern. Jeder Bunker, jeder Häuserblock in einer deutschen Stadt, jedes deutsche Dorf muß zu einer Festung werden, an der sich der Feind entweder verblutet oder die ihre Besatzung im Kampf Mann gegen Mann unter sich begräbt. Es gibt jetzt kein großzügiges Operieren mehr, sondern nur Halten der Stellung oder Vernichtung. Die Führer aller Grade sind dafür verantwortlich, daß dieser Fanatismus in der Truppe und in der Bevölkerung geweckt, ständig gesteigert und als

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		Waffe gegen die Eindringlinge auf dt. Boden zur Auswirkung kommt. Wer sich, gleichgültig ob Führer oder Mann, der hohen und entscheidenden Verpflichtung der Stunde nicht bewußt ist und seine Aufgabe nicht unter vollem Einsatz seines Lebens löst, ist zu beseitigen und zur Verantwortung zu ziehen. OB West stellt sofort sicher, daß durch umfassendes Eingreifen mit drakonischen Mitteln die Ständigkeit der Truppe wieder hergestellt und erhalten wird. 2.) Die aus Versprengten zusammengestellten Westbataillone und die Festungsbataillone sind nach Ausrüstung und innerem Halt für selbständige Verwendung nicht geeignet. Die Bataillone sind in möglichst großem Umfang in die neu herankommenden Divisionen einzugliedern oder als Marschbataillone für eingesetzte bisher im Kampf gut bewährte Divisionen zu verwenden." --- VII) Mit Gkdos. 28424 entscheidet Skl die bisher über die weitere Verwendung der 15. und 18. Vpfl. eingegangenen Beschwerden bzw. Anträge. --- VIII) Die beim gestrigen Angriff auf das Schlachtschiff "Tirpitz" eingetretenen Schäden sind nach den inzwischen eingegangenen Meldungen sehr schwer. Das Schiff ist bis auf weiteres nicht fahrklar, weil das Vorschiff schwer getroffen wurde. Alle Bugspills und Hochanlagen sind ausgefallen, etwa 2.000 cbm Wasser im Schiff. Das Vorschiff ist von Ankerklüse bis zum vorderen Turm nahezu zerstört. Durch Erschütterungen sind auch in den Antriebsanlagen Schäden durch Risse von Fundamentsbolzen eingetreten. Eingehende Untersuchung der Turbinen ist notwendig. Die Ausfälle in der Artl. sind nur gering. Nach Auskunft des zuständigen Oberbaurats wird die Reparatur außerordentlich langfristig sein und großen Aufwand erfordern.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 217
16.9.44		Personalausfälle: 5 Vermißte und 15 Verwundete.
		MOK Norwegen beantragt, bei dieser Lage wegen drohenden Einbruchsversuchs fdl. Überwasserstreitkräfte so schnell wie möglich die Abwehrkraft des Altafjords zu verstärken,und beabsichtigt, aus Lödingen eine 7,5 cm Flakbatterie zuzuführen.
		Beantragt werden:
		a) 100 EMC mit Kette und 400 m Ankertau und 44 EMC mit Kette und 100 m Ankertau, die mit Gkdos. 28646/44 sofort zugewiesen werden.
		b) Sofortiger Einsatz von 4 Ubooten im Altaraum (wird von 2/Skl erledigt).
(239)		c) Schnellmögliche Zuführung einer S-Flottille (wird nach Eingang Meldung F.d.Schn. entschieden werden)

	IX)	Die im Zusammenhang mit der verschärften Feindlage in der Ägäis vorgelegte Meldung Admiral Ägäis wird an Admiral F.H.Qu. übermittelt.
		Heeresgruppe E hat nach Meldung Gruppe Süd auf Grund ihrer diktatorischen Vollmachten im Einvernehmen mit Admiral Ägäis befohlen, daß für die Inselräumung zusätzliche Personaltransporte auch auf Schiffen mit Brennstoff und Munitionsladung durchzuführen sind, weil sonst die gestellte Aufgabe nicht zu lösen ist. Gruppe Süd bittet, die Billigung zu diesem Abgehen vom Führerbefehl einzuholen.
		Skl tritt mit Chefs. 2969 entsprechend an OKW heran.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

16.9.44

L a g e 16/IX.

I. L a g e W e s t r a u m .

1. Feindlage:

Englische Luftaufklärung im üblichen Rahmen ohne Besonderheiten.

Ein Kriegsfahrzeug meldete 1156 Uhr Absicht, sich dem deutschen Dampfer "Rostock" anzuschließen, der aus Lorient auslief.

Ortungen fdl. Einheiten in AM 5240, BE 1214, BD 3243 und CE 7969.

---

2. Eigene Lage:

a) Eingeschlossene Festungen:

Brest:

Mit Gefechtsstand 803 ist nach Meldung Seeko. seit heute morgen keine Verbindung mehr. In der Nacht entstand ein ungeklärter Brand in Ubootsbunker, der nach mehrstündiger Arbeit gelöscht wurde. Erhebliche Personalverluste. Starker Feinddruck auf letzte Verteidigungslinie vor Gefechtsstand Seeko.

Laufende Angriffe mit stärkstem Personaleinsatz und rollende Luftangriffe konnten den hartnäckigen Widerstand in den brennenden Trümmern auch heute noch nicht brechen. Die Verteidiger fügten dem Feind in erbitterten Nahkämpfen, nur mit leichten Waffen ausgerüstet, hohe blutige Verluste zu.

Überlegene Feindangriffe auf Halbinsel Crozon führten zu beiderseitigen starken Verlusten und Einbrüchen in die HKL, die jedoch abends abgeriegelt werden konnten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 218
16.9.44		Lorient:
		Übliches fdl. Artl.Feuer. Laz.Schiff "Rostock" läuft um 0730 Uhr nach Santander aus. Signalstelle Ile de Croix sichtet mittags 2 fdl. S-Boote, die vermutlich von Concarneau kommend hinter "Rostock herstießen.
		In der Nacht zum 17/9. führen 2 VP-Boote Materialtransport von Lorient nach Belle Ile durch
		St. Nazaire:
		Battr. Prefailles beschießt mittags 7 unbekannte Fahrzeuge, die nach Westen abliefen.
		Chef und AI 3.Sich.Div. sind 14/9. mit U 673 ausgelaufen.
		La Rochelle:
		In der kommenden Nacht Luftversorgung durch 3 He 111 beabsichtigt.
		Gironde-Nord:
		Gestern wurden fdl. Schanzarbeiten und Stellungsbau für schwere Waffen am Nordufer der Seudre beobachtet. Beide Seudre-Fähren wurden versenkt, die Bauten am Nordufer des Flusses mit Artl. zerstört. Bisher insgesamt 12 Fahnenflüchtige der Marine (fast durchweg Volksliste 3).
		Gironde-Süd:
		Im Festungsvorfeld eingedrungene Panzerspähwagen wurden durch Artl. und Granatwerferfeuer zurückgewiesen
		b) Rückmarschbewegungen:
		Bis 15. abends sind nach Meldung Gruppe West 13.000 Mann Marinepersonal in der Burgundischen Pforte eingetroffen bzw. weitergeleitet. Chef 26.Msfl. mit 450 Mann kam in Tübingen an. Zurückkehrer berichten von schweren Kämpfen mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		Terroristen und mit Amerikanern im Raum Dijon. Hierbei ging die Fühlung mit der Gruppe Chef 2. Msfl. verloren.
		---
		c) Seegebiet Kanal:
		Boulogne:
		Einfahrten zu den S-Boxen wurden wirksam gesperrt. Luftversorgung in beiden vergangenen Nächten wurde planmäßig durchgeführt und ist für kommende Nacht mit 2 He 111 vorgesehen.
		Calais:
		Am 15/9. fdl. Artl.Beschuß auf Blanc Nez. Gegner versorgt sich durch Lastensegler. Eigene Artl. war wirksam tätig. Luftversorgung wie Boulogne beabsichtigt.
		Dünkirchen:
		Gegnerisches Artl.Feuer und Jaboangriffe haben am 15/9. zugenommen. 2-maliger Angriff gegen Südfront abgewiesen, Einbruch abgeriegelt.
		Zeebrügge:
		Nach jetzt eingegangener Meldung des Hako planmäßig zerstört.
		Vor Blankenberge vormittags 3 Feindzerstörer, weitere 5 mittags mit SO-Kurs aus Sicht gelaufen.
		Vor der Flandernküste zwischen Blankenberge und Dünkirchen fdl. Minensuchboote bei der Arbeit. Im Gebiet Ostende Bewegungen leichter Feindstreitkräfte und Ausladungen am Strand.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	219

9.44

II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

15/9. gute Übersetzleistungen im Scheldetransport. Bis abends wurden insgesamt etwa 70.000 Mann übergesetzt, dazu 300 Geschütze, 3.000 Fahrzeuge, über 2.000 Pferde und viel Gerät.

Durch Jaboangriffe sanken ein HS-Boot und je ein Boot der Rhein- und Flußräumflottille sowie eine Motorschute.

Mittags BAW vor Hafeneinfahrt Hoek ohne Schaden. Auch sonst rege Fdl. Lufttätigkeit. Einflüge im Hollandraum und Deutscher Bucht wurden durch Marineflak bekämpft. Auf den Schiffahrtswegen vor den ostfriesischen Inseln und der Elbe- und Wesermündung wurden anscheinend Minen gelegt.

Norwegen/Nordmeer:

1. Feindlage:

Normale engl. Luftaufklärung. (30 Flugzeuge).

Eigene Luftaufklärung bestätigte gestern Schlachtschiff R-Klasse in Wajenga-Bucht.

Russische Lufttätigkeit im Polarbereich war in den letzten Tagen sehr lebhaft. Heute Mittag griffen 60 Flugzeuge Kirkenes an, dabei wurde D. "Wessum" mit Munitionsladung durch 3 Bomben getroffen, geriet in Brand und flog 1427 Uhr in die Luft.

Gestern abend flog ein starker Feindverband zwischen Kr'sand Süd und Egersund ein. Zu gleicher Zeit standen 10 Flugzeuge im Oslofjord. Minenabwurfverdach

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		2. Eigene Lage: Geleitaufgaben planmäßig. F.d.K. 1 begibt sich zur Berichterstattung der auf "Tirpitz" entstandenen Schäden zum MOK Norwegen und soll anschließend bei Skl Bericht erstatten. --- III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. Admiral Skagerrak: Bewachung und Minenräumdienst planmäßig. 28 MS-Boote sind in den Ostsee-Eingängen eingesetzt. 3 Minen Nordausgang Samsö-Belt, 1 Mine Aalborg-Bucht und 1 Südausgang Großer Belt geräumt. Heute in Aalbäck-Bucht 198 KMA geworfen. Im Bezirk Pattburg - Tondern im Zusammenhang mit Verhaftung dänischer Polizei seit 15/9. nachm. Generalstreik. Verkehrsmittel bis auf deutsche Urlauberzüge unterbrochen. Mittlere und westliche Ostsee: Beim Luftangriff in der vergangenen Nacht durch 7 - 800 Flugzeuge auf Kiel entstanden schwere Schäden in Stadt und Werften. Schleuse und Kanalbrücken blieben unbeschädigt. In westlicher Ostsee bis Danziger Bucht Minenverdacht. 3 Minen in Kieler Bucht geräumt. Admiral Östliche Ostsee: Nach Funkverkehr im Finnenbusen lebhafte Feindtätigkeit. Vormittags in Narwa-Bucht mehrere Gruppen von Feindbooten, wahrscheinlich beim Minenlegen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 220
16.9.44		0530 Uhr 10 sm NW-lich Baltischport Luftangriff auf eigenes Geleit ohne Schaden. 70 Flugzeuge griffen nachmittags die Boote der Narwabewachung in Loksa an. Bei geringen Ausfällen und Verlusten 2 Abschüsse.
(240)	X	3 Zerstörer 6.Zfl. geleiten D. "Monte Rosa". 3.Tfl. geleitete aus Bottensee kommende Dampfer. T 17 und 19 liefen von Libau nach den Soedra Kvarken zur Ablösung der Uboote.
		Nach Löschen der finnischen Feuer in der Aalandsee ist die Durchfahrt durch das finnische Warngebiet bei Nacht nicht mehr möglich.
		Weitere Überführung 23.I.D. nach Ahrensburg und Nachschub für Heeresgruppe Nord planmäßig erledigt.
		Um 1500 Uhr hatte ein MAL auf dem Peipussee bei der Embach-Mündung Gefecht mit 3 fdl. Kanonenbooten. Durchbruch nach Norden wurde vereitelt. Keine eigenen Schäden. Auf dem Peipus- und Wirzsee je 5 VP-Boote im VP-Dienst.
		Abends erhält Kampfgruppe 2 von MOK Ost Befehl in Gotenhafen Brennstoff zu ergänzen und bisherige Bereitschaft herzustellen, da Aufgabe "Tanne Ost" erledigt ist.

IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

Infolge unklarer Feindlage (Anzeichen für Geleitzugsbewegungen) verschiedene Bewegungen der Uboote in neuer Aufstellung.

Auf die gestern gemeldete Anforderung MOK Norwegen wird eine Ubootsgruppe (3 Boote) zur Sicherung Altafjords befohlen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		In der Aalands-Enge wurde U 475 bei Durchbruch nach Norden 2-mal von Finnenseite beschossen. Die beiden anderen dort eingesetzten Uboote werden zurückgerufen und durch Torpedoboote abgelöst. U 1165 soll nach Kemi gehen, um die eigenen Dampfer nach Süden zu geleiten. Beim Luftangriff auf Kiel sind ubootsseitig keine Schäden entstanden. U-Bootsstützpunkt Libau erlitt beim Luftangriff am 15/16.9. Schäden. Zielschiff "Salzburg", TF 2 und U 1273 sind nicht fahrbereit, U 901 und 1014 tauchunklar. In den Stützpunktanlagen starke Schäden und Personalausfälle. --- V. Luftkriegführung. ========== Westraum: Tagsüber 430 Jaboeinsätze in Belgien / Holland. Bei Durchflügen in das Reich wurden zahlreiche Sprengbomben geworfen. --- Reichsgebiet: Lebhafte Feindluft über Nordwest-, West- und SW-Deutschland. Die Schäden blieben gering. In der Nacht zum 17/9. etwa Hundert viermot. Flugzeuge Angriff auf Fliegerhorst Hopsten. Außerdem Nachtangriff auf Braunschweig mit Industrieschäden sowie Tätigkeit etwa 60 russ. Flugzeuge über Ungarn. ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	221

16.9.44

Mittelmeerraum:

Im Adria-Raum übliche Feindtätigkeit. Aus Süditalien flogen 200 viermot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz über Corfu nach Griechenland und griffen mit dem größeren Teil im Raum Athen Flugplätze an. 40 dieser Flugzeuge flogen nach Saloniki weiter und griffen auch dort Bodenorganisationen der Luftwaffe an. 34 eigene Flugzeuge wurden insgesamt zerstört.

Im ital. Frontgebiet 780 Feindeinsätze.

Ostraum:

Bei 1.226 eigenen und 4.770 Feindeinsätzen 12 Verluste und 86 Abschüsse.

VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.

1.) Bereich Dt. Markdo. Italien:

Feindlage:

Feindliche Korsika-Aufklärung meldete nachts Geleitbewegungen an der westital. Küste und Angriff. Unsere Funkmeßgeräte stellten am ligurischen Golf mehrere Gruppen fdl. S-Boote fest.

Eigene Lage:

Gebiet Nizza - Ventimiglia Bewachertätigkeit durch Feindzerstörer. SO-wärts Mentone wurde Räumtätigkeit durch M-Boote beim Schneiden und Abschießen von 4 Minen beobachtet. 2 MFP-Geleite zwischen San Remo und Savona hatten Gefecht mit fdl. Schnellbooten ohne Schaden.

In der Adria sichtete Luftaufklärung vor Fano 5 kleine Einheiten und weitere leichte Seestreitkräfte vor Ancona. Mittags Beschuß von Rimini und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		Viserba durch Zerstörer. In der vergangenen Nacht stießen 2 MAS-Boote mit Sonderkampfmitteln in das Gebiet Ancona vor und stellten fest, daß Ancona hell erleuchtet und durch starke See- und Luftstreitkräfte gesichert wird. Ein durch MAS-Boot nördl. Ancona ausgesetztes Sonderfahrzeug ist gekentert und gesunken. --- 2.) Bereich Marinegruppe Süd: a) Adria: Vormittags Bandenüberfall auf Krk. 2 HS-Boote liefen aus Fiume aus zur Verstärkung Haka. Bei den Kämpfen auf Brac wurde Mar.Battr. Sumartin durch fdl. Artl. von Land und See außer Gefecht gesetzt. Die Besatzung kämpft im Heeresstützpunkt weiter. In der vergangenen Nacht landeten Verstärkungen der Küstenjäger auf der Insel. Die Landung wurde durch fdl. Artl.Feuer bekämpft und 3 Pi.Landungsboote durch fdl. Seestreitkräfte vernichtet. Die Unternehmung der 24.Sfl. in der vergangenen Nacht mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. Minenunternehmung "Waschbär" wurde durch "Kiebitz" und 2 T-Boote durchgeführt. Südlich Cesenatico legten Minen-MFP weitere 39 KMA aus. Gestern wurde G 102 außer Dienst gestellt und der kroatischen Marine übergeben. --- b) Ägäis: Einsatz Feindluftwaffe bei Tage und Nacht nahm weiter zu. Angriffe hauptsächlich auf Milos und Kreta.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 222
16.9.44 (241)	2171	Von dem bisher vermißten KT "Erpel" und UJ - sind bisher 18 Mann geborgen und weitere 14 Schiffsbrüchige bei Akrotiri gelandet. Die Rettungsmaßnahmen laufen weiter. Bisherige Aussagen ergeben daß die Schiffe durch Zerstörer bzw. leichte Kreuzer gegen 0230 Uhr am 15/9. nördl. Kap Spatha versenkt wurden.

---

c) Donaulage:

Unternehmen "Donauelfe" drang bis Swinita vor und nahm den Ort. Auf der Fahrrinne Grebe-Kanal liegt fdl. Sperrfeuer. Angriffe von Titobanden auf Milanovac wurden abgewehrt. Seit 13/9. setzt der Russe bei Turnu Severin über die Donau. Tekija liegt unter fdl. Artl.Feuer. Entsatztruppen sind von Südwesten im Anmarsch.

Kampfgruppe Stelter meldet nachmittags, daß ihre Besatzungen nach Versenkung der Fahrzeuge zu Kampfgruppe Rehe durchgestoßen sind und 2 Kompanien gebildet haben.

Neuverminung der Donau bei km 1794 und 1796. 6 Räumerfolge durch Fahrzeuge und 1 durch MS-Flugze

Auf der oberen Donau Transportverkehr durch 150 Fahrzeuge.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		VII. Lage Ostasien.

Mar.Att. Tokio meldet:

"1) Nach tagelangem mit starken Kräften von Taskforce und Biak aus durchgeführten Luftangriffen auf Palau, Halmahera, Mindanao und Cefu erfolgte 15. Sept. morgens Landung auf Nordspitze Halmahera, wo jap. Flugplatz, und auf vorgelagerter Insel Morotai. Gleichzeitiger Landungsversuch auf Peliliou der Palau-Gruppe wurde abgeschlagen.

2) Halmahera als Ausgangspunkt für weitere Operationen besonders geeignet. Kaö Bucht großer natürlicher Hafen, in Nähe 4 große kürzlich fertiggestellte Flugplätze.

3) Landung Halmahera überrascht. Angenommen wurde Überspringen und Landung auf Mindanao oder Luzon. Amerikaner vorziehen somit mehr sicheren Weg.

4) Gleichzeitig mit neuen Operationen erheblich verstärktes Auftreten Feind-Uboote im Südchinameer. Verbindung nach Südraum vorübergehend als unterbrochen anzusehen. Verluste in letzten 3 Tagen über 20 Schiffe."

Chef Skl.

Skl.

I a 2/10 I b I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	223

17.9.44
Sonntag

Politischer Lageüberblick.

USA-Kriegsminister Stimson hat vor übertriebenen Optimismus gewarnt. Bisheriges Vormarschtempo werde sich nicht aufrechterhalten lassen. Das eisige Verhalten der Deutschen in Europa zeige, daß man mit einer Zusammenarbeit wie in Frankreich nicht rechnen dürfe. (242)

Erklärung zum Abschluß der Quebec-Konferenz besagt, hinsichtlich der Beendigung des Krieges in Europa und bezüglich der Niederkämpfung Japans seien in kurzer Zeit Entschlüsse gefaßt.

Nach Assopress befürchte man in London Konflikte wegen der Interessensphären in Europa. England und Amerika sollen angeblich den Russen Sicherheiten für ihre Westgrenze in Form eines Militärpaktes angeboten haben.

Polnisches Exilkabinett hat General Sosnkowski dringend nahegelegt, seinen Posten niederzulegen.

Finnischer Außenminister Enckell ist am 16/9. nach Moskau abgereist, um anstelle erkrankten Ministerpräsidenten Hackzell den Vorsitz der finnischen Waffenstillstandskommission zu übernehmen.

Als Waffenstillstandsbedingungen werden aus guter Quelle angegeben:

1.) Rückkehr zur Grenze von 1940.
2.) Zahlung von 300 Millionen $ als ~~Reparationen~~.
3.) Finnland überläßt der Sowjetunion ~~entweder~~ die Inseln Hogland ~~oder die Insel~~ und Lavansaari und ferner einen Inselstützpunkt an der Südküste Finnlands, vielleicht Porkalla. (243)
4.) Einräumung von Flugplätzen in Südfinnland an die Sowjetunion, bis die Deutschen aus Estland vertrieben sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		5.) Gewisse Gebietsabtretungen in Nordfinnland an die SU. 6.) Schaffung einer politischen Lage in Finnland, die freundschaftliche Beziehungen zwischen beiden Ländern in Zukunft gewährleistet. 7.) Unterhaltung einer russischen Waffenstillstands-kommission in Finnland. In Bulgarien haben eine Reihe der Staatsmänner des deutschfreundlichen früheren Systems Selbstmord begangen, andere sind verhaftet. --- Lagebesprechung bei Chef Skl 1100 Uhr. I) Im Rahmen Lagevortrags über Nordraum wird auf auffällig verstärkte feindliche Lufttätigkeit über Bereich Polarküste hingewiesen. MOK Norwegen stellt in Lagebetrachtung fühlbare Verstärkung gegnerischen Druckes auf Nordraum fest. Es heißt darin: "Erfolge Gegners im west- und südeuropäischen Raum machen starke Luft- und Seestreitkräfte frei. Auswirkungen auf gesamtnorweg. Raum bereits durch Zunahme Feindtätigkeit fühlbar. Kenntnis durch Abfall Finnlands geschaffener Lage und daraus sich ergebender Absetzbewegungen 20. AOK bieten Gegner erhöhten Anreiz zu weiterer Verschärfung Kriegführung im Norwegenraum mit Schwerpunkt Eismeerküste. Möglicherweise auch anglo-amerik. See- und Luftoperationen in Verbindung mit überholenden russ. Landungen zu erwarten. Anwesenheit engl. Schlachtschiffes in Wajenga-Bucht, Angriff auf Kampfgruppe durch 4-mot. Verband unter Benutzung russischer Luftbasen. sich verdichtende Nachrichten über 2 PQ-Geleite bzw. Feindverbände, zunehmende Aufklärungs- und Angriffstätigkeit fdl. Uboote und Luftstreitkräfte gegen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 224
17.9.44 Sonntag		eigene Seeverbindungen im Zusammenhang mit gewissen Ungewöhnlichkeiten, die im Funk- und Peilbild beobachtet werden, können als Anzeichen bevorstehender größerer Feindoperationen gewertet werden." 1/Skl hat Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St., OKH Genstb.d.H. und OKL Füstb. unterrichtet mit Bemerken: "Lagebeurteilung entspricht Auffassung Skl. Nach neuerer Meldung Annahme über Anlaufen zweier PQ-Geleitzüge nicht bestätigt." Führer 1. Kampfgruppe begibt sich nach Oslo zur Berichterstattung über Lage "Tirpitz". --- II) Nachschub von Mangelmunition für Dünkirchen soll nunmehr durch 4 S-Boote mit je 5 t versucht werden. Ob.d.M. wird über diese Absicht unterrichtet. Nach Ansicht Seekriegsleitung ist großes Risiko durch feindl. Blockadestreitkräfte und Minen in Kauf zu nehmen. --- III) Skl / S: Gruppe Süd hat erneut angefragt, ob Kleinkampfmittel im Raum Lissa eingesetzt werden können. A.d.K. erwägt diesen Einsatz seit längerer Zeit. Schwierigkeit liegt ausschließlich in Transportfrage. Chef Skl befiehlt, Problem durchzuprüfen. --- IV) Chef 3/Skl: Schweden befürchten angeblich, daß von Rußland Truppentransporte auf schwedischen Eisenbahnen verlangt werden könnten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44		In der Nacht zum 9/9. ist Maßnahme völliger Verdunkelung Englands aufgehoben. In finnischen Pressestimmen zur Hochlandangelegenheit heißt es, Deutschland habe den Kampf begonnen. Finnland werde seinen Boden gegen jeden Angreifer verteidigen !

		Im kleinen Kreis: V) H e e r e s l a g e : Westfront: Die schweren Kämpfe im Raum um Aachen dehnten sich auch auf den Abschnitt westl. Aachen aus, wo Nordflügel der 1. amerik. Armee tiefe Einbrüche in eigene Front erreichen konnte, während feindl. Angriffe ostw. und südostw. Aachen nur örtliche Einbrüche erzielten. Am 16.9. neu auf dem Gefechtsfeld eingetroffene 12.I.D. befindet sich bei Aachen in
(244)		erfolgreichem Gegenangriff. Das Erscheinen festgefügter neuer Verbände wirkt auf Truppe und Bevölkerung ermutigend. Außer feindl. Schwerpunkt bei Hasselt bildet sich auch im Raum um Antwerpen stärkere feindl. Angriffsgruppe. Zwischen Aachen und Metz halten erbitterte Kämpfe um Einbruchsstellen im Westwall an. Bei Pont à Mousson aufgebaute Sicherung, die Nachschubbasis in Lothringen eingebrochenen Feindes abschnürte, wurde wieder durchbrochen. Zwischen Nancy und Belfort wechselvolle Kämpfe in der neuen HKL. Bei Zurücknahme der Front hat 16.I.D. Anschluß nicht mehr erreicht und muß mit der Masse als verloren gelten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 225
17.9.44 Sonntag		Italienische Front: Im Raum von Florenz wurde in erbitterten Kämpfen der feindl. Großangriff wiederum abgewiesen An der adriatischen Küste versuchte der Gegner auch gestern, einen Durchbruch bei Lorenzo mit örtl. zusammengefaßten Inf.Kräften und Panzerkeilen unter gesteigerter Artl.Zusammenfassung, unterstützt von Schiffsartl. und Bomberverbänden, zu erzwingen. Nach schwerstem Ringen in wechselvollen Kämpfen war am Abend die HKL bis auf einen Einbruch in eigener Hand. Balkan: Die geplanten Räumungen und Absetzbewegungen werden entgegen den vorhergehenden Tagen stark erschwert durch Einsatz feindl. Luft- und Seestreitkräfte. Das Feindverhalten in Bulgarien ist unklar. Nach Funkaufklärung werden stärkere Teile der hier stehenden sowjetrussischen Kräfte im Eisenbahntransport in unbekannter Richtung verschoben. O s t f r o n t : In den Südkarpathen wurden stärkere russ. Angriffe abgewiesen. Abwehrschlacht in den Räumen Sanok und Krosno, in denen der Gegner seine Angriffe unter Zuführung neuer Kräfte und mit weiterhin stärkstem Materialeinsatz fortsetzte, hielt in unverminderter Stärke an. Feindl. Durchbruchskeile wurden aufgefangen. Zwischen Weichsel und Bug versuchte der Feind wiederum, den Durchbruch bei Modlin zu erzwingen. Er wurde zurückgeschlagen. Der schwere Abwehrkampf der Heeresgruppe Nord an bisherigen Schwerpunkten dauert mit unverminderter Heftigkeit weiter an. Besonders zugespitzt hat sich Lage im Raum Bauske, wo Gegner mit Panzern
(245)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44 Sonntag		bis zur Düna 30 km südostw. Riga durchstieß.

Besonderes.

I) MVO zu Genstb.d.H. übermittelte folgende Ausführungen Chefs Genstb.d.H. über militärpolitische Lage als Beispiel für Einstellung und Ausrichtung jetzigen Generalstabes:

"Ausgehend von a) plötzlicher Reise Edens nach Quebec, b) von Vorschlag Englands an Rußland, Dardanellen und Bosporus zu internationalisieren mit Gegenvorschlag Rußlands, das gleiche dann auch für Gibraltar und Suez-Kanal vorzusehen, wies Gen.Oberst Guderian auf Möglichkeit hin, daß z.Zt. Verstimmung zwischen England und Rußland über Balkan- und Mittelmeerfragen eintreten könne. Hieraus Auswirkungen auf Fortsetzung Krieges durch Gegner denkbar, wobei Rußland bestrebt, möglichst weite Gebiete bei Kriegsende im Besitz zu haben, die es dann nicht mehr aufzugeben beabsichtigt. Vorstoß Rußlands auf türkische Meerengen wahrscheinlich, auch wenn z.Zt. noch nicht sichtbar angelaufen. In diesen Zusammenhängen sieht Chef Genstb. Möglichkeiten einer Verbesserung militärpolitischer Lage Deutschlands. Entscheidend hierfür unbedingtes Halten Ost- und Westfront mit allen Mitteln, auch wenn geringe Frontzurücknahmen nicht vermeidbar. Äußerster Widerstandswille und unerschütterlicher Kampfgeist daher für Lage Deutschlands entscheidend. Forderung und Weisung an Generalstab, Kampfwillen und Zuversicht unbedingt an alle Stellen auszustrahlen. Auch bei anderen Gelegenheiten wirkt Chef Generalstab unermüdlich und energisch auf rasche und wirksame Maßnahmen hin."

(246)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	226

17.9.44
Sonntag

II) Betr. Lage in östlicher Ostsee:

a) Zu Finnland:

Adm. Östliche Ostsee übermittelt Mitteilung Generals Valve, daß Verwundetenaustausch auf Hochland nicht stattfinden kann. Adm. östl. Ostsee vermutet politische Hintergründe. Verwundetenaustausch war anscheinend persönlicher Wunsch Valves, der Genehmigung politischer Seite nicht gefunden haben dürfte

MOK Ost teilt 1210 Uhr fernmündlich mit:

"1) Von finnischen Dampfern, die 14.9. aus Bottenhäfen nach deutschen Häfen ausgelaufen sind, D. "Ellen" 16.9. abends Danzig eingetroffen. 6 weitere Dampfer, deren Eintreffen fällig war, nicht angekommen. Da Passieren Kvarken-Straße nicht gemeldet, anzunehmen, daß diese bereits in Bottensee in schwed. Gewässer übergegangen sind.

2) Zum Aufbringen finn. Dampfer war 3.Tfl. in Aaland-Gewässern und südl. Aaland eingesetzt. Da mit finn. Schiffsverkehr gem. Ziff. 1) nicht mehr zu rechnen, Boot zurückgezogen."

1/Skl erteilt an MOK Ost, nachr. Adm. östl. Ostsee folgende Weisung:

"16.9. erteilte fernmündl. Weisung wie folgt bestätigt: Durchbringen Transporter durch Soedra Kvarken und Aalandsee auch gegen finn. Widerstand sicherstellen. Dazu vorsorglich kampfkräftige Seestreitkräfte heranziehe

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		b) Zu Bewegung Heeresgruppe Nord erhalten MOK Ost, Adm. östl. Ostsee. Adm. Qu VI, nachr. Adm.F.H.Qu., OKW / W.F.St., Genstb.d.H., OKL Füstb. folgende Weisung von 1/Skl:
		"1) Durchführung liegt in Händen OB Heeresgruppe Nord. Anforderungen von dort unmittelbar an Adm. östl. Ostsee zu erwarten.
		2) Einzelheiten noch nicht festgelegt und abhängig von Lageentwicklung an Land. Demnach auch Umfang zu erwartender Transporte nicht zu übersehen. Absicht Heeresgruppe ist Bewegung soweit irgend möglich über Land durchzuführen. Tütters räumen. Auch baltische Inseln werden aufgegeben.
		3) Vorsorglich wird aller verfügbarer Groß- und Kleinschiffsraum in Reval, Riga und kleinen Häfen, wie durch Skl Adm. Qu VI vorgesehen, bereitgestellt. Bereitstellung Seestreitkräfte für Sicherung oder schnelle Transporte nach Anweisung MOK Ost."
		Zu Weisung von Skl betr. Rückführung Heeresgruppe Nord (s. KTB 16/9.) meldet MOK Ost 1400 Uhr als dringend erforderlich:
		"1.) Sofortige Zuführung verfügbaren Kleinschiffsraum des A.d.S.
		2.) Desgl. für Schlepper. Nach Mitteilung Kapitän zur See Gruenert sollen Schlepper Pionierfähren aus dän. Raum nach Baltischen Inseln überführen. Falls dies unverzüglich eingeleitet wird, kommt diese Durchführung der Gesamtplanung entgegen.
(247)		3.) Rechtzeitige Unterrichtung über Absichten Zuweisung Großschiffsraum für Abtransport erbeten."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	227

17.9.44
Sonntag

Zu 1.) ist MOK Ost fernmündlich unterrichtet, daß Fahrzeuge des AdS dem MOK bereits restlos zur Verfügung gestellt sind.

Ziffern 2.) und 3.) bearbeitet Skl Adm. Qu VI. Gleichzeitig übermittelt OB MOK Ost zu dieser Weisung der 1/Skl. folgendes Fs.:

"Bitte um Entscheidung bezüglich Tütters. Falls Rückführung Heeresgruppe Nord befohlen wird, muß m.E. Tütters aufgegeben werden. In diesem Falle rechtzeitiger Beginn der Vorbereitungen für Räumung wichtig, da sonst wertvolles Material und Wehrmachtsgut verloren gehen würde. Baldige Entscheidung daher dringend."

Entscheidung ist <u>für</u> Räumung Tütters gefallen. Chef 1/Skl hat 1530 Uhr MOK Ost und Adm. Östl. Ostsee fernmündlich unterrichtet.

1533 Uhr meldet Adm. Östl. Ostsee:

"1) Aufgabe muß in 5 - 6 Tagen durchgeführt sein, vor da aus stündliches Abbrechen möglich. Transportra z.Zt. noch ungenügend. Einsatz schneller seetüchtiger Kriegsschiffe erscheint erforderlich. In Aussicht stehende Westwetterlage mit stärkeren Windstärken erschwert Durchführung mit kleinen Fahrzeugen.

2) Sofortige Entscheidung betr. Tütters erforderlich um heutige Nacht noch ausnützen zu können.

3) Adm. Östl. Ostsee verlegt entsprechend Lage über Riga nach Libau. Qu.Stab verlegt Reval - 18/9. nach Libau. Führstb. nach Lage später mit F 3."

2050 Uhr schlägt MOK Ost weiter vor, für vorstehende Aufgabe die noch bei Inspektionen einschl. Kom. Adm. Uboote verbliebenen Golani-Fahrzeuge einzusetzen. Zur Verfügung stehen: 3 M-Boote (alt), 2 R-Boote, 4 norweg. T-Boote, 3 T-Boote (alt), 1 F-Boote, 4 Fahrzeuge NVK, 4 MFP von HK-Flak.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44 Sonntag		Entscheidung wird erbeten. Skl ist mit Heranziehung restlicher Colani-Fahrzeuge einverstanden mit Ausnahme der nicht ersetzbaren Spezialfahrzeuge (z.B. ehem. norweg. Torpedoboote, Erprobungsfahrzeuge des NVK.). MOK Ost soll erfaßte Boote melden.
		---
(248)	III)	OKM / Mar Wehr hat Ausführungsbefehl für Abgabe von 6.000 Mann Kriegsmarinepersonal an Heer erteilt. Aktion läuft unter Stichwort "Hansa". 2.A.d.N. stellt 3.400, 2.A.d.O. 2.600 Mann. Soldaten werden versetzt. Abgabe erfolgt ohne Waffen. Durchführung erfolgt mit höchster Beeilung. Eintreffen an Zielort Riga ist ab 19/9. abends bis 22/9. sicherzustellen.

	IV)	Ergänzend zu Befehl Seekos Pas de Calais über Nichtsprengung schwerster Marinebatterien an Kanal erhält Seeko Pas de Calais, nachr. Gruppe West, folgenden Befehl von 1/Skl: "Alle Feuerleitanlagen und Optiken zerstören, rundum schießende Batterien vollständig sprengen, falls Aufgabe erforderlich wird. FT-Eingang bestätigen."

	V)	Für Rücktransport von Lokomotiven erhält Adm. Qu VI Weisung von Adm. Qu I, 2 in Goddelau-Erfelden greifbare MAL für Aufgaben des Rheintransports zu belassen.

	VI)	Skl Adm. Qu II hat am 11/9. an Gruppe West und MOK Nord folgende Weisung gerichtet:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 228
17.9.44 Sonntag		1) OKM beabsichtigt, Gruppe West aufzulösen, sobald wesentlichster Teil ihrer Aufgaben nach dortiger Ansicht erledigt. Entsprechender Termin ist zu gegebener Zeit vorzuschlagen. 2) Bis dahin behält Gruppe West bisherige Aufgaben. Hauptaufgaben hierbei marineseitige Führung eingeschlossener Festungen und Rückführung von Truppen und Material aus Süd- und Westfrankreich sowie Überleitung zurückgeführten Personals in neue Verwendung. 3) Nach Auflösung Gruppe West muß O.Qu.Stab mit Unterstellung unter MOK Nord zur Erledigung restlicher Abwicklungsaufgaben in Nähe Westfront verbleiben und gleichzeitig Verbindungsstab zum OB West bilden, solange OB West seine Aufgaben im nordfranzösisch-belgischen und holländischen Raum behält. Hierbei ggf. Umbesetzung bzw. Verstärkung O.Qu.Stabes. 4) Zeitpunkt Auflösung O.Qu.Stabes kann erst später bestimmt werden. 5) Auflösungstermin für BSW und Admiral Kanalküste, sobald zu übersehen, melden. Auflösungsbefehl erteilt Gruppe. Gruppe West meldet dazu: "1) Auflösung Gruppe West Führstb. erst nach Ende Kap eingeschlossener Festungen. Verminderung Stabs entsprechend sich vermindernder Aufgaben laufend 2) Zu Frage Auflösung O.Qu.Stab wird vorgeschlagen: Auflösung nach Beendigung Rückkehrerstrom und Materialabschub aus Westfrankreich. Letztere Aufgabe voraussichtlich entsprechend Lageentwicklung an Front in nicht allzu ferner Zeit erledigt. Verlegung Referenten für Personalabwicklung anschließend zum MOK Nord. Übertragung Verbindungsaufgabe zu OB West an O.Qu.Stab erscheint unzweckmäßig. Statt dessen wird vorgesch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44 Sonntag		gen, nach Auflösung Führstb. Entsendung K.Adm. Hoffmann als Admiral bei OB West.
		3) Auflösung BSW nach Beendigung Auffangaufgabe Tübingen in etwa 10 Tagen beabsichtigt. Auflösung Reststab Adm. Kanalküste in den nächsten Tagen, Heranziehung Personal-Bearbeiter zur Abwicklung an Gruppe West. Termine folgen.

		VII) 2/Skl BdU op unterrichtet 1/Skl von Weisungen an FdU Norwegen betr. Einsatz von 2 Ubooten zum Schutz von "Tirpitz". Zunachst befohlene Verlegung von Gruppe "Schwefel" mit 3 Booten nach AC 7170 und 7410 entfällt damit.
		1/Skl berichtet an Ob.d.M. über OKW / W.F.St. op (M) bzw. Adm. F.H.Qu.
		"MOK Norwegen meldet Beurteilung Kommando "Tirpitz" in Übereinstimmung mit Oberbaurat Krux:
		1) Liegeplatzverlegung z.Zt. nur durch Schlepper möglich. Wegen Zustand Vorschiff, das abbrechen würde und Schiff nach achtern weiter aufreißen würde. Außerdem Turbinen unklar deren Zustandprüfung läuft. Abt. 22 inzwischen unter Druck Anker Verbindung etwa einen Meter gesenkt.
(249)		2) Schnellste Wiederherstellung behelfsmäßiger Verlegungsfähigkeit mit eigener Kraft durch Abschneiden Vorschiffachterkante Abt. 20. Zeitbedarf mindestens 4 Monate geschätzt nach Eintreffen pers. und materieller Voraussetzungen (Abwrackfirma). Dagegen Wiederherstellung behelfsmäßiger Festigkeit Vorschiff längerer Zeitbedarf Steuerfähigkeit bleibt fraglich. Geschwindigkeit beschränkt. Gesamtreparatur erfordert Neubau Vorschiff Abt. 20, 21, 22
		3) Schiff liegt z.Zt. nur vor BB-Anker (Kette) und Mittelanker (Troß). Steuerbord-Anker war auf zum Umdrehen Ankerkette, ist nicht zu bewegen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 229
17.9.44 Sonntag		Zusatz Skl:
		F.d.K. ist am 18.9. Oslo zur Besprechung über weiteren Einsatz "Tirpitz". Danach Vorschlag von MOK Norwegen zu erwarten.

	VIII)	Dt. Markdo. Italie hat am 11/9. auf Grund eingetretener Verluste und vom Ob.d.M. befohlener Personaleinsparungen folgende Neuorganisation 7.Sich.Div. vorgeschlagen:
		"1) Auflösung 70.Msfl. und Vereinigung mit 13.Sich-F 2) Auflösung 11. Rfl. durch Eingliederung in 22. UJ-Fl. 3) Zusammenlegung 2. und 4. L-Fl.
		Geplante Neuorganisation erscheint auf Grund Verhältnisse im hies. Raum notwendig, da durch Verluste reduzierte Bootszahl einiger Flottillen eigen Stab für diese nicht mehr rechtfertigt. Auffüllung mangels geeigneter Fahrzeuge und durch starke Lufttätigkeit, schwierige Reparatur- und Instandsetzung bedingungen nicht mehr zu erwarten. Erbitten baldig Genehmigung Antrages, um jetzt nicht mehr voll ausg lastetes Personal zu neuen Einsatz zu bringen."
		Skl Adm. Qu hat Vorschlag genehmigt.

	IX)	Skl Adm Qu hat ebenso wie für Ost- und Westrau auch für Bereich Mar.Gruppe Süd am 4/9. angeordnet, daß Dienststellen, Kommandos und Teilstäbe, deren Aufgaben durch Auflockerung oder Lageänderung erledigt sind, durch Führungsmaßnahme von Gruppe Süd unter Meldung an OKM aufzulösen sind und daß freiwerdendes Personal zunächst in Belgrad aufzufangen ist. Neueinsatz bzw. Rückführung in Heimat erfolgt nach Befehlen des OKM.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		Hierzu meldet Adm. Ägäis am 9/9., daß Anordnung scharfem Befehl des OB Heeresgruppe E widerspricht, der jedes Verlassen griechischen Raumes durch aufgelöste Einheiten und Dienststellen verbietet. Heeresgruppe E bezieht sich auf Weisung des Chefs OKW im Führerauftrag vom 5/9. betr. Erweiterung der Befugnisse des OB Heeresgruppe E. Skl Adm. Qu hat bei OKW / W.F.St. gegen den Befehl des OB der Heeresgruppe E Einspruch erhoben und gebeten, die Heeresgruppe darauf hinzuweisen, daß derartige Anordnungen unzulässig sind. OKM muß sich auch hier Verwendung des für Fortsetzung des Seekrieges benötigten Personals vorbehalten. OKW / W.F.St. entscheidet unter 13/9., daß in den verbündeten, befreundeten und besetzten Ländern alles überflüssige Personal, das nicht zur Verteidigung des Bodens zu gebrauchen ist, zu entfernen ist. Entscheidung über Verwendung dieses Personals steht allein dem zuständigen Wehrmachtsteil zu. Heeresgruppe E steht jedoch Entscheidung über Dringlichkeitsfolge für die Räumungsbewegungen in ihrem Bereich zu. Aus anderen Gründen kann sie von den Wehrmachtteilen ordnungsgemäß abgegebene Dienststellen und militärisches Personal nicht zurückbehalten. --- X) Adm. Ägäis unterrichtet 1/Skl nachr. von an Gruppe Süd gemeldeter Erwägung, ob neben T-Booten auch S-Boote aus Adria in Ägäis abzuziehen seien im Hinblick auf Gefahr völliger Lahmlegung Kretaverkehrs wegen Fehlens jeglicher Abwehr gegen fdl. Überwasserstreitkräfte. Von entsprechendem Antrag ist mit Rücksicht auf Treibölbedarf der S-Boote abgesehen. ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 230
17.9.44 Sonntag	XI)	3/Skl hat an oberste Führungsstäbe usw. (üblicher Verteiler) übermittelt:
(250)		1) Auszug aus Feindbeurteilung Lw.Füstb. F.Lw. West vom 16.9. Ausfertigung nebst Stellungnahme 3/Skl gemäß 1/Skl 28762/44 Gkdos in KTB Teil D Heft 8 a.
		2) V-Mannmeldung betr. angelsächsische Kriegsmateriallieferungen nach Rußland gem. Ausf. 1/Skl 34977/44 geh. Abschrift in KTB Teil D Heft 8 a.
		Weiter hat 3/Skl Material zusammengestellt das Zerstörungen und Wiederinstandsetzungsarbeiten der militärischen Anlagen in Cherbourg behandelt.
(251)		Ausf. gem. 1/Skl 35415/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 c.

		L a g e 17/IX.
		I. L a g e W e s t r a u m .
		1. Feindlage:
		Bei 19. Gruppe wurden 31, bei 15. Gruppe 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde 1930 Uhr in AL 9746 bzw. 2233 Uhr in BE 6584 geortet.
		---
		2. Eigene Lage:
		a) Gebiet Atlantikküste:
		V 221 und 223 sind am 16/9. 2030 Uhr von St. Nazaire nach Lorient ausgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44 Sonntag		In der Nacht zum 19/9. ist Materialtransport durch V 231 und V 225 von Quiberon nach Lorient beabsichtigt. b) Lage der Festungen an franz. Westküste: Brest: Auf Battr.Stellungen und Einzelzielen lag anhaltendes schweres fdl. Artl.Feuer bei gleichzeitigen Jaboangriffen. Im Ostabschnitt ist HKL trotz stärksten Materialeinsatzes des Gegners am Bahnhof in vorbildlicher Standhaftigkeit gehalten. Stärkste Angriffe auf breiter Front gegen Stützpunkte Portzic und Ubootshafen wurden unter starken Feindverlusten abgewiesen. Gefechtsvorposten der Marine unter Führung Oblt. Busch von 40 Msfl. haben erneute Feindangriffe in Kompaniestärke abgewehrt. Im Gesamtbereich gelangen dem Gegner nur geringe weitere Einbrüche. Nach Meldung Seeko. sind im Nordabschnitt alle schweren Flakrohre ausgefallen. Der gemeldete Brand in U-Boxen ist durch Feindeinwirkung entstanden. Der Funkverkehr auf Artlkreisen wickelt sich reibungslos ab und hat sich gut bewährt. Auf Halbinsel Crozon konnten nach andauerndem fdl. Artl- und Granatwerferbeschuß starke Einbrüche in die HKL nicht verhindert werden. Eigene stark zusammengeschmolzene Kräfte sind auf Riegelstellung Hart ostwärts Crozon abgesetzt. Feind hatte hohe Ausfälle. Lorient: Keine besonderen Meldungen. Gironde-Nord: Gegner wurde durch starkes Erkundungsunternehmen zurückgedrängt. Ein großes Munitions- und Kraftstofflager des Feindes wurde vernichtet und Beute eingebracht. Dem Feind wurden bei eigenen geringen Ausfällen starke Verlus te zugefügt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 231
17.9.44 Sonntag		c) Rückmarschbewegung: Am 15. und 16/9. sind in den Frontleitstellen insgesamt 572 Mann aufgefangen. d) Seegebiet Kanal: Am 16/9. nachm. standen vor Dünkirchen 9 fdl. Schiffseinheiten mit wechselnden Kursen. Die Festung lag unter lebhaftem Landartl.Feuer. Im NO-Abschnitt gingen durch starken Feinddruck 2 Orte verloren. Weitere Angriffe wurden durch Gegenstöße abgewiesen. Im West- und Südabschnitt sind Absetzbewegungen auf neue HKL planmäßig durchgeführt. Eigene Artl. bekämpfte am 17/9. mit guter Wirkung Feindansammlungen. Calais: Feind hat sich am 16/9. mit Artl und Granatwerfer auf eigene Stützpunkte eingeschossen. Alle Geschütze der Battr. "Bastion 2" sind wieder gefechtsklar. Am 17/9. wird beiderseitige Artl. und Spähtrupptätigkeit gemeldet. Geleitete Feuer fdl. Fernkampfbattr. gegen Batterien "Lindemann" und "Sangatte" verursachte keine Ausfälle. Gris Nez: Batterien "Todt" und "Großer Kurfürst" lagen am 16/9. unter Artl. und Granatwerferbeschuß. Die Stützpunkte wurden von Jabos angegriffen. "Großer Kurfürst" hat Feuer erwidert und 2 Feindgeschütze und einen Munitionsstapel vernichtet. Bei fdl. Luftangriff am 17/9. mit Bomben und Bordwaffen ist das Festungskabel zerstört. Boulogne: Am 16. und 17/9. wurden die Battr.Stellungen und Stützpunkte der Festung von fdl. Jabos angegriffen. Marinebatterien haben Feindansammlungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44	vor	dem südlichen Festungsbereich beschossen.

II. N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .

N o r d s e e :

1. Feindlage:

Daventry meldete 1640 Uhr:

"1) Starke Streitkräfte der 1.all. Luftlande-Armee heute nachm. in Holland gelandet.

2. H.Qu. Eisenhower erläßt Aufruf an die niederl. Widerstandsbewegung südlich Lek und Rhein:

a) Operationsführung gem. Bestimmungen des Kriegsrechts.

b) Genaue Befolgung der Befehle des holl. Oberbefehlshabers Prinz.Bernhard. Vermeidung unorganisierter Gewaltakte und von Aktionen gegen überlegene Feindstreitkräfte.

c) Aufhören von Sabotage, dafür Schutz von Fabriken, Gruben und Treibstoffdepots.

d) Beistandsleistung mit allen Mitteln an alliierte Truppen, sobald Fühlung aufgenommen."

---

2. Eigene Lage:

A) Deutsche Bucht:

Am 16/9. ab 1932 Uhr wurden etwa 40 fdl. Flugzeuge im Tiefflug über der Deutschen Bucht von schwerer Mar.Flak beschossen. Am 17/9 morgens standen erneut 25 Feindflugzeuge über den Schiffahrtswegen nördl. der ostfriesischen Inseln. Sie wurden von Marflak Norderney und Wangeroog bekämpft. 1940 Uhr wurde VP-Bootsrotte südlich Helgoland von 30 fdl. Flugzeugen angegriffen. Beide Boote sind gesunken. Abends

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 232
17.9.44 Sonntag		wurde Bremen angegriffen. Am 16/9. sind weitere 81 KMA in Sperre K 2 vor Norderney geworfen. Am 16/9. sind in der Deutschen Bucht insgesamt 31.337 BRT geleitet. Auf Grund der Fallschirmabsprünge in Holland wurde nachmittags für Kübef-Bereich westlich der Elbe Bereitschaft Küste und abends Alarm Küste befohlen. B) Holländische Küste: Am 16/9. 2255 Uhr haben 50 - 60 Feindflugzeuge die Brücken von Moerdijk erfolglos angegriffen. In der Nacht zum 17/9. sind Feindflugzeuge im Raum Den Helder und Harlingen durch schwere Marflak bekämpft. Am 16/9. und 17/9. herrschte an gesamter Hollandküste rege Feindlufttätigkeit. 5 Abschüsse sind erzielt. Bei Schouwen ist Absturz eines Lastenseglers gemeldet. Am 16/9. abends wurde M 261 vor Ymuiden von Flugzeug mit Bomben angegriffen. Das Boot erlitt Ausfälle. Im Raum Arnheim - Nymwegen - Deelen erfolgte ab 1430 Uhr fdl. Luftlandungen durch Fallschirmabspringer und Lastensegler. Besatzung Nymwegen hat sich eingeigelt. Meldung über Fallschirmabsprünge an Walübergängen hat sich nicht bestätigt Brücke bei Grave ist unzerstört in Feindeshand. In Rotterdam ist Kampfkommandant eingesetzt. Zerstörung der Häfen Amsterdam und Rotterdam ist freigegeben. C) Schelde: Am 16/9. nachm. sind BAW auf Veere ohne nennenswerten Schaden gemeldet. Bei laufenden Jaboangriffen auf Terneuzen ist M 3202 ausgebrannt Ein havarierter MFP ist infolge erneuten Bombentreffers gekentert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44 Sonntag		Übersetzleistung am 16/9. umfaßte insgesamt 3.273 Soldaten, 338 Fahrzeuge, 13 Geschütze, 157 Fahrräder, 294 Pferde, 15 ts Mehl, einen Veterinärpark, einen Sanitätspark. Am Tage wurde wegen klarer Sicht und Jaobeinwirkung nur Notverkehr durchgeführt. In der Nacht zum 17/9. herrschte lebhafte Feindlufttätigkeit. Alle Häfen wurden mit Blitzlicht fotographiert und mit Leuchtbomben abgeleuchtet. Hierdurch wurde Verladetätigkeit empfindlich gestört. Am 17/9. wurden 4.088 Mann, 110 Verwundete, 350 Fahrzeuge, 57 Geschütze, 246 Fahrräder und 618 Pferde über den Strom gesetzt. Nach Meldung Kommando K-Verbände sind Schleusentore der Kreuzschanzschleuse erheblich deformiert. Wasserstand im Albertkanal fällt seit 15/9. Feind hat seitdem im Schleusengelände Posten und Patrouillen dienst verstärkt sowie Scheinwerfer und vermutlich leichte Flakwaffen aufgestellt. In der Nacht zum 16/9. wurde das gesamte Hafengebiet von Antwerpen anhaltend mit Scheinwerfern abgeleuchtet. --- N o r w e g e n / N o r d m e e r : 1. Feindlage: Im Bereich 18. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 15/9. vorm. befand sich nach Funkaufklärung "King George Vth" im Scapa-Bereich. Am 17/9. wurden im Archangelsk-Bereich 6 Zerstörer, im Murmansk-Bereich Flottillenführer "Baku" und 3 Zerstörer in See beobachtet. 0750 Uhr wurde nach Meldung Lfl 5 vermutl. Verband amerik. viermot. Fortress in AF 84 durch Funkbeobachtung festgestellt. Überführungsflug in Nordraum ist denkbar. (252) ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 233
17.9.44 Sonntag		2. Eigene Lage:

Im Bereich Polarküste wurden am 15/9. vorm. mehrere fdl. Einzelflugzeuge im Raum Hammerfest gemeldet. T. "Kloeveren" wurde durch Angriff mit Bomben und Bordwaffen nur gering beschädigt. Berlevaag wurde von 10 Flugzeugen mit Bomben angegriffen.

Am 16/9. 1350 Uhr nahm ein fdl. Aufklärer Einsicht in Schiffsliegeplätze im Altafjord. Am 15/9. nachm. wurde mittelstarker Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.

Im Bereich Admiral Westküste wird rege Feindlufttätigkeit über dem Küstengebiet gemeldet. Angriff von 8 Mosquitos auf 2 VP-Boote im Sognefjord wurde ohne eigene Ausfälle abgewehrt.

Nach Norden wurden 20, nach Süden 35 Schiffe geleitet.

FdU Norwegen meldet, daß U 965 bei K-Gruppe rechtzeitig abgelöst wird, um am 23/9. zu Unternehmen "Edelweiß 2" zu stoßen. Vor Altafjord wird Gruppe "Schwefel" aus 2 Booten in AC 7547 oder 7571 aufgestellt. Einsatz erfolgt durch K-Gruppe nach taktischer Anweisung durch FdU Norwegen.

III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Am 16/9. wurden im Finnenbusen im Funkverkehr Stabschef Flotte, Stabschef Küstenschutz, eine Räumbootsbrigade, 3 Räumdivisionen und 60 Kriegsfahrzeuge oder Kommandostellen beobachtet. Nach ungenauer Peilung befand sich Stab der VP-Streitkräfte im Seegebiet westlich Lovisa bis Hamina, Stab Minenfahrzeuge im Seegebiet Kotka.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44 Sonntag		Über gesamtem Finnenbusen bis westlich Baltischport wurde lebhafte Feindlufttätigkeit beobachtet. In Baltischport wurde am 16. morgens VP 311 erfolglos von 5 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. --- 2. Eigene Lage: Admiral Skagerrak: Streik in Dänemark hat sich auf weitere Orte Südjütlands ausgedehnt. Ursache liegt in Abtransport politischer Häftlinge nach Deutschland. Streik in Esbjerg hat besonders großes Ausmaß angenommen. In Kopenhagen sind zahlreiche Geschäfte geschlossen. In Aalborg sind Streiks ausgebrochen wegen der vom Wehrm.Befh. angeordneten Vorbereitung zur Sprengung der Hafenanlagen. Zwangsmaßnahmen sind eingeleitet. Zum Minenräumdienst waren 21 Boote eingesetzt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Westliche und mittlere Ostsee: Zum Minenräumdienst waren 74 Fahrzeuge eingesetzt. In der Mecklenburger Bucht wurden 5, im Fehmarn-Belt 1, in der Kieler Bucht 8 Minen geräumt. Bei fdl. Luftangriff auf Libau am 16/9. vorm. hat sich Zahl der Abschüsse durch Marflak auf 8 erhöht. Am 16/9. 1642 Uhr wurde Libau erneut von etwa 38 russ. Flugzeugen mit Jagdschutz angegriffen. Werftgelände, Kasernen, U-Stützpunkt und Stadtgebiet erhielten Treffer mit jedoch nur geringen Schäden. Im Seegebiet vor Libau ist mit Minenabwurf zu rechnen. Admiral Östliche Ostsee: Am 17/9. 0708 Uhr wurde 3.Tfl. NO-wärts Dagoe von 2 Boston angegriffen. T 18 ist durch 2 Raketenbombentreffer mit Zeitzünder unter Wasser schwer beschädigt und nach 8 Minuten gesunken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 234
17.9.44 Sonntag		Alle Offiziere und größter Teil der Besatzung sind gerettet. Gefechtskurzbericht s. Fs. 2150. Bei Unternehmung gegen Hochland sind 3 MFP, 3 Motorprähme und ein Schlepper gesunken, 3 R-, 3 M-Boote und ein Schlepper beschädigt. Auf Tütters sind 8 Sturmboote mit 6 Offizieren, 6 U.O. und 33 Mann von Hochland eingetroffen. In der Nacht zum 17/9. sind 3 Offiziere durch Boote der 5.Sfl. abgeholt. Weitere Übernahme war aus Wettergründen zunächst nicht möglich. Nach Ubootsmeldung sind Seezeichen und Deckpeilungen an freigesuchtem Weg in Soedra Kvarken entfernt. Finnen haben zugesagte Schlepper- und Leichtergestellung in Kemi zurückgezogen. Am 16/9. 1955 Uhr erhielt T 19 von Battr. Enskaer einen scharfen Schuß vor den Bug. Das gleiche Boot meldet am 17/9. 0940 Uhr in AO 2822 einen D., der mit SW-Kurs in schwedische Hoheitsgewässer entkommen ist. T 17 wurde außernalb der Hoheitsgewässer stehend von Land beschossen. 2. Kampfgruppe hat 0500 Uhr Rückmarsch nach Gotenhafen angetreten. Geleite und Transporte wurden planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord sind am 16/9. nach Riga 1.413, nach Reval 300 ts Nachschub zugeführt. Auf dem Peipussee hat MAL 14 bei dem gemeldeten Gefecht mit 3 russ. Kanonenbooten am 16/9. nachm. ein fdl. Kanonenboot versenkt, ein weiteres beschädigt. ----------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44 Sonntag		IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . Auf U 867 sind in AF 7679 beide Diesel ausgefallen. Boot ist tauchklar, muß eingeschleppt werden. Im Nordmeer sind U 965 und U 668 zur Sicherung von "Tirpitz" eingesetzt. U 703 steht auf Marsch NO-wärts Island bzw. nach AT 1510, um je eine Wetterboje auszulegen. Im Mittelmeer erhielt U 565 bei fdl. Luftangriff auf Salamis am 15/9. erhebliche Schäden, die bei dortiger Werftlage nicht zu reparieren sind. Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor. --- V. L u f t k r i e g f ü h r u n g . Westraum: Der Feind setzte am Tage im holländischen und belgischen Op.Gebiet zahlreiche Jabos und einige Mosquitos ein. Etwa 7 -800 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz operierten in 2 Gruppen, und zwar im Raum Hasselt - Nymwegen und Arnheim - Nymwegen. Es wurden Flugplätze, Nachschubeinrichtungen, Bereitstellungen und Verkehrsziele in den beflogenen Räumen angegriffen. 100 Lancaster warfen zahlreiche Sprengbomben auf Den Haag. Weiter flogen mehrere Hundert Feindflugzeuge mit Lastenseglern über die Scheldemündung ostw. zur Landung in den Räumen Breda, Hertogenbusch, Arnheim, im Gebiet südlich Nymwegen, Cleve, Xanten, ostw. Geldern, ferner bei Goch und Eindthoven. Starker Jagdschutz schirmte die Flugplätze im holländ. Raum ab.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 235
17.9.44 Sonntag		Über Einflüge in den Westraum in der Nacht zum 18/9. liegen Meldungen nicht vor. Über eigenen Abwehreinsatz steht Bericht noch aus. --- Reichsgebiet: Am Tage standen ca. 235 Feindflugzeuge über Nord-, Mittel- und Westdeutschland ohne anzugreifen. Im Raum Helgoland - Wangeroog wurden 36 Beaufighter gemeldet, die Schiffsziele, wie berichtet, angegriffen haben. 2 Feindflugzeuge aus Rußland sind in die Räume Bromberg - Rawitsch Gleiwitz-Zakopane vorgestoßen. Von Süden einfliegend haben mehrere Hundert Feindflugzeuge mit Jagdschutz in den Mittagsstunden Budapest angegriffen. Ein Teilverband von etwa Hundert Flugzeugen ist in den slowakischer Raum weitergeflogen. In der Nacht zum 18/9. haben 20 schnelle Kampfflugzeuge Angriff im Raum Dortmund durchgeführt. 60 - 80 Mosquitos haben über die Scheldemündung Hannover anfliegend Bremen angegriffen. 8 - 10 Flugzeuge sind durch die Deutsche Bucht über Kiel in den Raum Wismar - Schwerin vorgestoßen ohne anzugreifen. 6 Einzelflugzeuge wurden in den Räumen W'haven, Kieler Bucht, Hannover und Osnabrück gemeldet. --- Mittelmeerraum: Der Schwerpunkt des fdl. Einsatzes mit etwa 840 Flugzeugen lag in Oberitalien, wo Eisenbahnanlagen, Kraftfahrzeuge und Straßen bekämpft wurden. Eigene Flugzeuge haben Aufklärung in der Bucht von Genua durchgeführt. ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44		Ostraum:
		An der Ostfront wurden am 16/9. 1222 eigene und 3.430 Feindeinsätze mit 11 Verlusten und 77 Abschüssen gemeldet.

		VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.
		1.) Bereich Dt. Markdo. Italien:
		Feindlage:
		In der Nacht zum 17/9. wurden 30 sm SO-wärts Toulon 45 Schiffe und 15 sm westl. Calvi 5 - 6 Schiffe erfaßt. Vor der Riviera-Küste wurde die übliche fdl. Bewachertätigkeit durch Zerstörer, R- und S-Boote festgestellt. Am 16/9. abends beschossen fdl. Zerstörer die Küste bei Bordighera - Mentone, am 17/9. mittags den Hafen San Remo. In der Nacht zum 17/9. wurde innerhalb der eigenen Sperren je eine Bootsgruppe ostw. Savona bzw. südlich Rapallo auf- und abstehend geortet.

		Eigene Lage:
		Bei der Beschießung von San Remo wurden 2 Kampffähren und ein MFP beschädigt. Ein 7,5 cm Geschütz erhielt Volltreffer. Von den Sonderkampfmitteln sind 3 Zweimann- und 3 Einmannsturmboote beschädigt und außer KB. 1 Einmann- und 2 Zweimannsturmboote sind in Totalverlust geraten. Personalausfälle sind nicht eingetreten. Einsatzbereit geblieben sind 5 Zweimann, 7 Einmannsturmboote, 11 Marder und 1 MAS.
		K-Flottille 213 hat auf dem Marsch nach Verona mittags Göttingen passiert.
		Ein eigenes MFP-Geleit hatte in der Nacht zum 17/9. auf dem Marsch von Spezia nach Genua südlich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 236
17.9.44 Sonntag		Rapallo, ein anderes MFP- und Penichengeleit auf dem Marsch von Genua nach Sestri Levante vor letzterem Ort Gefechtsberührung mit S-Bootsgruppe. Auf einem Gegner wurden Treffer beobachtet. Eigene Schäden sind nicht eingetreten. Am 16/9. abends wurde ein MFP-Geleit auf dem Marsch von Savona nach Imperia nach Beleuchtung durch fdl. Flugzeug erfolglos von 4 fdl. S-Booten in Höhe von Kap Noli angegriffen. Die Angreifer drehten nach Feuereröffnung nebelnd ab. Bei Jaboangriff am 15/9. mittags auf Genua erhielt lediglich ein Dampferneubau einen Treffer. --- 2.) Bereich Marinegruppe Süd: a) Adria: Nach Gerätaufklärung standen am 16/9. abends im Gebiet SO-wärts Ancona bis ostw. Garibaldi 5 einzelne Schiffe. Am 17/9. morgens wurden im Hafen Ancona 3 mittelgroße und 4 - 5 kleine Einheiten gesichtet. Ostw. Fano standen 3 vermutl S-Boote auf NW-Kurs, mittags wurden zwischen Rimini und Riccione 2 Zerstörer und 3 M-Boote gesichtet. Mittags wurden Rimini und Visirba erneut von Zerstörern und M-Booten beschossen. M-Boote drehten nach Beschuß durch 15 cm Mar.Battr. ab. Nachträglich wird gemeldet, daß am 14. mitta Mar.Battr. Sumartin auf Brac nach zähem Kampf gefallen ist. Geschütze waren vorher gesprengt. 3 Boote 7.Sfl. sind am 17/9. früh in Split eingelaufen. Boote haben Supetar beschossen. Am Nachmittag sind 2 MFP sowie ein Pi.Landungsboot durch Jaboangriff in Zara versenkt. R 4 ist leicht beschädigt. Vor Rovigna wurde D. "Otto Leonhardt" (3.682 BRT) durch Bombentreffer

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44 Sonntag		beschädigt. Am 16. abends ist 10.000 t-Dampfer. "Ausonia" in Monfalcone gekentert, vermutlich infolge Sabotage. Ital. Wachmannschaft ist geflohen. Kroatische Polizei auf Krk ist wegen Unzuverlässigkeit entwaffnet. Minenaufgabe "Grizzlybär" ist am 16. abends durchgeführt. 24.Sfl. hat mit 4 Booten von Zara nach Pola verlegt. Über Verlegung 21.Sfl. von Corfu in die Ägäis ist berichtet. --- b) Ägäis (253) Nach einer RSHA-Meldung vom 13/9. aus Istambr ist Mittlerer Orient alarmiert. Aktionen von Italie aus gegen Griechenland und Kroatien werden erwartet. Luftlage hat sich erheblich verschärft. Flugzeugträger ist mit Sicherheit südlich Kreta, nach Ortung auch vermutlich nördlich Iraklion, festgestellt. Am Tage wurden außer normaler Aufklärung etwa 60 Trägerflugzeuge in der Südägäis erfaßt. Angriffsschwerpunkte bildeten Milos und Santorin in Zusammenarbeit mit Zerstörern und kleinen Kreuzern. Milos wurde von 0900 - 1600 Uhr durch Zerstörer beschossen. Im Hafen lagen Minenschiff "Drache", D. "Nordmark", Betonschiff "Achilles" und ein Küstenschutzboot. Eigene Batterien haben Feuer erwidert. "Drache" soll in der Nacht zum 19/9. Ausbruch versuchen. Bei Feuerüberfall durch Feindzerstörer auf Santorin von 1245 - 1330 Uhr wurde ein Küstenschutzboot versenkt. Fumo SW-lich Milos wurde laufend von fdl. Flugzeugen angegriffen. Gesamtunternehmen bedeutet offenbar Auftakt zur Inbesitznahme der Inseln und damit zur Ausschaltung der wichtigsten Einstandshäfen für den Kretaverkehr.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 237
17.9.44 Sonntag		Nachmittags haben 18 russische Flugzeuge Bahnhof Saloniki angegriffen. Nach Funkaufklärung werden weiter Luftangriffe auf Rhodos, Santorin, Milos und Syra erwartet. Am 16/9. abends haben 4 Feindflugzeuge Hafen und Stadt Porto Lago angegriffen. Im Zuge der Nordkonzentration sind vom 23/8. - 15/9. durch Kriegsmarine über See überführt: 11.885 Mann, 1.125 Pferde, 3.381 ts. Gerät, 1.107 ts Munition, 253 LKW und PKW, 837 sonstige Fahrzeuge, 100 Geschütze und 860 ts sowie 487 Faß Brennstoff. Transportleistung wurde ohne Großschiffsraum in der Hauptsache mit SF, Motorseglern und Kleinmotorschiffen bewältigt. Wegen anhaltend stürmischer Nordwindlage sind sämtliche Transportaufgaben mit Ausnahme im Euböa-Kanal zum Stillstand gekommen. Für der 17/9. abends ist ein Kommunistenaufstand in Athen und Piräus angekündigt. Die arbeitswilligen Werftarbeiter werden von bewaffneten kommunistischen Gruppen bedroht. 68.A.K. und Kampfkdt. Piräus haben die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen veranlaßt. Seekdt. Peloponnes verlegt gleichzeitig mit 41. Festungsdivision am 18/9. nach Megara (35 km ostw. Korinth) --- c) <u>Donaulage:</u> Bei Unternehmen "Donauelfe" ist vom Heer Kazan-Eingang genommen. Ein MFP hat Munition für das Heer und Sturmboote von Pancevo nach Moldova gebracht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44 Sonntag		Von Unternehmen "Wassernixe" liegen Meldungen über Schiffs- und Landeinsatz nicht vor. Milanoyac ist durch Tito-Banden eingeschlossen. Einzelne Schiffe im Raum Tekija sind durch Banden ausgeraubt. Der Schiffsraum in Kladova liegt unter fdl. Artl.Beschuß. Eine Neuverminung der Donau ist nicht gemeldet. 3 Räumerfolge wurden erzielt. Dabei ist ein Fahrzeug gesunken.

VII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Oberst
Chef d. Skh Fk.
Kapt.z.S. d.R.
1/Skl.

I a De 2/10 I b I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	238

18.9.44

Politischer Lageüberblick.

Als Nachfolger erkrankten finnischen Ministerpräsidenten Hackzell wird Präsident obersten finnischen Verwaltungsgerichts, Castren, genannt.

Nach einer Assopress-Meldung werde die russische Regierung von der Türkei Entmilitarisierung der Meerengen und Durchfahrtsrecht für die einzelnen Nationen fordern, sobald die Okkupation des Balkans durch die Rote Armee weiter fortgeschritten sei.

Nach Exchange-Telegraph äußern sich englische Blätter in ihren Kommentaren zu Quebec mit Zufriedenheit darüber, daß England sich nun endgültig und mit nicht geringen Kräften an der Besiegung Japans beteiligen werde. "Daily Express" z.B. bezeichnet das (254) Streben der Amerikaner, sich in Dakar und im Fernen Osten Stützpunkte zu sichern als eine auch für England gute Politik. "Daily Mail" schreibt, man habe in Quebec den Eindruck gehabt, daß der Krieg in Europa Zoll für Zoll ausgefochten werden müsse, und daß es keine plötzliche Kapitulation Deutschlands geben werde. Wegen Englands Teilnahme am japanischen Krieg habe Churchill grimmig zu kämpfen gehabt. Ein Nachgeben Englands in diesem Punkte sei mit dem englischen Prestige nicht vereinbar gewesen. Wie dem allem aber auch sei, jedenfalls sei die Konferenz ein guter Schritt vorwärts im Aufbau der größten Luft-, See- und Landoffensive, die die Welt je gesehen habe.

Nach einer Assopress-Meldung verlangt Sowjetpresse daß Spanien und Portugal Beziehungen zu Deutschland abbrechen.

Die Wahlen zur 2. Kammer des schwedischen Reichstags haben eine beträchtliche Vermehrung der kommunistischen Mandate auf Kosten der sozialdemokratischen gebracht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		Lagebesprechung bei Chef Skl 1130 Uhr.
(255)	I)	Im Rahmen Luftlage: 800 - 1000 Lastensegler wurden im Raum Breda - Tiel - Arnheim - Nymwegen - Utrecht und Hilversum abgesetzt, ferner 500 Fallschirmspringer im Raum Arnheim - Nymwegen gemeldet. Zur Abwehr waren 650 eigene Jagdflugzeuge eingesetzt. Diese Landung war von V-Mann über Lw-Attachée Stockholm am 11/12. aus London angekündigt. In entsprechender Meldung heißt es: "Zwei engl. Armeen werden bis zur Maas, möglichst bis zum Waal bis 24.9. auf breiter Front vorgedrungen sein, danach stärker LL-Einsatz in Ost- und Nordholland und dt. Grenzgebieten vorgesehen. Sofort nach Durchführung der LL-Aktion, die das Ziel hat, dt. Flußstellungen im Rücken aufzurollen, Einsatz der Fusag in Ostholland und Deutscher Bucht vorgesehen. Stärke Fusag 11.9. 29 - 30 Divisionen. Im Kreisen norwegischer und dänischer Exilregierungen werden bewußt Nachrichten lanciert, daß Operation Fusag im Norden
(256)		beabsichtigt sei."

	II)	Im Rahmem Westlage: Widerstandskraft von Brest und Boulogne ist offenbar am Ende. Der Führer hat an Kmdt.Festung Boulogne folgenden Funkspruch gesandt: "Seit Wochen bemüht sich feindliche Agitation, Zwecklosigkeit weiteren Widerstandes nachzuweisen. Das beweist aber nur, wie sehr es dem Gegner darauf ankommt, den Hafen Boulogne schnell als notwendigen Hafen und Nachschubweg zu gewinnen. Euer Aushalten kostet dem Feind Kräfte, Material und vor allem Zeit Ihr verzögert durch Euren Widerstand den Aufmarsch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	239

18.9.44

des Feindes gegen die Heimat und schafft die Voraussetzung für die Bildung der neuen deutschen Angriffsarmee. Ich erwarte daher von jedem Offizier und Mann der Festung Kampf und Widerstand bis zum Letzten."

III) I a / 1/Skl:

Nach Mitteilung aus dem Genstb.d.Heeres hat der Führer befohlen, Heeresgruppe Nord nach Westen zurückzuführen. Genstb.d.H. bittet, auf Grund der Lageentwicklung bei Heeresgruppe Nord im Hinblick auf den bei Riga und Dorpat erfolgten russ. Durchbruch um Bereitstellung von allem zur Verfügung stehenden Transportraum in Reval. Außerdem wird gebeten, Adm Östl. Ostsee wegen der Einzelheiten auf engste Zusammenarbeit mit Heeresgruppe Nord anzuweisen. Das Entsprechende ist veranlaßt. Von Adm. Östl. Ostsee liegt Meldung vor, wonach Armee-Abteilung Narwa fordert, daß Räumungsarbeiten bis 22/9. durchgeführt sein müssen. Anschließend soll Abtransport letzter Verteidigungskräfte erfolgen. Zuführung des Transportraumes ist dringend.

Durch MOK Ost sind für Durchführung der Aufgabe dem Admiral Östliche Ostsee zur Verfügung gestellt und befinden sich auf Marsch nach dem Osten bzw. werden in Marsch gesetzt:

a) Voraussichtlich am 18/9. abends auslaufend: H 27, 1 LAT mit 4 MFP der ersten L-Division ab Swinemünde, Hilfskreuzer "Hansa" mit 2.Tfl. aus Gotenhafen,

b) voraussichtlich 19. früh auslaufend MRS 11 und 12 ohne Pinassen aus Kopenhagen,

c) 3.Tfl. bereits eingesetzt im Pendelverkehr Reval Libau, außerdem T 9, 2. Tfl. und 2 Boote 5.Tfl.

(257) Für Aufgabe "Birke"-Kemi ist 2. K-Gruppe mit "Prinz Eugen" in z.Zt. 3-stündiger, mit Lützow" in z.Zt. 6-stündiger Bereitschaft und mit 6.Zfl. vorgesehen. Alle Einheiten in Gotenhafen. 6.Zfl. ist

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		auslaufklar mit Z 25 und Z 28 am 18. abends, mit Z 36 am 19/9. nachm. und mit Z 35 frühestens am 20. mittags. Falls diese Aufgabe entfällt, bleibt 6.Zfl. weiter zur Verfügung Admiral Östliche Ostsee und wird diesem schnellstens zugeführt.
		Admiral F.H.Qu., OKW / W.F.St., OKL Füstb. und Genstb.d.H. werden über diese Disponierung der Seestreitkräfte unterrichtet.

	IV)	Chef 3/Skl:
		Lemnos ist angeblich von Engländern und Griechen besetzt.
		General Eisenhower hat Aufruf an die Bevölkerung der Niederlande und an die deutsche Wehrmacht in den Niederlanden ergehen lassen. Außerdem hat die niederländische Regierung zum Generalstreik aufgerufen.
(258)		Weiter hat General Montgomery eine Rundfunkbotschaft an die alliierten Armeen unter seinem Kommando ergehen lassen mit der Parole "Vorwärts nach Deutschland". In dieser Botschaft heißt es, daß die Gesamtzahl der seit dem 6/6. in Frankreich gemachten Gefangenen fast 400.000 Mann beträgt.

		Im kleinen Kreis:
	V)	H e e r e s l a g e :
		Westfront:
		Der 17.9. stand im Zeichen der feindlichen Luftgroßlandung im Raum zwischen Eindhoven und Arnheim. Dort versuchte der Feind, mit mindestens 2 Luftlandedivisionen sich in den Besitz aller wesentlichen Übergangsstellen zu setzen, um so der im Laufe des Nachmittags zum Angriff nach Norden angetretenen 2. engl. Armee den Weg über die Kanäle und Flüsse offen zu halten. Von allen Seiten sind Gegenmaßnahmen von Ausbildungs- und Versorgungsverbänden

Tag Unrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 240
18.9.44		aller Wehrmachtteile im Gange. Nördl. des Albertkanals vermochte der Engländer im Vorgehen auf Eindhoven erhebliche Anfangserfolge zu erringen. Die Lage ist hier besonders schwierig. Ostw. Maastricht warf der Feind unsere Truppen nach Norden zurück. Die wechselvollen Kämpfe an der Eifelfront dauern an. Die Gesamtlage der H.Gr. B ist sehr kritisch. Aus Luxemburg stieß der Gegner weiter Richtung Bitburg vor. Südl. Metz wurden Feindeinbrüche in schweren Kämpfen abgeriegelt, desgl. bei Pont à Mousson. Luneville wurde im Sturm wieder genommen. Großbritannien: Nach Abzug der bisher im Raum nordostw. London befindlichen amerik. Divisionen in den Raum von Portsmouth werden nunmehr englische Verbände aus dem Südosten Englands an die Themse verlegt. Dies können Vorbereitungen für Verschiffung der 4.engl. Armee sein. Nach einer V-Mannmeldung wird ein Landungsunternehmen dieser Armee (etwa 15 große Verbände) gegen Holland und die Deutsche Bucht angekündigt. Feindbeurteilung: Als erstes Ziel der englischen Heeresgruppe ist die Vernichtung der im holländischen Raum stehenden deutschen Kräfte anzunehmen. Die Inbesitznahme der Übergänge über den unteren Rhein soll sowohl die ostw. Flanke dieser Operation abschirmen als auch einen Schlüsselpunkt zur späteren Fortsetzung des Vorstoßes in den norddeutschen Raum darstellen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		Italienische Front: In den Schwerpunkträumen von Florenz und der adriatischen Küste setzte der Feind seinen Großangriff fort. In weiterhin besonders erbitterten und verlustreichen Kämpfen konnte der Gegner zwar mehrere Einbrüche erzielen, doch blieben ihm wieder entscheidende Erfolge versagt. Balkan: Neben verstärktem Auftreten der feindlichen Luftflotte ist auch eine zunehmende Aktivität der englischen Seestreitkräfte festzustellen, durch die die Überführung von den Inseln zum Festland sehr beeinträchtigt wird. Auf dem Peloponnes sind kommunistische Banden den eigenen Absetzbewegungen gefolgt. Sie haben den größten Teil der Halbinsel in Besitz genommen. Auch in Süd-Griechenland nehmen die Bandenanschläge zu. An der bulgarischen Grenze verhält sich der Feind defensiv. An der serbisch-bulgarischen Grenze wurden schwache Feindangriffe abgewiesen. Bei Widin wurde durch Luftaufklärung eine Schiffsbrücke kurz vor der Fertigstellung erkannt. Weitere Teile der kroatischen Wehrmacht sind fahnenflüchtig. O s t f r o n t : Der eigene Angriff auf Temeschburg schreitet fort. In den Südkarpathen halten die ung. Verbände schlecht und müssen durch deutsche Kräfte gestützt werden. Die Abwehrschlacht bei Sanok und Krosno hält in unverminderter Stärke an. Einbrüche wurden abgeriegelt. Deutsche Verstärkungen sind in Zuführung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	241

18.9.44

In Warschau sind im Norden der Stadt und im Südkessel schwere Kämpfe im Gange.

In Kurland gewann der eigene Gegenangriff westl. Mitau zügig Gelände. Der Durchbruch durch die Feindstellungen konnte im harten Kampf erzwungen und diese 10 km tief durchstoßen werden.

Bei Heeresgruppe Nord setzte der Feind mit unvermindertem Einsatz an Menschen und Material seine Angriffe an den bisherigen Angriffsschwerpunkten fort und trat außerdem zum erwarteten Angriff zwischen Wirz- und Peipus-See an. Der Verlauf der Kämpfe nördl. Bauske, südl. des Wirz-Sees und im Raum Dorpat brachte durch tiefe Einbrüche des Gegners eine erhebliche Verschärfung der Lage.

Ein ausführlicher Bericht über die Lage im Raum Aachen und in den Niederlanden ist mit 1/Skl
(259) 28830/44 Gkdos. in KTB Handakte "Invasion 18/9." enthalten. Danach ist Gesamtlage der aufs äußerste angespannten Heeresgruppe B wiederum sehr kritisch.

3/Skl hat oberste Führungsstäbe der Marine nach üblichem Verteiler auszugsweise über Feindbeurteilung Genstb.d.Heeres Fremde Heere West vom 17/9.
(260) unterrichtet. Ausfertigung gem. 1/Skl 28840/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.

VI) Nach Auskunft seitens Admiral z.b.V. aus dem Führerhauptquartier sind weitere Maßnahmen bei Geb.AOK 20 abhängig von erneuter Prüfung über die Bedeutung des Petsamo-Nickels für unsere Rüstung. ~~Es scheint zweifelhaft zu sein, ob die letzte Auskunft, wonach notfalls auf dieses Nickel verzichtet werden könne, genauerer Nachprüfung standhält.~~

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		**B e s o n d e r e s .**
		I) Lage östliche Ostsee:
(261)		a) "Tanne Ost":
		Nach Meldung MOK Ost ist am 16/9. 1140 Uhr von Freg.Kapt. Cellarius Fernsprechverbindung mit finn. Marinestab aufgenommen. An General Valve ist fernmündlich Dank Kom. Adm. Östl. Ostsee wegen Vorschlag Verwundetentransports ausgesprochen. Einzelheiten über Zeitpunkt und Ort des Austausches wurden vereinbart. Anschließend hat finn. Marinestab über Seelage folgende Information gegeben:
(262)		"Am 15/9. wurde in Wiborg-Bucht Räumtätigkeit beobachtet. Ein Bewacher wurde von finnischer Battr. bei Lavansaari beschossen. Er versuchte, durch Winkspruch mit Finnen Verbindung aufzunehmen, was finnischerseits nicht beachtet wurde. In der Nacht zum 16/9. machten 2 russ. S-Boote südlich Hochland den gleichen vergeblichen Versuch. Diese mit dem finnischen Marinestab aufgenommene Verbindung kann nach Ansicht Freg.Kapt. Cellarius zur Klärung sonstiger wichtiger Fragen benutzt werden."
(263)		b) Betr. "Birke"-Kemi:
		MVO zu AOK 20 meldet an Admiral Östl. Ostsee, daß Finnen in Kemi nach Bekanntwerden von Hochland Zusage auf Gestellung von Leichtern zurückgezogen haben. Inzwischen sind finnische Reeder veranlaßt worden, Arbeit fortzusetzen. Vorgesehene Inmarschsetzung von 3 MFP erübrigt sich daher. 4 D. und ein T. werden geschlossen von Kemi in Marsch gesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 242
18.9.44		MOK Ost hat MVO zu AOK 20 angewiesen, den Abtransport der Rückführgüter aus Kemi mit allen verfügbaren Mitteln zu beschleunigen.
		Nach Mitteilung von General Valve, die von MOK Ost übermittelt wird, liegen in Ostseehäfen und Bremen je 3 und in Emden und Holtenau je ein finnisches namentlich genanntes Schiff. General Valve bittet, diese Schiffe nicht mehr festzuhalten. Dafür sollen 8 in finnischen Häfen liegende deutsche Schiffe sofort auslaufen dürfen. Hinsichtlich des Verwundetenaustausches sollen Schwierigkeiten entstanden sein, die General Valve nicht übersehen haben soll. In Hochland befinden sich 130 deutsche Gefallene. MOK Ost erbittet Entscheidung.
		Mar.Att. Stockholm meldet, daß mit den finnischen Schiffen in Schweden eingetroffene Marineflaksoldaten nicht interniert sind, sondern auf schnellstem Weg in die Heimat in Marsch gesetzt werden. Die Flakmannschaften der verschiedenen Schiffe werden in Sammeltransport zusammengefaßt und bis zur Abfahrt von der schwedischen Wehrmacht wahrgenommen.
(264)		Nach fernmündlicher Meldung des Mar.Att. Stockholm ist ein 5. finnischer Dampfer in Kalmar eingelaufen.
	c)	Betr. "Aster":
		Lw.Füstb. I a KM unterrichtet 1/Skl 1850 Uhr, daß Führer Anlaufen Unternehmen "Aster" für 18/9. abends genehmigt hat.
		Skl Adm. Qu VI unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von folgender Weisung an Beteiligte:
		"1.) In Häfen Reval, Baltischport eintreffen: 18.9. 3 Transporter. 19.9. 7 Transporter. 20.9. 3 Transporter.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		21.9. 3 Transporter. 22.9. 5 Transporter. Danach laufen täglich etwa 5 Transporter. 2.) Nach Pernau gehen 3 kleinere Transporter mit insgesamt 5.000 BRT. Außerdem in Häfen Rohokuela, Werder, Pernau, Hainasch sofort 25 Kümos, sich steigernd auf insgesamt 42 Kümos. Auf diese wird besonders hingewiesen. Alle Schiffe stehen Adm. Östl. Ostsee zum Abtransport zur Verfügung. Baldmöglichst Meldung, wie lange, wieviel und wo noch Schiffsraum über den 22.9. hinaus eingesetzt werden soll." In Nachgang zu dieser Weisung übermittelt Skl Adm. Qu VI Hinweis auf: "1.) beschränkte Kapazität Häfen Reval und Baltischport, wodurch Tempo Abführung bestimmt. Verladung Munition Hafer Reval in augenblicklicher Lage erscheint außerordentlich riskant, da Luftangriff unabsehbare Folgen für Rückführung haben kann. 2.) Notwendige Ausnutzung Häfen im Riga-Busen und Möglichkeit rückzuführende Teile zunächst auf Ösel und Dagoe abzusetzen. Späterer Abtransport von dort bedeutet keine tech. Schwierigkeit. 3.) Die von Heeresgruppe Narva genannte zur Verfügung stehende Zeit bis 22/9. bedeutet naturgemäß Begrenzung Rückführungsmöglichkeit, da gerade nach dem 22. täglich mindestens 5 Transporter zur Verfügung gestellt würden. 4.) Bitte um Prüfung, ob rückführende Truppen nicht in Windau und Libau entladen werden können, damit Schiffsraum sofort wieder für Reval und Baltischport zur Verfügung steht. Einsparung an Zeit je Dampfer gegenüber Danzig etwa 30 Stunden. Dortige Entscheidung nach hier und Adm. Östl. Ostsee dringend erforderlich."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	243

18.9.44

II) Bezüglich der Verpflegungsreichweiten der Festungen und Kanalinseln ist von OKW / W.F.St. folgende Weisung ergangen:

"Wenn die Verpflegung in Festungen des Westens und auf den Kanalinseln trotz Kürzung der Portionen für Bevölkerung und Wehrmacht unzureichend ist, muß aus Festungen die Zivilbevölkerung ohne die wehrfähigen Männer, soweit noch nicht vollständig durchgeführt, sofort zum Feinde abgeschoben werden. Dabei ist dem Feinde der Aufbrauch der Verpflegungsvorräte für die Zivilbevölkerung mitzuteilen. Auf den Kanalinseln ist Verpflegungszuteilung für Bevölkerung zunächst auf Existenzminimum herabzusetzen. Über die völlige Einstellung der Verpflegungszuteilung an die Bevölkerung und die Mitteilung darüber an die Engländer folgt Befehl."

III) Bezüglich der Heiz- und Treibölversorgung hat Skl Adm. Qu für Monat Oktober weitere durchschnittliche Kürzungen von 25 % bei dem Treibölkontingent gegenüber September 1944 vorgesehen. Verbraucher sind angewiesen, ihre Planungen hierauf abzustellen. Es besteht die Möglichkeit, einen beschränkten Ausgleich durch ein erhöhtes Heizölkontingent gegenüber dem September zu schaffen.

Diese erneute Kürzung um 25 % schafft für die Flotte eine kritische Situation. Das bisher zugewiesene Treibölkontingent von 3.000 m^3 war vom Flottenkommando als unterste tragbare Grenze bezeichnet worden. Es ist allein erforderlich für den laufenden Verbrauch bei Instandhaltung der jetzigen Anzahl von Einheiten. Es bleibt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		zunächst abzuwarten, wie sich das Flottenkommando zu der in der vorstehenden Weisung angedeuteten Möglichkeit einer Umstellung auf Heizöl stellt. Wenn diese Maßnahme auf die Dauer nicht wirksam werden kann, muß mit der Notwendigkeit gerechnet werden, Treibölverbraucher im Flottenbereich stillzulegen, sofern nicht an anderer Stelle wesentliche Ersparnisse erzielt werden können. Im Augenblick werden hierfür jedoch keine Möglichkeiten gesehen. Im Oktober fallen Treibölzuweisungen an Kriegsmarine voraussichtlich vollständig aus. Damit werden die Bestände rapide absinken.

		IV) Hinsichtlich der Ausstattung mit Inf.Waffen sind durch die Abgabe der Marineangehörigen an das Heer keine Waffen frei geworden. Die Ausstattung mit Infanteriewaffen hat sich lediglich von 50 auf 62 % der Kopfstärken erhöht. In der Kopfstärke sind die versprengten und zurückgeführten Soldaten aus dem West- und SO-Raum nicht eingerechnet. MOK Ost hat dringend gebeten, diese Waffenlage bei Anordnung über Aufstellung von Einsatzeinheiten und bei Kommandierungsanordnungen zu berücksichtigen.
		---
(265)		V) 3/Skl hat Feindlagebericht Nr. 18 nach dem Stand vom 15/9. nach üblichem Verteiler ausgegeben. Ausfertigung gem. 1/Skl 29001/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b. Hierin wird bezüglich Englandbereich zur Klärung der Feindlage beschleunigte Erkundung der Belegung der engl. Ostküstehäfen von Humber an nordwärts als vordringlich bezeichnet. Bezüglich des Mittelmeeres heißt es, daß soweit Beobachtungen in der Gibraltar-Straße Rückschlüsse zulassen, ein wesentlicher Abzug von Kräften aus dem Mittelmeer bisher nicht stattgefunden hat. Im Mittelmeer sind mindestens 8, höchstens 10 Flugzeugträger anzunehmen Davon sind 2 am 17/9. im Seeraum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	244

18.9.44

Kreta aufgetreten. Falls keine Abwanderung nach dem Indischen Ozean erfolgt ist, ist eine starke alliierte Flotte im Mittelmeer anzunehmen, die dem Feind die Deckung großräumiger Unternehmungen jederzeit gestattet. 3/Skl weist darauf hin, daß die politische Umgestaltung im Mittelmeerraum den Alliierten und hauptsächlich England genügend Anlaß bietet, starke Seestreitkräfte weiterhin im Mittelmeer zu halten.

Weiter hat 3/Skl über Spitzenorganisation und Stellenbesetzungen der russischen Kriegsmarine auf Grund von Beutematerial, Kriegsgefangenenaussagen und Presseauswertungen berichtet.

(266) Ausfertigung gem. 1/Skl 35065/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.

Lage 18/IX.

I. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Bei 19. Gruppe wurde nur schwache Aufklärungstätigkeit mit 17 Flugzeugen ohne Schwerpunktsbildung beobachtet. Bei 15. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.

Nach einer V-Mannmeldung vom 12/9. aus Cherbourg ist trotz großer Zerstörungen in Nähe des Seebahnhofs die Einfahrt intakt. 2 bei diesem Bahnhof versenkte große Schiffe dienen zum Festmachen von Schleppern und Kleinfahrzeugen. Eine behelfsmäßige Anlegestelle für Liberty-Schiffe aus Pfählen und Brettern wird hergerichtet.

B. 36 (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		Nach einer weiteren Meldung vom 13/9. erfolgt Entlöschung von Schiffen auf der Westseite des Quai Normandie bereits mit Hilfe von Flößen. Große Mengen von Baumaterial für Herrichtung des Hafens werden gelöscht.

---

2. Eigene Lage:

a) Gebiet Atlantikküste:

Am 17/9. vorm. wurden einzelne kleine Seeziele südlich Lorient und ein Seeziel NW-lich Ile de Croix vermutlich aus Concarneau oder Benodet auslaufend gesichtet. Im Laufe des 18/9. standen 18 sm westl. Guernsey 6 LST auf Südkurs. Ein größeres Fahrzeug wurde auf SO-Kurs, ein Geleitboot und 2 Transporter auf Südkurs gesichtet. Alle Fahrzeuge steuern St. Malo an. Weiter wurden NW-lich Alderney und NW-lich Cherbourg 7 bzw. 5 LST sowie ein Frachter bzw. ein Fahrgastschiff und ein Zerstörer auf südlichem bzw. SO-lichem Kurs gemeldet.

Von den Kanalinseln wurde am 17/9. 1830 Uhr nördl. Cherbourg ein Verband aus 19 Transportern mit einem Zerstörer auf Südkurs gesichtet.

b) Lage Festungen:

Brest:

Wegen Feindannäherung an MNO-Bunker sind Geheimsachen vernichtet. Gefechtsstand des Seekommandanten ist aufgegeben. Nach Meldung des Festungskommandanten ist Kampf um die Stützpunkte im inneren Kern der Stadtfestung mit Rücksicht auf die große Zahl der in den Stollen und Bunkern liegenden Verwundeten eingestellt. Die letzten kämpfenden Truppen aller Wehrmachtteile haben sich nach diesem Bericht bis zum Letzten hervorragend geschlagen. Stadt und Hafen Brest bilden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 245
18.9.44		nur noch einen Trümmerhaufen. Festungskommandant ist mit herausgelösten Teilen der Fallschirmjäger-Division zur Halbinsel Crozon übergesetzt, um dort Widerstand fortzusetzen. Nach Meldung vom 18/9. 2110 Uhr hat der Feind mit starken Kräften am Vormittag dieses Tages auf Crozon die schwach besetzten eigenen Linien durchbrochen und ist bis zum Kap de la Chevre und bis zum Westteil der Camaret-Halbinsel vorgestoßen. Hier leisten noch einige Nester und abgesplitterte Restteile letzten Widerstand. Lorient: Am 17/9. sind neue Feindbatterien, darunter eine schwere, festgestellt. Am 18/9. beschossen eigene Batterien Feindbewegungen und Battr.Stellungen mit beobachteter Wirkung. Außerdem wird beiderseitige Spähtrupptätigkeit gemeldet. St. Nazaire: Am 18/9. lag auf der Festung fdl. Artl.Störungsfeuer. Eigene Batterien haben Feindunterkünfte beschossen. Ein stärkerer fdl. Aufklärungsvorstoß wurde abgewiesen. La Rochelle: Feindliche MG-Nester sind durch eigenes Artl.-Feuer zum Schweigen gebracht. Im Hafen und im Fort Chapus verstärkt sich Feind laufend. Eigene Besatzungsstärke beziffert sich auf 14.000 Mann einschl. der Inseln Re und Orleron, davon 8.118 Mann Marine. (1.078 = 4. Sich.Div., 691 = 3. U-Fl., 1.684 = Kriegsmarinewerft, 2.327 verschiedene Kommandos, 2.675 Re und Orleron). Gironde Nord: Beherrschungen von 2 - 15 cm Batterien Cordouan sind durch Sprengung entfernt. Batterien sind klar zum Rundumbeschuß.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		c) Rückmarschbewegung: Am 17/9. sind 65 Mann aufgefangen. d) Seegebiet Kanal: Nach Meldung Admiral Kanalküste ist Hafen Ostende vermint und Einfahrt durch 16 große Fahrzeuge verblockt. Gruppe West meldet ergänzend, daß Hafen trotz Nichtdurchführung der vorgesehenen Zerstörungen voraussichtlich für etwa 3 ½ Monate nicht verwendungsfähig sein wird. In der Nacht zum 19/9. ist Munitionstransport nach Dünkirchen durch 4 S-Boote und Ablenkungseinsatz durch eine Gruppe der 10.Sfl. durchgeführt. S-Boote werden vor Dünkirchen gegen Mitternacht erwartet. Einzelheiten stehen noch aus. Nach Funkaufklärung wurden S-Boote SW-lich Ymuiden im Sturzflug mit Bomben angegriffen. Calais: Auf Westabschnitt der Festung lagen laufende Jaboangriffe und Artl.Beschuß, ebenso auf Stadt und Hafen. Gleichzeitig wurden Batterien "Lindemann" und "Sangatte" von engl. Fernkampfbatterie bekämpft. Eigenes Artl.Feuer richtete sich gegen Feindbereitstellungen. Am 18/9. wurden Batterien "Todt" und "Großer Kurfürst" mit Bomben und Bordwaffen angegriffen, wodurch nur unwesentliche Schäden verursacht wurden. Angriff erfolgte, nachdem Übergabeaufforderung abgelehnt war. Boulogne: Am 17/9. vorm. lagen Stadt und Verteidigungssperren unter stärksten Feuerüberfällen und rollenden Luftangriffen. Battr. "Friedrich August" wurde von schwerer Artl. beschossen. Der Feind ist mittags in diese Batterie eingedrungen. Am 18/9. vorm. wurde Battr. wieder feindfrei gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 246
18.9.44		Nach schweren Straßenkämpfen ist der Feind in die Stadt eingedrungen. Einzelne Stützpunkte und Hafengebiet befinden sich noch in eigener Hand.

II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer

Nordsee:

A) Deutsche Bucht:

Am 17/9. abends ist ein Verband fdl. Tiefflieger in die innere Deutsche Bucht eingedrungen. Marineflak Norderney hat einen Abschuß beobachtet. Gegen Mitternacht sind aus dem Raum Bremen abfliegend Feindbomber durch Marflak W'haven, Bremen und Emden bekämpft. Einzelflugzeuge haben durch Folienabwurf und Bordstörsendungen mit Erfolg starken Verband vorgetäuscht.

Am 18/9. mittags wurden ein- und rückfliegende Feindjäger von Marineflak Sylt, Cuxhaven und Helgoland beschossen.

Bei dem Angriff auf Bremen am 17/9. abends wurden Marinebaracken bei Deschimag-Werft leicht beschädigt. In der Nacht zum 18/9. wurden 2 Kraftwagenkolonnen der MKA Emden mit Bordwaffen angegriffen und hatten Verluste.

Bei starkem Angriff auf Wesermünde sind Brände hauptsächlich im Mittelteil der Stadt und im Hafengebiet gemeldet.

Am 18/9. 0315 Uhr wurde Alarmbereitschaft Küst für Hamburg und Bremen auf Bereitschaft Küste herab gesetzt.

In der Deutschen Bucht sind am 17/9. insgesamt 16.663, am 18/9. 8.823 BRT geleitet. In der Nacht zum 19/9. wird Minensuch- und Geleitverkehr planmäßig durchgeführt. Schleppzug T 65 wird von

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		3.M-Booten von der Ems nach der Weser geleitet.
		B) Hollandküste:
		Am 17/9. wird rege fdl. Lufttätigkeit gemeldet. 1900 Uhr wurde Fumo Schouwen im Tiefangriff beschädigt. Bei Angriff auf Fumo Walcheren erhielt Stellung einen Bombentreffer. Am 18/9. 1900 Uhr erhielt Battr. Zotlande auf Walcheren etwa 100 Bomben. Fumo und Baracken sind zerstört. Battr. ist einsatzbereit. 2345 Uhr wurde 9.Rfl. vor Ymuiden mit Bomben und Raketen von 6 Jabos angegriffen. Es entstanden nur leichte Schäden.
		Fischerei im Ysselmeer ist gesperrt.
		Alarmflakbatterie von Marineauffanglager Zwolle ist am 17. abends zum Einsatz nach Arnheim abgezogen.
		C) Schelde:
		Am 17/9. mittags ist durch fdl. Jaboangriff auf Hafen Veere große Schleuse unbrauchbar geworden. Bei Bombenangriff auf Rheinflottille sind 2 Boote gesunken, 2 weitere beschädigt. Außerdem sind 3 Boote der Maasflottille beschädigt. Im Hafen Memeldingen erhielten 2 MFP Bombentreffer. Ein Schlepper ist ausgebrannt.
		Am 18/9. nachm. erfolgten fdl. Jaboangriffe auf Breskens , Vlissingen und Veere. Auf Vlissingen sind am 18. abends etwa 1500 Bomben gefallen. Die Schäden sind unwesentlich.
		1630 Uhr wurde 38.Msfl. auf der Schelde mit Raketenbomben angegriffen. 2 Abschüsse wurden erzielt. Fährverkehr ist durch Ausfall mehrerer Fahrzeuge eingeschränkt. Zur Zeit ist nur eine Fähre klar.
(267)		Kommando der K-Verbände beabsichtigt Einsatz MEK 60 gegen am Scheldekai liegende Schiffe, die nach Verlassen von Antwerpen nicht mehr gesprengt werden konnten. Außerdem ist Vernichtung der Leuchttonnen und Bojen auf der Schelde beabsichtigt. Anmarsch soll

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	247

18.9.44

(268)

mit Kommandolinsen von Bath oder Hansweerd aus erfolgen und durch MK-Männer mit Sprengpatronen durchgeführt werden. In der Nacht zum 18/9. sind MK-Männer gegen Brücke südlich Eindhoven eingesetzt. Erfolgsmeldung fehlt noch.

N o r w e g e n / N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Bei 18. Gruppe wurden 38 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 0704 Uhr gab Poljarnoje dringenden Funkspruch an alle Schiffe im Heimatbereich.

Nach Gefangenenaussagen des am 15/9. durch 21. Rfl. vernichteten russ. S-Bootes hat Schlachtschiff in Wajenga-Bucht russische Besatzung. Schiff ist vor etwa einem Monat von Amerika an Rußland übergeben. Name ist "Archangelsk". In Murmansk liegt angeblich ehem. ital. Vierschornsteinkreuzer, der durch Rußland übernommen ist. Name "Murmansk" Kreuzer ist fahrklar und bei letztem PQ-Geleit 10 Tage in See gewesen. In Poljarnoje liegen 6 USA-Uboote mit amerikanischer Besatzung. Russische Besatzungen für diese Boote werden zusammengestellt. Am Strand von Pummanki-Bucht sind seit 6 Tagen Landminen sowie Gewehr- und MG-Munition für angeblich beabsichtigte Landung gelagert. Sonstige Angriffsvorbereitungen sind nicht beobachtet.

---

2. Eigene Lage:

Vom 15. - 17/9. war fdl. Einflugtätigkeit aus dem Osten im Bereich der Polarküste sehr lebhaft. 66 Flugzeuge wurden im Raum Vardoe mit Angriff auf Hafen Gamvik, 89 im Raum Kirkenes mit Bombenangriff auf Petsamo gemeldet. In der Nacht zum 17/9. standen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		16 Feindaufklärer im Raum Hammerfest - Banak. Am 16/9. 0730 Uhr ist bei Bomben- und Bordwaffenangriff durch 6 Flugzeuge bei Kiberg ein norweg. Motorkutter gesunken. Am gleichen Tage 1140 Uhr wurde eine U-Jagdrotte im Breisund von einer Boston angegriffen, die abgeschossen wurde. Ein Russe wurde gefangen. Ein LT ging fehl. Am Nachmittag erfolgte starker Feuerwechsel im Raum Petsamo. Gleichzeitig wurde Battr. Petsamo von 16 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein Abschuß ist gemeldet. Am 17/9. 0600 Uhr haben 5 Feindflugzeuge 2 MFP bei Makkauer angegriffen. NO-wärts Eggeroey wurde eine Mine geschnitten. Im Bereich der Westküste standen am 17/9. einzelne Feindflugzeuge in Küstengebiet zwischen Nordfjord und Bergen, vermutlich auf Ubootsjagd. Am Nachmittag wurden im Raum Kr'sand Süd bis Mandal 40 fdl. Flugzeuge gemeldet. In der Nacht zum 18/9. sind im Seegebiet Floroe - Bergen mehrere Einflüge, darunter 13 Mosquitos, gemeldet. Am 13/9. nachm. wurde ein Angriff von 6 Mosquitos gegen Südgeleit im Ausgang des Sognefjords abgewehrt. Nach Norden wurden 26, nach Süden 25 Schiffe geleitet. Kommando "Tirpitz" hat über Zustand des Schiffes berichtet. Abschrift der Meldung gem. 1/Skl 2992/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a. (269) Weiter meldet das Kommando, daß in Nähe eigener Bergstation von fremder Hand neu eingerichtete gut getarnte Beobachtungsstelle entfernt wurde.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 248
18.9.44		III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.
		1. Feindlage:
		Nach Mitteilung Lw.Füstb. I c hat V-Mann am 16/9. gemeldet, daß schwedische Polizei Anfang September norwegische Saboteure, die auf schwedische Gebiet landeten, festgenommen hat. Nach ihren Aussagen sind sie in 6-monatlichen Kursen in Schottland ausgebildet.
		Planmäßige Absetzung von Sabotagetrupps in großem Stil hat seit Anfang September vor allem in Dänemark begonnen.
		Im Finnenbusen wurden am 17/9. im Funkverkehr Stabschef Flotte, Stabschef Küstenschutz, 3 Räumbootsverbände, 6 Minensucher, 2 S-Boote und 44 weitere Fahrzeuge oder Kommandostellen, im Ladogagebiet 3 Stellen beobachtet.
		Am 18/9. 1001 Uhr wurden in Narwa-Bucht 14 Boot gesichtet.
		---
		2. Eigene Lage:
		Admiral Skagerrak:
		Zum Minenräumdienst waren 19 Boote in den Ostsee-Eingängen und 3 im Nordmannstief eingesetzt. Im Samsö-Belt wurden 2 Minen geräumt.
(270)		Deutscher Dampfer "Kap Guir" (1.536 BRT) erhielt NW-lich Anholt Minentreffer und wurde aufgesetzt.
		Die nach Jütland überführten Geräte der K-Flottille 261 werden im Raum Oesterhurup an der Ostküste der Halbinsel bereitgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		Die Geräte der K-Flottille 262 werden im Raum Aarhus, die der K-Flottille 311 im Raum Asa bereitgestellt. Westliche und mittlere Ostsee: Zum Minenräumdienst waren 58 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. In der Danziger Bucht wurde 1, in der Pommerschen 3, in der Kieler 5 Minen geräumt. Gegen Mittag ist in der Strander Bucht Feuerlöschboot nach Minentreffer gesunken. 1735 Uhr wurde Sperrbrecher "Amerland" SW-lich Libau von 3 fdl. Flugzeugen mit 6 Jägern mit Bomben und Torpedos vergeblich angegriffen. Mittags wurde deutscher D. "Pinnau" NW-lich Arcona von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen. Nachträglich wird gemeldet, daß in der Nacht zum 16/9. über Schießstand Holtenau 3 ELM neuen Typs abgeworfen sind, die anscheinend gleichzeitig als Luft- oder Seeminen Verwendung finden sollen. Admiral Östliche Ostsee: Chef 1. Msfl. hat mit Booten der Narwa-Bewachung die Besatzung von Vaindlo übernommen. Für Abholung der Besatzung von Großtütters sind 6 M-Boote, 5 R-Boote, 2 Flakjäger und 3 MFP-Gruppen vorgesehen. Aus Wettergründen ist Maßnahme noch nicht durchgeführt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden am 17/9. nach Riga 2.866, nach Reval 2.140 ts zugeführt. Zur Bewachung an Seeigelsperre sind 4 Uboote, zur Sicherung der deutschen Transporte bei den Aalandsinseln 3 Uboote eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	249

18.9.44

IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

In AF-76 manövrierunfähig liegendes U 867 kann wegen Entfernung von Land, stärkster Feindluft und schlechten Wetters nicht eingeschleppt werden. In der Nähe stehende 3 Uboote haben Befehl erhalten, Besatzung zu übernehmen und das Boot zu versenken. Das Boot wurde 2100 Uhr und 2253 Uhr von Flugzeug angegriffen. Weitere Meldung liegt bisher nicht vor.

Als letztes noch ausstehendes Kanalboot ist U 275 am 18/9. in Bergen eingelaufen.

Aus Op.Gebiet North Minch meldet U 296 geringen stark gesicherten Dampferverkehr, zunehmende Abwehr, laufende Landortung und geringe Luft. 2 Zaunkönige und ein 2er-Fächer Lut gegen Zerstörer bzw. gegen Suchgruppe wurden Fehlschüsse. Das Boot stand 34 Tage unter Wasser.

Im Nordmeer ist Aufstellung Gruppe "Feuer" vor Drontheim aufgehoben.

Im Mittelmeer wird U 407 zur Bekämpfung fdl. Zerstörer in das Gebiet Milos befohlen.

V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

Westraum:

Mehrere Hundert Liberator mit Jagdschutz operierte in kleinen Verbänden im holländischen Raum. Über das Absetzen der Lastensegler und den Absprung der Fallschirmjäger im Raum Arnheim - Nymwegen ist berichtet.

In der Nacht zum 19/9.ist kein Feindeinsatz gemeldet

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		Reichsgebiet:
		Im Laufe des Tages wurden etwa 100 Einzelflugzeuge über Nordwest- und Westdeutschland gemeldet. Laufende Einflüge teils zahlreicher Jagdflugzeuge in das rhein.westf . Industriegebiet erfolgten anscheinend ohne Angriffstätigkeit.
		Vormittags sind 100 - 150 Feindflugzeuge mit Jagdschutz durch die Deutsche Bucht in die Ostsee bis nördl. Bromberg und in den Raum Warschau vorgestoßen. Ostw. Warschau erfolgte Bandenversorgung mit Abwurfbehältern. Infolge starken Windes fielen 90 % der Behälter in unsere Hand. Sie enthielten Lebensmittel, Waffen und Sprengstoff. 24 eigene Jäger erzielten 2 Abschüsse. Die amerik. Flugzeuge flogen nach Poltawa weiter.
		Fliegerhorst Eggebeck bei Flensburg wurde von 3 Mustangs im Tiefanflug angegriffen.
		Von Süden her sind etwa 450 - 500 fdl. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in 2 Gruppen in den ungarischen Raum eingedrungen und haben einen mittelschweren Angriff auf Industrie- und Verkehrsanlagen von Budapest durchgeführt.
		In der Nacht zum 19/9. haben etwa 150 Feindflugzeuge über die Deutsche Bucht einfliegend Wesermünde angegriffen. 20 - 30 Mosquitos haben Rheine, 20 - 30 weitere Mosquitos den Raum Leipzig - Wittenberg und 30 weitere Fliegerhorst Quarkenbrück angegriffen.
		Aus dem Osten sind 140 - 170 Feindflugzeuge in 2 Gruppen zum erneuten Angriff auf Budapest eingeflogen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 250
18.9.44		Mittelmeerraum: Schwerpunkt der fdl. Lufttätigkeit lag mit etwa 280 zweimot. Flugzeugen im ostwärtigen Frontgebiet. Die übrigen Einsätze hielten sich im Rahmen des üblichen. Am 18/9. haben eigene Flugzeuge Lissa aufgeklärt. OKL Füstb. unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Weisung an Lw.Kdo. Südost betr. Änderung der erlassenen Befehle für die Aufklärung im ostwärtigen Mittelmeer. Schwerpunkt liegt im Hafen Alexandrien, bei dem 8 - 10-tägiger Einblick anzustreben ist, insbesondere während der Zeit, wo eigene Truppen von ägäischen Inseln und aus Südgriechenland zurückgeführt werden. Aufklärung der übrigen Häfen im Ostmittelmeer kann entfallen. Port Said ist gelegentlich zu überwachen. Sizilien-Häfen sind 1 - 2-mal monatlich aufzuklären. Befehl für Aufklärung Malta erfolgt fallweise durch OKL. Tarent, Brindisi und Bari sind weiterhin etwa wöchentlich einzusehen. Aufklärung des Geleitweges Malta - Bengasi und unter der nordafrikanischen Küste bis zum Suez-Kanal kann weitgehend eingeschränkt werden. Laufende Sicherungsaufklärung vor den eigenen Küsten im Ägäischen, Jonischen und Adriatischen Meer ist im bisherigen Rahmen weiterzuführen. Mit Verstärkung der Aufklärungskräfte und Erhöhung der Betriebsstoffzuweisung kann Lw.Kdo. Südost nicht rechnen. 1/Skl hat Gruppe Süd und Admiral Ägäis entsprechend unterrichtet. --- Ostraum: An der Ostfront wurden am 17/9. 701 eigene und 3.405 Feindeinsätze mit 7 Verlusten und 75 Abschüssen gemeldet. ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.
		1.) Bereich Dt. Markdo. Italien:
		Feindlage:
		Luftaufklärung stellte in der Nacht zum 18/9. zwischen Boulogne und Nizza 10 Schiffsziele und NW-lich Kap Corso 30 Schiffe fest. Am 18/9. 1920 Uhr standen je 2 S-Boote NO-wärts bzw. NW-lich Kap Corso. In der Genua-Bucht wurde S-Bootstätigkeit, im Gebiet Mentone - San Remo übliche Bewachertätigkeit durch Zerstörer gemeldet. Hinterland von Bordighera wurde am 17/9. abends und Imperia am 18. vorm. ohne Wirkung von See aus beschossen. Bei Beschuß von San Remo gerieten ein MFP und 3 Hafenschutzboote in Totalverlust. Eine Kampffähre und eine Frachtpeniche wurden beschädigt.
		Eigene Lage:
		In der Nacht zum 18/9. wurde Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig und ohne Zwischenfälle abgewickelt.
		Am 17/9. mittags wurde bei fdl. Jaboangriff auf Margherita ein Munitionsstapel getroffen. Ein R-Boot und eine Peniche sind beschädigt. Bei Jaboangriff auf Imperia am 18. früh ist ein Blockschiff gesunken.
		Kommando K-Verbände meldet 1. Sturmbootsflottille mit 9 Zweimann- und 11 Einmannsturmbooten in San Remo in Sofortbereitschaft. Mit 20 Geräten der K-Flottille 411 ist Einsatz von San Remo aus im Seegebiet vor südfranz. Küste beabsichtigt. 11 Geräte der K-Flottille 364 liegen in San Remo in Sofortbereitschaft. 30 Geräte dieser Flottille befinden sich in Padua.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 251
18.9.44		Dorthin verlegen auch 30 Geräte der K-Flottille 411. K-Flottille 213 steht auf dem Marsch nach Verona.

2.) Bereich Marinegruppe Süd:

a) Adria:

In der Nacht zum 18/9. wurden vor Cesenatico und im weiteren Seegebiet von Ancona je 3 Feindeinheiten festgestellt. Am 18/9. mittags standen zwischen Riccione und Rimini 2 vermutlich Zerstörer und 3 M-Boote, die erneut Rimini beschossen.

Morgens wurden westlich Lissa 3 S-Boote auf Westkurs, NW-lich Lissa 3 Zerstörer auf Ostkurs und ostw. Lissa 4 Kanonenboote auf Westkurs gemeldet. Die Hafenerkundung von Lissa ergab keine auffällige Belegung.

Am 17/9. erfolgte laufender Schiffsverkehr von Lissa nach Brac, Hvar und Peljesac. Am 17. nachm. wurde HKA Makarska durch fdl. Artl. von Brac her beschossen.

Insel Mljet, Corcula und Westteil Peljesac sind von eigenen Truppen geräumt. Auf Ostteil Hvar und auf Brac wird mit durch Artl. unterstütztem starkem Feind um eigene Stützpunkte gekämpft. Diese sind nach Angaben eigener Soldaten, die von Stützpunkt Sumartin in Makarska schwimmend eingetroffen sind, seit 16/9. abends ununterbrochen von allen Seiten durch Amerikaner Neger und Partisanen angegriffen.

Bei Räumung Corcula sind insgesamt 770 Soldaten mit Gepäck, 2 Geschütze, 8 Lafetten und eine Funkstation überführt. Ca. 300 Pferde mußten wegen Schiffsraummangels zurückgelassen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		Bei Kämpfen um Prilep ist Marinenachschublager zerstört. Lagerbestände sowie 45 ts 2 cm Munition sind vernichtet.
		7.Sfl. lag in der Nacht zum 18/9. in Lauerstellung bei Kap Ploca und führte kurzen Vorstoß bis Sumartin ohne Feindsichtung durch.
		Bei Minenunternehmung "Grizzlybär" wurden durch Seestreitkräfte des Admiral Adria 4.000 Minen geworfen.
(271)		Kommando K-Verbände beabsichtigt, wegen fehlender Einsatzmöglichkeit Abzug von MEK 20 aus Ägäis und Überführung in Adria zur Verstärkung MEK 90, die Kommandounternehmungen im Raum der dalmatinischen Inseln zu aktivieren.
		----------
		b) Ägäis:
		Am 17/9. wurden Fumos und Batterien auf Kreta wiederholt von fdl. Flugzeugen ohne wesentlichen Schaden angegriffen.
		Gruppe Süd hat an Admiral Ägäis und Adria Weisung erteilt, Verlegung 21.Sfl. von Corfu nach Phaleron durchzuführen.
		Bei Beschuß von Milos durch Feindzerstörer am 17/9. ist ein Leichter mit 400 ts Heizöl gesunken. Auf dem Zerstörer wurden mehrere Treffer und starke Rauchentwicklung beobachtet. Der Verband nebelte sich ein und lief ab, erschien ab 1645 Uhr durch einen leichten Kreuzer verstärkt bis zur Dunkelheit wieder in Küstennähe.
		Ab 0700 Uhr am 18/9. traten erneut Zerstörer NW-lich Milos auf. 4 Artl.Aufklärer wurden durch Flakbeschuß an Beobachtung gehindert. Der Feind eröffnete 0830 Uhr Feuer auf die Insel. 1112 Uhr standen 6 größere Schiffsziele SW-lich Milos, die 1128 Uhr sich einnebelnd absetzten. Anschließend

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	252

18.9.44

erfolgte Luftangriff auf militärische Anlagen der Insel ohne besonderen Erfolg. Hako Milos meldet bisher 3 Abschüsse.

Durchbruch Minenschiff "Drache" nach Piräus ist gelungen.

1050 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung in Kythera 2 Zerstörer und 26 kleine Kriegsfahrzeuge, woraus auf Landungsabsichten gegen Milos ggf. auch auf Santorin geschlossen werden kann. Landung ist bisher offenbar aus Wettergründen nicht in Angriff genommen.

1130 Uhr wurden südlich Kreta in der Nähe von Gavdos ein großer Flugzeugträger und 2 Zerstörer auf Ostkurs gesichtet. Stützpunkt Drapanon sichtete 1540 Uhr bei Suda 10 Einheiten, darunter einen Flugzeugträger außerhalb Feuerbereichs eigener Artl. Verband lief 1654 Uhr in 25 sm Entfernung ab.

Weiter wurde 1249 Uhr westl. Santorin ein Zerstörer auf Nordkurs gemeldet.

Etwa 20 - 25 Feindflugzeuge haben am Tage Jabo- und Zerstörerstreifen in der südlichen Ägäis mit Schwerpunkt über den Kreta-Geleitbooten durchgeführt.

Seetransporte sind durch anhaltende Sturmlage weiter angehalten.

D. "Zar Ferdinand" ist auf Marsch von Saloniki nach Piräus bei Euböa-Nord aufgelaufen. D. wurde von Partisanen zur Übergabe aufgefordert, ist aber ohne Hilfe freigekommen und hat Marsch fortgesetzt.

Streiklage im Raum Athen - Piräus hat sich verschärft. Arbeitswillige Werftarbeiter werden mit Waffengewalt behindert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		Skl übermittelt an Gruppe Süd, nachrichtlich Adm. Ägäis, daß der Führer Antrag auf zusätzliche Personaltransporte auch auf Schiffen, die Brennstoff und Munition geladen haben, abgelehnt hat.

---

c) Donaulage:

Bericht liegt nicht vor.

VII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Chef Skl.

+ 1/Skl.

I a 2/10 I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 253

19.9.44

Politischer Lageüberblick.

Weitere Pressestimmen aus London bestätigen, daß England in Quebec gewisse Schwierigkeiten überwinden mußte, um zu erreichen, daß England am Kriege gegen Japan beteiligt werden müsse. Man habe auf britischer Seite gewußt, daß gewisse Persönlichkeiten in Amerika die britische Teilnahme am Kriege im Fernen Osten nicht gewünscht hätten. Roosevelt habe zu diesen nicht gehört.

Nach schwedischen Berichten sind die russischen Waffenstillstandsbedingungen dem finnischen Reichstag inoffiziell zur Kenntnis gebracht. Die Stimmung aller finnischen Politiker sei durch ausgeprägten Pessimismus gekennzeichnet.

Ob.d.M. ist morgens aus dem F.H.Qu. in Befehlsstell Koralle zurückgekehrt.

Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.30 Uhr.

I.) Im Rahmen Ostlagevortrages: Adm.östl.Ostsee beabsichtigt, noch im Raum befindliche Minen, die ohnehin nich abtransportiert werden können, zur Verstärkung Nashornsystems auszulegen. Stichwort: "Nilhorn".

Ob.d.M. ist einverstanden.

Ob.d.M. befiehlt Nachfrage bei Ausw. Amt, was veranlaßt ist, um Ladung der nach Schweden entkommenen für deutsche Häfen bestimmten Schiffe zurückzubekommen. (272) Näheres in KTB Teil C, Heft VIII.

II.) OKW/WFSt hat Weisung erlassen über Verhalten der Parteiführerschaft in vom Feind besetzten Gebieten und über Ernährung der Bevölkerung in diesen Gebieten.

III.) Chef Adm.Qu meldet, daß am 9.9. erstmalig durch Aus-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		lösen abhängiger Minensperre vor Hansweerd 4 fdl.Flugzeuge zum Absturz gebracht wurden.
		IV.) Chef Mar Rüst:
		a) Auslaufen Uboote Typ XXIII kann nach 80.Boot (Ende März 1945) ohne besondere Nachteile erfolgen. Entscheidung muß bis 1.10.44 fallen.
		Ob.d.M.: Frage bedarf noch gründlicher Durchsprache, nachdem Haupteinsatzgebiete für diesen Typ mit Mittelmeer und Schwarzem Meer in Verlust geraten sind.
		b) Mar.Pioniere, die für Nordseeküste eingesetzt werden sollten, sind von OB West z.Zt. für Westwallherrichtung festgehalten.
		Ob.d.M.: Nach Luftlandung in Holland erscheint Bedrohung Jütlands und Deutscher Bucht vermindert. Pioniere sind bei Ob.West nötiger. Ggf. muß MOK Nord zum Flankenschutz für Westwall aufmarschieren.
		V.) Skl./S: Erste 15 Biber werden heute nach Jütland in Marsch gesetzt; 15 folgen am 20.9. Bis Ende September wird mit insgesamt 60 gerechnet.
		VI.) Chef 3./Skl.: Plötzliche Reise Edens nach Quebec soll auf Bestreben zurückgehen, schärfere Haltung gegen Rußland einzunehmen. Eden vertritt - wenigstens nach aussen - jedoch Auffassung, daß Spannung beseitigt werden könne.
		Zur Timorfrage erklärte Santos Costa, daß Japan zwar gewillt scheine, nachzugeben, jedoch zu langsam handele. Deshalb müsse Portugal u.U. selbständig vorgehen.
		General Eisenhower erließ Aufruf an Bevölkerung West- und Süddeutschlands.
		Russen haben angeblich neben einigen rumänischen Persönlichkeiten deutsche Generale Stahel,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 254
19.9.44		Gerstenberg, Hansen und Admiral Tillessen, sowie Gesandten Clodius zu Kriegsverbrechern erklärt und abgeführt.
		Im Kleinen Kreis :
		VII.) H e e r e s l a g e:
		Westfront:
		Nach auffallender Zurückhaltung in der Luft während des Vormittags setzte der Feind nachmittags seine Luftlandungen in den gestrigen Räumen fort. Mit der Landung von bisher insgesamt 3 Divisionen ist zu rechnen. Die eigenen Gegenmassnahmen haben bisher nur zu Teilerfolgen geführt.
		Der Feind konnte mit starken Kräften über die holländische Grenze vorstossen, unsere Abwehrfront aufreissen und bei Eindhoven sich mit seinen Fallschirmtruppen vereinigen.
		Bewegungen der 15.Armee über die untere Schelde planmässig.
		Im Raum Maastricht - Aachen halten die schweren und wechselvollen Kämpfe an. Der Feind gewann Gelände. Eigene Gegenangriffe ostw. Aachen schlugen nicht durch
		Zwischen Aachen und Metz versucht der Gegner seine Einbruchsräume im Westwall zu erweitern.
		Bei Heeresgruppe G wurden Feindangriffe aus dem Brückenkopf Pont a Mousson abgewiesen. Nancy ging verloren.
		Der eigene Angriff im Raum Luneville macht Fortschritte, Luneville wurde wieder genommen.
		In Brest geht der Widerstand seinem Ende entgegen.
		Gegen Boulogne trat die 1.kanadische Armee mit einem Korps zum entscheidungsuchenden Angriff an und drang im Norden und Osten bis in das Stadtinnere vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		Italienische Front: An der italienisch-französischen Grenze lebte die Kampftätigkeit wieder auf. An der Südfront griff der Gegner weiterhin in den bekannten Schwerpunkträumen mit unverminderter Heftigkeit an. Balkan: 117.Jg.Div.hat mit allen Teilen den Peloponnes verlassen und steht bei Athen verladebereit nach Belgrad. An der mazedonischen Grenze wurde ostw.Nisch ein von zahlreichen Panzern unterstützter Angriff bulgarischer Kräfte abgeschlagen. Dieser Angriff bestätigt das Aufschliessen bulgarischer Verbände an der Grenze und zeigt das Bestreben, wichtige Grenzübergänge für nachkommende Kräfte in Besitz zu nehmen. Eine Schwerpunktbildung starker Feindverbände im serbisch-bulgarischen Grenzgebiet ist im Zusammenhang mit dem sich abzeichnenden russ.Aufmarsch südl. und nördl.der Donau wahrscheinlich. Ziel des späteren russischen Vorgehens dürfte zunächst Südserbien und der Südteil des Banats sein, während die Bulgaren diesen Angriff an der Südflanke abdecken. Die Verlagerung sowjetischer Kräfte aus dem bulgarischen Raum in nordwestlicher Richtung wird erneut bestätigt. Ostfront: Westl. der Südkarpathen erreichten deutsche und ungar.Kräfte den Raum von Temeschburg. In den Südkarpathen und Szeklerzipfel wurden Feindangriffe abgewehrt. In den Räumen Sanok und Krosno hält das erbitterte Ringen unter Abschuss von 27 Feindpanzern an. Einbrüche wurden abgeriegelt. Ostw. davon kam es zu einer Krise, weil wiederum ung.Truppen bei nur gerin-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 255
19.9.44		gem Feinddruck auswichen. Ostw.Warschau nahm der Gegner seine Angriffe, die abgewehrt wurden, wieder auf. In Kurland gewann der eigene Panzerangriff im Raum Doblen westl.Mitau nur noch wenig Raum. Dieser eigene Angriff hat den Feind in seinen Angriffsabsichten empfindlich gestört und zum Abzug von Kräften, die für die Nährung des Angriffes Bauske bestimmt waren, veranlasst. Bei H.Gr.Nord gelang es dem Feind nicht, den erstrebten Durchbruch auf Riga und in den anderen Schwerpunktsräumen zu gewinnen. In dem mit überlegenem Materialeinsatz des Feindes und mit grösster Zähigkeit auf beiden Seiten geführten Kampf erreichte der Feind an keiner Stelle wesentlichen Geländegewinn. - Die eigenen Absetzbewegungen (einschl.Narwafront) sind planmässig angelaufen. VIII.) Vortrag I W / 1/Skl. über Absichten betr.Errichtung von Wetterstationen im Nordmeer. Dabei ist ~~folgende~~ Dringlichkeit und Zeitplan wie folgt in Betracht gezogen: a) WF-Landgerät "Erich" auf Alexandraland etwa ab 25.9., b) eine bemannte Station der Lw. auf Hoffnungsinsel 1.10., c) ein Boot als Ersatz für Wetterflug Jan Mayen, Anfang Oktober, d) Ersatz WF-Landgerät Bäreninsel Anfang November, e) ein Boot Ablösung Pkt.Cäsar Anfang November, wenn möglich dabei zugleich: f) Aufbringung bemannter Lw.-Station auf Südspitzberge g) bemannte Lw.-Station Bäreninsel wird für überflüssig gehalten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44 (273)		Chef WD hat an Lfl.5 mit Befehl zur Neubesetzung Wetterstation Hoffnungsinsel erteilt (Ziffer b). Weitere bemannte Stationen Bäreninsel und Spitzbergen sind Angelegenheiten des RSHA (Ast Norwegen), bei denen Wetterdienst nur Nebenzweck darstellt. Ob.d.M. ist mit den Absichten einverstanden, soweit es sich um wetterdiensteigene Unternehmungen handelt. Lediglich für eine der 3 RSHA-Unternehmungen darf Uboot gestellt werden, wenn es vom Minenunternehmen zurückgekehrt ist.
	IX.)	Chef Adm.Qu VI meldet Gründe für Charterung der 13 finnischen Dampfer. Ob.d.M. fordert Unterkontrollnahme jeglicher Schiffahrt, die ausserhalb Kriegsmarine läuft, z.B.Luftwaffe, Transportflottille Speer u.dergl..Skl.Adm.Qu wird weiteres veranlassen.
	X.)	I a-/ 1/Skl.: a) General Valve hat bei Adm.östl.Ostsee angefragt, ob die Deutschen sich für die zwischen Turku und Stockholm verkehrenden Fährschiffe interessieren, d.h. ob sie diesen Fährverkehr anfassen werden. Es handelt sich um 3 finnische und 3 schwedische Fährschiffe. Durch 1/Skl. Ia ist als vorläufige Entscheidung der Seekriegsleitung übermittelt worden, dass von deutscher Seite in diesem Sinne kein Interesse an dem Fährverkehr besteht. Massgebend für diese Antwort war die Überlegung, dass unser Interesse an dem Herausziehen der in Kemi befindlichen Schiffe so gross ist, dass weitere Beunruhigung der finnischen Schiffahrt, die mit den deutschen Schiffen z.T. gekoppelt ist, z.Zt. unerwünscht ist. Ausserdem hat der grundlegende Befehl des OKW., nach dem die finnischen Schiffe (ausser den im deutschen Machtbereich befindlichen) als neutral zu behandeln sind, Gültigkeit. Eine anders lautende Entscheidung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 256
19.9.44		kann immer noch gefällt werden, wenn es erforderlich erscheint. Ob.d.M. billigt dieses Desinteressement an diese Fährschiffen nicht, weil er die Anfrage der Finnen zu einem politischen Druck ausgenutzt wissen will. Über Adm.F.H.Qu.wird Einverständnis des Führers zu folgender Antwort an die Finnen herbeigeführt: " Deutschland wird die im Fährverkehr zwischen Turku und Stockholm eingesetzten finnischen Fährschiffe nic anfassen, wenn die Forderungen auf ungestörtes Auslaufen der in Kemi befindlichen deutschen Schiffe aus dem Bottenbusen und der Rückgabe der von finnischen Schiffen nach Schweden verbrachten Ladung erfüllt werden."
(274)	MOK	Entsprechende Weisung an Adm.östl.Ostsee nachr. Ost ergeht mit FS 1/Skl. Ia 28 933/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft III.
		b) Gruppe Süd hat Befehl, die 3 TA-Boote aus Adria nicht nach Ägäis zu überführen, aufgehoben. Unternehmen "Odysseus" soll nunmehr beschleunigt durchgeführt werden. Überführung erfolgt in Nacht zum 20. von Triest nach Pola, in folgenden Nächten anschliessend nach Kattaro, Paganiabucht, Patras (in Nacht zum 23.9.) Marschsicherung von Kattaro - Korfu durch 3.S-Fl., von Korfu - Athen durch 21.S-Fl., die gleichzeitig in Ägäis verlegt.
	MOK	c) Nach Klärung mit FdSchn, der zu weiterer persönlicher Aussprache über Frage künftigen S-Bootseinsatzes in Koralle erwartet wird, stellt S.L.D. 1.Gruppe 2.S-Schulfl. mit 4 Booten (Flott.Chef Kaptlt.Klose) Ost für Osteinsatz zur Verfügung. Gruppe wird zunächst 5.S-Fl.angegliedert. Entscheidung über weitere Zuweisung 2.Gruppe genannter Flottille aus schlecht bewaffneten und schlecht geschützten Booten mit Ausbildungsschiff "Tsingtau" bis nach Besprechung mit Chef FdSchn. zurückgestellt. Einsatzbereitschaft

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44 (275)		ist planmässig bis 23.9. herzustellen. Abschrift FS-Wechsels mit FdSchn. gem.Vfg.1/Skl.Iop 28 802/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft d.
		XI.) Adm.Qu VI wiederholt Hinweis auf Gefährdung Transporterraumes (in Akte KTB 18.9.) und erbittet Unterstützung seiner gestrigen Stellungnahme bei Genst.d.H.
		Ob.d.M. befiehlt erneuten Antrag auf Verstärkung Flakschutzes für Reval.
		1.Skl. richtet an OKH Genst.d.H. folgendes FS.: "1)Verlegung grosser Zahl wertvoller Transporter Reval/ Baltischport wird voraussichtlich starke russ.Luftangriffe auf Einladehäfen auslösen, daher 2) Forderung OKM Skl.Adm.Qu VI/6731/44 Gkdos.vom 19.9. von Verladung Munition Abstand zu nehmen, nachdrücklichst unterstützt. 3) Laufende Zuführung möglichst zahlreicher Batterien Truppenflak erforderlich, da örtlicher Flakschutz zur Abwehr grösserer Angriffe nicht ausreichend."
		XII.) Chef Adm.Qu erbittet Entscheidung, wie Frage schwerer Batterien zu behandeln ist.
		Ob.d.M. entscheidet, daß weiterer Bau dieser Batterien in Nordnorwegen einzustellen ist.
		XIII.) Chef Mar.Rüst: Staatsrat Schieber hat um Prüfung gebeten, ob nicht ganze Vorhaben schwerer Küstengeschütze zur Entlastung von Krupp gestrichen werden können.
		Ob.d.M. entscheidet, daß noch je eine schwere Batterie für Wangerooge und Seeland fertigzustellen sind. Alle übrigen Vorhaben sind zu streichen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 257
19.9.44		B e s o n d e r e s .

I.) Betr.: östliche Ostsee:

a) betr. deutsche und finnische Schiffe:

Adm.F.H.Qu. bestätigt fernschriftlich Fern gespräch mit Chef 1/Skl.:
" Führer hat entschieden: Finnen soll mitgeteilt werden, daß
1) nach störungsloser Rückführung deutscher Tonnage aus Kemi,
2) nach Überführung in schwedische Häfen mit deutschem Wehrmachtsgut liegender finnischer Tonnage und Ausladung in deutschen Häfen Deutschland bereit wäre:
aa) 9 in deutschen Häfen festgehaltene finnische Schiffe entsprechend Vorschlag General Valve freizugeben,
bb) den finnischen Schiffen zu 2 nach Ausladung deutschen Wehrmachtsgutes in deutschen Häfen Rückführung nach Finnland zuzusichern."

1/Skl. unterrichtet Adm.östl.Ostsee und MO Ost nachr. MOK's Norwegen und Nord.

MOK Norwegen meldet hierzu, daß unsere Absicht von finnischen Stellen erkannt und unauffälliges Verzögern daher nicht mehr möglich ist. MO Norwegen erbittet ausserdem Entscheidung über Behandlung der bishernicht erwähnten finnischen Tonnage innerhalb der Transportflotte Speer. Chef Adm.Qu VI hat festgestellt, daß diese finnis Fahrzeuge durch die Weisung des OKW mit erfaßt sind und unterrichtet MOK Norwegen entsprechend.

MOK Ost unterrichtet 1.Skl. nachr. von ergänzender Weisung an 2.Kampfgruppe und Adm.östl. Ostsee betr. Hereinführung dt.Tonnage aus Kemi und Aufnahme durch 2.Kampfgruppe am Südausgang Aalandsee. Ausf. des Befehls gem.1/Skl.3012/44 Gkdos.Chefs. in Akte Iop/1/Skl.

(276)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		Es handelt sich um dt. D. "Undine", "Karin Bornhofen", "Iller", "Köln", "Landsee" und Lw.T. "Klara", ferner um 3 MFP. Beladung voraussichtlich 21.9. beendet. Einheiten sollen gemeinsam auslaufen. 2.K.G. besteht aus "Prinz Eugen", "Lützow", 2 35, 36, R-Fl.zbV. und 2 Bv.138 in Pillau. Auf Weisung von Skl.Adm.Qu VI sollen alle Schiffe nach Danzig gehen. Skl.hat auf Befehl Ob.d.M.MOK Ost und Adm. östl.Ostsee angewiesen, daß auf Sicherung der beiden noch im Bottenbusen laufenden Lw.T besonderer Wert zu legen ist. Nach Unterlagen bei Skl. ist T."Hanna" bereits am 17.9. aus Kemi ausgelaufen. b) betr.Rückführung Heeresgruppe Nord: OKH Genst.d.H. hat auf Hinweis von Skl.Adm. Qu VI geantwortet, daß Rückführung von Truppen nach Danzig untragbar."Mit "Libau", "Windau" daher voll einverstanden, soweit H.Gr.Nord aus taktischen Gründen nicht sogar Ausschiffung Riga für Teilkräfte fordert."
(277)		MOK Ost ist anzuweisen, weiteres im Einvernehmen mit H.Gr.Nord zu veranlassen. Zu Auffassung und Weisung 1.Skl. vom 17.8., daß baltische Inseln aufgegeben werden, stellt OKH Genst.d.H. fest: " Führer hat Halten von Riga befohlen. - Besitz Baltischer Inseln ist hierfür Voraussetzung. Über derzeitige Besetzung der Inseln hinaus kann daher sogar Verstärkung der Inselbesatzungen in Frage kommen. Sollte die Entwicklung der Lage später ein Aufgeben von Riga erfordern, muss Möglichkeit weiteren Festhaltens der Baltischen Inseln erneut überprüft werden. Hierbei können Versorgungsschwierigkeiten insbesondere im Winter entscheidende Rolle spielen. "

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 258
19.9.44		Skl. ergänzt ihre Weisung vom 17. an MOK Ost, Adm. östl.Ostsee u.a. infolgedessen wie folgt: "1) Baltische Inseln werden im Zuge Absetzbewegunge der H.Gr.Nord bis auf weiteres gehalten. Verstä kung Insel-Besatzung über derzeitigen Stand hinaus kann erforderlich werden. 2) Genst.d.H.bittet Verwendung bisheriger Inselbe- satzung Tütters zur Verstärkung baltischer In- seln einzusetzen. - Tütters-Besatzung entspre- chend verwenden. Einzelheiten durch Adm.östl. Ostsee im Einvernehmen mit H.Gr.Nord regeln. " II.) Betr Westraum: a) Genst.d.H. QuStab fordert wegen Kampflage Holland- raum Versorgungstransporte über See von täglich 2 000 t. MOK Nord meldet hierzu auf Anfordern an Skl. "1) Durchführung Versorgungstransporte Hollandraum geleitmässig mit Jagdschutz erfolgversprechend, solange Landlage nicht wesentlich verändert. Bestgeeigneter Transportraum zwei bis vier Dampfer täglich in Größenordnung bis 1000 to. 10 sm. Kleinere Fahrzeuge ungeeignet, da zu lan sam und Geleit zu groß und schwerfällig. 2) Durch Ob.Heeresgr. B Beginn Zerstörung holländ. Häfen auf 21.9., 1200 Uhr, festgesetzt. Versor- gung erfordert jedoch Intaktbleiben geeigneter Ausschiffungshäfen. Da Landlage und Entwicklung von hier nicht zu übersehen, muß Entscheidung, ob Heeresversorgung oder Hafenzerstörung vor- dringlich, höheren Orts entschieden werden. Klä rung erbeten. 3) Versuchen inzwischen Klärung bei WBN'Lande und Adm.Ndl., welcher Hafen seewärts R'dam, A'dam marine- und heeresseitig für Zwecke geeignet." Auch OKW/WFSt erbittet für Genst.d.H. Einsatz von Seestreitkräften in Deutschen Häfen für Versor-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		gungsfahrten nach Holland und beauftragt Skl. mit Durchführung in unmittelbarem Benehmen mit OKH Genst.d.H. Skl.Adm.Qu VI nimmt hierzu an Genst.d.H. und OKL Gen.Qu wie folgt Stellung: "1.) Transportmöglichkeiten. a) Über See nach Amsterdam und Rotterdam usw. tägliche Durchführung Geleite nachts noch möglich. b) Wattenfahrt nach Den Helder und Amsterdam sowie Hinterland mit seegehenden Kümos. c) Binnenschiffahrt auf holl.Kanälen nach allen Orten, soweit Feindlage gestattet. Auf Unsicherheit dieses Weges wegen vieler Schleusen und Sabotagegefahr wird besonders hingewiesen. 2.) Deutsche Verladehäfen. a) In erster Linie Emden, Papenburg und Leer, die tägl. mind. zus. 2000 to umschlagen können. b) Aus Ausweichhäfen nach erfolgter Feindeinwirkung auf Häfen zu a) W'haven und Unterweserhäfen geeignet. Auf Verlängerung Weges mit stärkerer Feindeinwirkung und grösseren Tonnagebedarf wird hingewiesen. c) Weitere Ausweichen durch Zuführen Versorgungsgüter aus Emshäfen, Weener, Meppen und Lingen mit Binnenfahrzeugen, deren Ladung auf seegehende Dampfer und Kümos auf unterer Ems umgeschlagen werden können. 3.) Tonnagebedarf zu 1 a) gleich 10 000 to Dampferraum, Bedingung Geschwindigkeit 9sm, Größen von 500 bis 1500 BRT.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 259
19.9.44		Zu 1 b) gleich 30 seegehende Kümos, 200 bis 500 to. Zu 1 c) gleich 50 bis 70 Binnenfahrzeuge vor 100 bis 250 to, die durch Chef des Transportwesens zu stellen wären. Zusammenfassung: Forderung ist zu erfüllen unter der Bedingung gleichmässiger Heranführung Nachschubgüter, Schiffsraum und Möglichkeit Geleitführung über See und schnelle Aufstellung Wehrmachts umschlagstäbe und KMD-Zwgst in Emden, Leer und Papenburg. Hinweise auf transporttechnische Vorteile Binnenwasserwege auf Kanälen, weil Kampfbedarf der Truppe nahe herangeführt werden kann. Tadellose Organisation zur Abnahme der Ladungen ebenfalls dringend erforderlich." b) Ob.West hat befohlen: "Mit sofortiger Wirkung wird das Personal der im Bereich H.Gr.G vorhandenen Schiffsstamm-Abteilungen ins Heer übernommen. Die Abteilungen gelten mit der Übernahme als aufgelöst. " c) OKW/WFSt übermittelt: " Führer hat angeordnet: daß über Schutzmacht an Anglo-Amerikaner herangetreten werden soll, dahin daß Anglo-Amerikaner entweder Versorgung Zivilbevölkerung Kanalinseln selber übernehmen oder Zivilbevölkerung Kanalinseln mit Ausnahme der wehrfähigen Männer abtransportieren. Ob.West legt im Benehmen mit Kriegsmarine beschleunigt Vorschläge über zweckmässigste Art der Durchführung vor. " (278) d) Seeko. Brest, nachr.Gr.West erhält von 1.Skl. folgende Weisung: " Falls Abholung Festungskdt. zustandekommt, anstreben bei Truppe nicht mehr benötigten Mar.Offz zur Berichterstattung mitzuschicken. "

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
).9.44		e) 3.Skl. unterrichtet oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine auszugsweise über Lagebetrachtungen Genst.d.H. F.H.West und Lw.Führstab vom 18.9. wie folgt: " 1. Vor Luftlandeunternehmung in holländischem Raum konnten keine auffälligen Anzeichen feindl.Kampfführung beobachtet werden, die eine derartige Operation ankündigten.(Luft) 2. Nach bisher unvollständigen Meldungen sind in holländ. Raum zwei engl. und 1 bis 2 amerik. Luftlande-Divisionen (nach Heer 2 amerik.und 1 engl.Luftlande-Div.) eingesetzt.(Luft) 3. Operative Absicht, deutsche Kräfte im holländ. Raum abzuschneiden und Ausgangsbasis für Operationen ostwärts des Rheines zu gewinnen (Heer). 4. Einsatz kampferprobter amerik.Luftlande-Divisionen vor engl.Abschnitt unterstreicht Wahrscheinlichkeit Schwerpunkt bei engl.Armee und macht Luftlande-Operationen vor amerik.Abschnitt unwahrscheinlich (Heer). 5. Zukünftige Luftlande-Unternehmen können mangels Beobachtung nur schwer oder überhaupt nicht vorher erkannt werden (Luft). 6. An Lufttransportverbänden in Grossbritannien etwa 1.500 Flugzeuge vorhanden, deren Verstärkung jederzeit möglich. Ausserdem können ca. 1.200 Transportflugzeuge aus Frankreich kurzfristig nach England zurückverlegt werden,sobald Nachschub für Front sichergestellt. Bestand an Lastenseglern etwa 4.500 (Luft). 7. Gleichzeitiger Einsatz aller noch in Grossbritannien vorhandener Luftlande-Verbände daher möglich (Luft). 8. Über geplante Einsatzräume fehlen konkrete Unterlagen. Operativ selbständiger Einsatz auf Grund bisheriger Erfahrungen jedoch unwahrscheinlich. Weitere Luftlande-Unternehmen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 260
19.9.44		in engem Zusammenhang mit laufenden Erdoperationen wahrscheinlich (Luft). "
		III.) Betr. Norwegen:
		Entsprechend Weisung Skl.Adm.Qu meldet MOK Norwegen:
		"a) Durchführung beabsichtigter Verlegung Überwasserstreitkräfte nach Bogenbucht bedingt:
		1) Verlegung z.Zt. dort liegender U-Stützpunktschiffe"Kamerun"und"Kärnten" in Skjomenfjord und dort Schaffung entspr.Flakschutzes.
		2) Verstärkung des Flakschutzes für Narvik-Hafen zur erhöhten Sicherung dort befindlichen U-Teilstützpunktes.
		b) Flakuntergruppe Narvik der L Flak-Abt.725 hält erforderlich für Verstärkung Flakschutz Narvik-Hafen zusätzlich 2 Grossbatterien zu 18 Rohren 8,8 oder 10,5 oder 3 Doppelbatterien zu je 12 Rohren gl.Kal. sowie 3 Battr. 3,7 und 1 Battr. 2cm,
(279)		zum Schutz Skjomfjord wird von hier erforderlich gehalten 36 Rohre 8,8 oder 10 5 in 3 Doppel- oder 2 K Grossbattr. sowie 1 mittlere und 1 leichte Battr. Hinweis, daß wegen ungünstiger Geländegestaltung Einsatz schwerer Waffen im südl. Skjomen äusserst erschwert, falls nicht unmöglich.
		c) Neben Verstärkung Flak-Schutz ist ausreichende Vernebelung Narvik-Hafen und südl.Skjomenfjord erforderlich. Umfang hierzu notwendiger Nebelabtlungen von hier nicht zu übersehen. "
		Chef Skl.hat mündlichen Antrag Chef 1.K.Gr. unabhängig von endgültiger Entscheidung genehmigt, daß "Tirpitz" SA- und MA-Munition in dem Umfange abgibt, daß lediglich Abwehr von Luftangriffen mit all. Waffen sichergestellt bleibt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		IV.) Betr.Bereich Mar.Gruppe Süd:
		a) Gruppe Süd meldet: "1 Veränderte Lage und notwendige und befohlene Schwerpunktbildung Raum Istrien,in dem nur leichte und geringe Anzahl Mittelbatterien eingesetzt, erfordert erneute Prüfung Möglichkeit Einsatzes Ex.-ital.Schlachtschiffes Cavour als schwimmende Batterie Raum Triest. 2) Beabsichtigt Verankerung Schiffes auf flachem Wasser in möglichst gedeckter Stellung. Besetzung wenigstens eines schweren Turmes und einer Mittelbatterie. Schwere und leichte Flak zur eig. Verteidigung müßten eingebaut werden. Erhöhung Widerstandskraft gegen Luftangriffe, ggf. durch Betonpanzerung. Unterbringung Personals an Land abgesetzt, Besetzung nur im Alarmfall. 3) Pers.Frage, die s.Zt. zur Ablehnung Einsatzes geführt hat, infolge Freiwerdens Ma.Pers.auf anderen Kriegsschauplätzen jetzt möglicherweise leichter zu lösen. 4) Ausbau und Landaufstellung Artl. kommt auch weiterhin wegen Schwierigkeiten und Dauer Demontage, Transport und Wiederaufstellung nicht in Frage. "
		b) Kom.Adm.Ägäis meldet an OB Heeresgr.E: " Nach gemeinsamer Prüfung durch Ob.Mar.Gr.Süd, Kdr.General 68 AK, Kdr.Adm.Ägäis wird Überführung Mar.Truppen nur bis einschl.Komp.Stärke in Heeresformationen für richtig gehalten. Dagegen keine Bildung von Bataillonen und Zusammenfassung in Mar.Brigaden. Entsprechende Anweisung an Generalkommandos erbeten. " ----------

Teg Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 261
19.9.44		**Lage 19.9.**

I.) Lage Westraum:

1.) Feindlage:

Sehr rege Aufklärung der 15.Gruppe mit zeitlichem Schwerpunkt nachmittags; 19.Gruppe war nur geringfügig eingesetzt. Nachmittags und in der Nacht zum 20. 4 Ortungen engl. und 1 Ortung amerik. Einheiten.

Nach Funkverkehr hat der engl. Ministerpräsident am 18.9. die Rückreise aus Kanada angetreten.

2.) Eigene Lage:

Eingeschlossene Festungen:

Brest:

Auf der Halbinsel Crozon durchbrach der Feind heute unter ungeheurem Materialeinsatz die letzte Stellung, schwere Waffen sind nicht mehr vorhanden. Es halten nur noch einzelne Widerstandsnester.

2032 Uhr gibt der Festungskdt. als letzte Funkmeldung: " Mit dem Verschuss der letzten Patrone wird die Aufgabe der 2.Fallschirmjäger-Div. und des Festungskommandanten, getreu dem Eid,als erfüllt betrachtet. Heil unserem Führer Volk und Vaterland."

Der Mar.Funktrupp vernichtete um 1810 Uhr die Schlüsselmittel und schaltete um 2038 Uhr die Funkstelle aus.

Die beabsichtigte Abholung des Festungskdt. in der Nacht zum 20.9. durch eine BV 222 mußte aufgegeben werden.

Lorient:

Mit Schwerpunkt ir Norden lebhaftes feindliches Artl.-Feuer; eigene Batterien bekämpften Stellungen, Unterkünfte und Feindbewegungen mit beobachteter Wirkung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		Am 19. wurden mehrere feindliche Stoßtrupp-unternehmen abgewiesen und durch gut liegendes Artl.-Feuer dem Feind erhebliche Verluste zugefügt. Nach Meldung des Hako sind im Erdkampf eingesetzt: 780 Mann Ubootspersonal, 411 Mann BSW, 4 891 Mann der 4.Mar.Flakbrigade, 1 922 MAA-Soldaten, 726 Werftarbeiter und 321 sonstiges Personal. (Insgesamt 9 051 Menschen der Marine). 2 U-Jäger standen in der Nacht zum 20. vor der Hafeneinfahrt zur Beobachtung. St.Nazaire: An der gesamten Front zunehmende Feindaktivität; Angriff amerik.Infanterie westlich Temple wurde abgewiesen. Aus La Rochelle und Gironde keine Meldungen. Dünkirchen: Feindl.Artl.Störungsfeuer lag auf dem gesamten Festungsgebiet; Angriffe im Nordosten und Westen wurden abgewiesen. Eine Übergabeaufforderung ist abgelehnt. Die Versorgung in der vergangenen Nacht durch 4 S-Boote gelang bei sehr schlechter Sicht trotz starker Feindabwehr durch Zerstörer und MGB-Gruppen nur auf Grund der Diversionswirkung der 10.S-Flott. Der Nachschub wurde bis 0345 Uhr entladen und für die Rückfahrt Schwerverwundete und Generalleutnant von Kluge mit Stab übernommen. Der Rückmarsch gelang trotz Abfangversuchen durch mehrere Feindgruppen und laufender Zerstörer-Jagd. Die 4 Schnellboote gaben ihre eigenen 12 LMG mit Munition an die Festung ab. Über die Gefechtshandlung der 10.S-Flott. sind Meldungen nicht eingegangen; nach dem B-Dienst hat die Gruppe 2 Feindgruppen auf sich gezogen. Mit dem Verlust der 3 Boote 10.S-Flott. ist zu rechnen; er ist nach feindlicher Funkmeldung 23 sm nördlich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	262

19.9.44

Dünkirchen eingetreten.

Calais:

Gewaltsame feindliche Aufklärung mit Panzerunterstützung wurde unter schwersten Verlusten für den Feind zurückgeworfen; Ein Angriff auf Flugplatz Mark wurde abgeriegelt, die eigene Infanterie ging zum Gegeangriff vor. Um 1020 Uhr wurde durch zusammengefaßtes Feuer sämtlicher Batterien auf feindl.Infanterie-Ansammlungen bei Waldam dem Feind schwerer Schaden zugefügt. Die Sendestelle Rumpenbert wurde gesprengt.

Gris Nez:

Bei einem Jabo-Angriff auf Batterie "Großer Kurfürst" wurden 2 Feindflugzeuge abgeschossen.

Die Batterien "Todt" und "Großer Kurfürst" lagen unter ~~erneuem~~ See- und Landbeschuss; feindliche Fahrzeuge wurden durch das Feuer der Batterie"Lindemann" vertrieben.

Boulogne:

Im Stadtgebiet noch immer heftige Strassenkämpfe besonders um die Zitadelle. Nördl.Teil der Stadt ist in Feindeshand. Die Battr. "Friedrich August" wurde nach erbitterten Kämpfen und wiederholtem Besitzerwechsel vom Feinde erobert.

Die Battr. Mt. de Couple" wies mehrfache Angriffe darunter von Panzern, ab. Der Hafen ist noch feindfrei; die MFS Wimille ausgeschaltet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

19.9.44

II.) N o r d s e e, N o r w e g e n, N o r d m e e r :

1.) Nordsee:

a) Feindlage:

V-Mann Josefine berichtet, daß in London die Ansicht herrscht, der Krieg würde durch die Operationen der unter Eisenhower zusammengefaßten Verbände im Landkampf bis Ende Oktober in Europa beendet werden. Angriffe auf die übrigen vorgeschobenen Positionen Deutschlands, wie Dänemark und Norwegen seien wenig wahrscheinlich, weil vor allem die notwendigen Luftwaffenkräfte dafür fehlen.

(280) Bei der 18. und 19.Gruppe normale ~~Räum~~flugtätigkeit; engl.Einheiten wurden in AN 3790 und 5660 geortet. Der Zerstörer "Montrose" wurde nachmittags im Tynemouthbereich festgestellt.

b) Eigene Lage:

Am 18. und 19. an der Hollandküste rege feindliche Lufttätigkeit mit Angriff auf eine Battr. bei Hoek und auf Vp.-Positionen vor dem Hafen.

Am 18. sank nach mehreren Jabo-Angriffen auf Boote der 36.MS-Flott. in der Maasmündung "M 3663"; "M 3667" mußte aufgesetzt werden.

Der Beginn der Hafenzerstörung von Rotterdam und Amsterdam ist auf den 21.9. mittags festgesetzt.

Op-Stab FdS verlegte in der Nacht zum 20. nach Den Helder; 4 kriegsbereite Schnellboote befinden sich noch in Rotterdam und 5 in Ymuiden.

Oberwerftstab Niederlande hat nach Groningen verlegt und den Dienstbetrieb dort aufgenommen.

In der Schelde-Mündung wurden am 18.9. wieder planmässige Transporte durchgeführt Trotz starker

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 263
19.9.44		feindlicher Lufttätigkeit über der ganzen Schelde blieben die Verluste gering. Noch überzusetzen sind eine grössere Anzah Geschütze, Teile der 112.I.D. und wenige Flak-Einheiten.
(281)		Der schwere Luftangriff auf Wesermünde erfolgte durch ausserordentlich hohen Einsatz von Brandbomben mit vereinzelten Sprengbomben; die Materialverluste sind schwer. Die Werften Deschimag, Seebek und Rickmers wurden schwer getroffen; bei Deschimag 90% Produktionsausfall. Die Hafenanlagen, der Fischereihafen und mehrere Marineanlagen sind ebenfalls schwer mitgenommen und teilweise zerstört. Die Hauptschäden lagen in Wohngebieten und Stadt.
		Die Weser zwischen Nordenham und Hoheweg wurde wegen Minenverdacht gesperrt.
		2.) Norwegen / Nordmeer:
		a) Feindlage:
		Russ. Luftaufklärung meldete 1750 Uhr ein deutsches Westgeleit in AC 8480. 5 Schnellboote wurden im Pummankibereich und 1 Zerstörer im Gebiet Archangelsk festgestellt.
		Hammerfest peilte 0222 Uhr eine engl.Einheit in 240° und 0730 Uhr sowie 2117 Uhr in 253°.
		Luftflotte 5 hat mitgeteilt, daß der Luftangriff auf "Tirpitz" durch die 617.Spezialstaffel der RAF durchgeführt wurde, die hierzu nach Archangelsk verlegt worden war. Die Staffel ist in der Nacht zum 17.9. nach England zurückgeflogen.
		b) Eigene Lage:
		Im Polarbereich wurden durch zahlreiche Luftangriffe auf Versorgungsfahrzeuge und den Hafen Vadsoe nur geringe Schäden angerichtet.
		Am 18.9. strandete um 1900 Uhr Dpfr."Radbod" mit 7420 t Erz südwestlich Bodoe. Nachdem das Schif

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		bei Hochwasser freigekommen war, mußte es wegen Wassereinbruch aufgesetzt werden. Um 1830 Uhr wird im Ausgang Stavfjord das Geleit "V 5101" durch 20 zweimot.Flugzeuge angegriffen; beide geleiteten Dampfer wurden getroffen. Dpfr. "Lynx" ist nach Brand gesunken Dpfr. "Tyrifjord" geriet ebenfalls in Brand und mußte aufgesetzt werden. Die Bergung ist eingeleitet. --- III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: 1.) Adm.Skagerrak: Um 1100 Uhr begann die Aktion zur Entwaffnung und Festnahme der dänischen Polizei in dänischen Großstädten. Dampfer zum Abtransport werden von der Kriegsmarine ab 2130 Uhr in Kopenhagen bereitgestellt. Der Streik in Aalborg dauert an. Am 18.9. ist von einem Geleit im Sund der dän. Eisbrecher "Mjölner" und die Fähre "Holgerdanske" ausgebrochen und in das schwed.Hoheitsgebiet nach Helsingborg gegangen. Das geleitende Vp.-Boot 802 hat das Feuer nicht eröffnet, da die Schußrichtung auf schwed. Hoheitsgebiet wies. Beim Minenräumdienst durch 22 Boote wurde nordostwärts Anholt eine Mine geräumt. Südlich Fr'havn wurde eine weitere KMA-Sperre mit 526 KMA ausgelegt. 2.) Westliche und mittlere Ostsee: In der vergangenen Nacht laufend Einzelflugzeuge über dän.Inseln, Kieler Bucht und Fehmarn; Minenverdacht. Minenräumdienst durch 66 Boote und 2 Sperrbrecher; 5 Minen geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 264

19.9.44

Die russ. Luftwaffe war ebenfalls lebhaft tätig und griff ohne Erfolg ein Geleit 10 sm südlich Libau an; Minenabwurf vor Memel.

3.) Adm.östliche Ostsee:

Die Insel Tytters ist geräumt, die Besatzung auf dem Marsch nach Reval. Odensholm ebenfalls geräumt. Die Minensuch- und Sicherungsstreitkräfte sind beim Verladen der Stützpunkteinrichtungen. 4 AF geleiten das Schwimmdock von Reval nach Süden.

Am 18.9. wurden an Nachschub nach Riga 4 092 t und nach Reval 3 400 t zugeführt.

IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :

"U 859" hat Einlaufen am 24.9. in Penang angemeldet; es versenkte am 1.9. einen Frachter 7 000 BRT in MQ 6249; am 2.9. sichtete das Boot einen Trägerverband in MQ 93 mit Kurs Südost ausser Reichweite.

Im Nordmeer hat "U 867" um 1721 Uhr seinen Standort gemeldet; die Suchaktion nach dem Boot geht weiter.

V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :

1.) Westraum:

Die angelsächsische Luftlandearmee ist im Hollandraum zum Einsatz gekommen. Mit zahlreichen Flugzeugen und Lastenseglern wurden vorläufig anscheinend im Raum Arnheim Fallschirmtruppen abgesetzt. 300 eigene Jäger waren zur Bekämpfung der Luftlandung angesetzt.

2.) Reichsgebiet:

Starke feindliche Jabo- und Bombertätigkeit in Westdeutschland mit teilweise schweren Angriffen auf Wiesbaden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		Koblenz und weitere Städte im Rhein- und Ruhrgebiet. Aus Rußland 3 bis 400 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über dem ungarischen Raum. In der Nacht war die feindliche Lufttätigkeit ebenfalls rege. 3.) Mittelmeer: Schwerpunkt feindlicher Luftangriffe im Gebiet Rimini und in Oberitalien; Schäden an Eisenbahnbrücken und Betriebsstofflagern. Flak schoss 7 Flugzeuge ab. In der vergangenen Nacht erhebliche Bandenversorgung auf dem Balkan (76 Flugzeuge, davon 37 aus SU). 4.) Ostraum: Bei 484 eigenen und 2 170 Feindeinsätzen 10 Verluste und 23 Abschüsse. --- VI.) Lage Mittelmeer: 1.) Bereich Dt.Markdo.Italien: Am 17.9. nachmittags ist in Gibraltar ein grösserer Geleitzug, darunter 2 Transporter mit Truppen an Bord vom Mittelmeer eingelaufen. Der Geleitzug ging anscheinend am 18. nachmittags zum Atlantik weiter. 1820 Uhr am 18. lief Geleitzug von 43 Frachtern und 12 Tankern (alle beladen) vom Atlantik in das Mittelmeer ein. Bei Beschuss von Imperia am 18.abends durch Sec-streitkräfte wurden mehrere eigene Fahrzeuge beschädigt. San Remo beschiessende feindliche Zerstörer wurden durch Marine-Battr. zum Abdrehen gezwungen. In der Genua-Bucht die übliche starke feindliche S-Bootstätigkeit. In der vergangenen Nacht wurde ein Geleit auf dem

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	265

19.9.44

Marsch Genua - La Spezia bei Rapallo durch feindliche Schnellboote mit 4 Torpedos angetroffen; 2 Grundgänge 2 Torpedos an Land detoniert.

In der Adria sind heute morgen ~~ein~~ in Ancona ein Zerstörer und 6 Frachter festgestellt; auf Reede ein Bewacher und 4 grosse Landungsboote.

2.) Bereich Mar.Gruppe Süd:

Insel Brac nach langem Abwehrkampf anscheinend vom Feind überwältigt; auf Hvar wurde Feindangriff abgeschlagen. Auch Peljesac wurde angegriffen.

3 Boote der 24.S-Flott. laufen Abends aus Pola zum Torpedoeinsatz vor Ancona aus.

In der Ägäis erfaßten in der vergangenen Nacht die FUMO's Cap Spatha und Milos laufend feindliche Überwasserstreitkräfte südlich Milos. Um 0715 Uhr standen 5 grosse Einheiten 20 sm südlich der Insel. Nach engl. Meldung hat an der Beschiessung von Milos Krz."Aurora teilgenommen.

Iraklion wurde um 0235 Uhr durch feindl.Schiffsartillerie ohne wesentliche Schäden beschossen; der Feind blieb ausserhalb der Reichweite unserer Batterie

18 sm südlich Stampalia sichtete die Luftaufklär um 0815 Uhr Feindverband aus 4 Hilfsflugzeugträgern, einem Kreuzer und 3 Zerstörern, Kurs Ost. Etwa 30 Flugzeuge dieser Träger griffen in 4 Wellen Rhodo an. Dabei ein altes ital.Kühlschiff und 2 kleine Segler versenkt. Weitere Streitkräfte wurden in der Umgebung von Kreta festgestellt.

Zuführung von Luftstreitkräften zur Bekämpfung des Feindes ist nicht möglich.

Nachmittags wird Saloniki ohne Schaden durch 21 Boston , wahrscheinlich Sowjet-Flugzeuge, angegriffen.

Auf Grund der Feindlage mußte der Schiffsverkehr südlich 37° Nord und westl. 27° Ost stillgelegt werden Die Seetransporte sind durch das Wetter weiterhin behin

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		dert. Die Sturmlage soll sich ab morgen bessern. Auf der Donau wurden keine neuen Minen abgeworfen und 2 Minen durch Fahrzeuge geräumt. Die Kämpfe im Gebiet "Eisernes Tor" gehen weiter; Stützpunkt Milanovac wehrte 12 starke Angriffe unter schweren Verlusten der Titobanden ab. Der Russe ist weiterhin im Aufmarsch auf dem Ost- und Norddufer der Donau. ----------

Chef Skl

+ 1.Skl. Ia I I (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	267

20.9.44

Politischer Lageüberblick

Der stellvertretende finnische Ministerpräsident hat im Rundfunk folgende wichtigste von 23 Waffenstillstandsbedingungen bekannt gegeben: "Sofortige Zurückziehung der finnischen Truppen auf die Grenzen von 1940; Abtretung des Petsamo-Gebietes; Verpachtung der Landenge von Porkkala und des dazu gehörigen Wasser- und Landgebietes an die Sowjetunion auf 50 Jahre zur Errichtung von Stützpunkten; Überlassung von Flugplätzen und Flugstützpunkten in Süd- und Süd-Westfinnland an die Alliierten; Unterstützung der Alliierten durch Materiallieferungen; Entwaffnung der deutschen Truppen in Finnland und ihre Auslieferung an die Alliierten; Reduzierung der finnischen Armee auf Friedensstand und Zahlung einer Kriegsentschädigung von 300 000 000 Dollar innerhalb von 6 Jahren.

Nach Reuter erklärte Staatssekretär Hull in Pressekonferenz, die U.S.A. seien von den Russen über den "russisch/finnischen Friedensvertrag" nicht eng zu Rate gezogen worden.

Die Alliierten haben Ende August ein förmliches Ersuchen an Schweden gerichtet, seine Neutralitätspolitik gegenüber dem Reich nicht nur auf wirtschaftlichem, sondern auch auf politischem Gebiet zu revidieren. In der schwedischen Presse kommt eine deutliche Beunruhigung über diesen Schritt zum Ausdruck.

Nach englischen Pressemeldungen bleibt Stellung Rußlands auch nach Quebec-Konferenz völlig undurchsichtig. Man bezweifelt,-offenbar mit Recht- daß Stalin überhaupt nicht eingeladen war.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
Ö:9.44		Nach amerikanischen Agenturberichten sind die Engländer und Amerikaner miteinander uneins über die Behandlung Italiens und auch Frankreichs nach dem Kriege Nach einer Äußerung Cordell Hulls soll die Weltsicherheitskonferenz in Dumbarton Oaks einen toten Punkt erreicht haben. --------- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1135 Uhr ========== I. In Holland sind nunmehr 4 LL-Divisionen abgesetzt. 6 waren insgesamt in Großbritannien festgestellt. II. Im Rahmen Ostlage meldet I Nord/1.Skl: a) über Räumungsmaßnahmen von Adm.östliche Ostsee wie folgt: " 1. Narwafront 19.9. bis 1800 Uhr Höhe Joehvi.- 2. Bis Loksa unbewegliche Batterien gesprengt. Bedienungen für HKL Halgalus eingesetzt. Mole Aseri gesprengt. 2 MFP mit Sprengkommando Marsch Loksa für Hafensprengung. Zurückgeführte Batterien: 3/10 cm und 4/8,8cm von Aseri, 4/8,8 cm von Kuennadu.- 3. Chef 1.MSFl. zur Unterstützung Seekommandant für letzte Transporte abgeteilt. Dazu auch R-Boote z. b.V. aus Riga verlegt.- 4. U-Boote auf Bedeutung rechtzeitiger Meldung Landungen hingewiesen. M-Boote Rückgrat Narvabewachung. S-Boote Baltischport in Bereitschaft.- (282) 5. Heute Nacht Nilhorn I. Netzbewachung geht ein. Nach Nilhorn II laden "Linz" und "Brummer" Restminen und gehen mit Truppen Libau. 9.Sich.Division zur gleichen Zeit nach Pernau zur Überführung Moonsund Transporte, dann Windau. Wissmann nach Heranbringen benötigten Treiböls mit Truppen nach Libau.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 268
20.9.44		6. Zwischen Pernau und Hapsal außer Fähren und Pi. L.Booten des Heeres eingesetzt: 6 MFP, 21 KFK's 6 Logger und 7 AFL als Flaksicherung weitere MFP folgen, ebenso Kümos nach Entladung Sperrgerät Windau.- 7. Überflüssige Kraftwagen über Riga nach Westen, Fuhrwerk nach Moonsund.- 8. 17. abends: 300, bis 18. 3973 und 19. bis 1800 Uhr eingeschifft; 6500 Mann davon am 19. 1500 Verwundete. Besatzung Tütters vollzählig abgeholt, jedoch ohne schwere Inf.Waffen. Alles vernichtet. 9. E-Abteilung trotz versprochener Herauslösung vom Heer vom SS-Pz.Korps eingesetzt." b) Verbindung mit General Valve ist abgerissen. Wiederaufnahme wird 22.9. versucht. Schwierigkeiten werden nach Abschluß Waffenstillstandes steigen. MOK Ost beabsichtigt, 2.Kampfgruppe zur Aufnahme der Dampfer aus Bottensee in nördliche Alandsee vorzuschieben. Ob.d.M. warnt vor vorzeitiger Eröffnung der Feindseligkeiten gegen Finnen mit Rücksicht auf politische Belange dieser Frage. - - - - III. Chef Skl berichtet über Angelegenheit betr. Verhandlungen zwischen französischem Fregattenkapitän Mayer und Festungskommandant La Rochelle, die offenbar dazu dienen sollen, Häfen La Pallice - Le Rochelle vor Zerstörung zu bewahren. Vorteil auf unserer Seite soll angeblich darin liegen, Zeit zu gewinnen, um Verteidigungsvorbereitungen zu vervollkommnen. Ob. West, der für diese Frage zuständig ist, hat am 14. 9. von OKW folgende Entscheidung erwirkt: "Festung La Rochelle ist solange wie möglich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.9.44		zu halten. Für Erfüllung dieser Aufgabe ist jedes Mittel Recht." Ob.d.M. entscheidet, daß von Skl unmittelbar nichts weiter zu veranlassen ist. Chef Skl weist Ob.Mar.Gr.West fernmündlich darauf hin, daß Ob.d.M. in den Vernandlungen eine Gefahr sieht.
(283)		Fernschreibwechsel und Unterlagen befinden sich unter 1.Skl 2971/44 Gkdos Chefs. in KTB Handakte Invasion 20.9.44.

		IV) Chef Adm Qu II trägt vor über Befehl des OKW betr. Übernahme Reichsverteidigungsaufgaben durch Chef B.d.E. an der Küste. Hiernach behält Kriegsmarine auch in Heimat nur Befugnisse, wie in besetzten Gebieten. Ob.d.M.: Maßnahme entspricht nicht meinen Absichten. OKW ist zu unterrichten, daß Ob.d.M. nach gründlicher Prüfung die in Hauptquartier mündlich erteilte Zusage zu vorstehender Regelung zurückzieht. Es muß bei der der früher dem OKW übermittelten Regelung verbleiben, d.h. die Oberbefehlshaber MOK's Nord und Ost müssen ihre Wehrmachtbefugnisse gemäß Führerweisung 40 in vollem Umfange behalten und für die Reichsverteidigung des Küstengebietes gleichzeitig zuständig gemacht werden. Sie sind in diesen Aufgaben dem Chef H Rüst und BdE als übergeordnetem Wehrmachtbefehlshaber im Rahmen der Führerweisung 40 einsatzmäßig zu unterstellen, dem hierfür der Führungsstab Nordküste zur Verfügung steht.

		V Chef 3.Skl: Russisch-finnischer Waffenstillstandsvertrag ist abgeschlossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 269
20.9.44	VI	Mar Wehr meldet, daß OKW einverstanden ist, daß 14 000 Marinesoldaten jetzt abgegeben werden.

Im kleinen Kreis

VII. Heereslage:

Westfront:

Nach einer Rundfunkveröffentlichung des Oberbefehlshabers des amerikanischen Heeres befinden sich zur Zeit über 60 amerikanische Divisionen im Einsatz. Diese Angaben bestätigt im großen das uns bekannte Kräfte-bild der Amerikaner.

Die Möglichkeit einer im Zusammenhang mit den Luftlandeoperationen geplanten neuen Landungsoperation der in England befindlichen 4. englischen Armee wird weiterhin im Abwehrdienst gemeldet.

Gegen den Schelde-Brückenkopf der 15. Armee trat die 1.kanadische Armee mit starken Kräften darunter etwa 200 Panzer zu Angriff an. Infolge mehrerer Einbrüche mußten sich die eigenen Kräfte auf einen verkleinerten Brückenkopf absetzen.

Die feindliche Luftlandetruppe in Holland wurde am 19.9. aus der Luft nicht wesentlich verstärkt. Es gelang aber den Engländern, die Verbindung mit der 101.amerikanischen LL-Division nördlich Eindhoven herzustellen. Damit hat der Feind die Möglichkeit, bis an die Maas westlich Nimwegen vorstoßen zu können. Gegenmaßnahmen gegen diesen Durchbruch sind von Westen und Osten im Gange. Die Beseitigung der feindlichen Anlandungskräfte westlich Arnheim macht im konzentrischen Angriff gute Fortschritte, 1700 Gefangene wurden eingebracht, einige 100 Lastensegler mit Material und 50 Kleinkraftfahrzeugen ab-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		geschossen. Die Lage südostw. Nimwegen hat sich nicht wesentlich verändert. Im Raum Maastricht - Aachen trafen die Angriffe von frisch herangeführten Divisionen auf heftige Gegenangriffe. An einzelnen Stellen konnte der Feind unsere ~~unser~~ Linien zurückdrücken.
(284)		
		An der Eifel-Front halten in den Einbruchsstellen des Westwalles wechselvolle Kämpfe an. Besonders schwere Kämpfe fanden im Raum Salzburgen - Luneville statt. Der eigene Angriff des Pz.AOK 5 stieß teilweise in massierte Gegenangriffe und wurde aufgesplittert. In Luneville drang der Feind wiederum ein. In diesem Raum bildet die 12. amerikanische Heeresgruppe einen Schwerpunkt, um voraussichtlich Richtung Saarbrücken durchzustoßen. Auch südlich Luneville sind heftige Abwehrkämpfe im Gange. An Epinal schiebt sich der Gegner stärker heran. Westlich Belfort stellt sich der Gegner mit überlegenen Kräften zum Stoß auf die Burgundische Pforte bereit. Italienische Front: Im Raum von Florenz und an der adriatischen Küste steigerte der Gegner nochmals seinen Materialeinsatz zur höchsten Stärke. Trotz heldenhaften Kampfes gingen wiederum einige Höhenzüge und Ortschaften verloren.
(285)		Der eigene Ausfall an Personal an Artillerie und Panzerabwehrwaffen ~~sind~~ ist sehr hoch. Besonders südlich Rimini ist die Lage äußerst ernst. Wie schon zuvor beleuchtete der Feind auch gestern Abend mit Scheinwer-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 270
20.9.44		fern das deutsche Gefechtsfeld in einer Breite von etwa 3 Divisions-Abschnitten und verhinderte dadurch die Versorgung auf dem Gefechtsfeld. Die durch die Materialschlacht vorhandene psychische Beeindruckung der Truppe wurde hierdurch verstärkt.
		Balkan:
		Feindliche Luft- und Seestreitkräfte erschweren weiterhin die Überführung von den Inseln.
		An der serbisch bulgarischen Grenze wurden Feindangriffe abgewiesen. Der Angriff auf Prilep ist auf starken Feindwiderstand gestoßen.
		An der Donau und nördlich davon erfolgreiche eigene Kampfhandlungen.
		Ostfront:
		Im Kampfraum Thorenburg setzte der Gegner seine Angriffe nicht fort.
(286)		In den Südkarpaten und im Szekler-Zipfel wurden Feindangriffe abgewiesen.
		Im Raum Sanok - Krosno greift der Russe weiter mit neuen Kräften an und erzielte unter hohen Verlusten Einbrüche.
		Der feindliche Druck in und nördlich Warschau hielt an. Der Gegner versuchte unter Nebeleinsatz mit starker Artl.- und Schlachtfliegerunterstützung auf breiter Front die Weichsel im Stadtgebiet von Warschau zu überschreiten. Bis auf eine kleine Brückenkopfbildung blieben diese Angriffe erfolglos. Auch nördlich Warschau wurden alle Angriffe abgewiesen.
		In Kurland brachte der Angriff des XXX Pz. Korps gegen zähen Feindwiderstand nur noch örtlichen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.44		Geländegewinn. Auch am 6. Kampftag der Abwehrschlacht gelang es der H.Gr.Nord die mit starken Kräften auf Riga aus dem Raum westlich Modohn, südlich des Wirz-Sees und nördlich Dorpat geführte starke Angriffe abzuwehren. Zahlreiche Panzer wurden wiederum abgeschossen. Tiefere Einbrüche des Gegners konnten in den Schwerpunkten nicht verhindert werden. Die Absetzbewegungen am Nordflügel verliefen planmäßig, die Anfänge der zurückgehenden Truppen überschritten die Eisenbahn Dorpat - Reval. Westlich des Peipus-Sees versucht der Gegner in überholender Verfolgung sich unseren Truppen vorzulegen. Trotz hoher Verluste steht er dort mit Mot-Kräften in gleicher Höhe wie die zurückgehenden eigenen Kräfte. --- OKH Genst.d.Heeres hat Angriffsplan für 3.Panzer Armee im Rahmen Heeresgruppe Nord aus Raum Schaulen in nordwärtiger Richtung übermittelt. Ziel der Operation ist Vernichtung der im Frontbogen südwestlich Mitau stehende Feindkräfte und Gewinnung kürzester
(287)		Verbindung zwischen Schaulen und Segewoldt-Stellung. Die baltischen Inseln sollen gehalten werden. Über Land und See abfließende rückwärtige Einrichtungen der Heeresgruppe Nord sind im kurländisch-memelländischen Raum unterzubringen.
(288)		1.Skl unterrichtet MOK Op und Adm. östliche Ostsee. Abschrift von Vfg. 1.Skl I op 3025/44 Gkdos Chefs. in KTB Teil C Heft III --- B e s o n d e r e s I. Betr. Ostseelage: a) Tanne Ost: Adm. östliche Ostsee meldet: Auf Hochland 1200

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 271
20.9.44		Deutsche, davon 180 verwundet, außerdem 132 Tote. Kapt.z.S. Mecke gefangen.
		1.Skl unterrichtet Adm.F.H.Qu., OKW/WFSt op (M), MVO zu OKH Genst.d.H. und OKL Führst TAKM.
		b) Betr.finnische bzw. dänische Schiffe:
		1.Skl erläßt an MOK Ost, MOK Nord, MOK Norwegen, nachr. Adm Qu VI, Adm F.H.Qu. folgende Weisungen:
		1. Nachdem Veröffentlichung russischer Waffenstillstand bedingungen für Finnland erfolgt ist, Änderung Haltung Besatzungen im deutschen Machtbereich befindlicher finnischer Schiffe möglich. Durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, daß Sabotagehandlungen verhindert werden.
		2. Soweit zur Verhinderung Sabotage auf finnischen Schi fen erforderlich, Schiffe militärisch besetzen. Finnischer Besatzung Landgang verweigern. Finnen gegenüber Maßnahme als befristet und als notwendige zur Sicherung und Erhaltung der Schiffe im finnischen Interesse während des derzeitigen politischen Schwebezustandes erklären.
(289)		Nach Vorgang auf finnischem Dampfer "Zilos", über dessen Verhalten ein an Bord eingeschiffter deutscher Hauptmann berichtet (Abschrift gem.1.Skl 35294/44 geh in KTB Teil C Heft III), ist anzunehmen, daß außer "Zilos" auch finnische Dampfer "Kaste","Finnlandia", "Ursa und "Greta" in finnische oder schwedische Häfen eingelaufen sind. AOK 20 hat von finnischer Regierung Überführung der an Bord befindlichen Wehrmachtsgüter gefordert. Ant/wort steht noch aus.
		Skl hält es bei Verschärfung der Lage im dänischen Raum für möglich, daß von danischer Handelsschiffahrt Versuch unternommen wird, schlagartig nach schwedischen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		Häfen abzuwandern. MOK Ost, nachrichtlich Adm Skagerak erhält Weisung, zu melden, welche Maßnahmen vorgesehen sind bzw. vorgeschlagen werden, um Ausbruch zu verhindern. c) Betr. deutsche Kemi-Schiffe: MOK Ost schlägt vor, Schiffe aus Kemi schnellstens auslaufen zu lassen, da Verbindung zu Valve zu unsicher und mit Lageverschärfung auf Grund russischer Friedensbedingungen zu rechnen ist. Nach allerdings unbestätigten Meldungen sollen die Russen bereits in Malmi gelandet sein. Skl hat 1230 Uhr MOK Ost fernmündlich voraus angewiesen, Transporte aus Kemi sofort in Marsch zu setzen. Fernschriftliche Bestätigung folgte anschliessend.
		MOK Ost hat 1.Skl nachrichtlich von Weisung an Befehlshaber 2.Kampfgruppe und Admiral östliche Ostsee unterrichtet, daß Adm. östliche Ostsee sämtlichen Dampfern und MFP's in Kemi Befehl geben soll, Verladung abzubrechen und gemeinsam auszulaufen. Auslaufzeit und Geschwindigkeit des Geleits ist zu melden.
		Adm. östliche Ostsee hat 1848 Uhr entsprechenden Befehl erteilt.
1200		2308 Uhr teilt MVO zu AOK 20 mit, daß am 21. gegen Uhr Dampfer "Iller", "Undine", "Köln", "Landsee", "K.Bornhofen", Tanker "Clara" und 3 MFP , letztere nach Reval, aus laufen werden. Nautische Geleitführung hat "Iller". Marschfahrt 8 sm.
		1530 Uhr teilt MOK Ost fernmündlich mit, daß "Tanker "Hanna", der 17.9. ausgelaufen war, bei Versuch durch Oeregrund zu gehen, von Schweden festgehalten wurde. Schweden haben dem Schiff lediglich Durchfahrt durch dieses Fahrwasser verweigert; gegen

20.9.44

Rücklaufen in Bottenbusen jedoch nichts eingewendet. Skl Adm Qu VI hat vorgeschlagen, erneuten Auslaufbefehl derart zu geben, daß das Schiff die von Kemi auslaufende Transportergruppe trifft und sich dieser anschließt.

Skl erteilt an MOK Ost, nachrichtlich Admiral östliche Ostsee, Adm.Qu VI entsprechende Weisung. M Att wird für Attache Stockholm unterrichtet.

d) Betr. Rückführung H.Gr. Nord auf dem Seewege:

Heeresgruppe Nord hat Skl Adm Qu VI für Hinweise (siehe KTB 18,9.) gedankt und mitgeteilt, daß Ausnutzung der Inseln Oesel und Dagoe vorgesehen ist. Reval ist zu benutzen, falls Landlage es erlaubt; auch nach 22.9. rückzuführende Truppen sollen in Libau und Windau entladen werden.

Skl Adm Qu VI hat Erforderliches veranlaßt.

OKH/Genst.d.H hat an Heeresgruppe Nord, Heeresgruppe Mitte, Panzer-AOK 3, RKS, Heimatstab Skandinavien und Skl Durchführungs-Weisung betr. Abschub von Versorgungsgütern der Heeresgruppe Nord auf dem Seewege zugehen lassen. Abschrift entsprechenden Fernschreibens gemäß

(290)

.Skl 29024/44 Gkdos in KTB Teil C Heft III.

Skl hat an MOK Ost, Adm.östliche Ostsee, nachrichtlich Skl Adm Qu VI 1640 Uhr folgende Weisung übermittelt: OKH Genst/d.H. Op drahtet:
"Über die Landbrücke Tuckum abfließende bzw. über See in die Häfen Memel, Libau und Windau abtransportierte rückwärtige Einrichtungen der H.Gr.Nord sind - soweit nicht OKH/Gen-Qu für Heeresversorgungstruppen anderweitige Regelung befiehlt - im kurländisch-memelländischen Raum nördlich der Linie Raseinen-Tilsit zu versammeln. In diesem Raum sind Teile der 18.Armee einschließlich Armee-Abt. Narwa südlich, Teile der 16.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.44		Armee nördlich der Bahn Schaulen, Libau unterzubringen. OKL und OKM werden gebeten, baldigst die erforderlichen Anordnungen für das Abfließen ihrer z.Zt. im Bereich der H.Gr. Nord eingesetzten Kräfte in engster Zusammenarbeit mit dieser Heeresgruppe bzw. mit Heeresgruppe Mitte zu treffen. Zusatz Skl: Bezüglich der bisherigen Besatzung von Tütters wird auf Weisung 1.Skl I op 3000/44 Gkdos Chefs. hingewiesen. --- II) Betr.: W e s t l a g e: Kommandierender Admiral Niederlande meldet zur Frage der Zerstörung der Hafenanlagen Amsterdam und Rotterdam: 1. Entwicklung Landlage im holländischen Raum, soweit hier übersehbar, erlaubt anscheinend Hinausschieben Zerstörung beider Häfen.- 2. Hinausschieben wird dringend gewünscht, weil a) durch Zerstörung beider Häfen Schwerpunkte der eigenen Seekriegsbasis völlig ausgeschaltet werden. b) Bisherige starke Sicherung Küstenvorfeldes danach nicht mehr möglich. c) Weitere Rückführung noch zahlreich vorhandenen wertvollen Schiffneubauraumes schlagartig unterbunden wird. d) Jegliche Reparaturmöglichkeit von beschädigten Fahrzeugen aller Art, die z.Zt. zum Teil auf Werften liegen, ebenfalls sofort unmöglich wird. Reparaturfahrzeuge müßten ebenfalls sofort gesprengt und zerstört werden. e) Infolge Ausfall Reparaturschwerpunkte. Instandsetzung noch kriegsbereiter Schiffe und Fahrzeuge sofort auf Minimum, wenn nicht auf Null absinkt. Dadurch noch laufende Sicherungs-, Ver-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 273
20.9.44		sorgungs- und Übersetzaufgaben, besonders auf Westerschelde und Zeel.Gew., gefährdet und in Kürze voraussichtlich nicht weiter durchführbar. f) Vom Heer neu geforderte Nachschubaufgabe über Zuführung von täglich 2 000 t Nachschubgut über See und Kanäle nach Zerstörung Häfen wegen Mangel an leistungsfähigen bzw. leicht zugänglichen Ersatzhäfen nur schwe durchführbar sein wird und infolge Werftreparaturausfall voraussichtlich ebenfalls bald zu erliegen kommt. g) Haltung des jetzt noch auf Werften in einigermaßen befriedigendem Umfange arbeitenden holländischen Werftpersonals wird sich sofort gegen uns wenden.- 3) Daher wird dringend# vorgeschlagen, wenn Gesamtlage es nur irgend erlaubt, Befehle zur Zerstörung, deren Beginn für 21.9. 1200 Uhr befohlen, beschleunigt aufzugeben bzw. neu festzusetzen.- Skl wendet sich daraufhin mit folgendem Fernschreiben an OKW/Wehrmacht Führungsstab, nachrichtlich MOK Nord Wehrmachtbefehlshaber Niederlande und Kommandierender Admiral Niederlande: "Versorgungstransporte Hollandraum erfordern In-Takt-bleiben geeigneter Ausschiffungshäfen. Bei Befehlserteilung zur Hafenzerstörung durch Heeresgruppe Bruno bzw. Wehrm. Befh.Ndl. Berücksichtigung Entlademöglichkeiten erforderlich. Darüber hinaus muß angestrebt werden, Befehl zur Zerstörung weitmöglichst hinaus zu schieben. Nach Meldung Adm.Ndl. v. 20.9. mittags erlaubt Landlage anscheinend Hinausschieben für 21. mittags befohlenen Anlaufens Hafenzerstörungen Rotterdam und Amsterdam. Mit Zerstörung beider Häfen wird 1) weitere Rückführung noch zahlreich vorhandenen wertvollen Schiffneubau-Raumes unterbunden, 2) jegl. Reparatur-Möglichkeit von beschädigten Fahrzeugen aller Art unmöglich, dadurch noch laufende Sicherungs-, Versorgungs- und Übersetzaufgaben, besonders

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		auf Westerschelde und in zeeländischen Gewässern, gefährdet Enges Einvernehmen Heeresgruppe Bruno bzw. Wehrm. Befh. Ndl. mit Adm.Ndl. bei Festlegung Beginns Hafenzerstörungen notwendig. OKW wird um entsprechende Weisung gebeten." OKW/Wenrmacht Führungsstab Op entscheidet darauf 2130 Uhr: "Hafenzerstörungen im Hollandraum so steuern, daß in Durchführung befindlicher Seenachschub für Truppen in Holland möglichst lange gewährleistet bleibt. Enges Einvernehmen zwischen Heer und Kriegsmarine erforderlich." B.S.N. wendet sich gegen die vom Länderbeauftragten Niederlande gemachten Ausführungen bezüglich mangelhafter Schleppergestellung für abzuschleppende Schiffe aus Hollandraum. Nach Meldung der mit Organisation der Geleite aus Hollandraum beauftragten 1.Sicherungs-Division entsprechen diese Ausführungen nicht den Tatsachen. 1.Sicherungs-Division drängt täglich bei Oberwerftstab und Hafenkommandant auf Klarmachen der Fahrzeuge, die mehrfach trotz Klarmeldung seitens des Ob.Werftstabes wegen Mängeln an Ausrüstung, Personal oder Maschine nicht auslaufen konnten. Vom B.S.N. geschickte Schlepper waren für anfallende Aufgabe völlig zureichend. Bisher ist durch Schlepperlage Überführung keines hierfür klargemeldeter Schiffe verzögert worden. OKL/Führst. teilt mit, daß Jagdschutz für Werkstattschiffe auf Marsch von Holland nach Borkum leider nicht gestellt werden kann, weil sämtliche Jagdkräfte des I. und II.Jagdkorps von Hell- bis Dunkelwerden zur Bekämpfung der Luftlandung im holländischen Raum und zur Abwehr an der Westfront eingesetzt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 274
20.9.44		sind. Führstab weist daraufhin, daß am 21. vormittag demnach voraussichtlich infolge schlechter Sicht und vielleicht auch infolge Nebels Absprungschwierigkeiten zu erwarten sind. 1.Skl hat BSW entsprechend unterrichtet. 3.Skl hat oberste Führungsstäbe der Marine über ergänzende V-Mannmeldung vom 17.9. unterrichtet, daß FUSAG zweifellos in Holland und Deutscher Bucht erfolgt, daß dies aber in Endphase Aktion mit geringeren in Nordengland/Schottland stehenden Kräften zur Unterstützung Widerstandsbewegungen in Dänemark und Norwegen nicht ausschließt. Derartige Operation hat jedoch mit Planung FUSAG nichts gemein. 3.Skl bemerkt hierzu, daß falls der Gegner im operativen Zusammenhang mit dem durch Luftlandung in Holland begonnenen Stoß in Richtung auf den norddeutschen Raum weitere Landungen in der Deutschen Bucht plant, das Gebiet der Emsmündung wahrscheinlicher als Ziel erscheint, als die innere Deutsche Bucht. -------- III. Betr. Bereich MOK Norwegen: Aus Beutematerial eines im Raum Oslo in der Nacht zum 17. abgestürzten britischen Kampfflugzeuges ergibt sich über den Angriff vom 15.9. auf "Tirpitz" folgendes Bild.: Anflug in der Nacht zum 12. nördlich Drontheim über Nordschweden nach Flugplatz Archangelsk I. 15.9. Angriff Altafjord mit 2,4 t Bombenlast (neuartige Bomben).Rückflug in den Nächten zum 17. und 18. über Nordschweden und Oslo. MOK Norwegen meldet: 1.) Wiederherstellung Fahrbereitschaft 'Tirpitz" in absehbarer Zeit unmöglich. Erforderlich, verbliebene artilleristische Kampfkraft zu erhalten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		2. Einsatz etwa auszubauender S.A. und M.A. aus Personal-, Material-, Transport- und Brennstoffgründen im norwegischen Raum nicht vor Jahresfrist möglich. Schutz durch Flak, Nebel- und Sicherungsfahrzeuge müßte trotzdem für die Dauer der Ausbauarbeiten erhalten bleiben. Daher Vorteil lediglich Personaleinsparung. Nachteil Verzicht auf noch vorhandene Kampfkraft. 3. Vorschlag: Beschleunigt Verlegungsmöglichkeit durch Abschneiden beschädigten Vorschiffes herstellen. Danach Verlegung TP als schwimmende Batterie im Raum westlich Lyngenstellung, ggf. unter Aufsetzen des Schiffes. Erhaltung Kampfkraft gesamter S.A. und Flakartillerie. Ausbau einzelner M.A.Türme zur artilleristischen Verstärkung Raumes westlich Lyngenfjord, da zweifelhaft, ob geplante Verlegung von Batterien aus ostwärtigem Raum rechtzeitig möglich. Aufstellung der Schiffsflak ggf. aufgelockert an Land zum Schutz TP. Gleichzeitig mit
(291)		Verlegung TP Abzug Flakschutz, Nebelabtlg, zum Schutz Ubootsbasen, sowie Sicherungsfahrzeuge und restliche Schutzeinrichtungen. Skl antwortet darauf: 1. Bisher nur Vorentscheidung gefallen, die grundsätzlich dortigem Vorschlag gem.Ziffer 3 des Vorgangs entspricht. Endgültige Entscheidung folgt in wenigen Tagen. 2. Zur Vermeidung Zeitverlust unverzüglich a) unter Beteiligung 1.Kampfgruppe möglichst mehrere geeignete Plätze westlich Lyngenstellung erkunden und melden. Plätze müssen Aufsetzen des Schiffes ermöglichen. b) sonstige Vorbereitung für Verlegung Liegeplatzes einleiten. ------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	275

20.9.44

Weiter erhält MOK Norwegen folgende Weisung von Skl:

"Umgehend melden, welche Maßnahmen getroffen werden, damit Leistung Fährstelle am Lyngenfjord ab 1.44 erhöht werden kann. Meldung, wie ggf. sich aus Vorgang ergebende and/erweitige Vorschläge für Verkürzung Zeitbedarf für Übersetzen müssen bis 22.9. 0800 Uhr bei 1.Skl vorliegen."

MOK Norwegen hat unter dem 15.9. Auslegen U-Bootsabwehrsperre im Boemmelenfjord beantragt.

Skl ist mit vorgesehener Sperrplanung einverstanden. Skl ist der Ansicht, daß grundsätzlich U-Bootsabwehrsperren dort, wo sie nicht von großen Schiffen überlaufen werden müssen, von 11 - 13 m Tiefeneinstellung geworfen werden sollten, da U-Boote auf Sehrohrtiefe selbst nicht erfaßt werden. Im Schärengebiet, wo Sehrohrgebrauch als Navigationshilfe erforderlich und Boote daher voraussichtlich oft auf Sehrohrtiefe fahren, werden 15 m tiefstehende Sperren gefahrlos überlaufen. Abschrift Verfügung 1.Skl 28534/44 Gkdos in KTB Teil C Heft IIa.

(292)

2.Skl/B.d.U. Op unterrichtet 1.Skl nachrichtlich von Weisung an F.d.U. Norwegen betr. Stellung von U-Booten für Wetteraufgaben. Danach ist "Edelweiß II" planmäßig durchzuführen. Weitere U-Boote für Wetteraufgaben sind erst nach Erledigung der Aufgaben "Jan Mayen" durch U 292 und Nordküste Spitzbergen durch U 307 zu stellen. Danach sind nur noch zu stellen für Wetterfunkland-Gerät Erich auf Alexandra-Land und für bemannte Station der Luftwaffe auf Hoffnungsinsel 1 Boot Anfang Oktober, für Wetterfunk-Land-Gerät Bären-Insel und bemannte Station der Luftwaffe in Süd-Spitzbergen 1 Boot Mitte November. Für diese beiden Aufgaben soll nicht mehr als 1 Boot gleichzeitig eingesetzt werden.

(293)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		Für weitere Wetteraufgaben sind keine U-Boote mehr zu stellen, insbesondere auch nicht als Ersatz für Wetterflugzeuge.
		MOK Norwegen hat am 19. vorsorglich daraufhingewiesen, daß unabhängig von der Entscheidung "Tirpitz" Verbleiben 4.Z-Flottille im Alta-Raum wegen zu erwartender Kampfhandlungen im Polarbereich erforderlich ist. MOK Norwegen hält Zuführung weiterer Kampfmittel für notwendig. Skl entscheidet, daß Abzug 4.Z-Flottille zur Zeit nicht beabsichtigt ist. Entscheidung über
(294)		Antrag auf Verlegung einer S-Flottille im Polargebiet ergeht gesondert.

		IV) Ob.Südwest hat an Ob.d.M. folgendes Fernschreiben gerichtet:
		"Militärische Lage erfordert straffe Steuerung der Nachschubtransporte auf dem Po, die durch Transportflotte Speer nicht gewährleistet. Dt.Markdo Italien hat unter Zustimmung OKM die Steuerung dieser höchst-
(295)		wichtigen Transporte Po aufwärts bis Ferrara verantwortlich übernommen und die erforderlichen Maßnahmen sofort energisch eingeleitet.- Für die große Unterstützung sage ich Ihnen Herr Großadmiral und den beteiligten Stellen meinen besten Dank.-"

		V) Skl Adm Qu hat auf Antrag MOK Nord sofortige Aufstellung Marine-Festungs-Pionier-Kommandos bei X.AK als selbständige Dienststelle durch früheren Oberbefehlshaber Festungs-Pionierstab Gruppe Süd, sowie Aufstellung von Marine-Festungs-Pionierstäben Schleswig-Holstein und Ostfriesland durch früheren Mar.Festungs-Pionierstab Schwarzes Meer bzw. Südfrankreich befohlen. Bisheriger Mar.Fest.Pi-Stab Deutsche Bucht wird umbenannt in Mar.Fest.Pi-Stab Cuxhaven.
		Mar.Fest.Pi-Kommandeur untersteht truppendienstlich MOK Nord unmittelbar, einsatzmäßig Generalkomman-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 276
20.9.44		do X.A.K.
		Mar.Fest.Pi-Stäbe untersfehen Kübef Deutsche Bucht.
		------
(296)		Vi. 3.Skl hat in Ergänzung früheren Berichtes über Ausbau der Azoren durch die Anglo-Amerikaner berichtet. Ausfertigung 1.Skl 35346/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 c.

		L a g e a m 20.9.44
		1. Lage W e s t r a u m:
		Feindlage:
		Bei 19.Gruppe wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 15.Gruppe zeigte sehr rege Aufklärungstätigkeit mit 36 Flugzeugen.
		0950 - 1250 Uhr wurde verdächtiger Ölfleck im Seegebiet Nord-Kanal gemeldet.
		Im Einholgebiet wurden 3 englische Einheiten geortet.
		Eigene Lage:
		Gebiet Atlantikküste:
		Vp-Positionen vor Lorient sind in der Nacht zum 21. durch 2 Vp-Boote besetzt. 2 HS-Boote und 1 weiteres Fahrzeug marschiert von Lorient nach Belle Ile.
		Lage Festungen:
		Lorient: Am 20. lag lebhaftes feindliches Störungsfeuer auf dem Vorfeld der Festung. Marine Flak hat Feindbatterien, Bereitstellungen und angreifende Infanterie und Beobachter wirkungsvoll bekämpft.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		25.A.K. beabsichtigt nach Vereinbarung mit Seeko Einrichtung Funkdienst zwischen Heimat und Front zur Durchgabe von Lebenszeichen von eingeschlossenen Soldaten und Werftangehörigen an Familien (sog. Kameradschaftsfunk). Brest: Zu der am 19. ursprünglich vorgesehenen Abholung des Festungskommandanten Generallt. Ramke durch S 112 von Kanalinseln aus ist durch Befragen bei Marinegruppe West festgestellt: S-Bootseinsatz wurde ursprünglich mit 22 sm Höchstgeschwindigkeit für 19. abends in Aussicht gestellt. Geschwindigkeit reicht nicht aus, um Unternehmung während der Dunkelheit durchzuführen. Standort Generallt. Ramke war nicht bekannt. Anfrage durch Gruppe West scheiterte, da Wellen durch private Funksprüche des Generals verblockt waren. General selbst hielt Abholung für aussichtslos. Auch für die kommende Nacht hält Gruppe West Wiederholung des Unternehmens für aussichtslos. Ob.d.M. hat entschieden, daß von Skl weiteres nicht veranlaßt wird. St.Nazaire: In der Nacht zum 20. sind 5 Behälter mit Panzer-Ersatzteilen, Batterien, Taschenlampen, Post und Zeitungen abgeworfen. Durch abgestoßenen Eisenbahnwagen mit 3000 kg Sprengstoff und Uhrwerkzünder wurde Sprengung von Brücken und Bahnhof Blain versucht. Starke Detonation und Brände wurden beobachtet. Außerdem wurde gewaltsamer Vorstoß zur Störung feindlichen Fahrzeugverkehrs durchgeführt. Gironde Nord: Erkundungsvorstoß im Raum Talmont stellte weitere Verstärkung des Gegners fest. Gironde Süd: Nacht zum 21.9. ist Luftversorgung durch zwei He 111 beabsichtigt. --- 2. Rückmarschbewegungen: Am 19. wurden 15 Mann von Frontleitstellen auf-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 277
20.9.44		gefangen. 15.S.S.T.A. hat von Nancy nach Leiters weiler, 11.S.S.T.A. von Metz nach Silzheim verlegt.
		Seegebiet Kanal:
		Geleit von 2 FK wurde von Guernsey nach Alderney ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.
		H.K.Battr. "Dollmann" hat am 19. vormittags westlich Guernsey stehendes langsames LST in Brand geschossen, Ziel lief außer Reich- und Sichtweite.
		Boulogne: Im Hafengebiet fanden erbitterte Kämpfe statt. Marine Batterien außer "Friedrich August" sind fest in eigener Hand. Nach Meldung Seeko Pas de Calais ist Verbindung mit MNO Boulogne am 19. 1150 Uhr abgerissen. Funkverbindung wird über MAA 240 aufrecht erhalten.
		In der Nacht zum 21. ist Versorgung Boulogne durch 2 He 111, Versorgung Batterie "Lindemann" durch 1 He 111 beabsichtigt,
		Gris Nez: Battr. "Großer Kurfürst" hat Störfeuer für Boulogne geschossen.
		Calais: Besondere Kampfhandlungen sind nicht gemeldet. 9 000 Zivilpersonen sind evakuiert. Evakuierung restlicher 10 000 geht bei geringem Vorfeld nur langsam vor sich.
		Dünkirchen: Am 19. sind 2 erneut vorgetragene feindliche Angriffe in Kompanie-Stärke zerschlagen. Am 20. wird geringes feindliches Störungsfeuer gemeldet. Eigene Artl. hat Feindansammlungen im NO-Abschnitt mit guter Wirkung bekämpft. FuMO Fort de Dunes ist gesprengt.

		II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		N o r d s e e :
		1. Deutsche Bucht:
		In der Nacht zum 20. sind vor Terschelling weitere 124, vor Norderney 66 KMA's geworfen. Marineflak Emden hat einzelne, die Deutsche Bucht durchfliegende Flugzeuge beschossen. Bei Luftangriff auf Wesermünde wurden insgesamt 2 Abschüsse erzielt. Weitere Schäden, die in Wesermünde entstanden sind, siehe Fernschreiben 0715 Uhr. Danach weisen Schiffe in Dock und Hafen im allgemeinen geringe Schäden auf. 1 HS-Boot und 1 Wohnschiff sind durch Brand beschädigt.
		2. Holländische Küste:
		In der Nacht zum 20. sind 3 S-Boote von Hoek nach Wilhelmshaven marschiert. 2 Sicherungspositionen waren besetzt. Nordschleuse Ymuiden ist durch Sprengungen unbrauchbar gemacht. Schleusentore sind geschlossen.
		3. Schelde:
		FU MO "Ingeborg" auf Schouwen ist in der Nacht zum 20. durch Tiefffliegerangriff zerstört.
		Zu den Jabo-Angriffen auf den Übersetzverkehr in den zeeländischen Gewässern wird ergänzend gemeldet, daß außer M 3663 und 3667, die gesunken sind, AF 89 und Pi.Hot.10 in Totalverlust geraten sind. Ferner ist F 87 durch Bombentreffer schwer beschädigt. 4 der Angreifer wurden abgeschossen. Mindestens 15 der Maschinen sind in Brand geschossen worden.
		Der Übersetzverkehr am 19. war durch starken Dunst und zeitweiligen Nebel beeinträchtigt. Der Verkehr mit Breskens wurde mit 2 großen und einigen kleinen Fähren durchgeführt. Tagesleistung: 3882 Soldaten, 340 Fahrzeuge, 567 Fahrräder, 30 Geschütze, 495 Pferde. Von Terneuzen wurden 719 Soldaten. 190 Fahr-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 278
20.9.44		zeuge, 12 Geschütze, 164 Pferde und 65 Fahrräder übergesetzt. Terneuzen ist mit allen verfügbaren Fährmitteln weitmöglichst geräumt. In Zeebrügge wurde am 19. nachmittags ein Boot zwischen Mole und Schleuse versenkt, das vermutlich Rammversuche beabsichtigte. MEK 60 war auf Schelde eingesetzt. Meldung liegt bisher nicht vor. MEK 65 hat 5 Erkundungseinsätze für Adm.Niederlande durchgeführt. N o r w e g e n / N o r d m e e r : Feindlage: Bei 18. Gruppe wurden 51 Flugzeuge im Einsatz über der Nordsee erfaßt. Eigene Lage: Im Raum Petsamo wurde am 17. vormittags mittelstarker Feuerwechsel gemeldet. Außerdem Angriff von 15 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen auf Battr.20, der kein Schaden anrichtete. Art.-Tätigkeit wurde am 18. nachmittags fortgesetzt. In der Nacht zum 19. herrschte lebhafte Einflugtätigkeit im Gebiet Petsamo-Vardoe. Es wurden 66 Flugzeuge festgestellt. Am 19. 1700 Uhr wurde Schleuderschiff "Friesenland" (5435 BRT) im Billefjord bei LT-Angriff im Vorschiff getroffen. Das Schiff wurde auf Strand gesetzt. Am 20. vormittags wurde ein Kleingeleit im Porsangerfjord erfolglos von 1 Feindflugzeug mit LT angegriffen. Der 1. Schönwetter-Tag nach dem 15.9. wurde von feindlichen Aufklärern zur Einsichtnahme in den Al-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.9.44		tafjord ausgenutzt. Bei einer der drei Überfliegungen ist Einsichtnahme nach Annahme Kommandos "Tirpitz" wahrscheinlich gelungen. Im Bereich Adm. Nordküste wurde am 19. 1 Mine in Stabbene Enge geräumt. Im Bereich Adm. Westküste herrschte am 19. rege feindliche Aufklärungs- und Einflugtätigkeit im Gebiet Stavenes - Lister. Nachmittags wurde Nordgeleit bei Stavenes von 20 Moskitos angegriffen. Dampfer "Lynx" wurde versenkt, Dampfer "Tyrifjord" in Brand geworfen und aufgesetzt. 2 Abschüsse wurden erzielt. Am 20. abends wurde eigenes Südgeleit SW Egersund von feindlichem U-Boot angegriffen. Dampfer "Vela" (1184 BRT) und M 132 erhielten je 2 Treffer und sanken. Bei Lister wurden am 19. 54 KMA ausgelegt. Nach Norden wurden 15, nach Süden 11 Schiffe geleitet. --- III. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee Feindlage: Nach Lichtbild-Erkundung lagen am 19. nachmittags im Hafen Leningrad 1 Flugzeugträger "Woroschilow"im Bau, 1 Schlachtschiff im Bau, Schlachtschiff "Oktoberrevolution", 2 Kreuzer "Kirow-Klasse", 1 Kreuzer in Aufrüstung, 1 Kreuzer "Petro-Pawlowsk", 1 Kreuzerrumpf, 3 Zerstörer, 1 T-Boot im Dock, 1 Kreuzer "Aurora", 1 Minenkreuzer "Marti", 1 Minensucher, 3 T-Bootsrümpfe, 3 MS-Bootsrümpfe, 3 Eisbrecher, 3 Hilfsschiffe, 9 U-Boote, 1 anscheinend Uboot im Dock, 1

(297)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 279
20.9.44		Uboot im Bau und 22 Frachter. In Kronstadt wurde ausgemacht: Schlachtschiff "Marat" beschädigt, 1 Kreuzer anscheinend "Maxim Gorki", im Dock, 2 Großzerstörer, 2 Zerstörer, 2 T-Boote, 3 Minensucher, 2 Netzleger, 11 neue Minenräumer, 1 Kanonenboot, 12 U-Boote, 6 Hilfsschiffe, 1 Eisbrecher, 7 Frachter, 1 Ölschiff, 1 Ölfahrzeug, 1 Spezialfahrzeug, 2 Flakkähne, 1 Hilfskanonenboot. Lavansaari, Seiskari, Peninsaari zeigten auffallend geringe Belegung. Eigene Lage: Adm.Skagerak: Infolge der Entwaffnung der dänischen Polizei sind im gesamten dänischen Gebiet Streiks ausgebrochen, ohne daß es zum ausgesprochenen Generalstreik kam. 1 Flugblatt des dänischen Freiheitrates fordert Bevölkerung auf, Arbeit am 21.9.früh wieder aufzunehmen. Bei Schießereien in Kopenhagen verzeichnet Kriegsmarine 11 Tote und 16 Verwundete. Zum Minenräumdienst waren 20 Boote planmäßig eingesetzt. Minenaufgabe "Claudius" ist im Skagerak in der Nacht zum 20. durch "Emden", 5.Z-Flottille und "Kaiser" planmäßig durchgeführt. Am 19. ist KMA II a mit 2.Sperrstück mit 80 KMA südlich Frederikshavn zweireihig ausgelegt. Dabei ist "F 203" durch KMA-Treffer schwer beschädigt und eingeschleppt. Für 22. ist Überführung Pi-Landungsbatl. 128 von Kolding nach Windau beabsichtigt. Westliche und Mittlere Ostsee: Zum Minenräumdienst waren 52 Boote und 2 Sperr-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.9.44		brecher eingesetzt. Je 2 Minen wurden in der Danziger, in der Pommerschen und in der Kieler-Bucht geräumt! Adm.östliche Ostsee: Kommandierender Admiral östliche Ostsee hat sich mit Führungsstab am 19. 1800 Uhr in Reval auf "F 3" eingeschifft. Hans" und 4 Boote 2.T-Flottille liegen auf Reval-Reede. 6.Z-Flottille mit Z 25 und Z 28 ist nach Kopplung in Baltischport eingelaufen. "Linz" und "Brummer" liegen in Baltischport, T 23 und T 28 in Reval. In Reval beladen 3 große Dampfer mit 14500 Mann, "Hansa", Zerstörer und T-Boote nehmen 3 000 Mann an Bord, 3 weitere große Dampfer sind eingetroffen. Battr. Sillamae I und II und Stab MAA 532 werden eingeschifft. In der Nacht zum 20. ist Sperre "Nilhorn" I im Gebiet westlich der "Nashorn-Sperre" planmäßig ausgelegt. Minenschiffe "Linz" und "Brummer" nehmen nach Durchführung von "Nilhorn" II, restliche Minen und Truppen an Bord und verlegen nach Libau. 1.Sicherungs-Div. verlegt nach Pernau zur Überprüfung des Moonsundes. Anschließend nach Windau. Tanker "Wissmann" wird nach Heranbringen benötigten Treiböls zum Rücktransport von Truppen nach Libau benutzt. (298) Zwischen Pernau und Hapsal sind außer Fähren und Pi-Landungsbooten des Heeres, 6 MFP's, 21 KFK's, 6 Logger eingesetzt. 7 AFL's dienen zur Flaksicherung. Weitere MFP's sowie Kümos, die zur Zeit Sperrgerät nach Libau überführen, sollen folgen. Besatzung auf Tytters ist vollzählig abgeholt,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 280
20.9.44		jedoch ohne schwere Infanterie-Waffen, die vernichtet wurden. Marine-Einsatzabteilung ist trotz versprochener Herauslösung vom Heer im Einsatz bei SS-Panzerkorps geblieben. Vom 17. zum 18. sind 3973 und vom 18. zum 19. 6500 Mann eingeschifft. Davon am 19. 1500 Verwundete. Die KFK's sind von Netzbewachung, U-Jagd und Narwabewachung zurückgezogen. Netzkäfig "Hummelskaer" ist vollständig aufgenommen. 1154 Uhr ist M 3133 gesunken, Mächeres fehlt. Auf dem Peipussee sind restliche MAL- und KM-Boote gesprengt. 200 Mann der 4. A-Flottille liegen in Pernau zur Weiterleitung, 150 Mann stehen in Marsch auf Reval, 120 Mann sind in HKL eingesetzt. Ebenso ist Besatzung "Mustvee" in HKL eingesetzt. Geleite und Transporte sind planmäßig durchgeführt. Am 19. wurden nach Riga 7 742 t Nachschub und 2 Geschütze zugeführt. -------- IV. U b o o t k r i e g f ü h r u n g ========== U 534 hat beim Ausmarsch aus der Biskaya am 27.8. in BF 9225 ein zweimotoriges Feindflugzeug abgeschossen. U 867 wurde am 18. in AF 7962 von Feindflugzeug mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und beschädigt. Ein großer Teil der Besatzung fiel aus. Auf dem Weitermarsch hat das Boot in Überwasserfahrt weitere Luftangriffe abgewehrt und ist zur Reparatur in Bergen eingelaufen. (299) Im Nordmeer ist U 1163 von Gruppe Mitte zum Bereich F.d.U.Norwegen gegeben. Damit sind diesem Bereich 29 Boote zugeteilt. Von Gruppe Mitte sind 2 Boote zur feindlichen U-Bootbekämpfung eingesetzt. Ein drittes Boot ist für gleiche Aufgabe vorgesehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		Im Finnenbusen verbleiben 3 U-Boote zur Narwa-Bewachung, 2 U-Boote sind zur Durchführung von Minenaufgaben im Gebiet westlich Porkalla ausgelaufen. 2 U-Boote stehen in der Aalandsee.

V. Luftkriegführung

Westraum:

Im holländischen Frontgebiet waren 100 - 200 Jabos im Rahmen der Erdkämpfe eingesetzt. Nachmittags führten 4-mot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz im Raum Arnheim Versorgungen durch. Mehrere Kampfverbände aus 4-mot. Feindflugzeugen sind über die Schelde-Mündung in den Raum Arnheim- Emmerich-Nimwegen eingeflogen. Aus der Nacht zum 21. liegen Meldungen über besondere Feindbewegungen nicht vor.

Reichsgebiet:

Etwa 150 Feindflugzeuge sind über Nordsee, West- und Süddeutschland gemeldet. Ferner sind laufende Einflüge erfolgt von insgesamt 250 Jabos und Jagdflugzeugen, vornehmlich im Raum Gronau-Duis/burg, südlich Aachen bzw. Malmedy-Koblenz-Worms bis Zabern.

In der Nacht zum 21. sind 15 Feindflugzeuge über Holland in das rheinisch-westfälische Industriegebiet eingeflogen.

Etwa 90 Flugzeuge sind über Kroatien in das Gebiet des Neusiedlersees eingeflogen und mit Masse aus diesem Raum zurückgeflogen. Angriffe sind nicht gemeldet.

Mindestens 150 Feindflugzeuge aus Rußland sind in den ungarischen Raum vorgestoßen und haben Angriffe auf Miskolc-Debrecen durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 281
20.9.44		Aus dem Süden sind mehrere 100 Feindflugzeuge mit Jagdschutz zwischen Split und Sibenic in den Balkan eingeflogen und haben nach Teilung in 2 Verbände Budapest, Preßburg, Raab, das Ölgebiet Nagy-Konicza und 1 Fliegerhorst angegriffen. In Budapest sind 2 Eisenbahnbrücken beschädigt. Weitere Schadenswirkungen siehe Tageslage. Mittelmeerraum: Etwa 100 4-mot.Feindflugzeuge mit 50 Jägern aus Süditalien kommend, haben die Morava-Eisenbahnbrücke südlich Belgrad angegriffen. Ein Verband aus etwa 250 4-mot.Flugzeugen aus Rußland kommend hat Ungarn - Kroatien überflogen und Süditalien angesteuert. Der Schwerpunkt der feindlichen Lufttätigkeit lag im italienischen Frontgebiet bei Rimini mit 600 Jabos, Jägern und Aufklärern sowie im Raum nördlich Florenz und in der ostwärtigen Po-Ebene bei Ferrara. Ostraum: An der Ostfront wurden am 19. 413 eigene und 2475 Feindeinsätze mit 4 Verlusten und 30 Abschüssen gemeldet. --- VI) Kriegführung im Mittelmeer und im Donaugebiet 1.Bereich Deutsches Mar.Kdo.Italien Feindlage: Eigene Nachtaufklärung erfaßte zwischen Cannes und Toulon 22 Schiffe, 4 weitere Schiffe standen 52 s nordwestlich Ajaccio. Tagsüber wurde in der Höhe von Mentone die übliche Bewachertätigkeit durch 3 Zerstörer beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.9.44		Eigene Lage: In der Nacht zum 20. ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. K-Flottille 213 ist Verona eingetroffen und soll nach Padua weitergeleitet werden. 2. Bereich Mar.Gruppe Süd: a) Adria: In der Nacht zum 20. und am 20. lag Marine Battr. "Rimini"-West unter anhaltendem Landbeschuß und Jaboangriffen. Battr. ist nur noch bedingt schießklar. Torpedo-Einsatz 24.S-Flottille gegen Ancona wurde in der Nacht zum 20. wegen Maschinenschadens nicht durchgeführt. Erneuter Ansatz ist für die Nacht zum 21. beabsichtigt. R 15 und R 16 sind am 19. abends im Pasmankanal mit Granatwerfern und Pak beschossen. Feuer wurde erwidert. Baska an Südostküste von Krk wurde in der Nacht zum 20. von Partisanen überfallen. Am 18. ist "Spitztanker 3" aus Tankerplatz vor Südostküste von Pag durch Feindflugzeug versenkt worden. S 61, 58 und 33 haben von Dubrovnik nach Cattaro verlegt. TA 37, 38 und 39 sind am 20. früh von Triest kommend in Pola eingelaufen und 1900 Uhr mit 2 weiteren Booten von Pola nach Süden in Seegegangen. Als Abschlußergebnis der Räumungsunternehmungen "Eisbär" und "Cirkus" meldet Admiral Adria als insgesamt über See befördert: 3997 Soldaten, 135 Italiener, 1147 t Verpflegung und Munition sowie Gerät, 351 Pferde, 107 Maulesel, 55 Geschütze, 19 Kraftwagen, 150 sonstige Fahrzeuge und Anderes. In Verlust geraten sind dabei 1 Pi-Landungsboot, 1 J-Boot, 3 L-Boote, 2 Sturmboote und 1 Mot.-Segler.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 282
20.9.44		11 Mann sind gefallen, 14 verwundet, 1 vermißt. 1 MFP ist in Zara an der Pier gekentert. b) Ägäis: Adm. Ägäis vermutet, daß die im Bereich erfaßten 4 Flugzeugträger zur Überführung von Jagdflugzeugen auf türkische Flugplätze dienen, da nach Luftbilderkundung die Startdecks frei von Flugzeugen waren. Am 20. sind westlich Milos erneut Z-Gruppen aufgetreten, ohne Beschießungen zu wiederholen. Verbleib der Kampfgruppen am Tage und in der Nacht ist unbekannt, da eigene Luftaufklärung zu schwach ist. 1910 Uhr wurden etwa 30 sm SW Milos 2 Kreuzer auf Westkurs gesichtet. Inselkommandant und Hako Milos erwarten in der Nacht zum 21. oder 22. Angriff und Landung auf der Insel. Tagsüber wurde starker Einsatz von Trägerflugzeugen festgestellt. Angriffe auf Stützpunkte und Geräte von Kreta blieben ohne Erfolg. Bei Angriff auf Syra wurden 2 Siebelfähren vernichtet, 1 weitere beschädigt. Letztes KT-Schiff"Pelikan" ist auf Marsch von Portolago nach Piräus mit Waffen und Soldaten voll beladen vor Paros in Seenot geraten. Das Schiff wurde um 0700 Uhr von 2 Feindflugzeugen auf flachem Wasser versenkt. Die Truppen sind in Neusa-Bucht gelandet. Weitere Nachrichten fehlen noch. 19. Flak-Division hat von Heeresgruppe E Befehl erhalten, weitgehend leichte Flak aus Piräus und Salamis abzuziehen, um Flugplätze zu verstärken. Die Kriegsmarine ist zur Zeit nicht in der Lage, die Lücken zu schließen und hat bei Heeresgruppe Einspruch erhoben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.9.44		Bei fortschreitender Wetterbesserung ist am 21 Wiederingangsetzen der Klein-Schiffahrt voraussichtlich möglich.
		c) Donaulage:
(300)		Bei Milanovac sind bisher 12 starke Angriffe erfolgreich abgewehrt. Die Tito-Kräfte erlitten schwere Verluste. Verbindung mit eigener Gruppe bei Svinita ist aufgenommen.
		Am 19. sind Minenabwürfe auf dem Strom nicht gemeldet.
		2 Minenräumerfolge sind erzielt.

		VII) Lage Ostasien
		Japanisches Mutterland:
		In der Berichtszeit keine Angriffe.
		Kurilen:
		Am 12.9. Luftangriff auf Paramushir.
		Marianen:
		Über die Landlage auf Tinian und Guam keine Meldungen. Die Amerikaner melden am 12.9. einen Luftangriff auf die nördlich von Saipan gelegenen Inseln. Über Erfolge nichts bekannt.
		Bonin-Inseln:
		Außer einmaligem Luftangriff keine neuen Meldungen.
		SW-Pazifik:
		Vom 12.9. an wurden tagelang Luftangriffe von Flugzeugträgern und von Bombern von den Flugplätzen auf Biak aus, gegen Halmahera, Mindanao und Cefu durchgeführt. Am 14. September erfolgte ein zunächst erfolgloser Landungsversuch auf der südlichen Insel der Pa-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	283

20.9.44

lau-Gruppe, der am folgenden Tage mit stärkeren Kräften wiederholt wurde und zur Bildung eines amerikanischen Brückenkopfes führte. Am 15.9. erfolgte eine alliierte Landung an der Nordspitze der Insel Halmahera und auf der, dieser vorgelagerten Insel Morotai. Auf Halmahera gelang es dem Japaner einen großen Flugplatz zu besetzen. Die Insel ist mit 4 ausgebauten Flugplätzen und einem großen Natur-Hafen als Basis für weitere Operationen besonders geeignet.

Die Luftangriffe auf die Salomonen, Palau, Neu-Britannien, Neu Irland, sowie auf Yap und Truk wurden fortgesetzt.

Neu-Guinea:

Außer amerikanischen Meldungen über Luftangriffe auf Vogelkopf-Halbinsel keine neuen Meldungen über die Kämpfe auf Neu Guinea.

Indischer Ozean:

Alliierte Luftangriffe am 10. und 14.9. auf Celebes, hier vor allen Dingen gegen Flugplätze, am ~~18.9. gegen Flugplätze, am~~ 18.9. gegen Amboina und am 19. gegen Seram. Außerdem zweimaliger Angriff gegen Timor.

Schiffsverluste:

Nach amerikanischer Meldung am 8.9. bei Mindanao ein jap. Geleitzug von 32 Frachtern und 20 Flußbooten durch eine starke amerik. Kampfgruppe vernichtet.

Ferner 68 Flugzeuge auf den Flugplätzen der Insel zerstört. Am gleichen Tage angeblich 18 kleine Frachter in Davao versenkt.

Amerikaner geben ihre eigenen U-Boots-Verluste im Pazifik bisher mit 3 versenkten, 25 vermißten und einem selbst gesprengten Boot an.

Alliierte U-Bootstätigkeit in der südlichen China-See hat in letzter Zeit stark zugenommen, Einzel-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		meldungen fehlen noch. Dt.Mar Att. Tokio berichtet, daß Verbindung mit Süd-Besitzungen z.Zt. unterbrochen.

Flugzeug-Verluste:

Jap.Presse meldet im August von allen Kriegsschauplätzen in Ostasien insgesamt 816 feindl. Flugzeuge abgeschossen bzw. am Boden vernichtet.

27 jap.Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen, 83 am Boden zerstört.

Burma:

Die Kämpfe in den jap.Stellungen in Mittel-Burma wurden laufend erbittert fortgesetzt, ohne größere Ergebnisse zu erzielen.

China:

Jap.Angriff längs der Nord-Süd-Bahn gewinnt trotz heftiger feindlicher Gegenwehr weiter an Boden.

Nach amerikanischer Meldung stehen die Spitzen der nach Süden vorstoßenden jap.Truppen noch etwa 90 km von Kanton entfernt.

Chef Skl

+ 1.Skl Ia IIa I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 284
21.9.44		**Politischer Lageüberblick.**

Nach einer Exchange-Telegraph-Meldung hat britische Regierung beschlossen, nach Beendigung europäischen Krieges allgemeine Wehrpflicht beizubehalten.

Nach DNB hat Moskauer Nachrichtendienst bisher noch in keiner Form zur Quebec-Konferenz Stellung genommen.

Sprecher japanischer Regierung hat umlaufende verschiedene Gerüchte über angebliche japanische Vermittlungsversuche zwischen Deutschland und Rußland und dergl. kategorisch dementiert. Ebenso wurden Meldungen über angeblich bevorstehenden Abbruch japanisch / portugiesischer Beziehungen als aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr.

I, Chef Skl stellt fernmündlich bei Admiral Skagerrak fest, was die aus Kopenhagen und übrigem Dänemark gemeldeten Unruhen bedeuten, wobei eine Marineabteilung durch dänische Polizei beschossen worden ist.

1/Skl hatte vorher folgendes Fs. an OKW / W.F.St. op (M), Adm. F.H.Qu. nachr. OKW / W.F.St. AG Ausl., MOK Ost und Adm. Skagerrak gerichtet:

"1.) Durch Streiks in Dänemark ist Hafenbetrieb, vor allem in Aalborg, stark beeinträchtigt. Durch Streik ausgefallene dänische Arbeitskräfte sind durch Einsatz von Soldaten nicht hinreichend zu ersetzen. Dän. Häfen, vor allem Aalborg, entscheidend für Aufrechterhaltung Nachschubes nach Norwegen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		2.) Als Grund für Streik in Aalborg wird Bekanntwerden Beginn Vorbereitung Hafenzerstörung angegeben. Maßnahmen durch WB Dänemark angeordnet im Zuge von OKW gegebener grundlegender Weisung. 3.) Bedeutung Aalborgs als Ausschiffungshafen für Gegner im Fall Landung tritt nach Auffassung Seekriegsleitung zurück gegenüber besonderer Wichtigkeit für Norwegen-Nachschub. Vorschlagen deshalb Weisung an WB Dänemark, daß Maßnahmen, durch die Hafenstreiks ausgelöst werden können, zu unterbleiben haben." --- II) Chef Admiral Qu berichtet über Befehl des OKW W.F.St. betr. Erfassung zurückgekehrter versprengter Einzelangehöriger und Einzelkommandos der Wehrmacht. Zweck der befohlenen Maßnahmen ist, alle Soldaten, die sich z.Zt. auf Grund irgendwelcher von den bisherigen Fronttruppenteilen gegebener Befehle untätig in der Heimat aufhalten, auf schnellstem Wege restlos zu erfassen. Die Maßnahmer sind nicht auf die Westgaue beschränkt, sondern auf das ganze Reichsgebiet auszudehnen. --- III) Chef Mar.Rüst berichtet über gestrige Rüstungssitzung. Feindennäherung im Westen zeigt starke Auswirkungen. Stahlerzeugung ist erheblich eingeschränkt. Verlagerung der Schwerindustrie ist nicht möglich. Facharbeiter der Rüstungsindustrie werden vom Volksaufgebot für Anlegen von Verteidigungsstellungen freigestellt. Für die Marine haben sich nach Aussage Gen.Dir. Merker Schwierigkeiten in der Durchführung der Sektionstransporte ergeben. Es ist Feststellung angeordnet, ob überhaupt und in welchem Umfange diese Angaben zutreffend sind. Für Uboote des Typs XXI werden bis Dezember voraussichtlich keine Beeinträchtigungen in den Lieferterminen erfolgen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	285

21.9.44

Die Auswirkung der Ereignisse vom Beginn des nächsten Jahres ab ist noch nicht zu übersehen.

Die Buna-Herstellung ist durch Feindeinwirkung schwer in Mitleidenschaft gezogen. Für die Marine ist die Belieferung nur noch für die Monate September und Oktober gesichert. Eine Steigerung des Ausstoßes an Ubooten Typ XXI kommt nicht in Frage.

Auch der Ausweichstoff Igelith bildet erheblichen Engpaß.

IV) Chef 3/Skl berichtet über Waffenstillstandsabkommen zwischen UdSSR, Großbritannien und Finnland vom 19/9. Ausführliche Unterrichtung der obersten Führungsstäbe der Marine ist durch 3/Skl erfolgt.

(301) Ausfertigung gemäß 1/Skl 35560/44 geh. in KTB Teil C Heft III.

Im kleinen Kreis:

V) H e e r e s l a g e :

Westfront:

Die engl. 2. Armee konnte mit XXX.A.K. den Durchbruchserfolg nach Norden erheblich ausweiten. Unter starkem Panzer- und Artl.Einsatz mit Nebel und Phosphor gelang es dem Gegner, die Brückenkopfbesatzung Nymwegen zu überwältigen und sich der Eisenbahnbrücke über den Waal zu bemächtigen. Kämpfe um die Straßenbrücke waren am Abend noch im Gange. Der Einbruch auf dem Nordufer des Waal soll mit rasch herangeführten Kräften abgeriegelt werden.

Die Gefahr eines weiteren Vorstoßes des überlegenen Feindes auf Arnheim aus diesem Raum besteht, evtl. in Verbindung mit neuen Luftlandungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		Der Angriff auf Nymwegen konnte nur geringe Fortschritte machen. Die Kämpfe zur Vernichtung der 1. Luftlandedivision westl. Arnheim dauern noch an. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 2.800, darunter der Divisionskommandeur erhöht. Etwa 1.000 Engländer sind eingeschlossen und wehren sich besonders zäh. Die eigenen Versuche, die feindliche Rollbahn nördl. Eindhoven abzuschneiden, führten zu keinem Erfolg. Im Brückenkopf südl. der Schelde-Mündung drückte der Gegner weiter nach. Übersetzverkehr verläuft planmäßig. Aus Antwerpen griff der Gegner nach Norden an und konnte Erfolge erzielen. Bei Aachen und an der Eifelfront Abwehr- und kleine Angriffserfolge. Der feindliche Einbruchsraum bei Bitburg konnte nahezu bereinigt werden. Die gut fortschreitenden Angriffskämpfe sind noch nicht abgeschlossen. Bei Heeresgruppe G lag der Hauptdruck des Gegners in der Tiefe des Einbruchsraumes zwischen Nancy und Luneville. Der Feind stieß mit Mot-Kräften und Panzern aus dem Raum von Chateau Salins bis Dieuze vor, in das er vorübergehend eindringen konnte. Auf die eigene Front an der Meurthe starker Feinddruck. Italienische Front: Armee Ligurien wehrte am kleinen St. Bernhard-Paß einen Feindangriff ab. Im Raum von Florenz fanden um die Futa-Paß-Straße sowie beiderseits der Giogio-Paß-Straße schwere Kämpfe statt. Einbrüche wurden unter Zusammenfassung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 286
21.9.44 (302)		der letzten Reserven abgeriegelt. Ein tiefer Einbruch Richtung Firenzuola wurde kurz vor diesem Ort zum Stehen gebracht. An der adriatischen Küste setzte der Feind in unverminderter Heftigkeit mit größtem Materialaufwand seinen Großangriff fort. Trotz tiefer Einbrüche scheiterte der Durchbruchsversuch des Feindes auch gestern an dem heldenhaften Widerstand der im Brennpunkt des Kampfes beispielhaft kämpfenden eigenen Verbände. Die Feindangriffe wurden wiederum durch Trommelfeuer unter Mitwirkung von Schiffsartillerie und Luftwaffe unterstützt. In einer heftigen Panzerschlacht wurden 57 Panzer abgeschossen. Balkan: Durch Maßnahmen zur See und in der Luft versucht der Gegner, den Abtransport weiterer Truppen von den Inseln völlig zu unterbinden. Gleichzeitig trifft er Vorbereitungen zur Inbesitznahme von Inseln und Teilen des Festlandes. An der Struma-Front und serbisch-bulgarischen Grenze Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung. Weiterhin Zuspitzung der Lage in Jugoslawien und Griechenland durch a) Chaos der inneren Verwaltung, b) stark zunehmende Zersetzung und Auflösungserscheinungen bei landeseigenen Verbänden, c) wesentliche Verschärfung der Bandenlage. Auch in Albanien schreitet die Auflösung der nationalalbanischen Verbände nach Demission der Regierung Fiqri Dini weiter fort. In Westserbien konnten eingedrungene Tito-Kräfte nach Norden und Nordosten Boden gewinnen und stehen im Kampf mit Czetnik-Verbänden, letztere

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		kämpfen auch gegen deutsche Truppen. O s t f r o n t : Die Anzeichen mehren sich, daß die Sowjets beabsichtigen, durch einen Stoß aus dem Raum Klausenburg - Temeschburg nach Nordwesten und über die Beskiden nach Süden die ungarische Tiefebene zu erreichen und damit die in Siebenbürgen stehenden deutschen und ungarischen Truppen einzukesseln. Bei Temeschburg ist der Russe in unbekannter Stärke zum Angriff angetreten. Weiter nördl. im Raum von Arad ist die Lage bei den ungarischen Verbänden ungeklärt. Nördl. der Beskiden setzte der Feind in breiter Front seine Angriffe fort und erzielte tiefere Einbrüche in Richtung des Lupkower-Passes und des Dukla-Passes. Lage ist gespannt, weitere deutsche Divisionen sind im Anmarsch. Auch weiter ostw. im Raum Ustrzyki Dolne durchbrach der Russe die deutsch-ungarischen Stellungen. Gegenangriffe sind eingeleitet. Bei HeeresgruppeMitte wurde der am Vortage nach Warschau über die Weichsel gesetzte Feind aufgerieben. In Warschau wurde der Südkessel in der Stadt bereinigt. Bei Heeresgruppe Nord setzte der Feind seine Durchbruchsversuche unter Zuführung neuer Kräfte mit besonderem Druck in den Räumen Baldone und Walk fort. Trotz des überlegenen Materialeinsatzes und des andauernden Anhaltens seiner Angriffswucht konnte er nur örtlichen Raumgewinn erzielen. Mit den gestern abgeschossenen Panzern hat sich die Gesamtzahl in der bisherigen Abwehrschlacht auf 600 erhöht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 287
21.9.44		Absetzbewegungen zwischen Wirz-See und dem Finnischen Busen weiterhin planmäßig. Eigene Front verläuft in Linie Nordspitze Wirz-See - 10 km westl. Wesenberg.
		Absichten für die weitere Kampfführung:
		3. Pz.Armee tritt ab 21.9. unter den Befehl der H.Gr. Nord. - H.Gr. Nord führt die begonnene Absetzbewegung bis in die Segewold-Stellung durch.
		Nach Durchführung der Marschbewegungen und verschiedener Ablösungen sind im Raum westl. Schaulen starke Panzerkräfte, im Raum nördl. Bauske starke Inf.Kräfte zu konzentrieren, um zu einem späteren Zeitpunkt durch Angriff die westl. der Linie Schaulen - Bauske stehenden russischen starken Kräfte einzukesseln und zu vernichten und die kürzeste Verbindung zwischen Schaulen und der Segewold-Stellung zu gewinnen. - Die baltischen Inseln sind zu halten.

	VI)	I a / 1/Skl:
		a) Vortrag über Fernschreibwechsel mit MOK Norwegen betr. Verbleib 4.Zfl. im Altaraum (s. KTB 20/9.).
		Ob.d.M. entscheidet, daß Maßnahmen von Entwicklung der Lage abhängig sind.
		b) Möglichkeit weiterer Verwendung von "Tirpitz" wird erörtert. Alle Maßnahmen sollen für den Fall vorbereitet werden, daß ein Abschleppen des Schiffes in absehbarer Zeit möglich ist, da sich Einsatz des Schiffes in die Verteidigungslinie der Lyngenstellung anbietet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		c) SVK hat über im Kieler Raum festgestellte engl. Mine mit neuartigem Aufschlagschalter berichtet. Engliche Bezeichnung B 234. Aufschlagschalter bewirkt, daß Mine detoniert, ~~und~~ wenn innerhalb 7 Sekunden nach Aufschlag kein Wasserdruck vorhanden ist, ferner beim Lichten infolge Sinken des Wasserdruckes. Gegner beabsichtigt, offenbar durch neuartige Zündgeräte zu verhindern, daß Minen ~~unsere~~ in unsere Hand fallen ~~sollen~~. Einsatzabsicht, insbesondere zur Verminung von Häfen, während an Land fallende Minen Zerstörung hafennaher Anlagen bewirken. In Zukunft ist weitere Aufrechterhaltung unserer Kenntnis gegnerischer Minenzündungen nur möglich, wenn durch verstärkten Jagdeinsatz Abschüsse von Minenflugzeugen über Land
(303)		
(304)		erzielt werden. Abschrift entsprechender Meldung gemäß 1/Skl 28940/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI

	VII)	Auf Vortrag A.d.K. über Einsatzbereitschaft der KK bemerkt Ob.d.M., daß Kriegslage sich so schnell entwickelt, daß kurzfristige Entscheidungen unvermeidbar sind. Die für den Transport nach dem Westen vorgesehenen 30 Biber sollen zunächst nach Saßnitz verlegt werden, um ggf. per Schiff nach Norwegen verfrachtet zu werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	288

21.9.44

B e s o n d e r e s .

I) Betr. Östliche Ostsee:

a) Nach Mitteilung Admiral F.H.Qu. hat der Führer Einverständnis zum Einsatzbefehl für Kampfgruppe "Prinz Eugen" gegeben. Herausbringen deutscher Schiffe aus Kemi soll mit allen Mitteln versucht werden. MOK Ost ist von 1/Skl entsprechend unterrichtet.

b) MOK Ost unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Kampfgruppe 2 betr. Rückführung der Transportergruppe aus Kemi. Auslaufen ist nach Meldungen MVO zu AOK 20 für 21/9. 1200 Uhr beabsichtigt. Geleitführer auf D. "Iller". Geleitfahrt 8 sm. Verbindung mit General Valve ist noch nicht hergestellt. T. "Hanna" erhält durch Mar.Att. Stockholm Befehl zum Anschluß an Kemi-Gruppe auf Treffpunkt in 6025 Nord 19079 Ost.

1/Skl hat OKL Füstb. ins Bild gesetzt.

c) OKH / Genstb.d.H. unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung, daß Skl dem Antrag der Heeresgruppe Nord entsprechend Überführung sämtlicher bisher auf Tütters eingesetzten Marinekräfte auf die baltischen Inseln zur Verstärkung dortiger Besatzung befohlen hat. Näheres hat Heeresgruppe Nord mit Adm. Östl. Ostsee unmittelbar zu regeln.

d) MOK Ost erhält von 1/Skl Weisung, umgehend zu melden, welche Maßnahmen betr Baltischer Inseln bereits laufen und welche weiteren Vorschläge gemacht werden. Die vorzuschlagenden Maßnahmen müssen kurzfristig durchführbar sein.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		Admiral Qu wird um Mitteilung gebeten, welche Maßnahmen für diese Aufgabe beabsichtigt sind bzw. anlaufen, und zwar zum Aufbau der Küstenverteidigung und zur Sicherung des Moonsundes und der Irbenstraße. Auch diese Maßnahmen müssen kurzfristig durchführbar sein.
(305)		Da nach finnischen Waffenstillstandsbedingungen die Russen beabsichtigen, Halbinsel Porkalla zum Flottenstützpunkt auszubauen, ist möglichst gründliche Verminung des Seegebietes NW-~~wärts~~lich Nilhorn 1 besonders wichtig. MOK Ost erhält Weisung, zu prüfen, ob außer "Ladenschluß" weitere Minenunternehmungen in diesem Gebiet möglich sind.
		e) Auf Anfrage eines eigenen Ubootes, ob finnische Fahrzeuge angegriffen werden dürfen, erhalten MOK Ost, Adm. Östl Ostsee und 9.Sich.Div. Weisung, daß militärpolitische Lage zunächst noch Zurückhaltung erfordert. Angriffsfreiheit ist dann gegeben, wenn feindselige Handlung seitens finnischer Fahrzeuge einwandfrei erkannt ist.

		II) <u>Nordraum:</u>
		a) OKW / W.F.St. hat an Skl, W.Befh. Norwegen, AOK 20 und OKL Füstb. gedrahtet:
		"1) Ob und wann die 20. (Geb.) Armee in die erkundete Lyngen-Stellung zurückgenommen werden muß wird in den nächsten Tagen nach Klärung aller Wirtschafts- und Versorgungsfragen entschieden. Ungünstigenfalls muß aber schon im kommenden Winter mit einer Besetzung dieser Stellung gerechnet werden.
		2) Aufgabe des WB Norwegen ist es, alle Voraussetzungen zu schaffen, daß die 20. (Geb.) Armee bei einem etwaigen Ausweichen eine voll verteidigungsfähige Stellung vorfindet. Der Führer hat daher den sofortigen Ausbau der Lyngen-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 239
21.9.44		Stellung befohlen. Mit dem Ausbau wird WB Norwegen gemäß vorgelegtem Erkundungsergebnis vom 19.6. beauftragt. - Die gesamte Verteidigungsaufgabe erstreckt sich auf den Ausbau. a) Der Grenzübergänge zwischen Narvik und Dreiländereck, b) des Lyngen-Riegels (Land- und Seefront), und c) auf die Verstärkung der Seeflanke (Küste und Inseln zwischen Lyngenfjord und den Westlofoten.) Schwerpunkt liegt zunächst auf dem Ausbau der Landfront. Hierbei ist Umgehen des Lyngenriegels über schwedischen Boden zu berücksichtigen. Stellungswechsel der nördl. des Lyngen-Fjordes eingesetzten Marine- und Heeresküstenbatterien ist im Einvernehmen mit (Geb.) AOK 20 zur Verstärkung der Nordflanke vorzubereiten. 3) Ausbauziele: Volle Verteidigungsfähigkeit der Lyngen-Stellung bis 1.6.45 gegen Feind von Land und See, begrenzte Abwehrbereitschaft als Winterstellung baldmöglichst. 4) WB Norwegen hat schwerpunktmäßig alle verfügbaren Mittel einzusetzen, um trotz vorgeschrittener Jahreszeit diese Ziele zu erreichen. Ein kleiner Stab des Inspekteurs der Landesbefestigungen Nord unter persönlicher Führung des Inspekteurs ist sofort nach Nordnorwegen zu verlegen. - In erster Dringlichkeit sind die notwendigsten Wege, Unterstände und B-Stellen auszubauen. - Ferner hat Herstellen von Hindernissen und Sperren sowie Auspflocken von Schneestellungen für eine etwaige Besetzung im Winter sofort zu beginnen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter.	Vorkommnisse
21.9 44		5) Baukräfte sind aus den Bereich des WB Norwegen, insbesondere aus dem Befestigungs- und Flugplatzbau zu entnehmen. Uboots-Bauten müssen voll weiterlaufen. Wie weit auf Kriegsgefangene aus dem Bahnbau zurückgegriffen werden kann, wird befohlen. Die für den Ausbau vorgesehenen Kräfte sind W.F.St. zu melden. Rückwärtige Dienste der 20. (Geb.) Armee sind zur Verfügung zu stellen.
		6) Stellungsbaustoffe und Hindernismaterial sind, soweit nicht aus eigenem Bereich zu decken, unter Anlegung eines strengen Maßstabes beschleunigt anzufordern. Geb.AOK 20 stellt sofort ein Verbindungskommando zur Übermittlung seiner Ausbauwünsche an AOK Norwegen ab.
		7) Meldungen zum 1. jd. Mts. an W.F.St., erstmalig zum 1.11., nachrichtlich auch an (Geb.) AOK 20."
(306)		1/Skl hat entsprechende Weisung an MOK Norwegen erteilt. Abschrift Fs. 1/Skl I op 3020/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II a.
		b) MOK Norwegen berichtet über gegenwärtigen Zustand betr. Fertigstellung der Batterie Suomi. 2 Bettungen sind fertiggestellt. Fertigstellung restlicher zwei ist nicht zu übersehen. Geschütze 1 und 2 können nicht vor Dezember in Petsamo eintreffen. Montagedauer günstigstenfalls 6 - 8 Wochen. MOK Norwegen erbittet Entscheidung, ob bei Lage in Finnland und bei möglicher Zurücknahme der eigenen Front bis zum März hinter Lyngen-Stellung Bau und Geschütztransport nach Petsamo einzustellen und ggf. Einsatz an anderer wichtigerer und baugünstiger Stelle in Norwegen vorzubereiten ist.
		1/Skl hat Weisung erteilt, daß der Bau von Suomi aufzugeben ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 290
21.9.44		c) MOK Norwegen meldet: Auf Grund persönlichen Vortrags F.d.K. 1 vom 18/9. sowie aus Meldungen der K-Gruppe und des Kommandos "Tirpitz" ergibt sich hinsichtlich dieses Schiffes folgende Lage: "1.) "Tirpitz" z.Zt. weder fahrbereit noch verlegungsfähig. Liegeplatz Kaafjord muß infolgedessen beibehalten werden. 2.) Auswirkungen der Bombentreffer im Vorschiff derart, daß Reparatur bei durch Feindeinwirkung ungestörter Arbeit mindestens 9 Monate unter außerordentlich starkem personellen und materiellen Aufwand erfordert. 3.) Steuerbordturbine bis 260 Umdrehungen klar, Backbord- und Mittelturbine voraussichtlich in 10 bis 14 Tagen instandsetzungsfähig. 4.) Bugspillanlage ausgefallen, wodurch Verlegung Schiffes, wobei Ankergeschirr gebraucht, auch späterhin nicht möglich. 5.) Wiederherstellung behelfsmäßiger Verlegungsfähigkeit mit eigener Kraft durch Abschneiden Vorschiffes in Höhe Abt. 20 erst nach etwa 4 Monaten möglich. Hinsichtlich weiterer Maßnahmen ergeben sich folgende Möglichkeiten: a) Schiff bleibt wie bisher voll gefechtsbereit und wehrt weitere Angriffe unter vollem Einsatz aller Waffen ab. Hierfür Anbordbelassung fast gesamter Besatzung erforderlich. Nach Lage der Dinge muß mit baldigen weiteren Angriffen sowie schweren Treffern gerechnet werden, wodurch bei Wirkung der Bomben starke Ausfälle wertvollen Personals unvermeidbar.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		b) Zur Verminderung Trefferwirkung gibt Schiff gesamte SA und MA Munition sowie entsprechendes Personal ab. Es bleiben an Bord nur Flak sowie notwendiges Maschinen- und Leckwehrpersonal. c) Nach Herbeiführung Zustandes gem. Ziff. b) Ausbau von wertvollen und für Verteidigung Nordraumes wichtigen Waffen und Geräten. Hierdurch weitere Abgabe Personals möglich. Chef Kampfgr., K.Adm. Peters, eintrifft Lufthansa zum persönlichen Vortrag 19/9. vorm. bei Skl."
(307)		Ausführliche Meldung des Kommandos "Tirpitz" über die Trefferwirkung am 15/9. ist gem. 1/Skl 3018/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a enthalten.
		FdK 1 hat nach Besprechung mit Ob.d.M. und bei Skl Ergebnis an Kommando "Tirpitz", nachrichtlich MOK Norwegen und Flotte wie folgt übermittelt: "1.) Überlegungen Skl liegen in der Richtung, daß "Tirpitz" in Raum Lyngenfjord - Tromsoe verlegt und dort als schwere Batterie aufgesetzt wird. MOK Norwegen ist für Erkundung und Festlegung Platzes, sowie Art und Umfang seiner Sicherung verantwortlich. Beides soll in Zusammenarbeit mit K-Gruppe erfolgen. 2.) 2. Vortrag vor Ob.d.M. nach Eintreffen Ob.Baurat Krux soll klären, ob Reparatur Vorschiff nicht in wesentlich kürzerer Zeit und erheblich vereinfachter Form durchgeführt werden kann. Verlegung ist mit starken Schleppern in Aussicht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	291

21.9.44

genommen, Unterstützung durch eigene Kraft.

3.) Bis Abschluß der Verlegung auf neuen Platz muß m.E. volles Personal an Bord bleiben. Anschließen Abgabe alles nicht unbedingt für neue Aufgabe benötigten Personals. Hierbei muß folgendes berücksichtigt bzw. überlegt werden:

a) SA muß voll einsatzbereit bleiben, MA entsprechend den Möglichkeiten und Notwendigkeite des Einsatzes an neuem Liegeplatz. Flak entweder Aufstellung an Land zum Schutz des Schif fes oder Belassen an Bord. Zuführung Landflak aus Alta-Raum ist in Aussicht genommen. Aufstellung Flak an Land wird Anlaufzeit erforder Mitnahme schwimmender Flakbatterien und Artl. Fährprahm beabsichtigt, ob später Abzug möglicl z.Zt. nicht zu übersehen.

Gesamtflakschutz neuen Platzes wird demnach anfangs ein eingeschränkter sein.

b) Netzschutz und Nebelschutz soll vorgesehen wer

c) Munition zur Verminderung Trefferauswirkung nur in dem Umfang an Bord lassen, wie es Aufgabe erfordert. Kurzfristige Ergänzung Munitio durch Schlepper aus Versorgungsschiff muß vorgesehen werden. Das Gleiche bezieht sich auch auf Heizöl.

d) Einige Schlepper und Fahrzeuge sind zur Aufrecl erhaltung Versorgung pp erforderlich. Werkstattschiff "Neumark" wird im Alta-Raum für Zerstörer bleiben müssen, kann notfalls zur Durchführung wichtiger Arbeiten für bestimmte Zeit herübergezogen werden.

4.) Frage der Personalabgabe, auch von Offizieren, muß bereits jetzt eingehend überlegt werden. Es kommt darauf an, daß nur das für die Durchführung der Aufgabe unbedingt notwendige Personal an

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		Bord bleibt. Weitergabe Überlegungen an andere Stellen erst nach Eintreffen FdK.
		5.) Vorstehende Überlegungen sind lediglich als Anhalt für dortige Dispositionen zu betrachten. Sie werden maßgeblich beeinflußt durch die Feststellungen und Überlegungen des MOK Norwegen. Habe mit Stabschef MOK besprochen, daß Kampfgruppe an allen Fragen weitestgehend beteiligt wird. Kommandant und I AO des Schiffes werden bei Auswahl des Platzes an Ort und Stelle heranzuziehen sein.
		6.) Chef K-Gruppe bleibt bis Erledigung 2. Vortrag zur Verfügung Skl, abfliegt Montag nach Oslo, Eintreffen auf "Tirpitz" wird fernmündlich übermittelt.
		7.) Verband schwerer Bomber, die "Tirpitz" angegriffen haben, hat nach England zurückverlegt.

		III) Admiral Skagerrak berichtet über Entwaffnung dänischer Polizei. Bericht ist von 1/Skl an Admiral F.H.Qu., OKW / W.F.St., OKH / Genstb.d.H. und OKL Füstb. weitergeleitet. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 35451/44 geh. in KTB Teil C Heft III.
(308)		---
		IV) Betr. Westraum: a) Kmdr. Admiral Niederlande meldet, daß Übersetzbewegung der Masse der 15. Armee mit allen notwendigen Waffen und Gerät über die Westerschelde mit Ablauf des 21/9. durchgeführt ist. Nur noch Teile der 712.I.D. und weitere Fahrzeuge sind von Breskens überzusetzen. Nach den bisher vorliegenden noch nicht abgeschlossenen Zahlen sind unter stän-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 292
21.9.44		digen starken Feindluftangriffen und bei Fehlen jeglichen eigenen Luftschutzes, bei navigatorisch wettermäßig und seemännisch nicht einfachen Verhältnissen in der Zeit ab 5/9. bisher übergesetzt worden: Über 82.000 Mann, über 530 Geschütze über 4.600 Fahrzeuge aller Art, über 4.000 Pferde sowie zahlreiches wertvolles Material usw. aller Art. Diese Leistung ist hingebender Einsatzbereitschaft der Kommandanten, Führer und Besatzungen aller im Übersetzverkehr und zu dessen Schutz eingesetzten Fähren und Fahrzeuge aller Art der Verbände Adm. Niederlande und 1.Sich.Div. sowi des in Be- und Entladehäfen tätigen Personals Kriegsmarine und Flakeinheiten, besonders im Raum Vlissingen, zu verdanken. Besondere Anerkennung verdient der von hier für die Durchführung der Aufgabe bestimmte Chef der 1.Sich.Div., Kapt.z.S. Knuth, welcher tatkräftig unterstützt vom Seekdten Südholland, Kapt.z.S. Aschmann, der Anlaufen der Übersetzbewegung bis zum 7.9. organisiert hat, die Gesamtleitung des Übersetzverkehrs hatte. Daneben verdienen besonders genannt zu werden der F.d.Mot, K.Kapt. Griesinger, der bis zum krankheit halber erfolgten Ausfall am 16.9. vornehmlich den Verkehr auf der Linie Breskens - Vlissingen steuerte und nicht zuletzt der stellv. F.d.Mot. und Chef der Maasfl., K.Kapt. Engel, welcher den gesamten durch Adm. Niederlande im nord- und mittelholländ. Raum erfaßten und Mil.besetzten Fähren-. Schlepper- usw. Schiffsraum von Dordrecht aus durc die besonders stark von der fdl. Luftw. angegriffe nen Zeeländischen Gewässer in Geleiten dem südlich zuführte einschl. Nachschub und Rückführung von wichtigen Gütern. - Die Höhe der eingetretenen Schiffsverluste unterstreicht die Schwere der Aufgabe in die Höhe der vollbrachten Leistung,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		die umso wertvoller ist, als beim Übersetzen selbst nur geringe Personalausfälle zu verzeichnen sind. Es sind in dieser Zeit auf der Westerschelde und in den Zeeländischen Gewässern in Verlust geraten: 2 Artl.Träger, 1 R-Boot, 6 KFK bzw. kleine M-Boote, 4 MFP, L P Mot. 8 Fahrzeuge der Flußfl., je 1 große und kleine Fähre, 2 Schlepper, 1 Mot.Schiff und 1 Laz.Kahn. Ernstlicher beschädigt wurden etwa 20 Fahrzeuge verschiedener Art. 25 sichere Abschüsse wurden von Einheiten und Landflak der Kriegsmarine gemeldet, weitere sind wahrscheinlich. Sonderstab Knuth wird mit dem 21/9. zurückgezogen, weitere Übersetz- und Nachschubaufgaben vom [redacted] noch verbleibenden Brückenkopf übernimmt Seekdt. Südholland. b) Zur Durchführung der Versorgung des Heeres im holländischen Raum meldet Skl Adm. Qu VI an OKW / W.F.St. Qu, OKW / W.F.St. op (M), Admira F.H.Qu., 1/Skl u.a. entsprechend Weisung des OKW W.F.St. Qu vom 20/9 "1) KMD Zweigstellen in Leer, Papenburg und Emden sind mit dem 21 morgens eingerichtet. Sie übernehmen von heute an bis zur Übernahme durch Wehrmachtsumschlagstäbe deren Aufgabe. In Emden 400 Arbeiter vorhanden, Forderung 500 Arbeitskräfte mehr zuführen. In Leer und Papenburg genügend Arbeitskräfte. In allen Häfen genügend Kräne vorhanden, voraussichtliche Umschlagleistung in Emden etwa 1.500 t, in Papenburg 500 t, in Leer 400 t, Steigerung bei ausreichender Gestellung von Arbeitskräften möglich. 2) Gestellung Schiffsraum für RKS augenblicklich wegen Aufgaben in Ostraum naturgemäß erschwert, ist jedoch im Anlaufen. Ein Schiff mit 1.500 Latos am 20. von Bremerhaven nach

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 293
21.9.44		Emden in Marsch gesetzt, zwei weitere folgen heute. Bisher noch keine Meldung über Eintreffen Versorgungszüge in vorgesehenen Häfen hier eingegangen. c) Oberbefh. Mar.Gruppe West hat entsprechend der Meinungsäußerung des Ob.d.M. an Festungskommandant La Rochelle folgende Weisung erteilt: "Zu OKW Weisung "Festung möglichst lange halten, dazu jedes Mittel Recht": Hinweise auf äußerste Vorsicht, da Gegnerziel stets sein, Hafen unzerstört in Hand zu bekommen. Daher keinerlei Bindung eingehen, die eigene Handlungsfreiheit hemmen könnte. Stärkung eigener Verteidigungskraft allein ausschlaggebend. Damit rechnen, daß auch Gegner nur Zeit gewinnen will. Sich nicht auf schriftliche Festlegung einlassen." d) Bezüglich Versorgung von Dünkirchen meldet MOK Nord: AOK 15 und Seeko Pas de Calais fordern Wiederholung Munitionszuführung durch S-Boote. F.d.Schn. hat hierzu gemeldet, daß Unternehmungen in der Nacht zum 19/9. in einmaliger Ausnutzung des Überraschungsmomentes und unter Erfolg - aber verlustreichem Einsatz der Entlastungsgruppe gelungen ist, wobei Gegner Charakter der Operation zweifellos erkannt hat.F.d.Schn. weist darauf hin, daß Wiederholung, die mit mindestens gleicher S-Bootszahl erfolgen muß, mit hoher Wahrscheinlichkeit Bootsverluste zur Folge haben wird, ohne daß Erfolg wie beim ersten Mal gewährleistet ist. Entscheidung zu Gunsten einer Wiederholung des Unternehmens hält F.d.Schn. nur für verantwortbar, wenn Aufgabe von Führung für so wichtig angesehen wird, daß voller Einsatz erforderlich ist. MOK Nord stimmt der Ansicht des F.d.Schn. zu und bemerkt dazu daß im eigenen Bereich Schnellboote einzige Waffe darstellen, die offensiv eingesetzt werden kann. Besondere Bedeutung für Bekämpfung fdl. Landungsunternehmen wird unterstrichen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		Wegen geringen Bestandes an frontklaren Booten würden weitere Verluste sehr empfindlich sein und jegliche Handlungsfreiheit dem Gegner gegenüber ausschließen. Zuführung von 20 ts Munition wird für Festung wie für Gesamtoperation im belgisch/holländ. Raum von MOK Nord nicht so hoch bewertet, daß Risiko verantwortet werden kann.
		Skl tritt Auffassung des F.d.Schn. und MOK Nord bei. Entsprechendes Fs. an MOK Nord ist ergangen. Ob.d.M. hat zugestimmt.
(309)		e) Eine Übersicht über die Besatzungsstärken der Festungen im Westraum nach den bei Skl vorliegenden Unterlagenist von 1/Skl nach dem Stand vom 21/9. aufgestellt. Ausfertigung in KTB Handakte "Invasion 21/9.".

		V) Bereich MOK Nord:
(310)		MOK Nord hat unter 15/9. Alarmregelung im Bereich befohlen, durch die sichergestellt werden soll daß die abgesetzt von der Küste liegenden Truppen im Alarmfall schnellstens in Kampfbereitschaft versetzt und an die Küste vorgeworfen werden können. Abschrift entspr. Verfügung gemäß 1/Skl 29176/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

		VI) Organisatorisches:
		a) Gruppe West meldet, daß endgültige Auflösung des BSW am 30/9. beabsichtigt ist.
		b) Skl hat verfügt, daß Admiral Heeresgruppe B sofort MOK Nord unterstellt wird.
		c) Aus Personal- und Waffenmangel hat Skl Adm. Qu befohlene Aufstellung leichter MAA 535, 536, 537, 538 zurückgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 294
21.9.44		d) Skl Adm. Qu hat Entscheidung des OKW betr. Auflockerung besetzter Gebiete (s. KTB 17/9.) an Gruppe Süd u.a. übermittelt und gleichzeitig Weisung erteilt, Auflösung vollständiger Führungsstäbe vom Seekmdt. einschl. aufwärts nicht durch Führungsmaßnahme zu befehlen. Genehmigung bleibt OKM vorbehalten. Dagegen kann vorübergehender Einsatz vorhandener Stäbe für anderweitige Aufgaben durch Führungsmaßnahme angeordnet werden. Weiter wird angeordnet, daß Gruppe Süd auf Anfordern Heeresgruppe Marinepersonal zu vorübergehendem Einsatz als Alarmeinheiten zur Verfügung stellen soll und zwar in erster Linie nicht seefahrendes Personals und Masch.-Spezialisten. Diese Alarmeinheiten sind einsatzmäßig Heer zu unterstellen, während truppendienstliche Unterstellung, wenn irgend möglich, bei KM verbleiben muß, da Einsatz beim Heer nur vorübergehend. Übriges Personal, insbesondere Offiziere und Spezialisten sind, soweit Lage erlaubt, für neue Verwendung innerhalb KM freizumelden.

		VII) <u>Dislokation:</u>
		a) MOK Ost meldet, daß durch Ausfall von MFP 203 am 19/9. infolge Minentreffers KMA-Aktion Dänemark zum Erliegen gekommen ist. Zuführung mindestens eines Wurffahrzeuges ist für Weiterführung erforderlich. Nach Meldung BSN ist die am 2/9. von Skl angeordnete Abgabe von 3 Minen-MFP's an Bereich westl. Ostsee bis auf weiteres nicht möglich, da von den 8 im BSN-Bereich vorhandenen Minen-MFP s z.Zt. 7 auf Schelde zu Überführung von AOK 15 eingesetzt sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		1/Skl entscheidet, daß Herauslösung Minen-MFP und Zuteilung an MOK Ost erfolgt, sobald es nach Lage irgend möglich ist.
		b) Bei den Besprechungen mit dem Führer der Schnellboote bei 1/Skl am 20.9. und beim Ob.d.M. am 21/9. ist wieder zutage getreten, daß der Einsatz der Schnellboote weitgehend abhängig ist von der Bereitstellung von Begleitschiffen.
		1.) Von den z.Zt. 6 vorhandenen Begleitschiffen ist der größte Teil durch die Ausbildung gebunden. Der Umfang der Ausbildung ist abhängig von den zu erwartenden Bootszahlen. Es ist zu erwarten, daß der Anfall von Booten nicht in dem Umfange erfolgen wird, wie er bei Inangriffsnahme des Ausbildungsprogramms durch den F.d.Schn. zu Grunde gelegt wurde. Es ist deshalb erforderlich, frühzeitig das Ausbildungsprogramm den Tatsachen entsprechend herabzusetzen. Die Voraussetzung hierfür ist die Beantwortung folgender Frage:
		Mit wieviel Schnellbooten aus Neubau muß der F.d.Schn. bis zum Ende dieses und in den ersten Monaten des kommenden Jahres rechnen ?
		2.) Schiffe mit Torpedoklarmacheinrichtung, die als Schnellbootbegleitschiffe eingesetzt werden können, befinden sich beim Kdr. Adm. der Uboote. Der Ob.d.M. hat angeordnet, daß ihm eine Übersicht über die derzeitige Verwendung dieser Schiffe vorgelegt wird.
		Erledigung durch Skl Adm. Qu.

		VIII) Betr. S-Bootseinsatz gegen Invasion:
(311)		F.d.Schn. hat abschließende Lagebetrachtung zu seinem KTB vom 1. - 15.6.44 über BSW bei Gruppe West vorgelegt, die sie ohne Stellungnahme an Skl weitergeleitet hat. Ausf. gem. 1/Skl 29090/44 Gkdos. in KTB Handakte "Invasion-21/9.44".

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	295

21.9.44

Bericht behandelt Umfang der Einsätze, Erfolge, Verluste und untersucht die operativen Bedingungen der Einsätze.

IX) Die am 19/9. behandelte Weisung des OKW / W.F.St Qu betr. Verhalten der Parteiführerschaft in feindbesetzten Gebieten hat folgenden Wortlaut:

"1) Bei zwangsweiser, völliger Räumung von Gebietsteilen (z.B. rote Zone am Westwall) geht auch Parteiführerschaft mit der Zivilbevölkerung mit.

2) Für den Fall überraschender Besetzung von Gebietsteilen durch den Feind hat der Führer zugestimmt, daß Parteiführerschaft sich freiwillig zum Wehrdienst meldet und der kämpfenden Truppe anschließ

Um der Parteiführerschaft erforderlichen völkerrechtlichen Schutz zu gewährleisten, hat Führer für diesen Fall Einkleidung der Parteiführer in Wehrmachtsuniform angeordnet.

Die hierfür notwendigen Uniformen und Ausrüstungsgegenstände sind den Gau- und Kreisleiter auf Anfordern vorsorglich zur Verfügung zu stelle die ihrerseits für Weiterverteilung sorgen."

1/Skl unterrichtet Adm. Qu und Mar.Wehr zwecks etwaiger weiterer Veranlassung. Weisung enthält keine Angaben über Rangfrage bei nichtgedienten Parteiführern sowie darüber, ob militärische Personalausweise auszustellen sind, deren Besitz in Artikel 6 des Kriegsgefangenenabkommens vom 27.7.29 im allgemeinen vorausgesetzt wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44. (312)	X)	1/Skl hat Lageunterrichtung nach Stand 20/9. abends an oberste Führungsstäbe der KM versandt. Vfg. 1/Skl I b 29035/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.

L a g e 21/IX.

I. L a g e W e s t r a u m .

1. Feindlage:

Bei 19. Gruppe wurden nur 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, darunter ein Wetterflugzeug. Aus 15. Gruppe wurden 30 Flugzeuge festgestellt. Im Einholgebiet wurden 5 Einheiten geortet.

Nach einer V-Mannmeldung aus New York sollen Ausladungen am Normandie-Strand täglich 100.000 ts betragen. Angabe wird nicht für unmöglich bzw. unglaubwürdig gehalten, da Gegner über gebrauchsfähige Häfen in Nordfrankreich noch nicht verfügt (313) und der Nachschub von schätzungsweise 1,5 Millionen Mann etwa täglich 50.000 ts Zuführung macht, wenn man nur eine Tonne Nachschubgut pro Mann und Monat in Rechnung setzt.

---

2. Eigene Lage:

a) Gebiet Atlantikküste:

HS-Boot 08 und 12 sind mit Geleit am 20/9 2030 Uhr aus Lorient nach Le Palais ausgelaufen. HS-Boote sind nach Port Maria weitermarschiert und anschließend nach Lorient zurückgekehrt. Sichtung fdl. S-Boote vor Quiberon führte nicht zur Gefechtsberührung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 296
21.9.44		b) Lage der Festungen:
		Lorient:
		Am 20. und 21/9. wird lebhafte fdl. Artl. Tätigkeit besonders auf NO-Raum der Festung gemeldet. Eigene Flakbatterien haben fdl. Artl.- und Bereitstellungen sowie Angriffe der Infanteri erfolgreich bekämpft und fdl. B-Stelle vernichtet Eigenes Stoßtruppunternehmen wurde durch Flakfeuer unterstützt.
		La Rochelle:
		Eigener konzentrischer Angriff gegen den feindbesetzten Ort Ives führte zu Gegnervernichtung im hartnäckigen Häuserkampf. Zahlreiche Mine Handgranaten und Munition wurden erbeutet.
		Audierne:
		Am 19/9. wurde Übergabeaufforderung abgelehn Stützpunkt liegt unter starkem Artl.Feuer. Alle schweren Waffen sind ausgefallen. Nach Feindangriff mit Panzerunterstützung ist seit 19/9. abends Verbindung mit dem Stützpunkt abgebrochen.
		c) Rückmarschbewegungen:
		In den Leitstellen wurden am 20/9. 357 Mann aufgefangen. Leitstelle Mühlhausen ist aufgelöst.
		d) Seegebiet Kanal:
		Südl. Guernsey wurde ein Zerstörer auf Wartestellung festgestellt. Ein Geleit von 2 FK-Booten ist zwischen Guernsey und Sarqu und zurück durchgeführt.
(314)		Admiral Kanalküste ist in Groningen am 21/9. aufgelöst. Aufgaben sind von ~~Europe~~ MDK Nord übernommen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		Mit Wirkung vom 19/9. ist K.Adm. Frisius zum Festungskommandanten Dünkirchen ernannt. Bisheriger Festungskommandant ist Chef des Stabes geworden. In Calais hat sich fdl. Artl.Beschuß am 20/9. erheblich verstärkt. Batteriestellungen und gesamte HKL wurde fortgesetzt von Jabos angegriffen und lagen nachmittags unter rollenden Bombenangriffen mehrerer Hundert 4-mot. Feindflugzeuge mit Schwerpunkt auf Batterien "Lindemann" und Blanc Nez. Ein Abschuß wurde erzielt. Gleichzeitig führen engl. Fernkampfbatterien Beschuß durch. Marinebatterien haben starke Feindansammlungen SO-wärts Calais bekämpft. Am 21/9. 1700 Uhr wurde Battr. "Lindemann" von 4 - 500 Feindbombern pausenlos angegriffen. Türme A und C sind beschädigt. 2 Flakgeschütze sind ausgefallen. E-Meßgerät ist unklar. Fernsprech- und Funkeinrichtungen sind zerstört. Bunker hat gehalten Mar.Battr. auf Gris Nez hat Störungsfeuer auf Stadt Boulogne fortgesetzt. Im Raum dieser Festungen befinden sich sämtliche Mar.Batterien außer "Friedrich August" noch in eigener Hand. Bahnhof Vimereux wurde nachmittags vom Feind besetzt. In Stützpunkt MAA 240 wurde abends noch erbittert gekämpft. Stützpunkte südlich Boulogne befinden sich noch in eigener Hand. Von Batterien Chreche 1 und 2 liegen Meldungen nicht vor. Marine trägt jetzt Hauptlast des Kampfes. ----------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 297
21.9.44		II. N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r
		N o r d s e e :
		A) Deutsche Bucht:
		Vor Columbus-Pier in Wesermünde wurden am 20. und 21/9. 3 Minen geräumt. Vor Juist sind 82 weitere KMA geworfen.
		Auf der Außenjade wurde eine Mine geräumt. Geleitaufgaben sind in der Nacht zum 21/9. planmäßig durchgeführt.
		B) Hollandküste:
		Hafensperre Den Helder ist in der Nacht zum 21/9. durch Schlepper, ~~Hafensperre~~ am 21/9. durch angetriebenen Dampfer beschädigt.
		Im Schulpengat wurde Abwurf von Minen beobachtet. Abhängige Minensperre Terneuzen ist geräumt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.
		Zerstörung von Hafen Amsterdam ist angelaufen.
		C) Schelde:
		Bei Feindbeschuß am 19/9. abends auf Hafen Terneuzen ist M 3662 gesunken. Ein MFP ist vor Terneuzen gestrandet. Am 20/9. sind ca. 2.377 Soldaten, 32 Geschütze, 447 Fahrzeuge, 25 Pferde und 87 Fahrräder übergesetzt. Über Gesamtaktion ist berichtet. Sonderstab Knuth wird am 21/9. zurückgezogen. Weitere Übersetz- und Nachschubaufgaben übernimmt Seeko Südholland.
		Im Verkehr mit Breskens sind am 21/9. 1.430 Soldaten, 419 Fahrzeuge, 21 Geschütze, 215 Fahrräder und 680 Pferde übergesetzt.
		MEK 60 hat sämtliche Fahrwasser- und Leuchtbojen auf der Strecke Hansweert bis Antwerpen zerstört.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		Unternehmen wurde durch Feindbesetzung des südlichen Scheldeufers erschwert. Ein M-Boot wurde oberhalb Fort St. Philippe durch MK-Pakete nachhaltig zerstört. --- N o r w e g e n / N o r d m e e r : 1. Feindlage: Bei 18. Gruppe wurden 56 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. --- 2. Eigene Lage: Am 19/9. wurde aus dem Raum Petsamo mittelstarker Feuerwechsel mit geringen Schäden auf eigener Seite gemeldet. Am 20/9. mittags wurde eigenes Westgeleit nördlich Gamvik von 3 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen. Westlich Magerøey schoß eine Boston 2 LT-Fehlschüsse auf K 3. Im Raum Petsamo - Kirkenes wurden am 20/9. 34 Einflüge mit 180 Flugzeugen gemeldet. Hafen und Battr. Liinahamari wurde dabei mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Im Bereich Admiral Westküste griff ein fdl. Uboot NW-lich Egersund norweg. Alleinfahrer "Karin" (750 BRT) mit 3 Torpedofehlschüssen an. Nachmittags wurden 2 norwegische Kutter südlich Lister von 15 Feindflugzeugen angegriffen. 1 der Ziele wurde versenkt, das andere mußte brennend aufgesetzt werden. Nach Norden wurden 23, nach Süden 20 Schiffe geleitet. ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 298
21.9.44		III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Aus dem Finnenbusen liegen besondere Meldungen nicht vor.

---

2. Eigene Lage:

Admiral Skagerrak:

Der Hafenarbeiterstreik in Aalborg zwingt dazu, zur Aufrechterhaltung kriegswichtiger Transporte vorübergehend 50 Mann Marinebordflak-Abtl. Aalborg und 150 Mann 416.I.D. für Beladungsarbeiten abzustellen. In den dänischen Betrieben ist die Arbeit mit Ausnahme von Frederikshavn am 21/9. früh wieder aufgenommen. Eisenbahn und Fähre sind wieder in Betrieb.

Zum Minenräumdienst waren 15 Minensuchboote in den Ostsee-Eingängen eingesetzt.

"Emden" mit 5.Zfl. ist nach Erledigung der Minenaufgabe "Claudius" in den Oslofjord einge laufen.

Westliche und mittlere Ostsee:

Am 20/9. 1650 Uhr haben 12 Torpedoflugzeuge mit Jagdschutz im Ostausgang der Irbenstraße ein R-Boot ohne Erfolg angegriffen. Kurz vorher hatte 20 fdl. Flugzeuge und Jäger NO-wärts Domesnes SAT "Trompenbrug" vergeblich angegriffen. Am 21/9. klärte der Gegner im Raum Memel - Libau lebhaft auf. Kurz nach Mittag wurde westl. Libau Südgeleit "Minden" mit Torpedos und Bomben sowie mit Bordwaffen angegriffen. Am 20/9. abends wurde Riga von 80 Feindflugzeugen angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		Auf 2 Flugplätzen entstanden geringe Sachschäden. Im Auffanglager der Luftwaffenhelfer traten schwerere Verluste ein. Zum Minenräumdienst waren 60 Boote eingesetzt. Je 2 Räumungen sind in der Danziger Bucht und im Fehmarn-Belt, 1 in der Kieler Bucht gemeldet. "Scheer" ist mit 100 Hitlerjungen des Wehrertüchtigungslagers Bornholm in Swinemünde eingelaufen. Admiral Östliche Ostsee: Mole und Werft Loksa sind am 20/9. nachm. gesprengt und zerstört. Sprengkommando Natturi wurde vorübergehend durch 300 Esten eingeschlossen und beschossen. In der Nacht zum 21/9. ist Minenaufgabe "Nilhorn 2" planmäßig durchgeführt. Minenschiffe "Brumer", "Linz" sind nach Baltischport, T 23, 28, M 18 und 19 nach Reval gelaufen. Verseuchung bei Porkalla ist durch 2 Uboote planmäßig durchgeführt. 17. Vpfl. ist zu Geleitaufgaben entlassen. 14. Sich.Fl. ist nach Pernau, Werder und Rohokuela verlegt. Restliche Boote führen planmäßige Räumarbeiten in Reval-Bucht durch. Das Sinken von M 3133 am 20/9. im Moonsund ist infolge Wrackberührung erfolgt. 9.Sich.Div. mit "Rugard" hat am 20/9. abends zunächst nach Pernau verlegt. Räumleiter 9.Sich.Div. Korv.Kapt. Pinkepank, hat nach Weisung 9.Sich.Div. Führungsaufgabe für zurückbleibende Seestreitkräfte als seemännischer Berater des Seeko Lettland übernommen. Aus Reval, Baltischport und Pernau sind insgesamt 29.274 Personen, 2.039 ts und 12 Fahrzeuge abbefördert. Nach Weisung Adm. Ostl. Ostsee werden keine Dampfer mehr nach Reval geschickt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 299
21.9.44		Überführung 23.I.D. nach Ösel und Dagoe ist mit D. "Warthe" von Riga nach Ahrensburg angelaufen.
		Der Heeresgruppe Nord sind am 20/9. nach Reval 225, nach Riga 708 ts Munition zugeführt.
		Nach Meldung eigenen Utootes der Seeigelbewachun sind 1600 Uhr fdl. Räumarbeiten mit Luftschutz im Gebiet 15 sm ostw. Aseri sowie 6 S-Boote auf Westkurs gesichtet.
		Von 4. A-Flottille sind 2 Offiziere, 250 Mann in Libau eingetroffen. 5 Offiziere und 90 Mann sind von Pernau nach Libau unterwegs. Flottillenchef ist mit etwa 70 Mann bei Mustvee in HKL eingegliedert.
		Nach Meldung MVO zu AOK 20 sind die eigenen Schiffe mittags planmäßig aus Kemi ausgelaufen. T. "Hanna" war luftwaffeneigenes Schiff. Ent- und Beladung erfolgte auf unmittelbaren Befehl der Lw. Kapitän hat Auslaufabsicht an Seetra. Kemi nicht mitgeteilt.
		Angelegenheit bedarf grundsätzlicher Klärung
		2. Kampfgruppe mit "Prinz Eugen" und "Lützow" verlegt abends auf Gotenhafen-Reede. Marsch nach Norden wird am 22/9. früh mit Z 36, 35, T 1 und angetreten. Ab Höhe Libau schließen T 9, Z 28 und 25 an den Verband heran.

IV. Handelsschiffahrt.

3/Skl FH berichtet in Kurzbericht Nr. 17/44 u.a. über Erzverschiffung in Lulea vom 30/7. bis 12/8. Mit einem Ergebnis von 199.030,4 ts Erz ist der bisher geringste Verschiffungsstand erreicht worden. Zur Verschiffung waren 5 deutsche, 40 schwedische, 10 finnisch und 8 dänische Schiffe eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		Insgesamt sind in diesem Jahr von Lulea nach deutschen Bestimmungshäfen bis zum 12/8. = 1.210.182,1 ts abgefahren. Seit 22/8. ist die Möglichkeit der Deckung von Kasko-Versicherungen bei Fahrten nach deutschen Ostseehäfen für schwedische Schiffe beseitigt. Praktisch hat sich hiermit die Einstellung des Verkehrs schwedischer Schiffe nach deutschen Häfen ergeben. Am gleichen Tage wurde im Rahmen der finnischen Gesetzgebung bereits jeglicher finnischer Schiffsverkehr an der deutschen und niederländischen Küste verboten. Die zur Eisklasse I A gehörigen finnischen Frachtschiffe wurden aus dem Verkehr gezogen.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

Ein aus dem Atlantik nach Norwegen zurückmarschierendes Uboot meldet mit Kurzsignal ohne Zeit- und Standortangabe Versenkung einer Korvette.

U 963 hat aus dem Nordkanal, U 758 aus dem Bristol-Kanal Rückmarsch nach Norwegen angetreten.

Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.

Über den Einsatz in der östlichen Ostsee ist berichtet.

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

Westraum:

Im Laufe des Tages wurde im holländischen Raum lebhafte Jabo- und Aufklärungstätigkeit bzw. starker Durchflug in das Reichsgebiet gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 300
21.9.44		Im Raum Arnheim hat ein gemischter Feindverband Versorgungsbehälter abgeworfen. Im gleichen Raum wurden laufend Einflüge von Transportflugzeuge beobachtet. In der Nacht zum 22/9. standen nur einzelne Feindflugzeuge im holländischen Raum. 107 eigene Flugzeuge waren zur Jabojagd im Raum Nymwegen und zu Tiefangriffen im holländ. Op.Gebiet eingesetzt. 20 Douglas-Transporter und 3 Jagdflugzeuge wurden abgeschossen, 2 Lastensegler am Boden zerstört. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren. --- Reichsgebiet: Am Tage sind etwa 300 Jabos, Jäger und Einzelflugzeuge in größeren und kleineren Verbänden im Westen des Reiches eingeflogen. Bordwaffenangriffe sind aus den Räumen Saarburg und Hagenau, Bombenangriffe im Raum südlich Grevenbroich gemeldet. Außerdem wurde ein Fliegerhorst angegriffen. Aus dem Osten sind 5 Flugzeuge in den Raum Litzmannstadt, Mährisch-Ostrau, Kattowitz, Budapes eingeflogen ohne anzugreifen. Aus dem Süden ist Einflug von 2 Feindflugzeugen in den Raum St. Pölten - Wien ohne Angriff gemeldet. Nachmittags haben 7 - 800 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über die Schelde-Mündung und Calais das Gebiet des Nieder- und Mittelrheins angeflogen und Angriffe auf Mannheim, Ludwigshafen, Koblenz, Mainz, Wiesbaden sowie auf den Feldflughafen Kartause bei Koblenz durchgeführt. Schäden s. Tagelage.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.9.44		Etwa 3 - 400 Feindflugzeuge mit Jagdschutz sind von Süden über die dalmatinischen Inseln auf den Balkan eingeflogen und haben Angriffe im ungarischen Raum durchgeführt und dabei schwere Schäden an Verkehrsanlagen durchgeführt. In der Nacht zum 22/9. sind etwa 15 Feindflugzeuge aus dem Osten in den ungarischen und serbischen Raum eingeflogen. Aus dem Süden haben mehrere Flugzeuge Orte in Ungarn überflogen ohne anzugreifen. --- Mittelmeerraum: 44 russ. Flugzeuge haben Stadt und Fliegerhorst Nisch angegriffen. Im ital. Frontgebiet wurde Einsatz von 340 Feindflugzeugen mit Schwerpunkt im ostwärtigen Frontgebiet festgestellt. Zwei- und viermot. Flugzeuge waren aus Wettergründen nicht eingesetzt. Eigene Flugzeuge haben Aufklärungsaufgaben durchgeführt. --- Ostraum: An der Ostfront sind am 20/9. 395 eigene und 1430 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 22 Abschüssen gemeldet. ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	301

21.9.44

VII. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.

1.) Bereich Dt. Markdo. Italien:

Feindlage:

Aus dem Gibraltar-Bereich liegen Meldungen nicht vor. Im Seegebiet vor der südfranz. Küste und im Ligurischen Meer ist eigene Aufklarung nicht geflogen. Am Tage wurde in der Höhe von Mentone die übliche fdl. Bewachungstätigkeit gemeldet.

Eigene Lage:

Einige am 20/9. mittags Ventimiglia beschießen de Zerstörer wurden durch Mar.Artl. zum Abdrehen gezwungen.

Der Geleit- und Sicherungsdienst ist in der Nacht zum 21/9. planmäßig durchgeführt. Ein Jabo wurde nördl. Corsini abgeschossen.

Kommando K-Verbände beabsichtigt, 11 Marder der K-Flottille 364 aus San Remo in Raum Verona zu verlegen. Marder-Personal ist zur Einsatzvorbereitung für Molche eingesetzt.

1. und 2. Gruppe der K-Flottille 411 befinden sich in San Remo. Nach Zuwasserbringen der Geräte wird Bodenorganisation nach Padua in Marsch gesetz wo 3. bis 5. Gruppe dieser Flottille stehen zwecks Einsatz in der Nord-Adria.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44	2.)	Bereich Marinegruppe Süd:
		a) Adria:
		Feindlage:
		LB-Erkundung von Bari am 20/9. früh, bei der nur ein Teil des Hafens erfaßt wurde, stellte 7 Frachter, 1 Transporter, 6 Landungsboote, 1 Küstentanker und 4 Motorboote fest.
		In der Nacht zum 20/9. wurde reger Feindschiffsverkehr im Raum Lissa, Brac, Solta beobachtet. Es wurden Kampfwagenladungsboote, Kümos, Transporter und Zerstörer gemeldet. Am 20/9. 0715 Uhr beschossen 2 Zerstörer Drvnik.
		In der Nacht zum 20. und am 20. vorm. fielen Bomben und Flugblätter in der Ombla-Bucht bei Dubrovnik. Am 20. vorm. wurden 5 kleinere Feindfahrzeuge bei Sibenic durch HKB Vedic beschossen.
		In der Nacht zum 21/9. haben 50 Banditen Baska an der SO-Küste von Krk mit MG und Granatwerfern angegriffen. Eigene Verluste sind nicht eingetreten.
		2 MFP's wurden am 20/9. früh auf Liegeplatz Uljan erfolglos angegriffen. Am 20/9. abends hat eine Boston D. "Mercurio" in Parenzo angegriffen und wurde dabei anscheinend abgeschossen.
(315)		

		Eigene Lage:
		TA 37, 38 und 39 und sichernde S-Boote sind am 21/9. vorm. von Pola kommend in Cattaro eingetroffen. Wiederauslaufen der Boote ist

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 302
21.9.44		wegen Rohrreißer auf TA 37 um 24 Stunden verschoben. Im übrigen waren Schiffsbewegungen aus Wettergründen behindert. --- b) Ägäis: Trägerverband mit 4 Hilfsflugzeugträgern ist unter Zerstörersicherung aus Seegebiet Amorgos - Stampalia in der Nacht zum 21/9. durch Casos-Straße nach Alexandrien abgelaufen. Träger aus Gebiet Insel Gavdos ist vermutlich ebenfalls nach SO abgelaufen. Eigene Luftaufklärung sichtete im Seegebiet Kythera am 21/9. früh 17 kleine Kriegsfahrzeuge und 5 mittlere Landungsboote südlich der Insel. Südlich Kreta wurde ein Uboot auf Ostkurs, 40 sm SO-wärts Kreta ein Kreuzer und 5 Zerstörer auf Südkurs gemeldet. In der Nacht zum 21/9. ist ein Feind-Uboot durch die Skarpanto-Straße in die Ägäis eingelaufen. Ein Küstenschutzboot wurde in der Nacht zum 22/9. SW-lich Ikaria von Feind-Uboot angegriffen Am 20/9. abends wurde Battr. auf Halbinsel Akrotiri bei Suda von vermutl. 2 Feindkreuzern beschossen. Nach engl. Rundfunkmeldung hat Kreuzer "Aurora" den Hafen von Candia und den Flugplatz von Heraklea beschossen. Nach Meldung Hako Rhodos ist ein Motorsegler am 17/9. im Seegebiet Simi von fdl S-Boot aufgebracht und in die Türkei verschleppt.
(316)		

Tag Uhrzeit	Ort, Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		In der Nacht zum 22/9. ist Ausbruch von 3 Motorseglern aus Milos geplant Fdl. Lufttätigkeit war am 21/9. über der Ägäis ungewöhnlich schwach. Heeresgruppe E vertritt Auffassung, daß Strecke Leros - Piräus bereits so gefährdet ist, daß es erforderlich erscheint, den gesamten im Dodekanes noch befindlichen Schiffsraum nach Saloniki zu überführen. Einsatz weiterer Schiffe zwischen Piräus und Dodekanes kommt nur noch für schnelle Schiffe bei Dunkelheit in Frage. Admiral Ägäis vertritt grundsätzlich die Auffassung, daß Erreichen des Festlandes auf kürzestem Wege also in Piräus unter Inkaufnahme von Verlusten für Verstärkung der Landfront wichtiger ist als Verlängerung der Umlaufzeit. Bisher ist südlicher Minensperriegel von fdl. Uboote noch nicht überschritten. Luftgefährdung muß in Kauf genommen werden. Admiral Ägäis beabsichtigt daher, außer "Drache", "Zeus" und D. "Lola" auch D. "Burgas" nach Leros durchzuziehen, der wirksam Zuwachs an Waffen, Kraftfahrzeugen und Munition dem Festland zuführen kann. Daneben ist voller Einsatz der MFP, MAL, Pi.Landungsboote zwischen Dodekanes und Piräus vorgesehen. Nach weiterer Meldung Admiral Ägäis hat OB Südost Räumung Korfu genehmigt. Admiral Ägäis hat im Hinblick auf Überführung der T-Boote und S-Boote in die Ägäis Verschiebung der Durchführung auf 23/9. beantragt. Räumung Monemvasia ist auf Vorschlag von Admiral Ägäis von Heeresgruppe E beginnend 22/9. genehmigt. Damit ist Seeko-Bereich Peloponnes endgültig aufgelöst.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	303

21.9.44

Nach Meldung Seeko. Kreta ist Verbindung zwischen Iraklion und Suda bereits unsicher. Auf der Insel befinden sich noch ca. 20.000 Mann, davon 11.000 Heeresangehörige und 6.000 bzw. 3.000 Angehörige der Luftwaffe und Marine.

Bei weiter abflauender Wetterlage ist der Transportstau in Syra aufgelöst.

---

c) Donaulage:

Tagesbericht Inspekteur Minenräumdienst Donau s. Fs. 2215. Besondere Vorkommnisse sind darin nicht enthalten.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Chef Skl.

I

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 304
22.9.44		Politischer Lageüberblick.
(317)		Nach "Swenska Dagbladet" sei Ediens plötzliche Reise nach Quebec durch die Entwicklung in Osteuropa veranlaßt. Die russische Haltung in der polnischen Frage befriedige in London nicht. In Bulgarien fühle man sich vor vollendete Tatsachen gestellt. Vielerort werde die Auffassung vertreten, daß England und die USA bei der derzeitigen militärischen Lage kaum geneigt seien, die russischen Schachzüge ebenso leicht hinzunehmen wie bisher.

		Ob.d.M. hat sich zu Werftbesichtigungen in den Raum Bremen begeben.

		Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.
(318)		I) Vertreter Chefs 4/Skl (I N / 1/Skl meldet, daß sog. Kameradschaftsfunk mit Festungen in Frankreich angelaufen ist. Maßnahme dient Erfassung betr. fenen Personals und soweit noch Raum vorhanden dem Austausch persönlicher wichtigster Mitteilungen familiärer Art.

		II) Chef 3/Skl: Ostrow meldet aus getrennten englischen und portugiesischen Quellen:
		"1.) Zunehmende Konzentration schwerer und leichte engl. und amerik. Seestreitkrafte in Häfen Nor englands, Schottlands. besonders Tyne und Firth of Forth. Überführung leichter Seestrei kräfte aus südengl. nach nordengl. Stützpunkt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.44		2.) Abzug seegängiger Landungsfahrzeuge nach Firth of Forth. In Leith 15.9. etwa 16 Transporter. 3.) Kein Anhalt für Bereitstellung größerer Truppenkontingente. 4.) Vorhandene Anzeichen hindeuten mit großer Wahrscheinlichkeit auf starke Aktion See und Luft gegen Nordjütland, Kattegat, Skagerrak nicht mit Absicht, große Landungskontingente einzusetzen, sondern durch starke Flotten- hnd Luftüberlegenheit Brücke Norwegen / Jütland einzudrücken, um Norwegen abzuschneiden. Zunächst nur Besetzung Stützpunkte, später ggf. Nachziehung größerer Truppenverbände. 5.) Nach Ansicht Lissaboner USA- und engl. Luftattachée ist durch erfolgte Luftlandungen Holland in nächster Zeit Einsatz größerer Luftlandeverbände gegen Norwegen / Jütland unmöglich. Vielmehr Absicht, die in Belgien und Holland festgestellte deutsche Schwäche mit allen Kräften zu Durchstoß nach Westdeutschland auszunutzen. Falls Aktion gegen Jütland / Norwegenraum stattfände, würde sie mehr Charakter einer stark intensivierten See- und Luftkriegführung haben." Oberste Führungsstäbe der Marine sowie MVO's bei Führungsstäben anderer Wehrmachtteile u.a. sind von 3/Skl mit folgender Stellungnahme der 3/Skl unterrichtet: "Da durch Gesamtseekriegslage starke gegnerische Seestreitkräfte frei geworden, ist gemeldete nicht nachprüfbare Zusammenziehung in ostschottischen Häfen ohne weiteres möglich. Nach Auffassung Genstb.d.H. nur geringe Heereskräfte im gleichen Raum. Für Zusammenziehung Seetransportmittel zu Landungszwecken in ostschottischen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	305

22.9.44

Häfen kein konkreter Anhalt, da Luftaufklärung fehlt. Einsatz Seestreitkräfte mit erforderlicher Unterstützung durch Luftverbände zunächst für Operationen in norwegischen Raum und Skagerrak zwecks Abschneiden Verkehr Norwegen - Deutschland durchaus wahrscheinlich, zumal abstoßende Wirkung eigener Luftwaffe völlig fehlt und Schwäche eigener Seestreitkräfte Gegner bekannt ist. Kriegswichtiger Erzverkehr in einigen Wochen ausschließlich auf Norwegen-Route angewiesen. Dies allein stärkster Anreiz für engl. Aktivität auf gesamtem Seeweg Narvik - Kattegat. Einbruch feindl. Flottenkräfte in Skagerrak wäre gleichzeitig starke politische Demonstration zu Gunsten mehrfach geforderter Wirtschaftssperre Schweden - Deutschland. Durch Einsatz Seestreitkräfte in norwegischen und dänischen Gewässern würde Möglichkeit Landungsunternehmen Jütland / Norwegen je nach Erfordernissen Gesamtlage nicht eingeschränkt, sondern wirksam vorbereitet werden."

Im kleinen Kreis:

III) H e e r e s l a g e :

Westfront:

Feinddruck im Raum nordwestl. Antwerpen gegen den linken Flügel der 15.Armee verstärkt sich.

In der tiefen Durchbruchsgasse bei der 1.F.S.-Armee hat der Gegner seine Angriffe aus dem Brückenkopf Nymwegen nach Norden bisher ohne nennenswerten Erfolg fortgesetzt. Gleichzeitig sind neue Luftlandungen in Stärke etwa eines Regimentes südwestl. Arnheim erfolgt.

Der erbitterte Feindwiderstand westl. Arnhem konnte endgültig gebrochen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44		Der Versuch, die Vormarschstraße des engl. XXX.A.K. zu unterbrechen, wird heute in Richtung Vechel wiederholt werden. Im Raum Aachen und an der Eifelfront nur örtliche Kämpfe. Wiederaufnahme des Großangriffs der 1. amerik. Armee ist jederzeit möglich. Bei Bitburg versuchte der Feind durch heftige von Panzern und Schlachtfliegern unterstützte Angriffe die Einengung seines Westwall-Brückenkopfes zu verhindern. Dünkirchen: Geringes Artl.Feuer, rege eigene Spähtrupptätigkeit. Calais: Artl. und Granatwerferfeuer auf Westteil der Stadt. Seit dem Nachmittag rollende Bombenangriffe starker Luftwaffenverbände auf Westteil HKL. Boulogne: Seit 1700 Uhr keine Funkverbindung. Bei Heeresgruppe G ließ die Kampftätigkeit bei Luneville gegenüber dem Vortag etwas nach. Der Feind druck steigerte sich im Raum Remiremont. Dort griff der Gegner den ganzen Tag über mit starken Kräften und Panzern an. Bis auf einige Einbruchsstellen wurden die Stellungen durch Gegenstöße behauptet. Chateau Salins wurde erneut vom Feind gesäubert. Italienische Front: Die wechselvollen und verlustreichen Kämpfe im Raum von Florenz dauern an. Unter Einsatz letzter Reserven und Alarmeinheiten wurden Einbruchsstellen abgeriegelt. Eigenen Absetzbewegungen folgte der Feind in dem unübersichtlichen Gebirgsgelände dicht auf. An der adriatischen Küste setzte der Feind infolge seiner an den Vortagen erlittenen hohen Verluste und der Schlechtwetterlage seinen Großangriff

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 306
22.9.44		nicht weiter fort. Die gestrigen Abschußzahlen an Panzern in diesem Bereich haben sich auf 106 erhöht. Damit wurden in der Zeit vom 26.8. bis 20.9. 661 Panzerkampfwagen vernichtet. Balkan: Der äußerste Ostteil der Insel Kreta wurde geräumt. Nächste Räumungslinie: Mochos ostw. Iraklio Timbaki. In Mazedonien wurde Prilep genommen. Der Einsatz russ. Jagd- und Kampfflugzeuge in Mazedonien und Griechenland nimmt zu. Weiterhin starke feindl. Aktivität auf den dalmatinischen Inseln. O s t f r o n t : Die Lageentwicklung an der Ostfront zeigt immer deutlicher die seit längerer Zeit erkannten drei Schwerpunkte des Gegners: Vor dem Südflügel der Ostfront, Vor der Heeresgruppe Nord und im Raum von Warschau. Der Feind verfolgt hierbei das Ziel, die vorspringenden äußeren Heeresflügel der deutschen Ostfront zu zerschlagen und gleichzeitig in der Mitte der Front den für die spätere Fortführung der Operationen nach Westen und Nordwesten gegen das Reichsgebiet wichtigen Raum von Warschau zu gewinnen. Im Raum von Arad und Großwardeien warfen russ. Kräfte die ung. Truppen, die nur schwachen Widerstand leisteten, weiter zurück. Die Sowjets haben sich damit den Austritt aus dem Gebirge zu einem Stoß in die ungarische Tiefebene geöffnet. Im Szekler-Zipfel griff der Feind mit massierten Kräften auf Sächs. Regen und Maros-Tal an. In schweren verlustreichen Kämpfen hielt die Front.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.44		An der Beskidenfront erzielte der Gegner auf die entscheidenden Gebirgspässe weitere Einbrüche. Die eigene Truppe ist stark ausgeblutet und der Feind führt frische Kräfte heran. Die Lage ist ernst. Im Zusammenhang mit diesen Angriffen durchsetzt der Gegner die Banden im ostslowakischen Raum vermehrt mit regulären Truppen, um nach Überschreiten des Gebirgskammes durch die Rote Armee günstige Voraussetzungen für die Fortsetzung der Operationen auf slowakischem Boden und in Richtung Ungarn zu schaffen. Bei Warschau wurde ein weiterer feindl. Brückenkopf vernichtet. Die Heeresgruppe Nord stand am 21.9. wieder im schweren Abwehrkampf gegen den mit überlegenen Kräften südl. Bäldone und nordwestl. Walk angreifenden Gegner. Seine in Richtung Riga erstrebten Durchbrüche konnten bei geringem Geländeverlust dank dem heldenhaften Widerstand der Truppe vereitelt werden. Es wurden 85 Feindpanzer abgeschossen. Damit ist die Gesamtzahl der Abschüsse am 8. Tage der Abwehrschlacht auf über 700 gestiegen. Bei Armeeabtl. Narwa wurde planmäßig die Linie Oberpahlen - Weißenstein gezogen. Oberpahlen selbst ging verloren. Im Stadtgebiet Reval wurden Unruhen estnischer Nationalisten und Kommunisten niedergeschlagen. Finnland: Die Absetzbewegung der deutschen Kräfte verlief in den letzten Tagen planmäßig. Versuche des Feindes, die Truppen von ihren Rückzugsstraßen abzuschneiden, mißlangen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 307
22.9.44		Nach Überschreiten der finnischen Grenze südostw. Suomosalmi hat der Feind Anschluß an das besser entwickelte Straßennetz gewonnen. Mit scharfem Nachdrängen des Feindes ist nunmehr zu rechnen. Anzeichen für ein aktives Vorgehen der Finnen gegen die 20.Geb.Armee liegen noch nicht vor.

	IV)	Chef Skl Qu I berichtet über Besuch bei Sonderbev. Donau, Gen.Adm. Marschall, in Wien: Dieser erhebt 3 Forderungen:
		a) Umwandlung I.M.R. Donau zu Sicherungschef. Diese schon früher erhobene Forderung bedeutet Zusammenfassung aller Aufgaben einschl. der der Wasserschutzpolizei in Marine.
		b) Ersatz ausländischer Besatzungen auf Zugschiffen durch Marinepersonal.
		c) Zurückgabe von zunächst 15 der 30 als MR-Schiffe eingesetzten Zugschiffe und Ersatz durch MFP'.
(319)		Zu Forderung a): Gruppe Süd ist grundsätzlich gegen die Lösung, hält sie im Augenblick aber für einzig gangbare.
		Adm. Qu II schlägt vor, Antrag zu entsprechen. Sonderbev. Donau muß seinerseits Unterstellung der Wasserschutzpolizei bei OKW herbeiführen. Lösung hat außerdem Vorteil, daß unmittelbare Weisungsbefugnisse des Heeres an Teile der Donauflottille damit entfallen werden.
		Auch Forderung zu b) wird seitens Skl Adm. Qu anerkannt und für durchführbar gehalten, obwohl grundsätzliches Bedenken bestehen bleibt.
		Forderung zu c) ist seitens Skl Adm. Qu abzulehnen. Sonderbev. Donau muß erforderliche Fahrzeuge aus anderen Binnenwasserstraßen heranziehen. Nach

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.44		Auskunft von Vizeadm. Stohwasser ist erfaßbarer Bestand ausreichend. Chef Skl befiehlt entsprechenden Vortrag bei Ob.d.M. --- V) Chef Skl schneidet Frage 2.Adm. Flotte bzw. Chefs Ausbildungsverbandes Flotte an. In ausführlicher Erörterung mit Adm. Qu und 1/Skl wird herausgestellt, daß ein 2. Adm.Flotte nicht nebendienstlich Aufgaben eines Chefs Ausbildungsverbandes übernehmen kann. Chef Adm. Qu wird am 23/9. mit Flottenchef in dem Sinne sprechen, daß Vizeadm. Rogge Führung des Ausbildungsverbandes Flotte übernimmt. --- VI) I a / 1/Skl berichtet über Angelegenheit betr. Besetzung baltischer Inseln auf Grund gestriger Anfrage seitens MVO zu OKH Genstb.d.H. (s. KTB 21/9.). Chef Skl stellt erneut fest, daß Marinekräfte zum Halten der Inseln nicht ausreichen. Erforderliche Abwehrkraft muß vom Heer sichergestellt werden. Chef 1/Skl übermittelt anschließend fernmündlich an Adm. F.H.Qu.: "Seekriegsleitung sieht mit einer gewissen Besorgnis auf die anscheinend bisher nur schwache Besatzung der baltischen Inseln, die durch die Marine sofort nur durch die bisherige Tüttersbesatzung verstärkt werden kann. Eine Prüfung, wieweit das Heer schnell mehr auf die Inseln schieben kann, scheint erforderlich. Marine prüft beschleunigt, was sie selbst noch kurzfristig für die Inseln tun kann." ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 308
22.9.44		**B e s o n d e r e s .**
		I) Betr. östliche Ostsee:
		Zu gestriger Weisung betr. Bekämpfung finnischer Schiffe durch eigene Uboote (s. KTB 21/9.) weist 1/Skl MOK Ost, nachr. Adm. östl. Ostsee, 9.Sich.Div. ausdrücklich darauf hin, daß Finnen ersten Schuß abgeben müssen, und daß besondere Aufmerksamkeit geboten ist im Hinblick auf Verwechselungsgefahr zwischen finnischen und russischen Einheiten.
(320)		Abschrift Fs. 1/Skl I Nord 29195/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.

		II) Betr. Nordraum: (Lyngenstellung).
		1/Skl übermittelt an OKW / W.F.St. zunächst folgende Stellungnahme (vgl. KTB 15/9. und 20/9.):
		"A) 1. Nach Beurteilung Skl Adm. Qu VI Überfahrt über Lyngenfjord mit MFP's etwa in einer Stunde durchzuführen. Beim Einsatz von 8 MFP's in 24 Stunden mindestens 1/3 einer Division überzusetzen, d.h. Gesamtzeitbedarf zum Übersetzen einer Division etwa 3 Tage bei Höchstbelastung der Fahrzeuge. - Besondere Vorbereitungen, wie zusätzliche Landestellen, Ausbau von Brücken usw., Bereitstellung von Brennstoff, Flakschutz, Rettungsmittel, Betonnung und Befeuerung sind vorher zu treffen.
		2. Skl Adm. Qu VI prüft Bereitstellung einiger Fährschiffe (durchschnittlich 700 - 800 BRT) aus dän. Raum zum Einsatz am Lyngenfjord bzw. übrigen Fährstellen der Reichsstraße 50.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter		Vorkommnisse
22.9.44		3.	Von im Gesamtnorwegenbereich vorhandenen 60. MFP's durchschnittlich 40 einsatzklar. MFP's bisher vorgesehen für Rückführung von 29 Batterien aus ostwärtigen Polarbereich nach Raum westlich Lyngenstellung. für Kampfaufgaben sowie örtliche Transport- und Landeaufgaben der kämpfenden Truppe. Für Fährbetrieb benötigte MFP's würden diesen Aufgaben entzogen werden, da Bereitstellung und Zuführung aus anderem Bereich nicht möglich.
		B) 1.	Anfrage gem. Vorgang und Antwort gem. A) 1. erfaßt nur Teilausschnitt des Gesamtproblems Rückführung Geb.AOK 20 hinter Lyngen-Stellung. Als Grundlage für Entschlußfassung h.E. Erfassung und Beurteilung Gesamtaufgabe unerläßlich.
		2.	Nach Meldung MOK Norwegen rund 300.000 Mann aller Wehrmachtteile, einschließlich OT, auf Reichsstraße 50 zurückzuführen. Davon verbleiben 120 000 Mann in Lyngenstellung. Rest verlegt weiter nach Mittel- und Südnorwegen. - Bis Bahnbeginn 5 Fährstellen einschl. Seestrecke Bjerkvik (Narvik) - Korsnes (Tysfjord).
		3.	Gesamtbewegung abhängig von Tagesmarschleistung, Unterkunfts- und Verpflegungsstellen sowie Fährstellen. - Aufgaben an Land von hier nicht zu beurteilen. Durchführung Fährbetrieb jedoch entscheidend abhängig von Abfließen übergesetzter und Heranführen weiterer Truppen. Hinweis auf Polarnacht Schneeverhältnisse usw. Frage: Ist provis. Unterbringung über Lyngenfjord übergesetzter Truppen im Bereich Tromsoe Narvik beabsichtigt, oder müssen alle Fährstellen für Gesamtdauer der Zurückführung laufend verstärkt in Betrieb sein ?

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 309
22.9.44		4. Beschleunigung Gesamtbewegung durch Einsatz Truppentransporter ab Porsanger bzw. Lyngenfjord je nach Feindlage und Seelage möglich.
		c) Zur Bearbeitung Gesamtplanung beabsichtigt WB Norwegen (nach Meldung MOK) Beauftragung eines Sonderstabes. Im Hinblick auf Bedeutung reibungslosen Ineinandergreifens Teilaufgaben sowie der geographischen und jahreszeitlichen Gegebenheiten vorschlägt Skl, Beurteilung dieses Sonderstabes, zu dem Hinzuziehung Vertreters des MOK sowie im Fährbetrieb fronterfahrenen Offiziers erforderlich erscheint, der Entschlußfassung zu Grunde zu legen."

		III) Kübef. West hat über derzeitige Produktionsmöglichkeiten der Kieler Werften an Skl Adm. Qu gemeldet:
		"a) KMA: Unter Ausnutzung Außenlager und Ausweichstellen Gesamtbetrieb z.Zt. mit 50 % der Belegschaft produktiv tätig. Für Wiederaufbau des Betriebes werden dringend Maurer benötigt. Für verstärkten Verkehr mit Außenlager mangelt es an LKW.
		b) Howaldtwerke: Produktionsanteil der Belegschaft im Gesamtbetrieb 50 %, im Ubootsbau 80 % Strombedarf durch Eigenerzeugung gedeckt.
		c) DWK: Produktionsanteil der Belegschaft im Sektionsbau 100 %, Instandsetzung 40 %, Ausfall Ubootsbau wird erst in nächsten Monaten voll spürbar werden Strombedarf z.Zt. durch Eigenerzeugung gedeckt.
		d) Germania-Werft: 60 % Belegschaft wieder tätig, vornehmlich für Ubootsbau, andere Aufgaben z.Zt. unbedeutend. Betrieb noch auf Fremdstrom angewiesen
		l/Skl unterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH / Genstb.d.H. MV0 und OKL Füstb. I a KM entsprechend.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44	IV)	Betr. Bereich Adm. Skagerrak:
		OKW / W.F.St. Qu vermag Antrag von Skl (vgl. KTB 21/9.) betr. Streik in Aalborg nicht stattzugeben. In entsprechendem Bescheid heißt es:
		"Eine Weisung, daß Maßnahmen, durch die Hafenstreiks ausgelöst werden können, zu unterbleiben haben, würde Entschlußfreudigkeit des WB Dänemark lähmen, Nachgeben als Schwäche ausgelegt werden, neue Streiks und Aufsässigkeit voraussichtlich die Folge sein. Führer hat WB Dänemark angewiesen, Streik durch drakonische Mittel zu brechen."
		MOK Ost und Adm. Skagerrak sind unterrichtet.

	V)	Betr. Bereich MOK Nord:
		a) Aus Kampfanweisung Gen.d.Lw. in Dänemark war bei MOK Nord Besorgnis entstanden, daß Luftwaffeneinsatz bei Landungen im Bereich deutscher Nordseeküste anscheinend nicht mehr beabsichtigt sei. Von 1/Skl durchgeführte Rückfrage bei OKL Füstb. ergibt jedoch folgendes:
		"1. Verantwortlich für Jütland - Dänemark - Deutsche Bucht im großen ist Lfl Reich. Für Kampfführung der Lw-Verbände in Dänemark und Nordwestdeutschland ist General der Lw in Dänemark verantwortlich. Einheitliche Führung fliegender Verbände die im Anlandungsfall General Dänemark zur Verfügung gestellt werden, hat IX. Flieg.Korps.
		2. Gefechtsstände und Einsatzräume: Lfl 3 in Mayen, 2. Jagddivision in Stade 3. Jagddivision in Duisburg.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 310
22.9.44		Einsatzraum Lfl 3 gesamte Westfront. Einsatzraum 3. Jagddivision westlich der Linie Emsmündung - Fulda - Schwäbisch Hall - Metz." MOK Nord ist entsprechend unterrichtet. b) betr. Schleppergestellung für Holland hat BSN gemeldet: "1.) Für Rückführungsaktion mit Ausnahme Seeteufel (bei Bergungsarbeiten Deschimag Bremen) alle Seeschlepper und geeigneten Hafenschlepper aus Nordseehäfen eingesetzt. 2.) Alle von Adm. Niederlande OWSTb der 1.Sich.Div. bisher angedienten Fahrzeuge sind überführt bzw. abgeschleppt." 1/Skl unterrichtet Adm. Niederlande OW Stb Groningen, nachr. MOK Nord, BSN und 1.Sich.Div. entsprechend. c) Die gleichen unter b) genannten Stellen erhalten folgende Weisung von 1/Skl: "1. Nach Abschluß Übersetzaufgabe Schelde und Auflösung Sonderstab Knuth ehemals zur 2.Sich.Div. gehörende und durch Führungsmaßnahme in dortigem Raum festgehaltene Sicherungsstreitkräfte sowie alle Minen-MFP's beschleunigt nach Osten in Marsch setzen. Inmarschsetzung melden. 2. Falls Belassung einiger Fahrzeuge für andere Aufgaben für unbedingt notwendig gehalten wird, erneut Antrag vorlegen." ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44	VI)	Betr. Bereich Adm. Norwegen:
		Skl Adm. Qu erteilt an Mar.Rüst, MOK Norwegen, nachr. Flotte, FdZ und KMD Horten auf Grund schlechter Erfahrungen mit TA-Neubauten im französischen bzw. holländischen Raum Weisung, unter allen Umständen sicherzustellen, daß TA 7 und 8 in sicheren eigenen Machtbereich überführt werden. Dazu ist TA 7 beschleunigt befehlsmäßig in Dienst zu stellen. Abschleppen durch 5. S-Flottille ist ggf. in Betracht zu ziehen.
(321)		----------
	VII)	Betr. Bereich Gruppe Süd:
		a) Gruppe Süd meldet Absicht Adm. Adria, Weitermarsch 3 T-Boote ab Cattaro auf 22/9. 2000 Uhr zu verschieben.
		b) OKW / W.F.St. übermittelt folgende Weisung an Ob Südost, Skl und OKL Füstb.:
		"1.) Entwicklung der Lage im Südosten erfordert, den Abtransport von den ägäischem Inseln zum Festland mit allen Mitteln zu beschleunigen. OKM wird gebeten, die Transportleistungen im Rahmen des im Bereich H.Gr. E zur Verfügung stehenden Betriebsstoffbestandes zu erhöhen.
(322)		2.) Die Verbände und Dienststellen, ggf. auch fest Inf.Btle. und Sicherungstruppen, die zur Sicherung des Abtransportes der noch auf den ägäischen Inseln befindlichen Verbände im Süd- und mittelgriechischen Raum nicht mehr benötigt werden, sind in Wehrmachtstrecks zusammenzufasen und im Landmarsch beschleunigt nach Norden in Marsch zu setzen. Sie sind, soweit erforderlich, aus dem Lande beweglich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 311
22.9.44		zu machen.
		3.) OB Südost meldet baldigst Absichten und täglichen Stand der Marschbewegungen mit Tagesmeldung."
(323)		c) Übersicht über Marinedienststellen auf Kreta und vorhandenen Schiffsraum in Ägäis ist unter 22/9.44 in KTB Teil C Heft XIV abgelegt.

		VIII) Betr. Bereich Dt. Markdo. Italien:
		OB Südwest drahtet zur Frage Hafenzerstörungen:
		"Im Rahmen der Absetzbewegungen wurden bisher neben der Zerstörung von Industrieanlagen und aller Verkehrswege (Eisenbahnen und Straßen) die Zerstörung der Häfen (Kais und Hafenanlagen) durchgeführt. Die, selbst unter restloser Ausnutzung von Abwurfmunition und nicht mehr verschießbarer Artl.Munition, unzureichende Sprengstoffnachschublage und der Mangel an Pionierkräften zwingen dazu, die besonders große Mengen Sprengmunition und starke Pionierkräfte bindenden Z-Maßnahmen in Häfen vorerst zurückzustellen. Erfahrungsgemäß ist der Nutzen dieser Hafenzerstörungen wegen der zahlreichen technischen Hilfsmittel des Gegners zur Wiederherstellung der Häfen und der zahlreichen Spezialfahrzeuge zum Ausladen an freier Küste nur gering. OB Südwest beabsichtigt daher, auf die Durchführung weiterer Z-Maßnahmen in Häfen zu verzichten, um die dadurch freiwerdenen Kräfte und Sprengmittel zum nachhaltigen Zerstören aller Verkehrswege (Straßen und Eisenbahnen) in der Tiefe frei zu haben. Soweit Z-Maßnahmen in größerem Umfange schon vorbereitet sind, werden sie zum Abschluß gebracht. - Um Einverständnis wird gebeten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44		IX) Betr. Auflockerung in verbundeten, befreundeten und besetzten Ländern:
(324)		Die von OKW / W.F.St. hierzu erlassene Weisung befindet sich in Akte I op / 1/Skl IV,1. (1/Skl I op 34386/44 geh. vom 14/9.44).

		X) Betr. Abgaben an das Heer:
		a) Nachzutragen ist vom 13/9. folgende Entscheidung des Ob.d.M.:
		"Weitere Einschränkungen Schiffbau-Kapazität, vor allem bedingt durch Ausfall Werften bisher besetzter Gebiete und durch Auswirkungen Luftkriegsschäden, sowie Anfall von Personal aus West- und Südostraum und aus erneuten Einsparungen ermöglichen mir, nochmals Abgabe von etwa 20.000 Soldaten an das Heer in folgender Art:
		1) Offiziere in beschränkter Zahl,
		2) Etwa 1.500 Köpfe Offz.Nachwuchs, zum größten Teil in Unterführerdienstgraden.
		3) Mannschaften z.Teil noch nicht voll grundausgebildet,
		4) Abgabe Unterführer und Mannschaften in mehreren Raten.
		Sof. etwa 8.000 Mann, Rest innerhalb nächsten 10 Tage.
		Hiernach verbleibender Personalbestand ausreicht im wesentlichen bis Ende Januar 45. Voraussetzung für Abgabe von 20.000 Soldaten ist daher Bestätigung ausreichender Ersatzgestellung ab Oktober 1944."
(325)		b) Die.gemäß Führerweisung 51 aufgestellten Alarmeinheiten (Marscheinheiten) haben z.Zt. folgende Stärken:

Tag Uhrzeit	Ort Wette·	Vorkommnisse	312

22.9.44

Bereich MOK Ost: 80.000 Köpfe
Bereich MOK Nord: 40.000 ."

insgesamt 120.000 Köpfe

Es handelt sich fast ausschließlich um Personal von Schulen, Ersatz- und Ausbildungseinheiten.

Die Stärke der Alarmeinheiten wird sich in Kürze durch Abgabe weiterer 20.000 Mann an das Heer und Bereitstellung einer erheblichen Anzahl von Soldaten für die z.Zt. laufende Aufrüstung der Küste stark vermindern.

Skl Adm. Qu II hat OKW / W.F.St. und Adm. F.H.Qu. entsprechend unterrichtet.

XI) Organisation:

a) Seeko Lettland ist einsatzmäßig und truppendienstlich Adm. östl. Ostsee unterstellt.

b) Adm. Qu II teilt mit:

"1.) FdU West Führung 18.9. 1200 Uhr in Bergen übernommen.

2.) 33. U-Fl. am 15.9. in Flensburg aufgestellt.

3.) U-Stützpunkt Genua am 5.9. aufgelöst.

4.) Pers.Büro Uboote am 10.9. nach Neustadt Holstein verlegt.'

c) Ob.d.M. erteilt Zustimmung zu Vorschlag Adm. Adria und Gruppe Süd, vorgesehenen Einsatz kroatischer Besatzungen auf KT-, T- und G-Booten planmäßig durchzuführen. Gruppe und Adm. Adria haben ihre erheblichen Bedenken wegen Unzuverlässigkeit kroatischen Personals besonders im Hinblick auf politische Gesichtspunkte zurückgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		XII) Betr. Schiffsmeldedienst:
		1/Skl hat RKS im Hinblick auf Erfordernisse der militärischen Lage ersucht, Schiffsmeldedienst für Ostseebereich mit sofortiger Wirkung wieder anlaufen zu lassen. Abschrift
(326)		Vfg. 1/Skl II 35558/44 geh. in KTB Teil C Heft XI

		III) Betr. deutsche Eisenerzversorgung und Rohstahlerzeugung:
		Mar.Rüst Rü Wi berichtet am 19/9.:
		"Nach dem Ausfall der besetzten Westgebiete und des Bezirkes Südwest (Elsaß-Lothringen und Saargebiet) wird die deutsche Rohstahlproduktion auf einer Höhe von rd. 2 Mill. moto (bisher 3 Mill. Maximalleistung einschl. der besetzten Gebiete moto) gehalten werden können. Voraussetzung ist natürlich, daß das Ruhrgebiet und Oberschlesien ungestört arbeiten.
		Sollte die Erzeinfuhr aus Schweden völlig zum Erliegen kommen, hofft man, unter Zuhilfenahme der Vorräte und der deutschen Erzförderung, vor allem bei erhöhtem Einsatz der Salzgittererze anstelle der Minette, diese Rohstahlproduktion bis Mitte nächsten Jahres aufrechtzuerhalten.
		Wesentlich ist die Tatsache, daß sich der größte Teil der Eisenerzvorräte im Ruhrgebiet befindet. Das gilt auch für die Vorräte an Roheisen, Rohstahl und Walzwerkerzeugnissen.
		Der Einsatz von Schrott wird in größtmöglichem Umfange durchgeführt. Er wird begrenzt durch die Kapazität der geeigneten Verhüttungsanlagen und durch die Schwierigkeiten bei der Schrotterfassung wie Zerkleinerung und Abtransport.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 313
22.9.44		XIV) Betr. Feindnachrichten:
		Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 11. - 17/9. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 38/44.
		Hinweis auf Seite 6 bezüglich der in B-Berichten Nr. 36 und 37 erwähnten Befehlsstelle 348 und Deutung der zahlreichen mit Decknamen belegten Verbände.
		Weiterer Hinweis auf Seite 7 bezüglich engl. Seeaufklärung durch 15., 16., 18. und 19. Gruppe.

		L a g e 22/IX.
		I. L a g e W e s t r a u m .
		1. Feindlage:
		Bei 19. Gruppe wurden 15 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.
		----------
		2. Eigene Lage:
		a) Gebiet Atlantikküste:
		In Lorient wurden Hafenschutzboote bei Kontrollfahrt von Mosquitos angegriffen und hatten Personalausfälle. VP-Positionen vor Ost- und Westeinfahrt waren mit 3 KFK's besetzt.
		b) Atlantikfestungen:
		Lorient:
		Mit schweren Infanteriewaffen im Raum Kervignac eingebrochene Feindkräfte wurden zurückgeworfen. Lautsprecher, der vor HKL

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44		zur Übergabe aufforderte, wurde durch MG-Feuer zum Schweigen gebracht. Eigene Artl. hat unterstützend in Infanteriekampf eingegriffen. St. Nazaire: Bereitstellung amerik. Infanterie wurde durch Artl.Beschuß zersprengt. Gironde-Nord: Eigener Aufklärungsvorstoß wurde in Btl.Stärke durchgeführt. Personal HKB 1/1282 wurde gegen Marinebesatzung ausgetauscht und MAA 284 unterstellt. Gironde-Süd: Festungsvorfeld ist durch Ausbau neuer Riegelstellung mit 3 - 15 cm Geschützen bei Vensac verstärkt. Stützpunkt ist mit 2 Kompanien Btl. "Narvik" aus Besatzungen Z 24 und T 24 besetzt. Erneute Übergabeaufforderung des Feindes wurde abgelehnt. La Rochelle: Südlich Yves sind leichte VP-Gefechte gemeldet. c) Rückmarschbewegungen: Am 21/9. sind von Leitstellen 187 Mann aufgefangen. d) Seegebiet Kanal: Dünkirchen: Auf Ost- und Südabschnitt des Festungsvorfeldes lag fdl. Artl.Störungsfeuer. Eigene Artl.Unterstützung konnte infolge Mangels an Munition für leichte und schwere Feldhaubitzen nur im geringsten Umfang gewährt werden. Abgabe von Störfeuer war kaum möglich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	314

22.9.44

Calais:

Auf Stellung und Stadt lagen stärkstes fdl. Artl.Feuer und Jaboangriffe. Gegner gelang unter stärkstem Aufwand Einbruch in einen Stützpunkt. Durch eigenen Gegenstoß gelangte HKL wieder voll in eigene Hand.

Boulogne:

1000 Uhr lagen Batterien Creche 1 und 2 unter schwersten fdl. Luftangriffen, durch die starke Materialverluste eintraten. Wimereux wurde nach hartem Straßenkampf aufgegeben. Kommandeur MAA 240 hat sich mit 250 Mann nach Griz Nez durchgeschlagen. Daventry meldete 2130 Uhr Kapitulation von Boulogne.

II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

A) Deutsche Bucht:

Vor Wesermünde wurden 4 Minen geräumt.

B) Holländküste:

Hafenzerstörung Amsterdam ist durchgeführt. Hafensperre Hoek von Holland ist durch KS 6 beschädigt. Battr. "Hamilton" lag am 21/9.nachm. unter andauerndem fdl. Artl.Beschuß.

Geleite wurden in der Nacht zum 22/9. planmäßig durchgeführt. Für die Nacht zum 23/9. ist Fortsetzung Geleits von Helder nach Borkum, ferner Anlaufen neuen Geleits von Ymuiden nach Helder mit 2 Hansa-Neubauten und Tonnenlegerneubau vorgesehen. 20.Vpfl. und 9.Rfl. werden zur Geleitdurchführung eingesetzt.

B: 36. (neu) Zu beziehen vom Vordruckmager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44		C) Schelde-Raum:
		Eisenbahnbrücke Antwerpen über Albert-Kanal ist durch KK-Unternehmen gesprengt.
		Im Raum SW-lich Arnheim sind neue Luftlandungen mit etwa 80 Lastenseglern beobachtet.
		Fährverkehr über die Schelde ist am 21/9. ab 2230 Uhr wegen Nebels eingestellt.

		N o r we g e n / N o r d m e e r :
		1. Feindlage:
		Bei 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		----------
		2. Eigene Lage:
		Am 20/9. nachm. wird mittelstarker Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. Gleichzeitig griffen 36 Feindflugzeuge mit Bomben und Bordwaffen Battr. Liinahamari und Baustelle Battr. Suomi an.
		Laz.Schiff "Meteor" wurde 1305 Uhr nördl. Hammerfest vergeblich von Boston mit Torpedo angegriffen.
		Im Bereich Adm. Westküste ist der am 19/9. durch Feindangriff beschädigte und aufgesetzte D. "Tyrifjord" im Ausgang Stavfjord gesunken.
		Nach Norden wurden 15, nach Süden 16 Schiffe geleitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 315

22.9.44

III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Eigenes Uboot meldete 1141 Uhr 20 sm NW-lich Aseri 9 S-Boote auf NW-Kurs mit hoher Fahrt.

---

2. Eigene Lage:

Admiral Skagerrak:

Im Samsö-Belt wurde eine Mine geräumt.

Auf Grund Entwaffnung dänischer Polizei ist polizeilicher Ausnahmezustand für ganz Dänemark durch höheren SS- und Polizeiführer angeordnet. Zur Zeit sind Streikerscheinungen nicht zu verzeichnen. Auf den Werften wird befriedigend gearbeitet.

Westliche und mittlere Ostsee:

In der Nacht zum 21/9. wurde Riga von etwa 80 Feindflugzeugen angegriffen. Ein Munitionszug ist explodiert. An rollendem Material entstanden schwere Schäden.

Zum Minenräumdienst waren 56 Boote eingesetzt. Je 1 Mine wurde in der Danziger Bucht und in der Irbenstraße geräumt.

0520 Uhr wurde M 502 im Gebiet Kolberg vor Anker liegend durch Dampfer gerammt und beschädigt nach Stettin eingeschleppt.

Admiral Östliche Ostsee:

Eigene Heeresfront verlief am 22/9. abends etwa 50 km ostw. Reval. Lage an Kampffronten ist durch Ausfälle und Munitionsmangel verschärft.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44	X	F 3 mit Kmdr. Admiral Östl. Ostsee und Führungsstab hat 0200 Uhr Reval Reede verlassen. Seekmdt. Estland verläßt Reval mit letzten Truppen im Laufe des Tages. M-Boote der Narwa-Bewachung sind zurückgezogen, Uboote werden aus inneren Finnenbusen in neues Op.Gebiet westl. Nashorn-Sperren verlegt. Chef 9. Sich.Div. mit "Rugard" wird am 23/9. früh in Windau erwartet.
	X	Rücktransporte haben bisher 33.612 Personen, 2.039 ts Wehrmachtsgut und 12 Fahrzeuge befördert. Baltischport und Pernau werden aufgegeben. Fdl. Lufttätigkeit war außerordentlich lebhaft: Am 21/9. 1530 Uhr wurden Schiffe in Reval-Reede angegriffen."Nettelbeck" und V 1611 erhielten Bombentreffer und erlitten Personalverluste. Boote werden nach Westen geleitet. Am 22/9. 0700 Uhr griffen 8 Flugzeuge NW-lich Baltischport eigenes Geleit an. RO 22 (4.370 BRT) erhielt Bombentreffer, ebenso "Ingrid Traber"(1.883 BRT). Auf beiden Schiffen traten Personalverluste ein. Über Bord gesprungene Leute wurden durch eigenes Uboot und Sicherungsboote aufgenommen. Geleit ist mit 5 sm Geschwindigkeit fortgesetzt. Erneuter Angriff wurde 1315 Uhr nördl. Dagoe durch schwere Flak abgewehrt.
	X	1100 Uhr wurde Geleit D."Moero" (6.111 BRT) auf Marsch von Reval nach Süden westl. Windau angegriffen. D. "Moero" wurde schwer getroffen und ist 1155 Uhr gesunken. 3 Torpedoboote, ein M-Boot und 2 R-Boote sowie F 1 sind zur Hilfeleistung eingesetzt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	316

22.9.44

1332 Uhr griffen 5 Boston NW-lich Dagoe D. "Sumatra" an, der Torpedotreffer erhielt. Hierdurch entstandener Brand konnte gelöscht werden. Der D. ist von T196 nach Libau geleitet. Restgeleit ist mit T 123 nach Riga gelaufen. 2 Angreifer wurden abgeschossen.

1635 Uhr griffen 5 Boston NNW-lich Baltischport D. "Malaya" (2.146 BRT) an und erzielten Bombentreffer. D. benötigt infolge Maschinenausfalls Schlepperhilfe.

IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

Im Finnenbusen hat U 1001 0650 Uhr Flugzeugangriff in AO 0266 gemeldet und anschließend 0700 Uhr Angriff auf RO 22 beobachtet.

Finnen-Boote werden neu aufgestellt. 3 Boote versehen Nashorn-Bewachung, 6 weitere sind an Südküste Finnlands bis einschließlich Aaland-See in Angriffsräumen aufgestellt.

Ein Uboot hat 1000 Uhr 30 sm ostw. Nordspitze Gotland angehaltenes estnisches Flüchtlingsboot gerammt und ist mit 11 an Bord genommenen Personen anschließend in Windau eingelaufen.

V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

Westraum:

Im Laufe des Tages wird Jabo- und Aufklärungstätigkeit im holländischen Gebiet mit Durchflügen in das Reichsgebiet gemeldet. In den Raum Arnheim flogen laufend Feindflugzeuge mit Lastenseglern ein.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44		10 Me 109 waren zur freien Jagd und Jabobekämpfung sowie zum Schutz der eingesetzten Zivilbevölkerung eingesetzt.

		Reichsgebiet:
		Etwa 330 Feindflugzeuge sind am Tage einzeln bzw. in kleineren Gruppen über Nordwest-, West- und Süddeutschland gemeldet.
		Nachmittags überflogen etwa 800 Feindflugzeuge mit Jagdschutz die Küste in Höhe der Scheldemündung zum Angriff auf Kassel. Hier werden schwere Schäden im Industrie- und Stadtgebiet sowie an den Verkehrsanlagen gemeldet.
		Aus dem Süden haben viele Hundert Feindflugzeuge mit Jagdschutz den oberital. Raum angeflogen, wo einzelne Orte angegriffen wurden. 5 - 600 Flugzeuge sind weiter in das Reichsgebiet vorgedrungen und haben zwischen 13 und 1400 Uhr mittelschweren Angriff auf Verkehrs- und Industrieziele in München durchgeführt. In Fliegerhorst Riem wurden 5 eigene Flugzeuge zerstört.
		In der Nacht zum 23/9. sind nur vereinzelte Einflüge im Gebiet der Deutschen Bucht und im westlichen Reichsgebiet gemeldet.

		Mittelmeerraum:
		Fdl. Lufttätigkeit im Balkanraum hat im allgemeinen zugenommen. Angriffe richteten sich vorwiegend gegen Eisenbahnanlagen.
		60 zweimot. und viermot. Flugzeuge aus Süditalien waren zum Angriff auf Hafen Saloniki eingesetzt. Weiterer Bericht steht noch aus. 10 Feindflugzeuge aus Süditalien haben im ungarischen Raum Donauverminung durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 317
22.9.44		Eigene Flugzeuge haben Aufklärung geflogen.

Ostraum:

An der Ostfront wurden am 21/9. 293 eigene, 2.150 Feindeinsätze mit 7 Verlusten und 21 Abschüssen gemeldet.

VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.

1.) Bereich Dt. Markdo. Italien:

Feindlage:

Am 21/9. 1630 Uhr ist in Gibraltar aus dem Atlantik ein Flugzeugträger "Formidable"-Typ eingelaufen, der anschließend eindockte. In der Gibraltar-Straße ist selbst nur Einzelverkehr in beiden Richtungen gemeldet.

Luftaufklärung erfaßte 0733 Uhr 25 sm SW-lich Livorno 5 LCT, 8 Bewacher, 1 VP-Boot ohne Kursangabe. In Livorno lagen nach LB-Erkundung 2 kleine Kriegsfahrzeuge, 3 Artl.S-Boote, 7 LCT, 29 LCM, 7 kleine Landungsboote, 15 Frachter u.a. Belegung hat gegenüber 10/9. zugenommen.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 22/9. ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig abgewickelt. Am 21/9. ist Battr. Rimini West gesprengt. Leichte Waffen, wertvolles Gerät und FT-Station sind zurückgeführt. Damit ist Rimini durch Marine geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44	2.)	Bereich Marinegruppe Süd: a) Adria: Aufklärung an ital. Ostküste blieb ohne Erkenntnisse. In der Nacht zum 21/9. ist eigener Stützpunkt Hvar Ost ohne Zwischenfälle einschließlich sämtlicher Versorgungsgüter geräumt. Ein starker Feindangriff mit Landungsversuch auf Stützpunkt Solta wurde abgewiesen. In der Nacht zum 21/9. ist ein Zug Verstärkung gelandet. Die übrigen Teile der zur Verstärkung vorgesehenen Kompanie wurden durch fdl. S- und Kanonenboote abgedrängt. Für Nacht zum 23/9. ist planmäßige Räumung des Stützpunktes in Aussicht genommen Räumungsverband wird durch 2 S-Boote gesichert. Lage in Zara ist gespannt. Eigener Stützpunkt Rasanac ist von Banden eingeschlossen. Entsatz wird vorbereitet. Laz.Schiff "Bonn" ist südlich Molat von Partisanenbooten angegriffen und gejagt, jedoch unbeschädigt in Sibenic eingelaufen. 1930 Uhr sind TA 37, 38 und 39 aus Cattaro nach Corfu ausgelaufen. TA 37 wurde auf Fahrt nach Cattaro frühmorgens durch Luftaufklärung erfaßt und ohne Erfolg mit 5 Bomben und Bordwaffen angegriffen. Minenunternehmen SO-wärts Dubrovnik durch ein MAL und eine SF wurde wegen grober See abgebrochen und auf Nacht zum 24/9. verschoben. Torpedobattr. bei Pola ist mit Zwillingsrohrsatz provisorisch einsatzbereit gemeldet. ----------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 318
22.9.44		b) Ägäis:
		Auf Kythera ist Feindlage unverändert. Etwa 600 Engländer sind auf Insel gelandet. Eigene Sperre bei Antikythera wird durch Gegner geräumt.
		D. "Peter" ist in Skiatos-Durchfahrt von fdl. Uboot torpediert und gesunken.
		Minenschiff "Drache" wurde in Vathi (Samos) von Feindluft erfaßt und angegriffen.
		Am 21/9. 2047 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Saloniki . Ein Marineverpflegungslager ist verbrannt. In der Ubootswerft sind Maschinenbauhalle und Tischlerei ausgefallen. Im Stützpunkt sind Schäden nicht entstanden. 2 Abschüsse sind erzielt.
		Auf Vorschlag Admiral Ägäis hat Heeresgruppe E Räumung Monemvasia genehmigt. Räumung Corfu ist von OB Südost im Hinblick auf Marsch der Torpedoboote in die Ägäis auf 23/9. angesetzt.
		---
		c) Donaulage:
		Eine Kolonne mit 426 Verwundeten und Frauen ist aus Prahovo in Belgrad eingetroffen. Munitionslage für Kriegsmarine hat sich weiter verschärft.
		Auf der Donau sind Minenabwürfe und Räumerfolge nicht gemeldet.
		Der Strom gilt zwischen km 1174 und km 1851 als minengefährdet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44		VII. Lage Ostasien.
(327)		Nach Bericht Mil.Att. Bangkok wird augenblickliche Starke britischer Flotte im Indischen Ozean auf 5 Schlachtschiffe, 5 Flugzeugträger, 12 Kreuzer und 30 Zerstörer geschätzt. Einheiten sind zum größten Teil neu eingetroffen. Bei bevorstehender Großoperation wird britischer Stoß gegen Westküste Sumatra zur Fesselung jap. Kräfte erwartet. Landung an Westküste malaischer Halbinsel wird ebenso wie Vorstoß in engbegrenztes südchinesisches Meer im Hinblick auf Abwehrmöglichkeiten für unwahrscheinlich gehalten. Im Südpazifik rechnet man mit amerik. Hauptstoß gegen Südteil der Philippinen (Mindanao). Japan. Heeresgruppe auf den Philippinen, die z.Z. aus 15 Divisionen besteht, wird fortlaufend verstärkt. Jap. Marine wird sich angeblich bei den Kämpfen im Philippinengebiet nicht verausgaben, da sie Entscheidungsschlacht gegen USA-Flotte im Bereich jap. Hauptinseln anstrebt. Japaner sehen kommenden fdl. Großoperationen zuversichtlich entgegen, da sie auf gegnerische Nachschubschwierigkeiten rechnen und sich auf entschlossene Haltung der eigenen Bevölkerung trotz technischer Unterlegenheit verlassen können.

Chef Skl

Okm. z. b. V. + 1. Skl.

I a I b I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 319
23.9.44		**Politischer Lageüberblick.**
		Keine besonderen Nachrichten.
		\+ + +
		Ob.d.M. ist in Befehlsstelle "Koralle" zurückgekehrt.
		\+ + +
		Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.25 Uhr.
		I.) Im Rahmen Lagevortrags über Kanalküste befiehlt Ob.d.M., daß Versuch unternommen wird, von Vlissingen oder anderem frontnahen Hafen mit einem MFP oder MAL mit kanalbefahrenen Männern beschleunigt Versorgung Dünkirchen durchzuführen. MOK Nord, Adm. Niederlande, nachr. FdSchn. erhält Weisung, Anlieferung für Nachschub erforderlicher Munition unverzüglich in die Wege zu leiten und Absichten zu melden. An Festungskommandant Dünkirchen, Konteradmiral Frisius richtet Ob.d.M. folgenden Funkspruch, nachr. an Gr.West: "Jch habe Jhre Ernennung zum Festungskommandanten Dünkirchen herbeigeführt, weil ich weiß, daß Sie mit größter Tatkraft das letzte Mittel erschöpfen werden, um die Verteidigung der Festung so wirksam wie möglich zu gestalten. Jch vertraue darauf, daß Jhre Festung entsprechend dem Führerbefehl bis zum letzten gehalten und daß der Hafen dem Gegner nur völlig zerstört überlassen wird. Jch bin dessen gewiß, daß Sie der Geschichte der Kriegsmarine

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		mit Jhrem und Jhrer Männer Kampf ein neues Ruhmesblatt einfügen werden."
		II.) I a / 1.Skl. berichtet über Weisung des OKW/WFST betr. Beschleunigung Abtransports von ägäischen Jnseln (s.KTB 22.9.) und meldet, daß Verbleib des Laz.Schiffs "Rostock" unbekannt ist. Diplomatische Nachfrage ist veranlaßt. Ob.d.M. befiehlt, daß mit Jnmarschsetzung weiterer Laz.Schiffe nach den westfranzösischen Festungen zunächst gewartet wird, bis Schicksal "Rostock" geklärt ist. Ob.d.M. hat von Absicht des O.B.Südwest bezügl. Nichtzerstörung von Hafenanlagen(s.KTB 22.9.) Kenntnis genommen, vermag der Auffassung Gen.Fm.'s Kesselring jedoch nicht völlig zuzustimmen.
		III.) Chef Adm. Qu : a) Besprechung zwischen Adm. Qu VI und Vertreter Lw. über Steuerung luftwaffeneigener Schiffe ist für 26.9. vorgesehen. Ob.d.M. befiehlt Sofortmaßnahme, damit sich Fall Tanker "Hanna" nicht wiederholt. b) Bericht über Transportlage: 100 t Quecksilber sind aus Paris nach Kiel überführt und dort eingetroffen. Lokomotiven und Wagenmangel wird für Heimatgebiet immer bedrohlicher. c) Ob.West hat Übernahme des Personals der Schiffsstammabteilungen im Westraum in das Heer befohlen. d) Zuweisung von Jnfanteriewaffen an Kriegsmarine ist bis zum 31.12.44 gesperrt. Ausrüstung der KK-Verbände ist jedoch genehmigt und wird durchgeführt. Auch andere dringendste Bedürfnisse konnten bisher erfüllt werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 320
23.9.44		Forderung MOK Nord auf 65 000 Gewehre und 7 000 Pistolen ist allerdings nur zum geringen Teil zu befriedigen.
		e) Vortrag über Besprechung Chef Adm. Qu I mit Sonderbev.Donau Gen-Adm. Marschall, entspr. Niederschrift in KTB vom 22.9.
		Ob.d.M. stimmt Vorschlag von Skl. zu.
		IV.) Chef Mar Rüst:
		Nach Angabe Gen.Dir. Merker sind ca 70 Neubaufahrzeuge aus Hollandraum in Heimatwerften überführt.
		V.) Chef 3/Skl. wiederholt Vortrag gestriger Ostrowmeldung (s.KTB 22.9.)
		OKL/Führungsstab hat mitgeteilt:
		"Da wiederum aus zuverlässiger Quelle (Grünmeldung) Landungen von Flugzeugen der 5.britischen Kampf-Fliegerdivision(darunter auch vermutlich 617.brit.Kampfgruppe) in Nordschottland (Lossiemouth am Moray -Firth) erfaßt wurden, kann möglicherweise mit einer Fortführung der britischen Weberschiffchen-Flüge Nordschottland - Archangelsk gerechnet werden."
		V-Mann (zuverlässig aber noch unerprobt) berichtet am 20.9. aus Stockholm an RSHA:
		"1.) Erfuhr von einem Engländer, daß die Engländer um den 30.9. herum eine Invasion in Dänemark beabsichtigten. - Gleichzeitiger Angriff auf Norwegen sei nicht geplant, da von alliierter Seite angenommen wird, daß Norwegen sich von selbst erledigt, wenn Dänemark besetzt ist.
		2.) Z.Zt. transportieren 3 Flugzeuge die in Schweden befindlichen, führenden dänischen Politiker nach London, diese sollen bei der Errichtung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		einer dänischen Regierung in London nach gelungener Invasion Verwendung finden. " Russischer Rundfunk meldet Einnahme Revals. Umbildung finnischen Kabinetts ist erfolgt. General Eisenhower hat Befehl für besetztes deutsches Reichsgebiet erlassen und veröffentlicht.
		Im kleinen Kreis:
		VI.) H e e r e s l a g e :
		Westfront:
		Die Übersetzbewegung der Masse der 15.Armee über die untere Schelde wurde mit Ablauf des 21.9. beendet. Ab 5.9. wurden unter schwierigen Verhältnissen über 82 000 Mann, 530 Geschütze, 4 6 00 Fahrzeuge, sowie 4 000 Pferde und zahlreiches wertvolles Material aller Art übergesetzt.
		Der 1.F.S.-Armee gelang es mit scharf zusammengefaßten Kräften von Osten und Westen angreifend, die Vormarsch- und Nachschubstr. der 2. engl. Armee über Eindhoven nach Nimwegen bei Vecheln zu unterbrechen. In den späten Abendstunden wurde gegen zäh kämpfenden und Verstärkung fordernden Gegner noch um die Brückenstelle in Vecheln hart gerungen. Die angestrebte Brückensprengung ist bisher nicht gelungen.
		Die Versuche des Feindes, südl. dieses Raumes seine Durchbruchsgasse nach Osten und Westen zu erweitern, konnten in harten Kämpfen vereitelt werden.
		Aus dem Brückenkopf Nimwegen setzte der Gegner mit starken Kräften zum Durchbruchsangriff nach Norden an, um die Verbindung mit den im Raum westl. Arnheim weiter zusammengedrängten Kräften der 1.engl. L.L.Div. herzustellen. Seine Angriffe wurden nach Zusammenraffung aller Reserven abge-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 321
23.9.44		wiesen. Die Lage ist hier angesichts der schwachen eigenen Kräfte gespannt. Die Kämpfe um den Kessel westl. Arnheim dauern immer noch an Die 7.Armee konnte den ostw. Stolberg in starkem Angriff vorgedrungenen Feind bis zum Abend auf seine Ausgangsstellungen zurückwerfen. Jm Raum Bitburg befindet sich die HKL wieder fest in eigener Hand. Jn harten Kämpfen ist es den eigenen Verbänden gelungen, den Feind, der mit etwa 60 Panzern in 10 km Tiefe in den Westwall eingedrungen war, zu schlagen und über die HKL unter Vernichtung von 31 Panzern und 10 Panzerspähwagen zurückzuwerfen. Jn Raum Luneville und am Rhein-Marne -Kanal halten die schweren und wechselvollen Kämpfe an. Jn schweren Kämpfen gelang es dem Feind, eigene Angriffe zurückzuschlagen. Seit Beginn der Kämpfe in diesem Raum wurden 107 Sherman vernichtet. Am Südwestrand von Epinal und in Remiremont schwere Straßenkämpfe. Feind konnte seine Haupteinbruchsstellen erweitern. Der eigenen sehr tapfer kämpfenden Truppe fehlen teilweise schwere Waffen und Artl. Unterstützung. Jtalienische Front: Nordostwärts von Florenz erweiterte der Feind in erbittertem Ringen seine Einbrüche und gewann über Firenzuola hinaus Gelände An der adriatischen Küste verhielt sich der Gegner verhältnismäßig ruhig. Rimini wurde geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		Ob. Südwest ist beunruhigt durch einen starken, in das Mittelmeer einlaufenden Geleitzug, durch die gemeldete Belegung Livornos mit Schiffs- und Landeraum sowie durch gemeldete größere Landungsübungen im Gebiet Cannes - St.Raffael und befürchtet eine überholende Landung. Kräftemäßig ist der Feind zu einem derartigen Unternehmen taktischen Ausmaßes jederzeit in der Lage. Balkan: Durch anhaltenden, starken, feindlichen Luftwaffeneinsatz wurden weiterhin auf See und auf dem Festlande personelle und materielle Verluste verursacht. Dennoch konnten weitere Teile der Sturmdivision Rhodos und der 22.J.D. auf Kreta zum Festland überführt werden. Jn Thessalien hält die lebhafte Bandentätigkeit an, die empfindliche Verluste und Verkehrsunterbrechungen verursachte. Nördl. Prilep leisten die Bulgaren erbitterten Widerstand. An der serbisch-bulgarischen Grenze verstärkt sich der Feind laufend. An der Donau nördl. Orsova liegt der eigene Angriff vor ausgebauten Stellungen des Feindes fest. Auf Solta greift die 26.Tito-Div. die dort stehende deutsche Kampfgruppe an. Ostfront: Jm Raum Arad drang der Feind nach Jnbesitznahme der Stadt weiter nach Westen und Nordwesten vor. Beiderseits Thorenburg und südostw. Sächs. Regen. trat der Feind mit starker Artl. und Schlachtfliegerunterstützung mit überlegenen Kräften

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	322

23.9.44

zu den erwarteten Angriff an. Es gelang ihm an keiner Stelle, die eigene Front zu durchbrechen.

An der Beskidenfront drückte der Gegner weiter in Richtung Höhenkamm und der slowakischen Grenze vor. Eigene Gegenangriffe kamen nur langsam vorwärts.

In Warschau wurden die Kämpfe zur Bereinigung des Südkessels fortgesetzt und gegen erbitterten Widerstand der Aufständischen der vorletzte Häuserblock genommen.

Unter scharfer Zusammenfassung seiner zum Teil neu herangeführten Kräfte gelang es dem Feind bei Heeresgruppe Nord westl. Baldone seinen Einbruch zu erweitern und auf rechtem Flügel der 18.Armee sowie westl. Walk die durch die hohen Verluste der vorhergegangenen Abwehrkämpfe nur noch stützpunktartig besetzte Front zu durchbrechen. Der tiefe Durchbruch westl. Walk verschärft die Lage der Heeresgruppe und gefährdet die weitere Bewegung der Armee-Abt. Narwa.

Ostw. Stackeln und Benzeni wurden starke Feindangriffe in der Tiefe der HKL aufgefangen.

II.A.K. setzte sich aus der Linie Nordspitze Wirz-See - Fellin weiter nach Süden ab. Kampfhandlungen fanden nicht statt.

Mit der Einschiffung der Gruppe Generalmajor Gerock wurde Reval geräumt und die Hafenanlagen gesprengt.

VII.) I A / 1.Skl.

Vortrag über Weisung OKW/WFST betr. Ausbau Lyngenstellung, wie berichtet(s.KTB 22.9. u.Vorgänge)

Ob.d.M. ist einverstanden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		**B e s o n d e r e s .**

I.) Betr. östliche Ostsee:

a) Adm. östliche Ostsee hat folgenden Kurzbericht über Räumung Revals am 22.9. vorgelegt:

1. Reval:

a) Kommand.Adm. seit 21. früh mit allen Mitteln Besprechung mit General Gerok angestrebt, die für 1800 Uhr zugesagt, dieser jedoch erst 2300 Uhr erreichbar. Fordert Räumung bereits 22. 0600 Uhr. Hierdurch an sich schon um mehrere Tage verkürzte Räumung im letzten Moment um weitere 18 Stunden verkürzt, von Adm.östl. Ostsee geleitete Einzelbesprechungen garantieren allein noch planmäßigen Ablauf. 0400 Uhr Masse der Truppen eingeschifft. Sprengungen während russischen Luftangriffs in den Abendstunden laufend durchgeführt. 0830 Uhr letzte Kampftruppen mit R-Booten und MFP's eingeschifft. Kriegs- und Handelshafen planmäßig gesprengt und vermint. Größere Brände in der Stadt und Zerstörung Eisenbahn einschl. rollendem Materials von General Gerok angeblich auf Weisung Heeres-Gruppe Nord abgelehnt. Gegen überholende Landung Ostteil Finnenbusen aufklärende U-Boote nicht alle Rückrufbefehle aufgenommen, daher Sperrlücke bei Wulf freigehalten und Verseuchung weiter südl. gelegt. Handelsschiffe, Schleppzüge mit Kränen und Leichtern laufend in Marsch gesetzt und mit allen verfügbaren Streitkräften gesichert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	323
23.9.44		Gleicher Ablauf nach bisher vorliegenden Meldungen in Baltisch Port. In Reval im Laufe der Nacht bis zum Räumungstermin noch mindestens 10 000 Mann eingeschifft, damit seit 17.9. 1900 Uhr mindestens 50 000 Personen verschifft. -
		b) Russische Luftwaffe greift ablaufende Geleite an, erzielt 0700 Uhr Bombentreffer auf "RO 22", 1550 Uhr auf Dampfer "Malaga", in beiden Fällen NW -B-Port, bisher einzig schwerer Verlust "Moero", der nach zusammengefaßtem Angriff westlich Windau gesunken. Genaue Belegung nicht bekannt. Nach bish. Meldung rd. 500 gerettet. - Nach Pernau bestimmt T 4 und T 12 zur Verstärkung Nord-Südgeleite eingesetzt, von Kampfgruppe abgezogene T 1 und T 8 Restgeleit Moero verstärkt. T 9 ebenfalls für Reval-Geleitverstärkung eingesetzt.
		c) Deutsche Handelsschiffahrt nach Finnenbusen abgestoppt.
		d) FT-Verkehr völlig verstopft. Untragbare Kr-Laufzeiten von 12 Stunden.
		2.)2.Kampfgruppe mit 4 Zerstörern auf Marsch nach Norden. Beantragt, daß Geleit "Jller" erst 24.9. 0600 Uhr auf Position u. zur Durchführung Aufgabe R-Flott. z.b.V. z.Vfg. gestellt wird. Geleitführer "Jller" über Verschiebung unterrichtet und gleiche Anweisung an lw. Tanker "Hanna" bei Meko Ost erbeten. Bei augenblicklicher Wetterlage R-Flott. nicht einzusetzen.
		3.) Absichten: Sammeln und Neueinsatz der bei Räumung Reval beteiligten Verbände. Sofortiges Ergreifen aller Maßnahmen zur Sicherung Balt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		Inseln. In sämtlichen Kleinhäfen von Rohukuela bis Hainasch weitere Zuführung von Kleinfahrzeugen. - 4.)U-Boote sind im Aufklärungsstreifen von Hangoe bis Baltisch Port aufgestellt." 1.Skl. hat Bericht an Adm. FHQu, OKW/WFST Op (M), OKL/Füstab I a KM und OKH/Genst.d.H.MVO weitergeleitet mit Zusatz zu Ziffer 1 B: "Moero" einschl. Besatzung 1237 Menschen an Bord. Nach bisheriger Meldung 655 Vermißte. b) MVO zu Genst.d.H. unterrichtet Skl. von folgender Ansicht Generalstabs: " 1.) Trotz Absicht und Führerbefehl, Riga zu halten, kann Lageentwicklung unter Umständen in kürzester Frist dazu führen, daß infolge starken Feinddrucks von Süden Riga verloren geht und nördlich befindliche Teile H.Gr.Nord abgeschnitten werden. HKL würde in diesem Fall westl. Riga verlaufen. Bei dieser Lageentwicklung Vorbereitungen marineseitig erforderlich, um a) Riga als Hafen rechtzeitig unbenutzbar zu machen, b) Von Riga , Salismünde und Hainasch sowie von offener Küste (Ostseite Rigaische Bucht) Heeresteile über See abzutransportieren. 2.)Bedeutung Besitz baltischer Inseln bleibt hiervon unberührt a) wegen seestrategischer Bedeutung, b) Wegen Abriegelung Rigaer-Bucht und Benutzung Riga." II.) Betr. finnische Schiffe: a) MOK Ost, MOK Nord, MOK Norwegen, nachr. RKS und OKW/WFST Op (M) erhalten 2140 Uhr ausgehend folgende Weisung von Skl.:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	324

23.9.44

"betr.: Finnische Schiffe.

Besatzungen sofort von Bord holfen und vorläufig sicherstellen. Behandlung korrekt; berücksichtigen, daß möglicherweise Besatzungsteile für Deutschland weiterfahren wollen. Weiteres folgt, desgl. über Weiterbehandlung der Schiffe."

b) An OKW u. Ausw. Amt nachr RKS wendet sich 1.Skl. zur Frage der Behandlung finnischer Schiffe und Besatzungen im deutschen Machtbereich mit folgendem Vorschlag:

"1.) Einverständnis erbeten, daß die im deutschen Machtbereich befindlichen finnischen Handelsschiffe prisenrechtlich aufgebracht und eingezogen werden, wobei als Begründung nicht Art.10 der P.O. wegen Feindeigenschaft, sondern Art. 38 Ziff. 3 wegen Unterstellung der Schiffe unter russ. Kontrolle in Aussicht genommen ist. Beschleunigung zwecks Schaffung einwandfreien Rechtstitels für Jngebrauchnahme geboten.

2.) Behandlung Besatzung zweckmäßigerweise nicht nach Art. 76 ff.P.O., sondern danach, wie in Finnland befindliche Deutsche behandelt werden. OKW/WFST wird gebeten, hierzu Entscheidung herbeizuführen. Bis zur endgültigen Entscheidung ist beabsichtigt, finnische Besatzungen vorläufig sicherzustellen, sobald nach Aufnahme eigener aus Kemi zurückkehrender Schiffe (voraussichtlich 24.9. morgens) keinerlei Rücksichtnahme mehr erforderlich ist."

III.) <u>betr. schwedische Hoheitsgewässer:</u>

1405 Uhr teilt Ausw.Amt fernmündlich mit:
Nach Mitteilung schwedischen Geschäftsträgers Ber-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		lin wird deutscher Gesandter Stockholm heute durch schwedische Regierung unterrichtet werden, daß das Befahren der schwed. Territorialgewässer voraussichtlich beginnend in der Nacht vom 25. zum 26.9. für ausländische Schiffe verboten werden wird. Jn dieses Verbot ist der Fährverkehr Saßnitz - Trelleborg mit einbegriffen. Die Maßnahme wird mit der durch den Abschluß des russ.- finnischen Waffenstillstandes eingetretenen Lage in der Ostsee begründet. 1.Skl. hat Rückruf der Handelsschiffe, soweit erforderlich, bei RKS veranlaßt und MOK's Nord, Ost und Norwegen sowie Flotte ins Bild gesetzt. IV.) <u>betr. Hafenzerstörungen in Holland.</u> 1.) Fernmündl. Rückfrage 22.9. abends F I MOK Nord über Stand Hafenzerstörungen und weitere Absichten ergab: Nach Ansicht MOK Nord alle erforderlichen Maßnahmen zur Verhinderung überstürzter Hafenzerstörungen getroffen. Alle verantwortlichen Stellen auf die Bedeutung einer möglichst langen Erhaltung der Hafenanlagen für die weiteren See- und Landoperationen nachdrücklichst hingewiesen. Weitere Hinweise zur Hinausschiebung Hafenzerstörungen und Einschaltung Skl. oder OKW von MOK Nord nicht für notwendig gehalten, da verantwortliche Stellen Bedeutung und Wert intakter Häfen kennen und Entscheidung in jedem Falle nur von örtlichen Stellen nach Entwicklung Lage getroffen werden kann. 2.) Fernmündl. Rückfrage bei Kptz.See Peters bei Adm. bei Heeresgr. G ergab: Vaz.Adm. Rieve setzt sich sehr stark und erfolgreich für Hinausschiebung Zerstörungsmaßnahmen ein. Ob. Heeresgr.B hat die Bedeutung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	325

23.9.44

eines möglichst langen Hinauszögerns erkannt, wird jedoch sehr stark von Ob. West zur Beschleunigung gedrängt. Weisung des OKW an Ob.West, Zerstörungsmaßnahmen nicht überstürzt durchzuführen, würde von Adm. Rieve begrüßt werden.

3.) Fernmündl. von OKW entsprechende Weisung an Ob. West erbeten. (Besonderer Hinweis auf Häfen Ymuiden und Den Helder und S-Boots-Anlagen).

4.) OKW vorerst von Weisung an Ob.West abgesehen,, da Mar.Gr.West mit Ob.West Fühlung hält und versucht Ob.West im Sinne Marine zu bestimmen. Gr. West wird falls erforderlich, Unterstützung OKW anfordern. (Meldung FdS über angeblich befohlene Zerstörung S-Boots-Bunker Ymuiden und Den Helder bei Gr. West bekannt).

V.) <u>betr. Luftlandebedrohung ostwärts des Rheins.</u>

Chef H Rüst und BdE hat am 21.9. gedrahtet:

" 1.) Ob.West hat Lfl. Kdo. Reich gebeten zu überprüfen, in welchen Räumen ostw. des Rheins hinter Gesamtfront Ob.West feindliche Luftlandungen zur Brückenkopfbildung nach Gelände- und Luftlandebedingungen möglich sind.

Lfl. Kdo. Reich hat die zuständigen Luftgaukommandos mit der Durchführung beauftragt.

2.) Den Kampf gegen den in diesen Räumen gelandeten Gegner führen die jeweils zuständigen Stellv. Kommand.Generale. Ihnen unterstehen hierfür außer den Kräften aus "Blücher" und "Gneisenau" auch die entsprechenden Kräfte der anderen Wehrmachtteile einschl. der Waffen SS.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		3.) Die vorbereiteten Maßnahmen auch bezgl. der Zusammenarbeit mit den anderen Wehrmachtteilen sind laufend zu überprüfen, so daß jederzeit schnellstes Eingreifen und reibungsloses Zusammenspiel gewährleistet ist. Die Befehlshaber in den Wehrkreisen unterrichten sich bei den zuständigen Luftgau-Kdos. über die Erkundungsergebnisse gem. Ziff.1.)" 1.Skl. unterrichtet MOK Nord, Gruppe West und Adm. Ndl. mit Weisung, Ergebnis der Fühlungnahme mit den entsprechenden Luftgaukdos. Skl. zuzuleiten.
(328)		VI.) betr.: "Tirpitz": Bericht Kdos. "Tirpitz" betr. Prüfung für künftige Schiffsverwendung entspr. Weisung 1.Skl. vom 21.9. liegt vor. Abschrift gem. 1.Skl. 3055/44 gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IIa. Nach abschließender Besprechung am 23. Nm. bei Skl. und Ob.d.M. hat Ob.d.M. entschieden: "Die Wiederherstellung der Fahrbereitschaft und damit der vollen Kriegsbereitschaft des Schlachtschiffes "Tirpitz" für seine bisherige Aufgabe ist nicht möglich. - Ich befehle daher: 1) Aufgabe ist die Erhaltung der verbliebenen Kampfkraft des Schiffes und ihre Verwendung zur Verstärkung der Abwehrkraft des Polarraumes. - Hierzu ist "Tirpitz" baldmöglichst in den Raum westlich des Lyngenfjordes zu verlegen und unter Aufsetzen auf flachem Wasser als schwimmende Batterie zur Verstärkung der Lyngen-Stellung einzusetzen. Das Schiff bleibt mit Flagge und Wimpel im Dienst. 2) Für den Zeitpunkt der Verlegung bestimmend sind: a) Mit baldiger Rückverlegung der Eismeerfront in die Lyngenstellung ist zu rechnen.
(329)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	326

23.9.44

Auf dem bisherigen Liegeplatz besteht die Gefahr, daß das nicht fahrbereite Schiff bei einem erneuten Angriff, der jederzeit erfolgen kann, versenkt wird.

3.) Die Westverlegung ist daher im jetzigen Zustand mit Schlepperhilfe sobald irgend möglich durchzuführen. Das damit verbundene militärische und schiffbauliche Risiko ist in Kauf zu nehmen.

4.) Für die Verlegung sind unverzüglich folgende Vorbereitungen zu treffen:

a) Auswahl eines geeigneten Platzes, der günstige Einsatzbedingungen für die Artillerie des Schiffes sowie die Möglichkeit zu sinksicherem Aufsetzen bietet.

b) Bereitstellung von mindestens 8 Schleppern, hierbei 4 starke Seeschlepper.

c) Bereitstellung der für die Verlegung erforderlichen Sicherungsstreitkräfte.

d) Vorbereitung der Sicherung des neuen Liegeplatzes (Flak, Nebel, Netzschutz). - Hierüber sowie über erforderliche schiffbauliche Vorarbeiten werden Einzelheiten gesondert befohlen.

5.) Bis zum Abschluß der Verlegung müssen die Waffen und die gesamte Besatzung im wesentlichen an Bord bleiben. - Nach der Verlegung ist Ausbau einzelner M.A.-Türme zur artilleristischen Verstärkung des Polarraumes westlich des Lyngenfjordes sowie Auflockerung der Schiffsflak durch Aufstellung an Land zum Schutze des neuen Liegeplatzes nach Ermessen des MOK Norwegen freigegeben.

6.) Ich bin mir der Schwere der gestellten Aufgabe voll bewußt und setze mein vollstes Vertrauen in den soldatischen und seemännischen Geist der wieder-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		holt in besonderen Lagen bewährten Besatzung des Schlachtschiffes "Tirpitz", die auch den durch die Härte des Krieges bedingten veränderten Auftrag lösen wird. "
(330)		Entsprechende Weisung 1.Skl. I op 3069/44 gkdos. Chefs. ist ergangen. Abschrift in KTB Teil C Heft IIa.
		VII.) betr. Bekämpfung Schlachtschiffes in Kolabucht.
		unterrichtet 2.Skl./BdU op 1.Skl. von entsprechendem Ersuchen bzw. Weisung an Lfl. 5, MOK Norwegen, FdU Norwegen:
		"1. Ansatz eigenen U-Bootes gegen das in der Kolabucht vor Anker liegende Schlachtschiff ist gescheitert. Boot meldet: beiderseits Salny auf verschiedenen Tiefen in Netzsperren hängengeblieben, Sehrohr verbogen, BB-Schraube unklar. Unbemerkt geblieben.
		2. Es ist beabsichtigt, erneut den Versuch zu machen, in die Bucht einzudringen und das Schlachtschiff zu versenken. Hierfür ist genaue Kenntnis der Lage der Netzsperre unbedingt erforderlich. Luftflotte 5 wird gebeten, durch Aufklärung, wenn irgend möglich, mit Lichtbild, genaue Lage der Sperre festzustellen und unmittelbar an FdU Norwegen, nachr. MOK Norwegen und 2.Skl. BdU Op zu geben."
(331)		1.Skl. unterstützt Ersuchen bei OKL/Füstab. Vfg. 1.Skl. 3060/44 gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IIa.
		VIII.) Betr. Bereich Mar.Gruppe Süd:
		a) betr. Räumung dalmatinische Inseln: liegt folgende Stellungnahme Gruppe Süd vor:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 327
23.9.44		„Nach Räumung Korcula, Peljesac, Mljet usw. nun auch Räumung Solta beabsichtigt. Damit fällt außer Süddalm. Inselkomplex auch Inselbogen vor Split weg. Damit findet Entwicklung Abschluß, die mit Nichtinbesitznahme Lissas begonnen, als diese noch möglich war. Festsetzung Feindes auf Lissa und seine Verstärkung dort hat dann, wie vorauszusehen, zu fortlaufenden Störaktionen in dalm.Küstenvorfeld, zur schärfsten Bedrohung und zu den Verlusten auf innerem Inselweg geführt, eigene Seestreitkräfte gebunden und Bandenversorgung auf Festland, abgesehen von Inseln selbst, sehr erleichtert. Als unmittelbare Folgen jetziger Räumung ergibt sich weitere Ausweitung bereits eingetretener Rückwirkungen und zwar: Vollständige Unterbindung Küstenverkehrs und damit der Versorgung Süddalmatien über See. Äußerste Erschwerung, zum großen Teil volle Unterbindung Verschiebung von Seestreitkräften. Vollständige Blockierung Split, damit Ausschaltung dieser S-Bootsbasis und entspr. Verminderung Einsatzmöglichkeiten S-Boote. - Unmöglichkeit beabsichtigten Einsatzes Kleinkampfmittel von Split aus, der besonders gegen Raum Lissa erfolgversprechend gewesen wäre. - Weiterhin aber auch weitere starke Erleichterung Bandenversorgung im Raum Kap Ploca - Dubrovnik und damit unmittelbare Bedrohung und baldigst zu erwartende Ausschaltung Split auf Landweg. Als Folge davon Öffnung einziger tatsächlicher Eingangspforte aus dalm. Raum in Hinterland. Verhältnismäßig geringe Kapazität Verkehrslinie von Split ins Hinterland wird z.T. wettgemacht durch starke Bandenverseuchung rückwärtigen Gebietes, was ungestörte und reichliche Zuführung

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		von Material und Kräften zur Folge haben wird, sodaß künftig auch mit größeren Operationen Feindes unter Organisation und Einsatz Titoarmee in Bosnien und Kroatien gerechnet werden muß, die sich dann bis über die Save an Drau erstrecken und selbst istrischen Raum aus dem Rücken her bedrohen kann."
	b)	Gruppe Süd meldet:
	" 1.)	Führer hat Vorschlag Ob.Südost zugestimmt, daß Kaiserstellung auf Breite Südspitze Korfu nur vorübergehend besetzt, dann Verteidigungslinie weiter nach Norden auf Kurfürstenstellung auf Breite Sarande zurückgenommen und Korfu geräumt wird. -
	2.)	Hinweis, daß durch Aufgabe Korfu a) dort S-Bootsstützpunkt ausfällt, b) Verbindung Adria - Ägäis und damit Verkehrs- und Kräfteverschiebungsmöglichkeiten ausfallen c) daher vom Marinestandpunkt aus Räumung Korfu erst mit Räumung Piräus - Korinthkanal erfolgen dürfte, da in diesem Fall Verbindung mit Adria sowieso ausfällt, da sie nur um Südpeloponnes herum noch möglich wäre." Nach Ansicht Skl. ist Abfluß Heeres nicht aufzuhalten. Nach Meldung Adm. Ägäis soll Räumung Korfus bis Passieren der 3 T-Boote verschoben werden.#
(332)		c) Gruppe Süd hat Seeko Albanien mit sofortiger Wirkung Bereich Adm. Ägäis zugeteilt, da ~~Gebiet weder von Saloniki noch von Athen aus zu versorgen ist.~~ die Rückführungsmaßnahmen aus diesem Raum mit denen des griechischen Raums zusammen getroffen werden müssen und ferner Albanien wegen der Feindlage der Evakuierungshäfen

die Adria nicht mehr zu versorgen ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 328
23.9.44		IX.) Betr.S-Bootseinsatz:
		Im Anschluß an Besprechung FdSchn. bei Skl. am 19./28.9. erläßt 1.Skl. folgende Weisung an MOK Ost, MOK Nord, MOK Norwegen, FdSchn. nachrichtlich Flotte:
		" 1.) Geringe Bootszahl (bei Frontflottillen z.Zt. nur durchschnittlich 25 - 30 Boote, von denen jeweils etwa ein Drittel bis ein Halb Kb) erfordert Konzentrierung Frontflottillen auf einen Einsatzraum. Derzeitiger Einsatzraum, solange keine grundlegende Änderung der Gesamtlage, ist Gebiet der Hoofden von Stützpunkten im Bereich des MOK Nord aus.
		2.) Änderung Gesamtlage kann, ggf. verbunden mit geänderter Aufgabenstellung, Schwerpunktbildung in anderem Bereich, z.B. in Deutscher Bucht, Skagerrak-Raum (Jütland/Süd und Westnorwegen) Nordnorwegen und in Ostsee sowie mit durch Notwendigkeit, sich auf Begleitschiffe zu stützen, bedingten Einschränkungen im Polargebiet erforderlich machen. Diesen Möglichkeiten ist durch Vorbereitung der Stützpunkte Rechnung zu tragen.
		3.) Von MOK Norwegen beantragte Verlegung einer S-Flottille ins Polargebiet im Hinblick auf Seenachschub und mögliche Bewegungen Geb.AOK 20 sowie Möglichkeit größerer Feindoperationen wird auch von Skl. für sehr erwünscht angesehen. Durchführung jedoch auf Grund Ziff.1.) und auf Grund der durch Abzug eines Begleitschiffes für Aufbau S-Bootswaffe entstehenden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

23.9.44

einschneidenden Nachteile z.Zt. nicht möglich. Bereitstellung weiteren Begleitschiffes für FdSchn. wird geprüft. FdSchn. trifft alle möglichen Vorbereitungen, um Verlegung im Bedarfsfalle möglichst kurzfristig durchauführen.

4.) Für Einsatz in östl. Ostsee Beschränkung auf durch SLD bereitgestellte 5.S-Fl. und 1.Gruppe 2.S-Schul. Fl. erforderlich, Auf weiteres Begleitschiff und 2. Gruppe 2.S-Schul-Fl. wird verzichtet."

X.) Betr. Kleinkampfmittel:

Ob.d.M. hat entschieden, daß sofortiger Schwerpunkt in der Fertigung von Kleinkampfmitteln beim Hai liegen. Die Aufgabe Pudel entfällt.

L a g e 23.10.44

I.) L a g e W e s t r a u m :

Feindlage:

Bei 19. Gruppe wurden 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet. Bei 15. Gruppe wurde sehr rege Aufklärungstätigkeit beobachtet. 45 Flugzeuge wurden erfaßt, davon 35 Sicherungsflugzeuge in Verbindung mit Befehlsstelle 348. Näheres siehe B-Bericht Nr. 38/44 Seite 6. (333)

Eigene Lage:

1.Gebiet Atlantikküste:

Am 22. 2000 Uhr sind 3 KFK aus St.Nazaire ausgelaufen zur Transportaufgabe nach La Palais.

Aus Atlantikfestungen liegen besondere Meldungen nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 329
23.9.44		2. Rückmarschbewegungen:
		Am 22. sind von Leitstellen 155 Mann aufgefangen.
		Nach Zurücknahme der Front des AOK 19 aus Westvogesenstellung und Aufbau beiderseitiger lückenloser Frontlinie ist festzustellen, daß Marineregimenter aus Bordeaux und weiterer geschlossener Einheiten aus dem Westgebiet Anschluß an eigenen Machtbereich nicht mehr erreicht haben . Letzte Standortsmeldungen entstammen vom 5.9. aus Gegend südlich Bourges. Es handelt sich um 7 - 9 000 Mann Marineangehörige.
		3. Seegebiet Kanal:
		Geleit Jersey - Guernsey und Geleite Guernsey - Sac und zurück sind durchgeführt. Als Fernsicherung waren A-Träger eingesetzt.
		Am 22. ist Aufforderung Parlamentärs an Festungskommandanten Kanalinseln zur Aussprache über militärische Lage abgelehnt.
		Jn der Nacht zum 24. ist Luftversorgung von Guernsey durch 2 He 111 vorgesehen.
		4. Lage Kanal-Festungen:
		Dünkirchen:
		Eigene Artillerie bekämpfte wirkungsvoll Feindansammlungen und Bewegungen. Auf dem Festungsvorfeld lag am 22. feindliches Artillerie- und Granatwerferfeuer. Stadt und Stützpunkt wurden mit geringen Beschädigungen von Jabós angegriffen.
		Calais:
		Am 22. lagen südliche HKL sowie Stadt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		Calais und Batterie Lindemann unter feindlichen Jabo-Angriffen. Feindliche Batterien wurden durch Feuerschlag eigener Marinebatterien zum Schweigen gebracht. Stadt und Hafen wurden 3 x mit Bomben angegriffen. Schäden waren gering. Dem Gegner gelang unter Nebeleinsatz ein Einbruch in inneren Stützpunkt, der durch Gegenstoß bereinigt wurde. Batterie Waldam führte Feuerüberfall auf geortetes Ziel in See querab Batterie Oldenburg durch. Gris Nez: Auf Batterie"Todt"und"Gr.Kurfürst" lag leichtes feindliches Artillerie-Feuer. Feindbesetzte Orte wurden durch eigenes Störungsfeuer belegt. Am 23. wird beiderseitige Spähtrupptätigkeit gemeldet. Batterie "Gr.Kurfürst" lag unter leichtem Störfeuer. Anscheinend trifft Feind Angriffsvorbereitungen. Batterie"Gr.Kurfürst" und "Todt" melden erfolgreiches Feuer auf Fahrzeuge, Truppen und B-Stellen. Batterie "Todt" beschoß Dover und Folkestone. Starke Rauchentwicklung und Einnebelung der Ziele war die Folge. Boulogne: Nach Meldung Seeko Pas de Calais von 20.00 Uhr konnten Zerstörungen der Batterie Creche 1 und 2 von Gris Nez aus gesichtet werden. Die Häuser in Boulogne und Wimereux sind zerstört. Aus Raum Boulogne ist Kampflärm nicht mehr zu hören. Dagegen lebhafter ungestörter Autoverkehr auf Straßen zur Stadt zu beobachten. Es wird daher angenommen, daß Festung gefallen ist. In der Nacht zum 24. ist Luftversorgung von Lorient und St.Nazaire durch je 3 He 111 beabsichtigt. ----------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 330
23.9.44		II.) N o r d s e e , N o r w e g e n, N o r d m e e r:
		1. Deutsche Bucht:
		Deutscher Dampfer "Chios" (1731 BRT) mit Erzladung ist auf Brunsbüttel-Reede nach Minentreffer auf Strand gesetzt.
		Sperrung der Weser ist aufgehoben, vor Juist sind weitere KMA's ausgelegt.
		Für Nacht zum 24. ist Fortsetzung Ems-Elbe-Geleits mit 3 Dampfern von Jade nach Cuxhaven und Elbe-Ems-Geleit von einem Dampfer von Jade nach Ems vorgesehen.
		2. Holländische Küste:
		M 3420 ist im Molengat bei Helder im Nebel festgekommen, Bergung läuft. Minensuchtätigkeit vor Helder und Ymuiden ist in Nacht zum 23. planmäßig durchgeführt.
		Jn Amsterdam sind neben vielen anderen Objekten 120 Kräne aller Abmessungen zerstört. Ferner sind 3 Schwimmdocks, davon 1 von 35 000 ts, sowie Werftanlagen und Hellingen unbrauchbar gemacht. Nordsee-Kanal ist blockiert.
		Für die Nacht zum 24. ist Fortsetzung Geleits Helder - Borkum mit 2 Hansa-Dampfern, einem Tonnenleger-Neubau, alle Fahrzeuge geschleppt unter starker Sicherung, vorgesehen.
		Ab 17.30 Uhr ist laufender Einflug von Transportflugzeugen mit Lastenseglern offenbar zum Nachschub für Raum Arnheim beobachtet. Abends sind M 425 und 369 südwestlich Den Helder durch Bordwaffenbeschuß feindlicher Jabos schwer beschädigt, Boote sind mit Verlusten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		nach Den Helder zurückgelaufen. In Nordholland sind Batterien Bergen und Egmont von feindlichen Jabos angegriffen, nennenswerte Schäden sind nicht entstanden. 3. Schelderaum: Übersetzverkehr von Breskens ist beendet. Laufender Verkehr wird am 24. durch Hako Vlissingen gesteuert. Tagesleistung des 23. beziffert sich auf 1430 Soldaten, 425 Pferde, 62 Geschütze und 292 Fahrzeuge. Nach Meldung Kommando K-Verbände hat MEK 65 am 21.9. Erkundungseinsätze durchgeführt und Ort und Stärke feindlicher Luftlandung im Raum Anrheim festgestellt. Sprengung feindbesetzter Straßenbrücke bei Oemmel wird durch MEK 65 vorbereitet. Unternehmen blieb erfolglos. (334) K-Flottille 214 soll nach Groningen verlegt werden zum Einsatz für Entlastung der Kanalfestungen. Einsatzleiter Kpt.z.S. Bastian. Norwegen / Nordmeer: Feindlage: Bei 18.Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine englische Einheit wurde 1042 Uhr von Hammerfest in 238 °, eine weitere 2325 Uhr von Svanvik in 248° gepeilt. Funkaufklärung erfaßte 1728 Uhr Funkspruch sehr hoher Dringlichkeit von engl. Funkstelle Poljarnoje an alle Schiffe im Heimatbereich. Auswertung Funkbetriebes und Vergleich mit Vorjahreserkenntnissen läßt vermuten, daß PQ-Geleitzug läuft, der Gebiet Bäreninsel am 22. abends passiert haben muß.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	331

23.9.44

Eigene Lage:

Im Bereich Adm. Polarküste ist am 21. abends im Altafjord luftwaffeneigenes Flugsicherungsschiff "Max Strinsky" auf eigene Mine gelaufen und aufgesetzt.

Vom 20. - 22. wird lebhafte Feindflugtätigkeit mit 67 Flugzeugen im Raum Petsamo - Kirkenes gemeldet. Im Eingang des Varanger-Fjordes wurden Bomben und Minen geworfen.

Im Bereich Adm. Westküste wird am 22. aus Raum Bömmelen- Fedje-Fjord lebhafte Lufttätigkeit mit insgesamt 34 erfaßten Flugzeugen gemeldet.

Nach Norden wurden 14, nach Süden 21 Schiffe geleitet.

III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

Feindlage:

0840 Uhr wurden in AO 3652 15 Kleinfahrzeuge auf westlichen Kursen gesichtet.

Nach eigener U-Boatsmeldung standen 0518 Uhr 3 S-Boote vor Sperrlücke "Nashorn". wo sie anscheinend Lücke in Richtung Nargoen vergeblich suchten.

Eigene Lage:

Zum Minenräumdienst waren 13 Boote eingesetzt. Restlicher Teil der U-Bootsnetzsperre Seelandsrev ist neu ausgelegt.

Westliche und mittlere Ostsee:

Zum Minenräumdienst waren 68 Boote eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		Je ein Räumerfolg ist aus Irbenstraße , Danziger und pommerscher Bucht gemeldet.
		Adm. östliche Ostsee:
		Am 22. 0830 Uhr sind Reval und Balt.Port planmäßig geräumt und gesprengt. Händels- und Kriegshafen sind vermint. Revalbucht ist mit TMB- und AT-Minen versehcht.Räumung und Zerstörung der beiden Häfen ist voll gelungen. Reval ist feindbesetzt. Pernau ist wahrscheinlich seit 22. abends geräumt.
(335)		Eigener Schiffsverkehr ist im wesentlichen nach Hainasch geleitet. Seeko Estland befindet sich z.Zt. in Werder.
		F 3 mit Adm. östliche Ostsee und Führungsstab 0700 Uhr in Libau eingelaufen. Luftangriff auf Dampfer "Moero" erfolgte durch 17 Boston. Der Dampfer hatte einschließlich Besatzung 1237 Menschen an Bord. Nach bisherigen Meldungen werden 655 Vermißte gezählt, davon etwa 600 Verwundete.
(336)		Beschädigter Dampfer "Malaga" sind mit Geleit "Linz", "Brummer", M 293 0500 Uhr morgens westlich Dagoe.
		1 Schlepper und 2 T-Boote sind zur Bergung entgegengelaufen.
		0735 Uhr haben 3 Boston Tanker "Rudolf Albrecht" nordwestlich Dagoe mit Torpedofehlschuß und Bordwaffen angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.
		Im Op,Gebiet westlich Nashorn stehen 7 eigene U-Boote, in der Aalands-See 2 im Einsatz.
(337)		Im Rahmen der Rücktransporte für Heeresgruppe Nord sind vom 17. - 23.9. von Reval und Baltisch Port etwa 50 000, von Pernau etwa 5 400 Personen abbefördert. Außer dem über 3 000 to Wehrmachtsgut sowie einige Pferde und Fahrzeuge nach Riga wurden am 22. noch 290 to Nachschub zugeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	332

23.9.44

IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

Jm Nordmeer meldet U 315 über Sonderaufgabe Kolabucht, daß Boot beiderseits Jnsel Sàlmy auf verschiedenen Tiefen in Netzsperren hängen geblieben ist. Boot hat vorderes Sehrohr verbogen, eine Schraube beschädigt. Boot hat nach starker Grundberührung unbemerkt Rückmarsch angetreten. BdU beabsichtigt Versuch in Kolabucht einzudringen nach genauer Lichtbilderkundung über Sperrlücke zu wiederholen.

Jm Hinblick auf vermuteten PQ-Geleitzug verlegen U-Boote der Gruppe Grimm Angriffsraum in Linie AC 52 - 49.

Aus übrigen Op.Gebieten liegen bewondere Meldungen nicht vor.

V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :

Westraum:

Am späten Nachmittag sind laufende Einflüge von Verbänden 4mot. Flugzeuge z.Teil mit Lastenseglern, die Versorgung und Behälter abwarfen und Fallschirmtruppen und Luftlandetruppen im Raum Arnheim - Nimwegen absetzten, gemeldet.

Jm holl. -belgischen Raum waren am Tage 44 Flugzeuge zur Jabo-Jagd im Op.Gebiet eingesetzt. Bei einem Verlust wurden 7 Feindflugzeuge abgeschossen.

Jn der Nacht zum 24. haben 2 He 111 Versorgung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		von Guernsey planmäßig durchgeführt.
		Reichsgebiet:
		Außer Einzeleinflügen über Nordwest- und Süddeutschland sind etwa 300 Feindflugzeuge mit Jagdschutz aus dem Süden zu Angriffen auf Hydrierwerk Brüx, ferner auf Wels und im Raum Pilsen eingeflogen.
		Schäden siehe Tageslage.
		In der Nacht zum 24. sind mehrere 100 Feindflugzeuge über Holland, Belgien in den rhein.westfälischen Raum eingeflogen. Zahlreiche Orte dieses Gebiets sowie Münster und ein Fliegerhorst wurden angegriffen. 20 - 25 Einzelflugzeuge sind über die Deutsche Bucht und Nordwestdeutschland zum Bordwaffenangriff gegen Fliegerhorst Hoya angeflogen.
		Mittelmeerraum:
		Etwa 100 Feindflugzeuge ohne Jagdschutz aus Süditalien haben die Otranto-Straße über Gleis- und Verkehrsanlagen im Raum Larissa angegriffen.
		12 Feindflugzeuge haben die Morava-Eisenbahnbrücke bei Belgrad ohne Erfolg mit Bordwaffen und Bomben angegriffen.
		Im ital. Frontgebiet wurden 830 Feindflugzeuge gezählt, von denen 2 durch Flak abgeschossen wurden. Die übrigen Feindeinsätze bewegten sich im üblichen Rahmen.
		Ostraum:
		An der Ostfront sind am 22. 669 eigene und 2 439 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 41 Abschüssen gezählt.
		Aufklärung der Luftflotte 5 in der Kolabucht stellte nördlich Murmansk 8 große Dampfer fest. Das Schlachtschiff, das bisher in Vajenga gelegen hat,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	333

23.9.44 wurde bei Kap Pinargorij mit Lichtbild aufgenommen.

VI.) Kriegführung im Mittelmeer u. im Donaugebiet:

1. Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien:

Feindlage:

Am 22. nachmittags passierte Geleitzug aus 69 Schiffen, daunter 1 Transporter, 44 Frachter, 13 Tanker und 11 Korvetten die Gibraltarstraße westwärts.

Aufklärung vor der südfranzösischen Küste und in der Bucht von Genua stellte übliche Feindtätigkeit fest.

0715 Uhr wurden WSW Livorno 3 S-Boote auf S-Kurs offenbar auf Rückmarsch von Vorstoß gegen Geleitverkehr gesichtet.

Eigene Lage:

Jn der Nacht zum 23. ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Ein von Savona nach Jmperia laufendes MFP-Geleit und Penischengeleit wurde von S-Booten und Flugzeugen vergeblich angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Vor Nervi und Portofino erfaßte Feindeinheiten, vermutlich S-Boote, wurden durch Marinebatterien für kurze Zeit unter Feuer genommen und drehten ab.
Nördlich Cesenatico wurden weitere 40 KMA ausgelegt.

Kdo. K-Verbände hat Verlegung K-Flottille 213 von Verona nach Ravenna befohlen. 29 Molche der K-Flottille 411 verlegen nach

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		Padua zum Einsatz in Nordadria. 10 Molche derselben Flottille verbleiben in San Remo, ebenso Sturmbootsflottille mit 4 SMA und 5 MTM.
		2. Bereich Mar.Gruppe Süd:
		a) Adria:
		Luftaufklärung meldete am 22. abends 15 sm ONO-wärts Cesenatico und 16 sm südlich Ankona 4 Schiffe. Ziele wurden später wieder erfaßt. Hafen und Bucht Ankona wurde aufgeklärt. Belegung ergab nichts Auffälliges.
		Küste bei Bellaria und Cesenatico lag am 22. tagsüber unter laufenden Jaboangriffen und in der Nacht zum 23 unter schwerem Landbeschuß. Schäden in Marineanlagen sind bisher nicht gemeldet.
		TA 37, 38, 39 hatten am 23. 0500 - 0620 Uhr beim Durchbruch durch Otranto-Straße Gefechtsberührung mit 3 brit. Einschornsteinzerstörern. Anscheinend ohne beiderseitige Auswirkung. Der eigene Verband ist vormittags in Pagania-Bucht ostwärts Korfu eingelaufen. 4 Boote der 21.S-Flottille sind in Korfu eingelaufen.
		Laz.Schiff "Bonn" wurde zwischen Zara und Triest bei Jnsel Scarda von Bandenboot erfolglos beschossen. 2 R-Boote erhielten auf Marsch Zara - Sibenic am 22. abends nördlich Pasman Landbeschuß ohne Auswirkung. Feuer wurde erwidert.
		Jnsel Solta ist in Nacht zum 23. geräumt. Absetzbewegungen sind durch Eingreifen der Heeresküstenbatterien und Marineartillerie gegen feindliche Gun-Boote geglückt. Nur ein Pionier-Landungsboot ist verloren gegangen. 3 S-Boote waren zur Abschirmung eingesetzt.
		Rasanac ist ebenfalls geräumt und von Banden besetzt.
		Venedig wiederholte 0719 Uhr SOS-Meldung engl. Laz.Schiffes "St. Andrew", das querab Pesaro auf

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	334

23.9.44

Mine gelaufen ist und von Besatzung verlassen wird.

Für Nacht zum 24. ist Einsatz von 3 S-Booten 3.S-Flottille in Gebiet Monopoli - Bari geplant.

b) Ägäis:

Nach Mitteilung Heeresgruppe F ist Meldung, daß Flugzeuge engl. Hilfsträgers auf türkischen Flugplätzen eingefallen sind, bisher nicht bestätigt.

Eigene Luftaufklärung hat am 22. in den Mittagsstunden nördlich Sudabucht 11 Seeziele geortet.

Feindlage Kythera unverändert. Mit 25 - 30 Einheiten, außerdem 4 Zerstörern wird gerechnet.

In der Nacht zum 24. wurde feindliches U-Boot südlich Kap Sunium geortet und nach erfolglosem Angriff auf U-Jäger 2102 bei Skiatos von diesem bekämpft. Ein weiteres U-Boot wurde nachmittags ostwärts Simi ausgemacht.

"Drache" ist am 22. nachmittags nach Luftangriff an der Pier explodiert und gesunken. Der Kommandant ist gefallen.

c) Donaulage:

Seit 21.9. früh liegt Raum Ogradina und unterer Kazan-Eingang unter schwerem Russ. Artilleriefeuer. Feind hat in unbekannter Stärke von Kladowo - Vac in der Nacht zum 22. Donau überschritten. Örtliche Gegenmaßnahmen sind angelaufen.

Minenabwürfe und Räumerfolge sind nicht gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		VII.) L a g e O s t a s i e n : ========== Nach Pressenachrichten hat sich Feinddruck gegen die Philippinen verstärkt. Manila ist wiederholt von feindlichen Flugzeugen angegriffen worden. ----------

Chef Skl/g + Skl I a I b I (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	335

24.9.44
Sonntag

(338)

Politischer Lageüberblick.

Finnisches Parlament hat Waffenstillstandsbedingungen einstimmig ratifiziert.

Britischer und USA-Botschafter in Moskau haben Stalin über Quebec-Beschlüsse unterrichtet.

Französischer Außenminister Bidault hat Anspruch Frankreichs auf Beteiligung an Nachkriegsregelung in Europa angemeldet.

In seiner ersten Rundfunkwahlrede machte Roosevelt u.a. Angaben über Leistungsfähigkeit der USA-Rüstungsindustrie, die zur Zeit ihrer höchsten Inanspruchnahme jährlich 109.000 Flugzeuge, 57.000 Panzer, 573 Kriegsschiffe, 31.000 Landungsboote und 19.000.000 tons dw Frachtschiffraum sowie 23.000 Millionen Schuß Munition fertiggestellt habe.

Nach Rundfunkberichten bezieht sich die Sperre der schwedischen Hoheitsgewässer für fremde Fahrzeuge nur auf die Süd- und Ostküste von Falsterbo bis zur finnischen Grenze.

Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1110 Uhr.

I) Nach Lagebeurteilung Fremde Heere West vom 23/9. sind von 3 LL-Korps I. All. LL-Armee 2 und zwar ein englisches mit Ausnahme einer Division und ein amerikanisches in Holland eingesetzt. Das dritte noch in England verbliebene LL-Korps kommt für Einsatz im Abschnitt Wesermünde - Emden voraussichtlich im

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		Zusammenhang mit Landungsoperation 4. engl. Armee in Betracht. Zeitpunkt hierfür ist anzunehmen, sobald neue Feindoperation aus gesichertem Brückenkopf Arnheim heraus möglich ist. Die noch in England zurückgelassene 6.engl. LL-Div. soll für handstreichartige Operation gegen Nordjütland vorgesehen sein. --- II) Anhand neuen Zwischenfalles mit LW-eigenem Sicherungsschiff "Stritzky" richtet Skl auf Anordnung Ob.d.M. an Lw.Füstb., nachr. Gen.d.Seewesens d.Lw., MVO zu Ob.d.L. und Adm. Qu VI folgendes Fs: Unabhängig von den Ergebnissen der für 27.9. vorgesehenen Besprechung wird aus besonderer Veranlassung gebeten, die Kapitäne der in Frage kommenden Schiffe auf die unbedingte Notwendigkeit hinzuweisen, sich vor jedem Inseegehen bei der örtlichen Dienststelle der Kriegsmarine (Hafenkommandant) Hafenkapitän, Hafen- oder Küstenüberwachungsstelle u. dergl.) zwecks nautischer Betreuung und Inempfangnahme sonstiger für das zu befahrende Seegebiet von der Kriegsmarine erlassenen Anordnungen abzumelden." --- III) Im Rahmen Mittelmeerlage wird Lagebeurteilung Adria durch Gruppe Süd (s. KTB 23/9.) vorgetragen. Ob.d.M. stimmt ausdrücklich zu und erinnert an wiederholte Vertretung gleichen Standpunktes bei Führer, der gleicher Ansicht war, aber gegenüber Heer und Lw in dieser Frage nicht befehlend eingreifen wollte.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	336

24.9.44
Sonntag

Lagebeurteilung wird mit Zustimmungsvermerk von Skl an OKW / W.F.St. op (M), OKL Füstb. I a KM, OKH, Genstb.d.H. VO Marine und Adm. F.H.Qu. übermittelt.

IV) OB West hat an Festungskommandanten in Frankreich folgende Funkweisung übermittelt:

"Franzosen haben versucht, durch Angebot loyaler Bedingungen eine Atlantik-Festung zur Übergabe bzw. Neutralität zu veranlassen. Zur grundsätzlichen Frage Verhandlungen zwischen Fest.Kmdt. und Feind hat OKW entschieden: Entscheidend ist allein, daß Festungen möglichst lange gehalten und bis zum Letzten verteidigt werden. Hierzu Anwendung jeden Mittels recht."

Ob.d.M. hält Lösung für höchst gefährlich. OB Mar.Gruppe West hat bereits entsprechend gewarnt.

OB West hat Weisung erteilt, wonach die Teile franz. Widerstandsbewegung, die im Zusammenwirken mit regulären feindl. Truppen betroffen werden, als Kombattanten anzuerkennen sind.

V) Chef 3/Skl berichtet über Hafenzerstörungen Cherbourg und Marseille auf Grund von V'Mannmeldungen, ferner über Bericht RSHA betr. Möglichkeiten einer Feindlandung in Deutscher Bucht, über Einschränkung engl. Rüstungsindustrie sowie über Lage in Thrazien. Weiterer Vortrag über Verhältnisse in Ungarn lt. RSHA-Bericht und über Kriegserklärung San Marinos an das Reich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		0300 Uhr hat Reuter gemeldet, daß Kap Gris Nez gefallen sei. Nach finnischem Tagesbericht ist Aufmarsch nach Norden gegen abziehende deutsche Truppen im Gange. --- Im kleinen Kreis: VI) H e e r e s l a g e : Westfront: Der Feind führte am 23.9. eine erneute große Luftlandung durch, deren Ausmaß im einzelnen noch nicht zu übersehen ist. Während die Landungen bei Vechel als Gegenzug gegen den erfolgreichen deutschen Angriff angesehen werden kann, haben die besonders starken Landungen im Raume zwischen Maas und Waal südl. Nymwegen eine entscheidende operative Bedeutung. Die Gefahr eines schweren Feindangriffes zwischen Rhein und Maas nach Osten und Südosten zeichnet sich ab. Im Hinblick auf die eigenen schwachen Kräfte wird die Gesamtlage als kritisch beurteilt, zumal auch der Feindeinbruch bei Asten wesentlich nach Osten erweitert wurde. In Großbritannien befindet sich noch ein weiteres Luftlandekorps mit 3 - 4 Divisionen. Dieses Korps soll für einen Einsatz im Rahmen von Landungsoperationen der 4. engl. Armee vorgesehen sein, die gegen die Deutsche Bucht im Abschnitt Wesermünde - Emden vorausgesagt werden. Die Kämpfe zwischen Aachen und Trier gingen trotz ihrer teilweisen Schwere und Heftigkeit nicht über örtliche Bedeutung hinaus. Bei der Heeresgruppe G gelang es dem Gegner, südostw. Luneville einen tiefen Einbruch zu erzielen,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	337

24.9.44 Sonntag

der durch Frontverkürzung abgeriegelt werden konnte.

Der starke Druck des Feindes auf die Gesamtfront des AOK 19 erhöhte sich am 23. durch Nachführen von Panzerverbänden in die Einbruchsstellen. Die Brückenköpfe Epinal und Remiremont mußten nach schweren Kämpfen auf das Ostufer der Mosel zurückgenommen werden. An einzelnen Stellen hat der Feind die obere Mosel überschritten und versucht, aus seinen neu gebildeten Brückenköpfen die restliche Moselfront aufzurollen.

Beim Feinde ist eine scharfe Schwerpunktbildung im Raum Luneville - Nancy mit konzentrischer Stoßrichtung über das Saargebiet in die Rhein-Main-Niederung zu erkennen. Der operative Schwerpunkt bei dieser amerikanischen Armee wird sich durch den Einsatz des zurzeit noch in der Bretagne befindlichen amerik. VIII.A.K. noch verstärken.

Italienische Front:

Im Raum Florenz setzte der Feind unter Zuführung neuer Kräfte seine schweren Angriffe fort und gewann weiteres Gelände. Die Heranführung eigener Kräfte wird in starkem Maße verzögert durch die feindliche Luftwaffe.

An der Adria-Front starke örtliche Kampftätigkeit.

Der Neueinsatz polnischer Kräfte im Raum von San Marino ist wahrscheinlich. Die möglicherweise für einen Istrien-Einsatz vorgesehene polnische Kräftegruppe würde damit wesentlich an Bedeutung verlieren.

Balkan:

Nach Ablaufen des feindl. Trägerverbandes ist ein Nachlassen der Lufttätigkeit in der Ägäis festzustellen. Luftüberführung von den Inseln zum

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		Festland wird nunmehr fortgesetzt. Infolge Unzulänglichkeit des Seetransportes ist jetzt auch Abtransport von Waffen im Lufttransport befohlen worden. Der erweiterte Brückenkopf von Korinth wurde zurückgenommen, der Schutz des Kanals von Korinth ist weiterhin gewährleistet. Feind setzte in unbekannter Stärke im Raum von Kladovo über die Donau. Gegenmaßnahmen sind (339) eingeleitet. Cetniks haben auf Grund geführter Verhandlungen deutsche Wehrmacht- und OT-Angehörige aus der Gefangenschaft freigelassen. An der dalmatinischen Front wurde der Stützpunkt Hvar einschließlich sämtlicher Versorgungsgüter ohne Zwischenfall geräumt. Erneute feindliche Anlandung in der Rokaca-Bucht abgeschlagen. Die Lage der in Banja Luka eingeschlossenen deutschen Kräfte hat sich weiterhin verschärft. Die Zitadelle ist noch in eigener Hand. Luftversorgung durchgeführt. Entsatztruppe 1. Kosaken-Div. wurde zurückgeworfen. O s t f r o n t : An der ungarisch-rumänischen Grenze eigene Absetzbewegungen. An der siebenbürgischen Front wird der Widerstand nur noch durch zahlenmäßig schwache deutsche Gruppen aufrecht erhalten, die Ungarn beweisen wenig Kampfkraft. Im Szekler-Zipfel wurden starke Feindangriffe im allgemeinen abgewiesen. In den Beskiden hält der Großkampf um die Paß-Übergänge in unverminderter Stärke an. Feind

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		drang auf die Höhenkämme vor und erreichte slowakisches Gebiet. Gegenangriffe deutscher Panzerdivisionen sind angesetzt. Bei Heeresgruppe Nord trat eine Gesamtverschärfung der Lage durch Feindeinbrüche im Raum Baldone südl. Riga ein. Freiwerdende Kräfte der Narwa-Front werden hier gegen den russischen Ansturm eingesetzt. Der 18. Armee gelang es, trotz des großen Feinddurchbruches des Vortages und Fortsetzung des sowjetischen Panzerstoßes im Raum Wolmar, bei entscheidendem Einsatz der Luftwaffe in diesem Raum, einen örtlichen Zusammenhang der Front aufrecht zu erhalten. Der Absetzbewegung zwischen Wirz-See und Rigaer-Bucht folgte der Feind nur mit Aufklärung: Der Hafen Pernau wurde geräumt. Eigene Sicherungen gingen an der Küstenstraße bis in Gegend Haademeeste zurück. Ob.d.M. befiehlt fernmündlichen Hinweis an Chef Genstb.d.H. auf Bedeutung, die Hafen Riga für Einladen starker Truppenverbände der Heeresgruppe Nord besitzt, insbesondere nach Ausfall Pernaus. Hinweis wird anschließend übermittelt. --- VII) I a / 1/Skl: a) Vortrag über Weisung betr. S-Bootseinsatz (vgl. KTB 23/9.) Ob.d.M. ist einverstanden und weist auf Notwendigkeit besonderer Beweglichkeit seitens der Führung hin.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		b) Weiterer Vortrag über Bericht Gruppe Süd betr.Räumung Korfu (vgl. KTB 23/9.). Im Zusammenhang mit Frage, ob Eingreifen seitens Skl notwendig ist, unterstreicht Ob.d.M. Bedeutung der Position des op (M) bei OKW / W.F.St. mit Besetzung durch Kpt.z.S. Aßmann. Es wird erörtert, ob Einschalten weiterer Marinefigur in engeren Stab Chefs W.F.St. erforderlich ist. Entschluß wurde nicht gefaßt.
		---
(340)	VIII)	Chef Adm. Qu: MOK Norwegen hat im Rahmen "Tirpitz"-Planung gemeldet, daß Dauerverlegung Nebelschutzes günstigenfalls 3 Monate beansprucht. Netzmaterial ist voraussichtlich ausreichend, zeitgerechtes Auslegen möglich. Schlepper werden aus Norwegenbereich gestellt. Durchführung von Skl vorgesehener Großplanung ist gleichbedeutend mit Aufgabe Stützpunktes. In Anbetracht in jeder Hinsicht außerordentlich angespannter Materiallage, bevorstehendem Polarwinter, Abhängigkeit von Wegeverhältnissen, LKW, Fehlen von Brennstoff und Personal sowie zurzeit noch nicht bekannten örtlichen Bedingungen, mit beträchtlichem Zeitbedarf rechnen. Gesamtaufwand für Alta als Hauptstützpunkt war zur Erhaltung Einsatzbereitschaft einziger operativer Kampfkräfte Polarraum richtig und notwendig. Demgegenüber erscheint Berechtigung praktisch gleichen Aufwandes für schwimmende bzw. aufgesetzte Batterie fraglich, zumal Bedarf Flak und Nebelschutzes für Ubootsbasen in zunehmendem Maße dringlich. Zu Frage Bildung S-Bootsstützpunktes durch "Tirpitz" nimmt MOK Norwegen wie folgt Stellung:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	339

24.9.44
Sonntag

"Operativer Einsatz S-Boote Polarbereich ausschließlich von Feindlage abhängig. Daher möglichst hohe Beweglichkeit erforderlich. Sollte Zuführung Begleitschiffes undurchführbar sein, muß sich Einsatz je nach Lage auf verschiedene Orte unter Ausnutzung vorhandener Stützpunkte und Anlagen stützen. Gelegentliche Ausnutzung auch von "Tirpitz" als Stützpunkt erscheint aus diesem Grunde sowie wegen fraglos beträchtlich erhöhter Gefährdung durchaus unerwünscht."

B e s o n d e r e s .

I) Betr. Östliche Ostsee:

a) MOK Ost hat an K.Gr. 2, nachr. Adm. östl. Ostsee, 1/Skl folgende Weisung für Aufnahme der Kemi-Gruppe erteilt:

"1.) Mit Antwort Valve kaum noch zu rechnen, daher alles abstellen auf Fall Bruno.

2.) R.Fl. z.b.V. durch Inanspruchnahme Geleitaufgaben und Seeschäden wahrscheinlich nicht zeitgerecht verfügbar. Gestellung zweier M-Boote angestrebt, jedoch ungewiß. Daher kommt ggf. nur östlicher Finnenweg Weg Aalandsee in Frage. Zweckmäßig Aufnahme des Geleites nördlich Pos. durch eine Rotte Zerstörer mit Bugschutz und 2 GG."

b) Skl richtet an OKW / W.F.St., Adm. F.H.Qu. und Ausw. Amt folgendes Fs.:

"1.) Waffenstillstandsvertrag verpflichtet Finnen, auch deutsche Minensperren Russen bekanntzugeben und selbst zu räumen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		2.) Räumen unserer Sperren muß von uns als feindselige Handlung angesehen werden. 3.) Daher Absicht: Befehl an eigene Seestreitkräfte, Finnen, die unsere Sperren räumen, angreifen. 4.) Einverständnis zu 3. erbeten." --- II) Betr. Bereich MOK Norwegen: a) MOK Norwegen meldet: Finnisches Wachboot "Turja" und finn. FD "Ruija" auf Marsch Eismeer um Norwegen nach Turku bleiben gem. Vereinbarung zwischen Mar.Verb.Stab Finnland und finnischem Marinebefehlshaber in Kirkenes. Besatzungen zurückgeschickt. Es ist beabsichtigt, die gut geeigneten Fahrzeuge durch KM zu übernehmen. 1/Skl erteilt entsprechende Weisung an Adm. Qu. b) MOK Norwegen erbittet zur Beschleunigung der Räumarbeiten im Oslofjord um vorübergehende Zuteilung von 2 MS-Flugzeugen. 1/Skl richtet entsprechendes Ersuchen an OKL Füstb. und LM-Inspizient. c) MOK Norwegen hat am 17/9. Zuteilung neuen Sperrbrechers für Einsatz im Oslofjord beantragt, da Sperrbrecher 185 voraussichtlich 6 Monate a.KB bleiben wird. Skl entscheidet: "Solange Sperrbrecher 185 a.KB, muß Aufgabe, soweit erforderlich, durch Kräfte 8.Sich.Div. mit übernommen werden. Ersatz von Fall zu Fall bei Adm. Skagerrak (8.Sich.Div.) anfordern."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 340
24.9.44 Sonntag	III)	Betr. Bereich MOK Nord: a) MOK Nordsee hatte für Minenplanungen im Raume Borkum, Helgoland und Sylt insgesamt 1.200 EMC und 1.200 Sperrschutzmittel angefordert. Unter Berücksichtigung der Notwendigkeit, die Skagerrak-Sperren zu verstärken und Minenmaterial für den weiteren Aubau der Seeigel-Sperren bereitzustellen, konnten dem MOK Nordsee zunächst nur 600 EMC und 400 Sperrschutzmittel aus der Oktober-Fertigung in Aussicht gestellt werden und weitere Zuteilungen aus späterer Fertigung vorgesehen werden. Da sich die Kriegslage im Finnenbusen geändert hat, und da das MOK Ostsee aus Gründen des Antransportes der Minen und aus Gründen des Mangels an Minenträgern die ihm zugeteilten Minen erst bis Mitte Oktober anfordert, können dem MOK Nordsee die erbetenen Sperrmittel nunmehr zugeteilt werden. Bei den Sperrschutzmitteln besteht jedoch z. Zt. fertigungsmäßig ein Engpaß, so daß hier die Zuweisung in der beantragten Höhe nicht möglich ist. Es ist außerdem notwendig, daß die Amtsgruppe Sperrwaffen die zugeteilte Menge an Sperrschutzmitteln ihrer Art nach so auswählt, wie sie gerade am günstigsten aus der Fertigung kommen. Bei dieser Zuteilung bleibt die Lieferung an das MOK Ostsee für das Skagerrak unbeeinflußt und stehen für weitere Vorhaben im Finnenbusen 780 EMC in Peyse zu jederzeitigem Abruf klar. MOK Nord erhält daher auf erneuten Antrag vom 21/9. folgenden Bescheid:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		"Unter Kennzeichen "Nd 113" werden dem MOK Nordsee für Minenunternehmungen in der Deutschen Bucht zugeteilt: 1.200 EMC und 700 Sperrschutzmittel. Arten der Sperrschutzmittel setzt OKM/S Wa fest nach Anfall aus der Fertigung. MOK Nordsee legt Planungen für Minenvorhaben baldigst bei Skl vor."
		b) MOK Nord meldet: "Infolge Absinkens der S-Flakmunitionsbestände im Bereich Kübef. Bucht auf etwa 60 % des Solls (Bestände der Batterien und Arsenale zusammengerechnet) Einschränkungen im Munitionsverbrauch befohlen. Plan- und Sperrfeuer auf drei Schuß je Rohr beschränkt. Sonstiger voller Munitionseinsatz nur bei lohnenden Zielen." A Wa versucht Forderungen, die in anderem Bereich ähnlich gelagert sind, gerecht zu werden.
		c) Entsprechend Antrag von MOK Nord entscheidet Skl: "1) 36/38.Msfl. und MFP 829, 840, 841 zum MOK Ost in Marsch setzen. MFP 828, 921 verbleiben zunächst Deutsche Bucht. Mit späterer Verlegung aller MFP nach Norwegen rechnen. 2) Mit vorläufiger Belassung 8 Boote 2.Afl. und 5 Boote 8. A-Fl. bei Adm. Niederlande einverstanden. - Auch diese Boote, sobald Lage erlaubt, nach Osten verlegen."
		--- IV) Betr. Bereich Marinegruppe Süd: a) Gruppe Süd meldet: Obkdo. H.Gr. E hat für Kreta und Dodekanes befohlen:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	341

24.9.44
Sonntag

"A) Festungskommandant Kreta entfällt, bisheriger ARKO wird Kommandant festen Platzes Kreta.

Räumung Kreta läuft weiter, wobei wegen verschärfter Seelage Schwerpunkt bei Lufttransport. Rückführung Personals der Spezialwaffen (S.Flak, Panzer) zunächst nur soweit, als gleichzeitiger Rücktransport zugehörigen Geräts sichergestellt. Masse Überfliegung zunächst bei Infanterie und Personal gesprengter Küstenartl. Für Fall, daß Räumung eingestellt werden muß, Befehl zur Verteidigung Kernfestung möglichst lange und bis zur letzten Patrone, um möglichst starke Feindkräfte zu binden und so für Operationen auf Festland und Verteidigung Heimat Entlastung zu schaffen.

B) Stab Sturmdiv. Rhodos wird abgeflogen. Kdr. Festungsbrigade 339, Oberst Wagner Kdt. Ostägäis, gleichzeitig Kdt Festen Platzes Rhodos. Räumung Dodekanes läuft weiter bei gleichzeitiger Konzentration vorläufig verbleibender Kräfte auf Inseln Rhodos und Leros. Bei etwaigem Feindangriff Rhodos gleicher Kampfauftrag wie Kernfestung Kreta.

Unterstellung Nordabschnittes (Leros, Koos, Samos) dann unmittelbar unter Heeresgruppe E vorgesehen. Inselbesatzungen, deren Abholung nicht mehr möglich, Kampf bis zur letzten Patrone.

b) Weiter meldet Gruppe Süd:

"Entgegen letzter Meldung hat H.Gr. E nunmehr beschleunigte Räumung Korfu angeordnet, die bereits im Gange."

c) OKW / W.F.St. hat Befehle über Erkundung einer Grenzstellung im Südosten und Ausbau dt. Schutzzone in der Slowakei erlassen. Ausf. gem. 1/Skl I op 29075/44 Gkdos. in Akte I op / 1/Skl IV,1.

(341)

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		1/Skl hat Gruppe Süd, Adm. Qu, Chef Mar Rüst und Chef Mar.Wehr abschriftlich unterrichtet.

L a g e 24/IX.

I. L a g e W e s t r a u m .

1. Feindlage:

Bei 19. Gruppe wurden 22 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 4 engl. Einheiten wurden im Einholgebiet geortet. 15. Gruppe zeigte sehr rege Aufklärungstätigkeit. 31 Flugzeuge, darunter 19 Sicherungsmaschinen, wurden erfaßt.

Nach Funkbetrieb befindet sich engl. Ministerpräsident auf Rückreise und hat wahrscheinlich am 23/9. außerhalb Englands liegenden Hafen angelaufen

(342) Engl. Zerstörer "Wathman" erhielt in BF 3249 Schlepperhilfe.

---

2. Eigene Lage:

a) Gebiet Atlantikküste:

Am 23/9. 2200 Uhr ist U 267 aus St. Nazaire ausgelaufen. Chef 6.Vpfl. hat mit 3 M-Booten und 3 VP-Booten Geleit durchgeführt und ist anschließend in St. Nazaire wieder eingelaufen.

b) Atlantikfestungen:

Lorient:

Eigene Artl. bekämpfte fdl. Infanterie und Artl., die daraufhin Stellungswechsel vornahmen. Vor Ostabschnitt sind eine schwere fdl. Battr.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 342
24.9.44 Sonntag		und mehrere Mittelbatterien neu aufgetreten. St. Nazaire: Durch schwere Waffen unterstützter Feindangriff wurde am 23. verlustreich abgewiesen. Am 24/9. wurde beiderseits rege Spähtrupptätigkeit gemeldet. 2 HS-Boote liegen Loire aufwärts auf Position, um Landung an Nordufer zu verhindern. La Rochelle: Stadt ist zu 60 % evakuiert. Von Gironde-Festungen liegen besondere neue Meldungen nicht vor. Luftversorgung der Atlantikfestungen ist in der Nacht zum 24/9. aus Wettergründen ausgefallen. In der Nacht zum 25/9. ist Versorgung von Lorient und St. Nazaire durch je 4 Flugzeuge beabsichtigt. c) Rückmarschbewegungen: 11. und 13. Schiffsstammabteilung sind an Heer übergeben und 64.A.K. unterstellt. Am 23/9. sind von Leitstellen 12 Mann aufgefangen. 3 Leitstellen sind aufgelöst. d) Seegebiet Kanal: Battr. "Todt" hat Dover und Folkestone beschossen und starke Rauchentwicklung beobachtet. Ziele wurden eingenebelt. Am 23. nachm. wurden fdl. S-Boote vor Dünkirchen gesichtet und durch Seezielbatterien zum Abdrehen gezwungen. Im Raum Ostende standen fdl. Minensucher auf Ostkurs.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		e) Lage Kanalfestungen: Dünkirchen: Am 23/9. lag auf gesamten Verteidigungsabschnitt verstärktes fdl. Artl.Feuer. Erkannte Feindbatterien wurden durch eigenes Störungsfeuer erfolgreich bekämpft. Calais: Eigene Batterien lagen am 23/9. unter fdl. Artl.Feuer, ohne daß Schäden angerichtet wurden. Starker Fahrzeugverkehr aus Richtung Boulogne wurde durch Marinebatterien wirksam bekämpft. Battr. "Lindemann" wurde ab 1900 Uhr von 100 fdl. Flugzeugen bombardiert. Wirkung ist noch nicht bekannt. Gris Nez: Artl.Gruppe Gris Nez mit Batterien "Todt", "Großer Kurfürst" und Gris Nez ist seit 23/9. ohne Verbindung mit Nachbarn. Gruppe ist als selbständige Festung anzusehen, in der ausschließlich Marinetruppen kämpfen. Durch mittelstarkes Feindfeuer, das auf Gruppe am 23/9. lag, wurden Materialschäden angerichtet, die behoben werden konnten. Fdl. Bereitstellungen wurden mit Störungsfeuer belegt. Feindansammlung im Pionierpark Wimereux wurde zersprengt. Nach Gefangenenaussagen sind Feindtruppen mit Indianern durchsetzt. Nach Feindmeldung von 1800 Uhr wurden Kap Gris Nez und dortige Fernkampfgeschütze vom Feind genommen. ----------

(343)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	343

24.9.44
Sonntag

II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

A) Deutsche Bucht:

Vor Brunsbüttel wurde eine Mine geräumt. Elbe-Fahrwasser ist von Ostebank bis Scheelenkuhlen gesperrt.

Geleitdienst wurde in der Nacht zum 25/9. planmäßig durchgeführt.

Abends ist ein holländischer Leichter vor der Elbe nach Kollision mit VP-Boot gesunken.

In der Nacht zum 24/9. hat Marineflak W'haven, Helgoland, Wesermünde, Norderney und Emden aus Ostseeraum rückfliegende Feindflugzeuge bekämpft.

B) Holländische Küste:

Zerstörungen und Sprengungen in den Häfen Rotterdam und Amsterdam wurden fortgesetzt.

Geleit Helder - Borkum wurde in der Nacht zum 24/9. wiederholt von fdl. Jabos erfolglos angegriffen. 9.Rfl. hat Geleit bis Borkum durchgeführt.

Mittags hat Marineflak Vlissingen ein Feindflugzeug abgeschossen. Battr. 6/1230 ist abgezogen.

C) Schelde-Raum:

MOK Nord meldet Einzelheiten über Sperrung der Schelde zwischen Antwerpen und Vlissingen. Außer 2 Sperren sind umfangreiche Verseuchungen vorgenommen. Blockierung bei Waalsoorden-Sperre war nicht möglich infolge Schleppermangels und auf Grund der Luftlage. Noch vorhandene 161 Minen werden zu weiterer Verseuchung des Schelde-Fahrwassers, des Oostgats und des Veeregats verwendet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		MOK Nord meldet abschließend, daß insgesamt über die Schelde 84.636 Soldaten, über 726 Verwundete, über 597 Geschütze, über 5.025 Fahrzeuge, über 5.674 Pferde, über 2.695 Fahrräder, eine vollständige Eisenbahnbattr. mit 4 Geschützen und anderes sowie viel Gerät überführt worden sind. Davon entfallen über 55.000 Mannschaften auf Tätigkeit des Einsatzstabes Knuth in der Zeit vom 7. - 21/9. MEK 60 beabsichtigt in der Nacht zum 25/9. Erkundungsunternehmen mit K-Linse bei Kai Antwerpen, um lohnende Ziele für Marder- und Linsen-Einsätze festzustellen. MEK 6/65 bereitet erneuten Einsatz zur Sprengung der Maasbrücke bei Bemmel vor. 8 ts Minensprengmaterial sollen durch 2 K-Linsen zugeführt werden. --- N o r w e g e n / N o r d m e e r : 1. Feindlage: Im Bereich 18. Gruppe wurden 29 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 0427 Uhr wurde amerik. Kriegsschiff im Funkverkehr mit Reykjavik von Hammerfest in 325° gepeilt. Eigene Luftaufklärung stellte durch Sicht geringe Belegung von Scapa fest. Ein Flugzeugträger, 1 Schlachtschiff, 2 leichte Kreuzer, 4 Zerstörer u.a. wurden festgestellt. Funkaufklärung der Luftwaffe hat am 23/9. 0246 Uhr amerik. Einheit vor grönländischer Küste zwischen 75° und 7620 Nord geortet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	344

24.9.44 Sonntag

MOK Norwegen rechnet weiterhin mit starker Feindtätigkeit im gesamten Norwegenraum, insbesondere zunehmendem Einsatz von Ubooten gegen eigene Schiffahrt und fdl. Luftwaffe gegen eigene Uboote im unmittelbaren Küstenvorfeld mit Schwerpunkten Bergen und Drontheim. Vermutungen bezüglich PQ- bzw. QP-Geleite sind einstweilen nicht bestätigt. Mit ihrem Laufen muß ebenso wie mit plötzlichem Auftreten fdl. Kampfgruppen mit beschränktem Angriffsziel gegen Küsten gerechnet werden.

Nach Gefangenenaussagen sind die in Eismeerhäfen festgestellten anglo-amerik. Einheiten (1 Schlachtschiff, 1 Kreuzer, 6 Uboote) an Rußland abgetreten und fahren russische Besatzungen. MOK Norwegen rechnet trotz Fehlens genauer Erkenntnisse auch mit Einsatz russ. Seestreitkräfte bzw. mit kombinierten Operationen.

Geringe Belegung von Scapa in Verbindung mit Funkbeobachtungen ließe PQ-Geleitzug am 22/9. etwa bei Bäreninsel vermuten. Anwesenheit von Kampf- und Trägergruppen im Nordmeer ist anzunehmen. Auf Grund bisheriger Erfahrungen sind daher Angriffe gegen die Küste nicht ausgeschlossen.

---

2. Eigene Lage:

Am 23/9. 1730 Uhr wurde D."Illkirch" südl. Hammerfest von fdl. Flugzeug mit 2 Lufttorpedofehlschüssen angegriffen. Angreifer wurde abgeschossen.

Nach Norden wurden 18, nach Süden 36 Schiffe geleitet.

MOK Norwegen hat 15.Vpfl. mit 5 U-Jägern, 2 VP-Booten und einem KSV Admiral Polarküste unterstellt. 7 VP-Boote sind Admiral Westküste zugeteilt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		5. VP-Boote werden Seeko Oslofjord unterstellt unter Zuteilung zu Hafenschutzflottille Oslofjord.

III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

---

2. Eigene Lage:

Admiral Skagerrak:

Bei Aktion gegen dänische Polizei sind am 19/9. in Kopenhagen 2.304 Polizeibeamte festgenommen, davon 1.698 mit D. "Kometa" nach Deutschland überführt, 130 für Wiedereinsatz herausgezogen. In Odense, Aarhus und Aalborg sind weitere 430 Beamte festgenommen.

Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 18, im Nordmannstief 3 Boote eingesetzt.

Westliche und mittlere Ostsee:

1040 Uhr meldete D. "Gotland" NW-lich Brüsterort zweimot. Schwedenflugzeug tief kreisend. 1046 Uhr wurde westl. Brüsterort einfliegende Marauder durch 20. U-Flottille abgewehrt.

Zum Minenräumdienst waren 47 Boote und 3 Sperrbrecher eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 3 Minen geräumt.

Mar.Att. Stockholm hat Auszug aus Vorschriften, die vom Chef der schwedischen Marine ausgefertigt und der deutschen Gesandtschaft in der Aufzeichnung vom 23/9. übergeben wurden, im Wortlaut übermittelt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	345

24.9.44
Sonntag

Admiral Östliche Ostsee:

Die Häfen Hapsal und Pernau sind geräumt und zerstört. Räumung von Rohokuela ist mittags beendet. Aufklärung etwa 50 km landeinwärts blieb ergebnislos, so daß weitere deutsche Einheiten und Versprengte nicht mehr zu erwarten sind. Estnische Flüchtlinge werden von bewaffneten Esten zurückgehalten.

0940 Uhr ist letztes Kemi-Rückgeleit in Stärke von 6 D. und 3 MFP's durch 2. Kampfgruppe in der Aalandsee ohne Zwischenfälle aufgenommen. MFP's sind nach Windau entlassen. 2. Kampfgruppe hat gegen Mittag Rückmarsch nach Gotenhafen angetreten. Dampfergruppe hat im Geleit von Z 25 mit T 1 und 8 1800 Uhr Bokskären passiert.

Im Rücktransport der Heeresgruppe Nord wurden von Werder nach Moon für Ösel - Dagoe bisher 2.310 Personen übergesetzt.

Der Heeresgruppe Nord wurden am 23/9. 180 ts Nachschub nach Riga zugeführt.

IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

Im Atlantik meldet U 248 auf Rückmarsch nach Norwegen ab 11/9. laufendes Abdrängen durch Suchgruppen im Gebiet AM. Nächtliches Schnorcheln wurde durch Suchgruppen gestört.

Im Nordmeer sind außer Gruppe "Grimm" mit 5 Booten in AC 50 weitere 5 Boote aus Bereitschaftshafen gegen vermuteten Geleitzugverkehr in AC 46 angesetzt. Weitere Boote folgen. Aufstellung Gruppe "Schwefel" zur Sicherung im Altafjord wird aufgehoben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		Bei Gruppe Mitte sind 2 Uboote zur Überwachung der Skagerrak-Sperre westlich der Sperre zwischen AO 3555 und 3866 aufgestellt. Im Mittelmeer ist durch Luftangriff auf Salamis U 596 in Totalverlust geraten. Damit ist U 407 das einzige eigene Uboot im Mittelmeer.

V. Luftkriegführung.

Westraum:

Wesentliche Einflüge haben weder bei Tage noch in der Nacht stattgefunden.

Reichsgebiet:

Am Tage wurden Einzelaufklärer im Raum Seeland - Borkum, Lingen und Papenburg gemeldet.

212 Feindflugzeuge haben im rhein.westf. Industriegebiet und in der rheinischen Tiefebene BAW und Bordwaffenangriffe durchgeführt.

Mittelmeerraum:

Etwa 400 viermot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz aus Süditalien haben Brücken bei Venedig angegriffen. Über dem ital. Frontgebiet wurden 690 Feindflugzeuge verschiedener Art festgestellt. Die übrigen Einsätze fielen aus dem üblichen Rahmen nicht heraus.

Eigene Flugzeuge haben in der Adria und in der Ägäis Aufklärung durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	346

24.9.44 Sonntag

Ostraum:

An der Ostfront wurden am 23/9. 762 eigene und 1970 Feindeinsätze mit 7 Verlusten und 32 Abschüssen gemeldet.

15 Mosquitos haben zwischen Haugesund und Sognefjord Schiffsziele angegriffen. Dabei ist ein VP-Boot versenkt, 1 in Brand geschossen. Brand wurde gelöscht.

VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.

1.) Bereich Dt. Markdo. Italien:

Feindlage:

Am 23/9. vorm. hat ein Kreuzer der "Jean d'Arc" Klasse die Gibraltar-Straße ostw. passiert. Gegen Mittag folgte ein Geleitzug aus 21 Frachtern mit 3 Korvetten, offenbar planmäßiger KMS 63.

Am 24/9. vorm. ist ein Hilfskreuzer Typ "Amsterdam" vom Mittelmeer kommend in Gibraltar eingelaufen. Kurz nachher passierten 9 USA-Zerstörer die Meerenge westwärts.

In der Nacht zum 24/9. wurde vor der franz. Landungsküste die übliche Bewachertätigkeit festgestellt. Am 23/9. vorm. und mittags beschossen Zerstörer erneut Ventimiglia, liefen jeweils nach Feuererwiderung durch eigene Batterien ab.

Eigene Lage:

K-Flottille 411 beabsichtigt mit 10 Molchen von San Remo aus in der Nacht zum 26/9. Einsatz gegen Zerstörergruppe vor Ventimiglia.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		2.) Bereich Marinegruppe Süd: a) Adria: Lufterkundung des Hafens und der Bucht von Ancona ergab keine wesentlich neuen Erkenntnisse. In der Nacht zum 23/9. führte der Gegner von Brac aus Artl.Beschuß nach dem Festland durch. Störungsfeuer wurde im Laufe des Tages fortgesetzt. Zwischen Brac und Solta und zwischen Brac und Lissa wurde Schiffsverkehr beobachtet. 3 Boote 3.Sfl. sind nach Einsatz vor ital. Ostküste vorm. in Cattaro eingelaufen. Die Boote hatten insgesamt 12 Bombenangriffe zu überstehen, durch die nur leichte Schäden verursacht wurden. 7.Sfl. ist mit 3 Booten am 23/9. abends von Split nordwärts ausgelaufen. Boote haben bei Kap Ploca 2 LCT's mit 6 Torpedos ohne Erfolg angegriffen und wurden im Nordausgang des Pasman-Kanals von Land mit verschiedenen Kalibern beschossen. Feuer wurde erwidert. Bei Passieren von Zara wurde weiteres Gefecht im Pasman-Kanal beobachtet, an dem vermutlich eigene Sturmboote beteiligt waren. Die Boote sind ohne Schäden und Ausfälle in Pola eingelaufen. In der gleichen Nacht sind 4 Pi.Landungsboote und 2 Sturmboote mit 250 Küstenjägern unter Schutz von 2 R-Booten nach Zara überführt. Nach Meldung Haka Dubrovnik haben starke Cetnik-Verbände letzte Bahnstation vor Dubrovnik in Besitz genommen. Führung Seekdt. Bereich Albanien ist durch Admiral Ägäis übernommen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 347
24.9.44 Sonntag		Einsatzstab Haun hat Einsatzvorbereitungen für Kleinkampfmittel im dalmatinischen Raum in Angriff genommen.

---

b) Ägäis:

Nördl. Kap Spatha wurde vorm. ein vermutl. Zerstörer von Land aus gesichtet. Etwa 25 sm westl. Milos standen abends 3 Zerstörer mit Kurs auf die Insel. Luftaufklärung erfaßte im Gebiet Kythera 26 Einheiten, 1 T. und 1 LCT.

In der Nacht zum 24/9. wurde Hafen Carlovasi auf Samos mit 10,5 cm Geschützen von See her beschossen. Schäden sind nicht eingetreten.

Ab 1230 Uhr wurden Fliegerhorste im Raum Athen und Werften Skaramanga und Salamis von 300 viermot. Feindbombern mit 60 Jägern angegriffen. Werft Skaramanga ist total ausgefallen. Außer der schweren Beschädigung von U 596 sind ein U-Jäger, 1 Wasserschiff und ein Schlepper gesunken.

Bei Angriff von 60 viermot. Feindbombern auf Hafen und Bahnhof Saloniki hat Marine Schäden nicht erlitten. Bisher sind 5 Abschüsse gemeldet.

Am 23/9. nachm. fdl. Luftangriff auf D. "Orion" und 2 MAL zunächst ohne Erfolg. Bei wiederholtem Angriff am 24/9. vorm. durch 80 Flugzeuge wurde der D. (707 BRT) in Brand geworfen.

Minenlegergruppe wurde bei Verminung der Nauplia-Bucht von Land mit Scheinwerfern beleuchtet und beschossen, vermutlich durch an freiwillige Verbände übergebene Küstenbattr. Aufgabe wurde trotzdem planmäßig durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		Auf Werft Piräus sind am 22/9. Arbeiter- und Soldatenräte gemeldet. Kampfkmdt. Piräus hat durch geeignete Maßnahmen Arbeitsfrieden wieder hergestellt. Nach erfolgreichem Durchbruch durch die Otranto-Straße stehen TA 37, 38, 39 auf dem Marsch von Patras nach Piräus. Räumung Corfu ist im Gange. Entsprechende Zerstörungen und Versenkungsmaßnahmen sind befohlen. Räumung Monemvasia ist planmäßig durchgeführt. D. "Zar Ferdinand" (1.994 BRT) ist auf Marsch von Chalkis nach Piräus südlich Calvaliani festgekommen. Manari-Straße ist wegen beobachteten Minenabwurfs für Schiffsverkehr gesperrt. Der beladene Schiffsraum aus dem Dodekanes wird ab sofort nach Saloniki durchgezogen. Für Nacht zum 25/9. ist Durchführung Minenaufgabe im Patras-Golf vorgesehen. Räumung Lemnos bedarf noch einiger Zeit. Daher sind "Zeus" und T 18 Admiral Ägäis wieder zur Verfügung gestellt. Einheiten verlegen nach Piräus für weiteren Marine- und Gerätetransport. --- c) Donaulage: Nach Meldung von Flüchtlingen sind Russen am 23/9. abends in Tekija eingedrungen. Mit Gruppe (344) Sieb und Tekija besteht seither keine Funkverbindung mehr. 1.Gruppe der Donauflottille hatte am 24/9. vorm. bei km 1275 bis 1282 Feuergefecht mit Partisanen. Am 23/9. abends wurde Abwurf von 3 Minen zwischen km 1575 und 1576 beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	348

24.9.44
Sonntag

Bei km 1738 wurden 2, bei km 1548 1 Mine geräumt.

Räumgruppe obere Donau ist neben Räumtätigkeit zum Munitionsnachschub von Linz eingesetzt.

VII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Chef Skl.

Vertr. d. V. + 1 Skl.

I a 6/10 I b I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 349
25.9.44		Politischer Lageüberblick.
		Keine besonderen Berichte.

		Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr :
		I.) Kurzbericht 2.K.Gr. vom 24.9.: "Nach Eingang FT um 0300 Uhr über ungehindertes Passieren Tanker"Hanna"am Tage zuvor, Anweisung an Kemidampfer: Anlaufen sobald Sicht erlaubt,mit Hell werden Bordflugzeug mit Begleitoffz. und Befehlen zu "Iller". Kampfgruppe auf Feuerstellungen. Anrufe mit Scheinwerfer von "Enskaer" nicht beantwortet. Dampfer und MFP Enge planmässig ohne Geleit passier Haltungsänderung Finnen auf Depression und Reaktion infolge russ. Maßnahmen zurückgeführt. Dampfer im Geleit Z 25, T 1 und T 8 auf Marsch nach Danzig, MFP ohne Geleit nach Windau. Leuchtfeuer "Bogskaer" und "Floetjan" brannten. Je ein schwed. Flugzeug un Zerstörer in Aalandsee. 2 K-Grp. auf Marsch G'hafen
		II.) Ia / 1.Skl.:
		a) OKW/WFST hat soeben gedrahtet:
		"1.) In nächsten Tagen muss damit gerechnet werden, daß Feind See- und Luftlandung mit Schwerpunkt im Raum Emsmündung - Westfriesland und darüberhinaus möglicherweise Seelandung in Deutscher Bucht durchführt.
		2.) Führer hat befohlen, daß durch Chef H.Rüst u.B.d.E. Volks-Gren.Div.256 in Raum Groonin gen, Volks-Gren.Div.361 in Raum Zwolle - Deventer, Unterführerschule Wehrkreises röm 10. in Raum Emden zu verlegen sind. - OKL und OKM verlegen alle im Heimatkriegsgebiet verfügbar zu machenden bewaffneten Alarmeinheiten und in Aufstellung begriffen Verbände in den Raum Elb-Mündung - Ostrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		Ijsselsee - Zwolle - Osnabrück - Lüneburg. Absichten und Zeitplan sind beschleunigt zu melden. 3.) OKM prüft Sofortmassnahmen, um Abwehrkraft der Küstenverteidigung und des Küstenvorfeldes zu erhöhen und meldet hierzu gleichfalls an OKW/WFSt. " 1.Skl. unterrichtet zunächst MOK Nord; Ost und Norwegen sowie Adm.Qu . Ob. MOK Nord hat von Ob.d.M. Vollmacht erhalten, in seinem Bereich alles zu unternehmen, was Lage erfordert und durchführbar ist. Waffenfrage ist brennend. Chef SKL. hält Landung in Dt.Bucht nicht für wahrscheinlich, sieht grössere Gefahr nach wie vor in Jütland. Auch Ob.d.M. ist dieser Ansicht. b) Nach Entscheidung Chef Genst.d.H. wird Memel nicht zum festen Platz erklärt. Memel ist jedoch in Ostpreußenschutzstellung einbezogen und wird ebenso lange wie diese verteidigt werden. MOK Ost und OKW/WFSt op (M) sind von Skl. entsprechend unterrichtet III.) Chef 3.Skl.: Unterrichtung aus Ausw.Amt über WFSt Ag Ausland: " 1) Südostraum/Alliierte a) Eingreifen Moskaus in Rumänien und Bulgarien entgegen Teheran. Reaktion Westmächte: Blockierung russ. Aufmarsches an türk.Grenze, ägäischer Küste und aus jugoslaw.Gebiet. Sowjetruss. Gegenaktion: Bulg.Angriffe gegen Serbien, Belassung bulg.Okkupationstruppen an Agäis, Generalangriff Titos aus kroat. Raum, Zusammengehen Bulgaren mit griech Kommunisten usw.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 350
25.9.44		b) Sowjetunion vorwerfe England, deutsche Absetzbewegungen nicht zu stören; England dagegen warte auf sowjetruss. Angriff. c) Churchill unterstütze Tito, USA halte ihn dagegen für 100%igen Bolschewisten. d) Westmächte möchten Bolschewisierung Ungarns vermeiden, sähen aber keine Möglichkeit. e) Albanien politischer Erdrutsch; England stütze Gegenregierung.
		2) Griechenland Engl. Aktivität zur See im allgemeinen stärker.
		3) Diplomatenaustausch Deutsch-türk.Austausch per Schiff gesichert, Freigeleit durch England und USA jedoch erst in etwa drei Wochen zu erwarten. Aus Bulgarien und Rumänien keine Nachrichten.
		4) Italien a) Duce habe Vorschlag Regierungsverlegung nach Udine angenommen. b) In Süditalien hätten Alliierte Faschistenverfolgungen verboten. Kommunisten verstimmt.In Rom 40 Parteien. Begeisterung für Kommunismus flaue ab. Grosse materielle Notlage . Florenz äusserst ernste Versorgungslage.
		5) Spanien Spanische Tendenz des langsamen Abrückens von Deutschlands Seite gehe systematisch weiter und werde offenbar von Regierung gesteuert. Ebenso wie dem Begriff Demokratie die spanische "starke Demokratie" gegenübergestellt würde, ziehe Presse Trennungsstrich zwischen russ.Imperialismus/inneren sowjetischen Bolschewismus/Exportbolschewismus. Kompromisslos bleibe lediglich Kampf gegen spanischen Kommunismus als inneres Sicherheitsproblem.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		Nach RSHA-Bericht aus Schweizer Wirtschaftskreisen soll anschliessend an Luftlandung in Holland Landung in Norddeutschland bzw. Dänemark beabsichtigt sein, und zwar zeitlich zusammenhängend mit Großangriff im Westen, der an Wucht alles bisher Dagewesene übertreffen soll. Durch diese Operationen soll Kriegsbeendigung in Europa bis Ende Oktober erzwungen werden.- Abschrift entspr.Schrbs. gem. 1/Skl. 35841/44 geh. in KTB Teil D, Heft 8a.
(345)		Russen haben den Finnen bezügl. Entmilitarisierung der Aalandinseln Aufschub gewährt.
		IV.) Chef Adm.Qu II:
		a) Bereich Seeko Lettland erstreckt sich an litauischer und lettischer Küste von der Reichsgrenze bis zur neuen Frontlinie nördlich Riga.
		Bisheriger Seeko Estland wird als Seeko baltische Inseln vorgesehen mit vordringlicher Aufgabe, Aufbau der Küstenverteidigung der Inseln schnellstens durchzuführen. Alle Marineteile auf den Inseln werden Seeko Estland unterstellt.
(346)		b) Vorschlag: Ausbildungsverband Flotte erhält eigenen Befehlshaber. 2.Admiral Fö.H. entfällt.
		Ob.d.M. ist einverstanden.
		c) Weiterer Vorschlag: Alle Sicherungsstreitkräfte werden in Flotte einbezogen. An ihre Spitze tritt im Rahmen der Flotte ein Befh.der Sich.Streitkräfte, dessen Tätigkeit der eines Inspekteurs ähnelt. Sicherungsdivisionen bleiben in bisheriger Eingliederung bestehen. MOK's mit Ausnahme Norwegens sind mit beabsichtigter Regelung einverstanden.
		Chef Skl. unterstreicht, daß vorgeschlagene Organisation altem Wunsch entspricht, alle schwimmenden Überwasserstreitkräfte in der Flotte zusammenzufassen. Hinweis auf psychologische Auswirkung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	351

25.9.44

Ob.d.M. ist mit Vorschlag einverstanden.

Im kleinen Kreis :

V.) H e e r e s l a g e :

Westfront:

Der Feind trat am 24.9. bei Heeresgruppe B in Holland noch nicht mit seinen neu luftgelandeten Kräften zu den erwarteten grösseren Angriffen an.

15.Armee wehrte mehrere Feindangriffe ab und trat mit linkem Flügel erneut erfolgreich unter Vernichtung von 25 Lastenseglern zum Angriff auf Vechel an.

Westl.Arnheim gelang es unter Zurückwerfen der über den Niederrhein nach Norden vorgegangenen Kräfte den Kessel entscheidend zu verengen. Die Engländer wehren sich verbissen, 800 Verwundete wurden eingebracht.

Zwischen Rhein und Maas südostw. Nymwegen hat der Feind seine Angriffsvorbereitungen offenbar noch nicht beendet.

Ostw. Eindhoven erwehrten sich die eigenen Kräfte, in die Verteidigung gedrängt unter harten Kämpfen drohender Umfassung.

Die schweren Kämpfe im Raum Epinal - Remiremont halten an. Überlegener Gegner rollte weitere Teile der Mosel-Front auf und warf die deutschen Kräfte Richtung Le Tholy zurück.

In den Festungen La Rochelle sowie Gironde-Nord Spähtrupptätigkeit und Feuerüberfälle.

Italienische Front:

Nördl.Florenz hielten den ganzen Tag über die schweren wechselvollen Kämpfe an. Im wesentlichen wurde der Feind abgewiesen und Einbrüche beseitigt. Ein Höhenzug ging verloren.

Im Kampfgebiet der adriatischen Küste griff der Feind unter laufender Zuführung von Verstärkungen an zahlreichen Stellen an.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		Balkan: Auf Kreta wurde der Ostteil der Insel bis zur Linie Cap Chersonissos - Kastellion - Cap Kastri geräumt. Die Räumung von Korfu hat begonnen. Im Donaubogen südl. Turnu - Severin hat der Feind die eigenen Kräfte nach Süden zurückgeworfen. Eigener Angriff auf Orsova wurde eingestellt. Auf den von eigenen Truppen geräumten Inseln Mljet, Korcula, Hvar und Brac werden laufend Anlandungen von Banden mit alliierten Kommandotruppen gemeldet. Ostfront: Im Raum Thorenburg stellte der Russe seine Angriffe, wahrscheinlich infolge der am Vortage erlittenen Verluste und infolge des erfolgreichen eigenen Luftwaffeneinsatzes ein. An der Front des Szekler-Zipfels gelang den Russen gegenüber den Ungarn ein tieferer Einbruch. An der Beskidenfront wechselten Angriff und Verteidigung einander ab. Einige Absetzbewegungen wurden planmässig durchgeführt. In Warschau begann gestern ein Unternehmen zur Bereinigung der sich in der Hand der Aufständigen befindlichen Vorstadt Mokotow. Heeresgruppe Nord: Südl.Riga brachten die eigenen Angriff- und Abwehrerfolge eine Verbesserung der Lage. Bei 18.Armee gelang dem Feind die Einnahme von Wolmar und ein weiterer Vorstoss seiner von Panzern unterstützten Kräfte nach Südwesten. Abgesprengte eigene Truppenteile verteidigen sich nach allen Seiten. Es gelang jedoch im allgemeinen, den Feindvorstoss mit wirksamer Unterstützung der Luftwaffe aufzufangen und die Bewegungen teilweise im Zurückkämpfen weiter zu führen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 352
25.9.44		Zwischen Wirz-See und der Rigaer-Bucht vollzog sich die Absetzbewegung ohne Feinddruck. Die Häfen Pernau, Häädemeeste, Haynasch und Salismünde wurden aufgegeben. Feindbeurteilung: Die Sowjets stehen mit starken Inf. Verbänden, dabei 1 000 Panzer im Raum südl Mitau zu einem Grossangriff bereit, der jede Stunde beginnen kann. Ziel dieses Angriffes wird das erneute Abschneiden der Heeresgruppe Nord von Ostpreussen sein. Der zweite grosse Schwerpunkt der Russen lieg im Raum Warschau - Scharfenwiese, dort stehen 90 bi 100 grosse Verbände zum Angriff bereit. Der Aufmars ist abgeschlossen, das Funkbild zeigt ein Verhalten wie vor der grossen Sommeroffensive gegen die Heeres gruppe Mitte. --- B e s o n d e r e s . ========== I.) betr.Ostlage: a) Nach Mitteilung Adm.F.H.Qu. hat Führer Vorschlag des Ob.d.M., finnische an deutschen Minensperren arbeitende Räumstreitkräfte als feindliche zu behandeln, zugestimmt. b) OKW/WFST Op (M) hat am 24. mitgeteilt, daß bei WFSt beschleunigte Überführung einer Inf.Div. von Südnorwegen nach Dänemark erwogen wird. Skl. ist um Meldung gebeten über Anzahl hierfür einsetzbarer Transporter, über Zeitbedarf für Transport 1.Staffel und über Dauer der Gesamtbewegung. Skl.Adm.Qu VI meldet dazu, daß wegen laufender Transportansprüche in Riga und Ausfall von Transportraum durch Verluste bzw. Havarien Transportlage augenblicklich gespannt ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		Es ist daher beabsichtigt, für den Transport der Division aus Südnorwegen nur 6 Schiffe von insgesamt 20 einzusetzen. Dauer einer Staffel 4 Tage, Gesamtdauer 11 Tage. Erste Staffel 4 Tage nach Befehl in Oslo verladebereit. Beschleunigung kann auf Kosten der Räumung Rigas insbesondere von Verwundeten (täglich 3000 anfallend) ermöglicht werden.
		c) 1.Skl. erteilt MOK Ost Einverständnis zu Absicht, "Prinz Eugen" für dringende Überholung auf 5 Tage in 48stündige Bereitschaft zu legen.
		d) MOK Ost beläßt 2. und 3. T-Flott. weiterhin zur Verfügung Adm. östl. Ostsee. Für "T 23 und 28" ist je 5tägige Überholung in Gotenhafen seitens MOK Ost genehmigt.
(347)		6. Z-Flott. nach Durchführung jetziger Aufgaben nach Pillau zu verlegen. Dort liegen jeweils 2 Zerstörer in 3stündiger und 2 in 6stündiger Bereitschaft. MOK Ost beabsichtigt, 6.Z-Flott. weiter zur Verfügung K.G. 2 zu halten.
		e) MOK Ost meldet: " 1) Für gesamten Baltischen Raum wurden Adm. östl.Ostsee durch MOK Ost neu zugeteilt: 28 Geschütze 8,8 cm Flak 37. - 10 Gesch. 7,5 cm .- 12 Geschütze 10,5cm.- Die Geschütze mußten zum größten Teil aus anderen Vorhaben umdisponiert werden. Von OKM wurden z.Vfg. gestellt: 3 Geschütze 7,5 cm Pak. - Aus Okt. bis Dez. - Anfall sind 4 - 15 cm Battr. zugewiesen. Außerdem gehen 30 Gesch. 3,7 cm Flak 43 und 30 Gesch. 2 cm Vierling schnellstens nach Libau ab. 2) Aus Estland nach Libau mitgenommen: 8 - 8,8cm. 3 oder 4 10,5cm. erhalten. Angaben ungenau. 3) An Mar.Pers. für Baltische Inseln vorgesehen: Bisherige Inselbesatzung Tütters, bestehend aus 4 Flak Battrn., 3 Seeziel Battrn.,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	353

25.9.44

2 Komp. MAA 531, insges. etwa 2000 Mann davo Hälfte bisher überführt. Ferner die Armeeg Gerock bisher unterstellten Mar.Teile. Stärk unbekannt.

4) Adm.östl.Ostsee kann Planungen Baltikum erst melden nach heute stattfindender Rücksprache mit Oberbefh. "

f) Betr.Bereichsgrenzen Adm.östl.Ostsee und Kübef. Mitte beantragt MOK Ost im Hinblick auf Grenze zwischen Heeresgruppen Nord und Mitte, die am Memelfluß verläuft, Bereich Adm.östl.Ostsee auszude nen.bis zur Memelmündung ins Haff, auf Nehrung bis Nidden einschl., K.i.A. Memel mit entsprechend ve bleibendem Bereich zu Adm.östl.Ostsee, südlicher (348) Teil zu K.i.A. Pillau. Damit würden Bereiche bei- der Befh. mit Heeresgruppen Nord und Mitte überei stimmen.

1.Skl. hat Antrag zugestimmt. Weiteres bei Adm. Qu II.

g) OKH Genst.d.H. unterrichtet Skl. nachr. von Weisu an stellv. Gen.Kdo. XX A.K., daß Küstenschutz nac bisherigen Weisungen weiterhin durchzuführen ist. Für Vorbereitung und Durchführung der Verteidigun der Küste im Wehrkreiskdo.XX ist stellv.Kdr.Gen. im WKK XX verantwortlich. Er hat Rechte und Pflic (349) ten im Sinne der Führerweisung Nr.40 und unterste für diese Aufgaben dem Chef Genst.d.H. unmittelba

II.) betr.Nordraum:

a) Nach Mitteilung Adm.F.H.Qu. stimmt Führer Vorschl des Ob.d.M. bezügl.Weiterverwendung "Tirpitz" vol zu, bittet Ob.d.M. zu prüfen, ob Verstärkung Schiffes als schwimmende Batterie durch Auflage v Eisenbeton und durch Ausfüllen von Abteilungen mi Zement möglich ist. Festlegung Einsatzortes soll Einvernehmen mit WFSt erfolgen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44	b)	OKW/WFSt Op (M) teilt 2013 Uhr eingehend mit:
	"	I) Bei OKW Überführung von 2 Div. 20.Geb.Armee auf schnellstem Wege nach Deutschland erwogen. a) Seetransport einer Div. ab Kirkenes bzw. Porsanger-Häfen nach Drontheim, Bahn Drontheim-Oslo. b) Seetransport der zweiten Div.ab Raum Skibotten-Storsteines bzw. Narvik nach MO-Mosjoen bzw. Drontheim, dann Bahn bis Oslo.
		II) Durchführungsmöglichkeiten. X-Tag = Tag der Befehlserteilung. a) 1) Stärke 1.Div. 19 000 Mann, 3600 Pferde, 720 PKW, 1400 LKW, 800 Kräder, 80 ZGKW. 2) Seetransport: Fußtruppen (13000 Mann und Pferde) ab Raum Skibotten - Storsteines nach Drontheim. Spitzen klar zum Verladen X plus 25, Mot-Truppen (6000 Mann und KFZ) Narvik - Drontheim, Spitzen klar zum Verladen X plus 7. Oder: Aus gleichen Einschiffungsräumen Seetransport nur nach MO-Mosjoen. b) 1) Stärke 2.Div. 16000 Mann, 3000 Pferde, 350 Kräder, 300 PKW, 1900 LKW. 2) Seetransport: Gesamte Division Kirkenes-Drontheim, Verladebeginn X plus 2. Oder: Gesamte Division Porsanger-Häfen - Drontheim, Verladebeginn Mot-Truppen X plus 5 (5000 Mann und KFZ), Fußtruppen X plus 20. Oder: Mot-Truppen ab Porsanger, Fußtruppen ab Kirkenes.
		III) Als Unterlage für Führervortrag bei Abendlage Nacht zum 26.9. umgehend Stellungnahme erbeten unter Hinweis auf : 1) Hat 1.Skl. Bedenken gegen Seetransport ab Kirkenes um Varanger-Halbinsel herum ?

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 354
25.9.44		2) Ist Seetransport gemäß II) a) und b) schiffsraummässig durchführbar ? 3) Wieviel Schiffe können eingesetzt werden 4) Schnelligkeit erfordert Einsatz allen in Nordnorwegen verfügbaren Schiffsraumes. Welche Folgen auf Versorgungsverkehr Nordnorwegens sind für Dauer des Unternehmens zu erwarten ? 5) Zeitbedarf für Seetransport gem. II) a) und b) 6) Dauer Überführung Oslo-Dänemark. 7) Wann steht Schiffsraum wieder zur Verfügung für etwaige anschliessende Durchführung Lyngen-Bewegung ? Stellungnahme zu wichtigsten Punkten sofort fernmündlich an Hand dieses FS erbeten. " 1.Skl./ I Nord übermittelt 2235 Uhr fernmündlich an OKW/WFSt Op (M), daß 1.Skl. gegen See transport ab Kirkenes um Varanger Halbinsel herum ernste Bedenken hat, Transport ab Porsangerfjord jedoch für möglich hält. Im gleichen Sinn war WFSt kurz vorher von Chef Adm. Qu VI unterrichtet mit Vorschlag, lediglich die in Kirkenes liegenden Dampfer zur Rückführung weniger wichtigen Transportgutes auszunutzen, als Zielhafen in erster Linie Drontheim wegen der dort vorhandenen günstigen Ausmöglichkeiten vorzusehen. 1/Skl./ I Nord hat darauf hingewiesen, daß nach Auffassung 1.Skl. Ausladung in Mosjoen, Mo wegen Vermeidung Gefährdung durch Feindeinwirkung (Ubootsgefahr) auf freier Wegstrecke zwischen Mosjoen und Drontheim Vorzug zu geben, soweit Leistungsfähigkeit der Häfen ausreichend. 2240 Uhr meldet Adm.Qu VI, daß für Überführung beider Divisionen aus Einschiffungsräumen bis Drontheim 14 + 10 Tage zu rechnen sind. Einsatz

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		etwa 20 große und 20 mittlere und kleinere Schiffe. Für gesamte Bewegung von erster Einladung bis letzter Ausladung in Heimathäfen werden 3 Monate veranschlagt.
		III.) betr.Westraum:
		Gruppe West übermittelt folgende Mitteilung des Ob West zur Frage der Zerstörung des Hafens Ostende: " Heeresgruppe B meldet zur Zerstörung Hafenanlagen Ostende:
		1) Nach Meldung Hafenkdt. folgende Maßnahmen durchgeführt:
		a) Verseuchung entsprechend Marinebefehl, zusätzlich 26 KMA im Vor- und Aussenhafen versenkt.
		b) Sperrung Einfahrt U-Schleuse.
		c) In Hafeneinfahrt in 3 hintereinander liegenden Reihen 16 Fahrzeuge versenkt.
		d) Alle Kaiflächen zerstört bis auf je einen Teil des Londonkais, des Kais am Seebahnhof und Cokarill-Kais, da zum Teil Zündmittel in Dunkelheit und Eile nicht aufgefunden.
		e) S-Boxen nicht gesprengt.
		2) Grund für nicht ganz durchgeführte Zerstörung des Hafens: Ausser Nichtfinden der Kabel und Zündmittel Notwendigkeit, eigene Verbände im Laufe Nacht 8.9. aus Abschnitt Zeebrügge - Ostende hinter Kanal Zeebrügge - Brügge zurückzuführen. Dadurch zeitweilige Unterbrechung der Zerstörungsarbeiten.
		3) Vernehmung ergab, dass Oberst von Hertlein für die Nichtdurchführung einzelner Sprengungen nicht verantwortlich gemacht werden kann. "
		1.Skl. hat Meldung an OKW/WFST Op (M) weitergeleitet.
		IV.) Südostraum:
		a) OKW/WFSt unterrichtet Skl. nachr. von folgender Weisung an Ob. Südost: " Verengter Brückenkopf Korinth sowie Stützpunkte an Einfahrt in Golf von Korinth sind nach Eintref-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	355

25.9.44

fen in Zuführung befindlicher Torpedoboote im Einvernehmen mit Admiral Ägäis baldigst zu räumen. - Absichten sind zu melden."

b) 1.Skl. unterrichtet Gruppe Süd, daß Lagebetrachtur der Gruppe btr. dalmatinische Inseln an OKW weiter leitet ist, jedoch grundlegende Änderung der Lage nicht zu erwarten ist. Gruppe erhält gleichzeitig folgende Weisung:

" Mit Erliegen Seeverkehr an dalmatinischer Küste sind Folgerungen betr. Besetzung Dienststellen Kriegsmarine in dortigen Häfen zu ziehen. Spezialkommandos, wie Hafenkmdt., usw. verlieren ihren Sinn, falls Häfen für Marineaufgaben nicht mehr benötigt und lediglich heereseigene Verteidigung zu übernenmen in von Heer ungenügend geschützten, expo nierten Küstenorten. Daher überflüssig werdende Dienststellen überprüfen. "

c)Adm.Ägäis hat vorgeschlagen, nach Räumung Korfus und Durchführung der letzten Aufgaben im Golf von Korin Seekmdt. Westgriechenland und Stab nach Heimat in Marsch zu setzen, nachdem Truppe mit Offizieren nac Abzug.der Spezialisten in Bereichen 22.Geb.A.K. und 68. A.K. aufgeteilt sind.

Skl.Adm.Qu hat Einverständnis übermittelt mit Hinweis, daß Entscheidung von Gruppe Süd zu treffen ist.

V.) <u>betr.Bereitschaftsstand Flotte:</u>

(350)

Bei Übertragungen innerhalb Skl. betr. Durchführung Kadettenwechsels auf Schiffe Ausbildungsverbandes und Flotte am 1.11.44 bzw. 1.2.45 fordert 1.Skl., daß außer "Prinz Eugen", "Hipper", "Lützow" , "Emden" auch "Scheer" und "Köln" kb bleiben. Begründung: Veränderte Lage in der östlichen Ostsee (Verlust des Finnenbusens sowie politische Spannung mit Schweden) kann den Einsa der Schiffe zu Kampf- und Geleitaufgaben erfordern.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		Darüber hinaus wird auf die leichten Kreuzer zu Minenaufgaben in der Nordsee, im Skagerrak und in der Ostsee zurückgegriffen werden müssen.
(351)		Schrb. 1/Skl. IOp 28 723/44 Gkdos. abschriftlich in KTB Teil C Heft d.

Lage 25.9.44

I.) Lage Westraum:

Feindlage:

Bei 19.Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz, bei 15.Gruppe 15 Flugzeuge, darunter 10 Sich.-Flugzeuge erfaßt. In BN 3183 wurde eine engl.Einheit geortet.

Eigene Lage:

1.) Gebiet Atlantik-Küste:

U-Jäger 1407 und 1415 sowie ein HS-Boot werden in Lorient ausser Dienst gestellt, Besatzung ist an der Westfront eingesetzt.

2.) Lage Atlantik-Festungen:

Lorient:

Am 25. wird rege eigene Aufklärungstätigkeit gemeldet. Mit überlegenem Gegner wurden Feuergefechte durchgeführt. HKL und 3 schwere Flakbattr. lagen unter feindlichem Störungsfeuer aus 3 verschiedenen Feuerstellungen. Eigene Battr. bekämpften Feindansammlungen und erkannte B-Stellen.

Luftversorgung ist in der Nacht zum 25. planmässig erfolgt.

St.Nazaire:

Feind hat sich auf Südufer weiter verstärkt. Seine mit Panzer- und Artl.-Unterstützung durchgeführten Vorstösse wurden abgewiesen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	356

25.9.44

La Rochelle:

Nach Meldung Festungskmdt. sind 22 gefangene Franzosen gegen 24 gefangene Deutsche ausgetauscht.

In der Nacht zum 26. ist Luftversorgung von St.Nazaire und Gironde-Nord durch je 2, von La Rochelle durch 4 He 111 beabsichtigt.

3.) Rückmarschbewegungen:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

4.) Seegebiet Kanal:

Seeko Kanal-Inseln meldet mittags Geleitverkehr zwischen England und Cherbourg. 1030 Uhr wurde ein Hilfsflugzeugträger und ein Truppentransporter gesichtet. Im übrigen handelt es sich nur um kleine Geleite.

5.) Kanal-Festungen:

Dünkirchen:

Aus Dünkirchen liegen neue Meldungen nicht vor.

Calais:

Am 24. abends haben 4motorige Feindbomber Stadt Hafen und Battr.Oldenburg mit Bomben angegriffen, die milit. Schäden blieben gering. Insgesamt wurden 16 Abschüsse erzielt, davon 6 von Mar.Battr.

Am 25. mittags ist der Gegner nach starker Artl.-Vorbereitung und nach rollenden Luftangriffen zum Angriff auf die Festung angetreten. Im Osten befindet sich HKL fest in eigener Hand, im Westen wurden Einbrüche erzielt. Die Höhen südostwärts Battr. "Lindemann"sind vom Feind besetzt. HKL im Westen soll bis 3 km vor der Stadt zurückgenommen werden.

Gris Nez:

Stützpunkt mit Battr."Todt", "Großer Kurfürst" Gris Nez befinden sich noch in eigener Hand. Über Kämpfe in diesem Raum liegen Einzelheiten nicht vor.

In der Nacht zum 26. ist Luftversorgung von

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		Dünkirchen durch 4 He 111 beabsichtigt.

II.) N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r :

1.) Nordsee:

Deutsche Bucht:

In Wesermünde ist neben Columbus-Kai Grundmine hinter passierendem Dampfer detoniert.

Geleite wurden in der Nacht zum 25. zwischen den Flußmündungen planmässig durchgeführt.

Holl.Küste:

1735 Uhr wurde Reede und Battr.Stellungen Den Helder von stärkerem feindlichen Luftverband mit Bomben, Raketen und Bordwaffen angegriffen. "M 33" wurde stark beschädigt und ist eingedockt. "M 369" ist leicht beschädigt. Ebenso "M 3407". "M 471" ist gesunken. Weitere Schäden sind in Batterien und im Sperrwaffenkdo. eingetreten. Personalverluste sind nicht unerheblich. mit Sicherheit wurden 4, wahrscheinlich 8 bis 9 Angreifer abgeschossen.

Hafenzerstörung von Amsterdam wurde fortgesetzt.

Gegen 1700 Uhr haben 8 Feindflugzeuge bei Ansteuerungstonne Hoek Minen abgeworfen.

Schelderaum:

Boote der Rheinflott. und 32. MS-Flott. haben 2 angreifende Jabos abgeschossen.

Ab mittags wurden feindliche Kriegsfahrzeuge westlich Walcheren gesichtet.

(352) ~~Südlich~~ Bei Zeebrügge hat der Feind anscheinend Minen gesucht.

AF 102 wurde von 4 Feind-Jägern angegriffen und hatte Personalverluste, ein Angreifer wurde abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	357

25.9.44

2.) Norwegen/Nordmeer:

Feindlage:

Im Bereich 18.Gruppe wurde sehr rege Lufttätigkeit beobachtet. 43 Flugzeuge wurden erfaßt.

Ein Flugzeug dieser Gruppe meldete nachmittags 3 S-Boote in AF 7382 auf 60 Grad, vermutlich englische Boote.

Lichtbilderkundung von Murmansk stellte am 23. 4 Frachter sowie einige Küstenfahrzeuge im Dock fest. In der Kola-Bucht wurden ein Schlachtschiff der R-Klasse und 10 Liberty Frachter ausgemacht.

Eigene Lage:

Im Bereich Polarküste wird vom 23. mittlerer Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.

Am 24.nachm. schoß ein feindliches Uboot bei Nordkyn 3 Torpedofehlschüsse gegen eigenes oststeuerndes Kleingeleit. Das Uboot ist wahrscheinlich in 3 Wasboanläufen vernichtet. Gleiches Geleit wurde am 25. vorm. bei Ekkeroey von S-Booten und aus derLuft angegriffen. Dabei ist Vp. 6101 nach Bombentreffer gesunken. Vp.6105 mußte aufgesetzt werden, "F 152" ist festgekommen, während Vp. 6110 manövrierunfähig eingeschleppt wird. Die zur Bergung eingesetzten Einheiten der 7. und 21.R-Flott. sowie Schlepper "Ostland" lagen unter laufenden Bomben- und Bordwaffenangriffen. Dabei wurde "R 309" schwer beschädigt und mit Personalverlusten eingeschleppt. 2 weitere R-Boote erhielten leichte Schäden.

Im Bereich Adm.Westküste haben am 24. nachm. 5 Moskitos und eine Sunderland, HS-Boot im Hjeltefjord mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Das Boot ist gesunken.

7 Moskitos haben Vp.-Bootsrotte im Sognefjord angegriffen, dabei wurden 2 HS-Boote beschädigt und hatten Personalverluste.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		Nach Norden wurden 21, nach Süden 23 Schiffe geleitet.
		III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:
		Feindlage:
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		Eigene Lage:
		Adm.Skagerrak:
		Zum Minenräumdienst waren 15 Boote eingesetzt. Unter den Geleiten befand sich Dpfr."Monte Rosa" mit 2 781 Personen an Bord auf der Fahrt von Oslo nach Swinemünde.
		Mittlere und Westliche Ostsee:
(353)		Zum Minenräumdienst waren 52 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. Je eine Mine wurde in der Kieler Bucht und bei Darsser Ort geräumt.
		Nachmittags flogen einzelne Feindaufklärer in die Kieler Bucht, en Fehmarn-Belt und die Mecklbg.Bucht.
		Nach Osten wurde ein Dampfer, nach Westen wurden 4 Transporter geleitet.
		Adm.östliche Ostsee:
		Hainasch und Werder sind geräumt. Hainasch und Pernau feindbesetzt. Russe steht nördl. Salismünde und drängt stark nach. Vor Hainasch wurden 2 Kümos von Küste aus beschossen und erhielten Treffer. Ein Kümo mußte nach Riga eingeschleppt werden. Adm.östl.Ostsee beabsichtigt, mit AF-Gruppe aus 3 Einheiten Küstenstrasse nördl. Hainasch zu beschiessen.
		1158 Uhr haben 4 Boston eigenes Geleit im Ostausgang der Irbenstrasse ohne Erfolg angegriffen.
		1030 Uhr ist 2.Kampfgruppe mit "Prinz Eugen", "Lützow" und 6.Z-Flott. (Z 28, 35, 36) in Gotenhafen eingelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	358

25.9.44

Von Riga nach Ahrensburg sind bisher insgesamt 4 761 Mann, 1 344 Pferde und 1 029 Fahrzeuge der für Ösel bestimmten Besatzungsdivisionen überführt. Ausserdem sind von Libau nach Ahrensburg 900 Mann Marinepersonal befördert worden. Zur Bevorratung von Ösel sind am 25. 2 000 t Verpflegung und 100 t Munition zugeführt.

In Rohukuela und Werder sind insgesamt 22 500 Gefangene, 1500 Esten, 3440 Flüchtlinge und 520 Stck. Großvieh zum Abtransport eingeschifft.

MOK Ost beabsichtigt, wertvolle Maschinen und Geräte aus Riga abzutransportieren, da dortige Werft nicht mehr arbeitet.

Adm.östl.Ostsee unterrichtet 1/Skl. nachrichtlich von Weisung an 9.Sich.Div., sämtliche einsatzbereiten MFP's nach Dünamünde in Marsch zu setzen, da Gefahr besteht, daß die nördlich Riga stehenden Truppen abgeschnitten werden. Boote sollen nach Möglichkeit zum Abtransport von Truppen aus Salismünde verwandt werden. Zur Sicherung sind AF's, M-Boote und S-Boote aufzustellen. Taktische Überführung übernimmt 9.Sich.Div., der eine Rotte Torp.-Boote zugeteilt wird. Chef 1.MS-Fl. wird Räumungsleiter Riga zur Beratung zur Verfügung gestellt.

IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :

Im Indischen Ozean ist "U 859" am 23. kurz vor Einlaufen Penang von feindlichem Uboot durch Torpedo versenkt worden; 20 Mann sind gerettet, davon 12 vom Feind.

Im Nordmeer sind gegen vermuteten QP -Geleitzug 3 Uboote ausgelaufen. 4 weitere Boote sollen am 26. auslaufen.

Von Gruppe "Greif" in Karasee meldet "U 778" Rückmarsch vom Standort in AF 8388.

"U 362" ist zu befohlenem Treffen westlich Sari-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

25.9.44

Halbinsel nicht erschienen. Übrige Boote sind mit Brennstoff und Proviant bis Mitte Oktober ausgerüstet. "U 315" ist auf Unternehmen Kola-Bucht nach Hammerfest zurückgekehrt.

Aus dem Finnenbusen und Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.

V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :

1.) Westraum:

Vormittags sind schwache feindliche Kampfverbände im Raum Calais und Dünkirchen gemeldet. Im weiteren Verlauf des Tages beschränkte der Gegner mit geringer Aufklärungs- und Jabo-Tätigkeit im holl.Raum. Im Gebiet Arnhem wurden Versorgungsbehälter abgeworfen. (354)

46 eigene Flugzeuge waren in diesem Gebiet zur Jabo-Jagd eingesetzt und haben Bordwaffenangriffe zur Unterstützung des Heeres durchgeführt. 104 eigene Flugzeuge waren zu freier Jagd eingesetzt und haben Lastensegler bekämpft hierbei wurden 10 Abschüsse sicher und 4 wahrscheinliche erzielt. 4 eigene Flugzeuge gingen verloren.

In der Nacht zum 26. haben 5 eigene Flugzeuge die Brücke Nymwegen angegriffen. 6 Flugzeuge haben Versorgung der atlantischen Festungen durchgeführt.

Eigene Aufklärung hat in den Abendstunden die Häfen von Kingstone und Grimsby erkundet. Dabei sind Landungsboote nicht festgestellt.

2.) Reichsgebiet:

Eine Anzahl einzelner Flugzeuge des Feindes hat in Nord- und Nordwestdeutschland Sprengbomben- und Bordwaffenangriffe durchgeführt. Ab 1030 Uhr

25.9.44

sind etwa 800 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz bei St.Vith in das Reichsgebiet eingeflogen. 300 von diesen haben Frankfurt/Main, die übrigen Ludwigshafen und Straßburg angegriffen. Ein weiterer Kampfverband von 250 bis 300 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz hat Koblenz und Trier angegriffen. Die Zerstörungen in den Verkehrsanlagen in den Zielorten sind erheblich. Über weitere Schäden berichtet Tageslage.

In der Nacht zum 26. haben etwa 60 Moskitos Mannheim angegriffen, während 25 Einzelflugzeuge über West- und Nordwestdeutschland standen.

3.) Mittelmeer:

Am 24. haben 150 viermot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz aus Süditalien Saloniki angegriffen. 7 Angreifer wurden durch Flak abgeschossen. 250 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz haben die Küste bei Korfu überflogen und Angriffe im Raum von Athen gegen Fliegerhorste und Schiffsliegeplätze durchgeführt. Hierbei wurden schwere Schäden angerichtet.

Die übrigen Einsätze entsprechen den bisher erwähnten.

4.) Ostraum:

An der Ostfront waren am 24. 585 eigene und 1 390 Feindeinsätze bei2 Verlusten und 15 Abschüssen zu verzeichnen.

VI.) Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet:

1.) Dt.Mar.Kdo.Italien:

Feindlage:

Keine besonderen Erkenntnisse.

Eigene Lage:

Am 24. und 25. lag Ventimiglia unter Seebeschuß. Das gleiche gilt vom Frontgebiet an der westital.Küste

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		Am 23. vormittags wurde bei feindlichem Bombenangriff auf Sperre der Westeinfahrt La Spezia Signalstelle zerstört und für Sperrlücke vorgesehenes Blockschiff, ehemaliger Krz."Straßburg", versenkt. Verlegung von R-Booten von Spezia nach Genua ist aus Wettergründen abgebrochen. 2.) Bereich Mar. Gruppe Süd: a) Adria: Nach Lichtbildauswertung ergab Belegung von Brindisi keine neuen Erkenntnisse. Am 24. nachm. wurden 2 feindliche Artl.-Träger, die vor Drvnik kreuzten und Solta beschossen, von eigenen Battr. unter Feuer genommen. Am 25. früh beschoß eigenes Tankschiff 2 feindliche S-Boote in Höhe Rovigno, die ohne Feuer zu erwidern seewärts abdrehten. Cesenatico und Hinterland wurden an 24. tagsüber mehrmals von See her vermutlich von Zerstörern beschossen. Zerstörungsmaßnahme in Cesenatico ist planmässig durchgeführt. Für Batterien südlich des Savio-Fluß Abbau und Verlegung nach Norden befohlen. Vor Hafeneinfahrt Grado ist eine Tankpeniche durch Jaboangriff vernichtet. Die am 23. gemeldete Auslegung von 40 KMA nördlich Cesenatico ist seinerzeit nicht erfolgt. b) Ägäis: Ein von Skarpanto ausgelaufenes Geleit wurde am 24. abends von 3 Zerstörern und gleichzeitig von feindlichen Flugzeugen angegriffen ; ein Motorsegler geriet in Brand, Verbleib der übrigen Fahrzeuge ist unbekannt. Überführung der 3 T-Boote nach Piräus ist planmässig beendet. 250 Mann der 2.MEA sind auf Marsch ostwärts

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	360
25.9.44		Kalithea von Kommunisten mit Inf.Waffen angegriffen. 87 der Angreifer wurden getötet, 30 gefangen. Eigene Verluste geringfügig.	
		c) Donaulage:	
		Am 25. nachmittags lag Wachschiff "Bechelaren zwischen km 984 und 987 unter schwerem Feindbeschuss. Gruppe "Hillebrand" wehrte bei Veche und Ogradina Feindangriff ab, die zum Teil von Panzern unterstützt wurden. Überlegener Feind in Stärke mindestens einer Division steht in Donauschleife mit Teilen im Vorstoss donauaufwärts. Rest Kampfgruppe Tekija mit Kampfkommandant sowie Angehörigen der Marine und Wasserschu polizei hat nach Plavisevita übergesetzt.	
		Auf der Donau sind Minenabwürfe und Räumerfolge nicht gemeldet .	

	Chef Skl.	I Skl. I a I b I Ag Kr	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	361

26.9.44

Politischer Lageüberblick.

Keine besonderen Nachrichten.

Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr.

I) Ob.d.M. befiehlt, erneut bei OKL Füstb. Maßnahmen zum Schutz des Raumes der östlichen Ostsee gegen Feindluftangriffe und zur Sicherung gegen Feindseestreitkräfte, insbesondere Uboote, zu fordern.

1/Skl veranlaßt weiteres.

II) Lt. Leandermeldung zwingt Feindlage Ägäis z.Zt. zur Sperrung Kretaverkehrs, weil Gegner sowohl aus Flanken-Stellung (Kythera) und durch freie Raids (Angriff auf Skarpantos-Rhodos Geleit) ferner durch massierten Einsatz Luft Seeraum Südägäis beherrscht. Route Piräus - Leros durch Verluste "Pelikan", "Drache", "Orion" infolge Luftangriffen ebenfalls so unsicher, daß Einsatz außer durch Brennstoff bedingt Großschiffe mit äußerstem Risiko verbunden.

(355)

Admiral Ägäis hat daher bei H.Gr. E zur Entscheidung gestellt, ob Rest Großschiffsraum (3 Kohlendampfer, 3 Treibölschiffe zus. etwa 9.000 t) hier oder für Abtransport unbeweglicher KM und Teile Heer (12.000 Mann) aus Raum Athen - Piräus im Sinne Nordkonzentration Saloniki einzusetzen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44	III)	I a / 1/Skl:

a) Vorlage Fs. an OKL Lw.Füstb. betr. Steuerung luftwaffeneigener Schiffe (s. KTB 24/9.).

Ob.d.M. ist einverstanden.

b) Vortrag über Planung MOK Ost betr. baltische Inseln (s. KTB 25/9.).

Ob.d.M. stimmt zu.

c) Bezüglich Weisung des OKW betr. Erhöhung Abwehrkraft Dt. Bucht (s. KTB 25/9.) sind folgende Maßnahmen befohlen:

"A) Alarm-Einheiten:

1.) Sofortige Übertragung des vollen Verfügungsrechtes über Alarmeinheiten des Nordsee-Bereiches von Skl auf MOK Nord. Stärke Alarmeinheiten Nord-Bereich: Entbehrlichkeitsstufe B: 8043, Entbehrlichkeitsstufe C: 34 330.

2.) Sofortige Überweisung von 6.000 Gewehren und 200 MG's mit Munition aus Bereich MOK Ost an MOK Nord. Im Bereich MOK Nord vorhanden außerdem nur 36.000 Gewehre, 1.500 MG's.

Damit Bedarf an Handwaffen der in Alarmeinheiten eingesetzten Soldaten zahlenmäßig gedeckt. Waffen selbst aber zum überwiegenden Teile Beutewaffen. Dadurch Bewaffnung uneinheitlich und wenig kampfkräftig, zumal Munitionsbestände bei einzelnen Arten nur geringe Ausrüstung (30 Schuß je Gewehr) gestatten.

3.) Darüberhinaus im Nordseebereich noch rd. 45.000 Soldaten, die z.Zt. in Dienststellen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 362
26.9.44		aufgabenmäßig festgelegt sind, die aber im Angriffsfalle ebenfalls zur örtlichen Verteidigung eingesetzt werden müssen. Diese Soldaten haben überhaupt keine Handwaffen. Die bereits gestellte Forderung des MOK Nordsee auf Handwaffen s. Fs. B.Nr. Qu IV 6656 Gkdos. v. 23.9. in Höhe von 40.000 Gewehren 4.200 Pistolen 1.100 l.MG 14.700 MP 10 Pak bzw. Lande-Abwehrgeschütze 150 M-Granatwerfer Panzernahbekämpfungsmittel } sowie zugehörige Munition muß daher noch einmal gestellt werden, um die vorhandene Kampfkraft auszuschöpfen. - Nicht Soldaten fehlen, sondern Waffen. Zusatz: Verlegung von Alarmeinheiten von MOK Ost in Bereich MOK Nord nicht beabsichtigt, da nach Abzug Waffen gem. 2.) im Ostbereich außer WKK I und XX, die materiell und personell unangetastet bleiben müssen, nur noch etwa 40.000 Mann einsatzfähig zur Abwehr feindlicher Luftlandungen und als Sicherung bei besonderen Notständen. B) Küstenverteidigung: 1) Außer den dem MOK Nord vom Heer zugeteilten und gefechtsbereit gemeldeten Battr. von je 2 x 4 - 15 cm K 18, 2 x 4 - 15,5 cm K 418, 2 - 4 - 11,5 cm LFH, 5 x 4 - 7,6 cm JKH 290 wurden in den letzten Tagen folgende Battr. zugeteilt:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		2 x 4 und 1 x 3 - 9,4 cm Flak Vickers 4 x 4 - 10,5 cm SKC/32 5 x 4 - 8,8 cm Flak/37 2 x 4 - 7,5 cm EM 97 2 x 4 - 7,6 cm JKH. Material zum großen Teil bereits angeliefert, fehlende Geschütze werden in nächsten Tagen versandt. 2) Ferner zugeteilt: 6 x 4 - 15 cm SKC/28, von denen jedoch nur eine Battr. (auf Sylt) im Oktober feuerbereit wird. Übrige Battr. folgen im Laufe des Winters. 3) Da die 7,6 cm Geschütze wegen ungenügender Richtmöglichkeiten (Radlafette, Rundblick-Fernrohre) für Seezielbeschuß nur sehr eingeschränkt zu verwenden, ist Umbewaffnung dieser Battr. im Oktober auf 7,5 cm Pak 40 in Bordlafette und Verwendung der freiwerdenden Geschütze als L.A.G. bzw. zur rückwärtigen Verteidigung im Landeinsatz beabsichtigt. 4) Als L.A.G. bereits zugewiesen und angeliefert 60 - 7,6 cm JKH (durch OKH z.Vfg. gestellt) und 15 - 7,5 cm Pak 40. c) Minenverwendung: 1) Fortsetzung KMA-Aktion. 2) Alarmsperren für Ems, Jade, Weser, Elbe klar zum sofortigen Auslegen. 3) Für Verstärkung Minensicherung Deutsche Buch. sofort zugewiesen: 1.200 EMC, 700 Sperrschutzmittel. Weitere Zuweisungen beabsichtigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	363

26.9.44

(356)

D) Seestreitkräfte:

1) S-Bootsfront-Flott. schwerpunktmäßig in Hollandraum und Deutsche Bucht zusammengefaßt. - Zahl der Frontboote 25 - 30, von denen durchschnittlich die Hälfte kriegsbereit.

2) Verlegung von T-Booten und Zerstörern im Landungsfalle durch Führungsmaßnahme vorbehalten. Boote auf Grund laufender dringender Aufgaben in derzeitigen Einsatzraum (östl. Ostsee) nicht zu entbehren.

E) Kleinkampfmittel:

1) Je eine Bereitschaftsflottille mit je 30 Einmann-Ubooten für Helgoland, Borkum und Norderney oder Helgoland vorgesehen. Die ersten beiden Flott. werden 28.9. ab Eckernförde verladen, 3. Flott. voraussichtlich 2.10 kriegs- und verladebereit.

2) Eine Flott. mit 60 Fernlenk-Schnellboden für Cuxhaven oder Norderney. - Voraussichtlich 4.10. kriegs- und verladebereit."

Entsprechendes Fs. ergeht an OKW / W.F.St..

(357)

Abschrift gem. 1/Skl 3105/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.

d) Von MOK Nord liegen noch folgende Vorschläge vor:

"a) Küstenverteidigung: Alarmeinheiten des Nordseebereiches gem. Führerweisung 51 werden zur Bildung von Kampfeinheiten zur Vfg. MOK Nord gestellt. Unter Zuteilung der geforderten Waffen, Handwaffen und Munition, ggf. unter Rückgriff auf Bestände MOK Ost.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		b) Küstenvorfeld:
		1) Zuführung der gem. Wallenstein vorgesehenen Verbände bzw. Bootseinheiten. Zuführung vfgb. Zerst. und Torpedo-Boote in die Deutsche Bucht unter Berücksichtigung der mit Vorgangsvfg. angedeuteten Schwerpunktverschiebung.
		2) Ubootseinsatz im Rahmen verfügbarer und geeigneter Boote, dazu Aufstellung eines Ubootsführungsstabes beim MOK Nord.
		3) Bereitstellung eines Luftwaffenführungsstabes zur Führung der zur Vfg. zu stellenden Luftstreitkräfte.
		Absichten:
		a) Küstenverteidigung.
		1) Herauslösen der Mar.Helferinnen auf Inseln und im vorauss. Kampfgebiet.
		2) Ersatz von Ausländern und Mar.Helfern im gleichen Raum wie a), soweit für Kampfeinsatz nicht geeignet.
		b) Küstenvorfeld:
		Vorbereitung des Einsatzes von Kleinkampfmitteln in Zusammenarbeit mit ADK. Verbleib der Schnellboote zunächst im Hollandraum.
		3) Benutzung von Esbjerg als Stützpunkt für Nordseestreitkräfte."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44	IV)	Chef Adm. Qu:
		a) OKW / W.F.St. hat Skl bezüglich Einspruchs gegen Führungsorganisation für Küstenverteidigung in Heimatbereichen MOK Nord und Ost auf unmittelbare Verständigung mit BdE verwiesen.
(358)		b) MOK Nord hat Aufstellung von 4 l.MAA'en beantragt. Genehmigung kann wegen Mangels an Waffen nicht erteilt werden.
		c) Auf Antrag Chefs Wehrmachtstransportwesens wird 1 Flakkompanie mit 2 cm Geschützen für 2 Monate zum Einsatz auf dem Rhein zur Verfügung gestellt.

	V)	Chef 3/Skl: Politische Lage in Ungarn spitzt sich zu. Anzeichen mehren sich, daß Reichsverweser Absprungabsichten hegt.
		General Eisenhower hat unter 25/9. einen erneuten Aufruf an alle ausländischen Arbeiter in Deutschland gerichtet, in dem Anweisungen zum Handeln gegeben werden.
		Churchill ist am 25/9. nach London zurückgekehrt.
		Die in Abendstunden 24.9. durchgeführte Augenerkundung englischer Ostküste-Häfen Dundee, Häfen Firth of Tay, Firth of Forth sowie Blyth, Newcastle, Sunderland, Hull, Grimsby, Kingston ergab nach Auffassung Lw.Füstb. fast lückenloses Bild der Hafenbelegung und stellte in diesen Häfen keinerlei außergewöhnliche Zusammenziehung von Großschiffsraum oder Seestreitkräften fest. Landungsraum wurde überhaupt nicht gesehen. Für Vorbereitung zu kurz bevorstehenden Landungsunternehmungen über See

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		aus diesen Häfen heraus somit zur Zeit kein Anhalt gegeben.

Im kleinen Kreis:

VI) H e e r e s l a g e :

Westfront:

Auch am 25.9. beschränkte sich der Feind auf begrenzte Angriffe. Bei 15. Armee gelang es ihm westl. Turnhout, den Kanal zu überschreiten und einen 6 ½ km breiten und 2 km tiefen Einbruch zu erzielen, um dessen Beseitigung noch gekämpft wird.

Der eigene Angriff auf Vechel wurde trotz ständig sich verstärkenden Widerstandes bis dicht an die Brückenstelle herangetragen.

Westl. Arnheim halten die erbitterten Nahkämpfe mit den Resten der 1. engl. Luftlande-Div. an. Über den Niederrhein übergesetzte starke Feindstoßtrupps wurden aufgerieben. Die 8-tägigen aufreibenden schweren Kämpfe haben aber auch die Kampfkraft der hier eingesetzten improvisierten eigenen Verbände so herabgemindert, daß ohne Zuführung frischer Verbände die Bereinigung des Raumes von Arnheim nicht zu erwarten ist.

Nördl. Nymwegen gewann der Feind in erbitterten Kämpfen Gelände.

Zwischen Aachen und Luneville nur Kämpfe örtlicher Bedeutung.

Im Bereich der 19.Armee hat seit dem 24.9. der Großangriff auf die burgundische Pforte begonnen. Dem Gegner gelang es, unter größtem Materialeinsatz gegen die materiell und personell geschwächten Verbände der 19.Armee die noch an der Mosel stehende Front zwischen Epinal und südl. Remiremont nach

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	365

26.9.44

schwersten Kämpfen zurückzudrücken. Gegenangriffe blieben liegen und mußten eingestellt werden. Die Front zwischen Rambersvillers und Remiremont muß zurückgenommen werden.

Ostw. Lure wurde ein von 70 Panzern geführter Feindangriff in der Tiefe der HKL aufgefangen.

Italienische Front:

Nördl. Florenz setzte der Feind mit örtlich zusammengefaßten Kräften seine Angriffe fort. Die Mehrzahl der Angriffe wurden abgewiesen, Einbrüche abgeriegelt.

An der adriatischen Küste lag der Schwerpunkt der feindl. Angriffe zwischen der Via Emilia und dem Meer. Während an der Straße sämtliche Angriffe abgewiesen wurden, gelang es dem Feind, weiter ostw nach erbitterten wechselvollen Kämpfen einzubrechen und die Einbrüche im Verlauf der Kämpfe nach Norden und Westen zu erweitern. Die Engländer haben damit sich den Eintritt in die Tiefebene erkämpft. Zuführung neuer Kräfte sind erkannt und lassen auf Fortsetzung der schweren Angriffe für den 26.9. schließen.

(359)

Der Feind setzte erstmalig Schlachtflugzeuge bis zur Schweizer Grenze ein.

Balkan:

Die eigene Truppenbewegung über See und auf dem Festland wurde weiter durch die feindliche Luftwaffe gestört.

In Griechenland wurden Marschkolonnen durch Banden angegriffen.

In Mazedonien dauern die örtlichen Kämpfe an den Hauptstraßen an.

An der Donau hält der feindliche Druck an.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		Im dalmatinischen Raum wurden eigene Stützpunkte an den Hauptstraßen sowie ein Eisenbahnpanzerzug durch die kroatische Besatzung kampflos an die Cetniks übergeben. Vergeltungsmaßnahmen sind eingeleitet. O s t f r o n t : Aus dem Raum Arad und ostw. gehen stärkere Feindkräfte auf Szeged und Großwardein vor. Sie haben die ungarische Grenze erreicht oder überschritten. Südl. Klausenburg und ostw. Sächs.Regen wechselvolle Kämpfe von örtlicher Bedeutung. In den Ost-Beskiden setzte der Feind seine schweren Angriffe fort. Im wesentlichen wurden sie abgewiesen. Im Raum nordwestl. des Dukla-Paßes gelang es dem Feind, die Verbindung zu den bisher südl. der dortigen Front eingeschlossenen Kräftegruppen herzustellen und damit das Abfließen dieser sehr stark angeschlagenen Feindteile nach Nordosten zu ermöglichen. Gegenmaßnahmen zur Schließung der Lücke sind eingeleitet. Nach langer Kampfpause trat der Gegner im Weichselbogen nördl. Sandomir zum Angriff an und brach an mehreren Stellen in die HKL ein. Bei ruhigem Feindverhalten an der gesamten Front der Heeresgruppe Mitte dauerte die Kampfpause auch heute an. Heeresgruppe Nord: Südlich Riga gelang es, durch konzentrische Angriffe die nördl. Baldone in Richtung der Düna vorgestoßenen Feindkräfte abzuschneiden und einzuengen. An der Front zwischen Friedrichsstadt und südwestl. Wolmar hielt der Feind seinen starken Druck mit schnell nachgeführten Kräften aufrecht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	366

26.9.4

Krisen wurden von der tapfer kämpfenden Truppe überwunden. Die abgeschnitten gewesene 31.I.D. hat sich auf die eigene HKL zurückgekämpft.

Zwischen Wolmar und der Rigaer Bucht wurde das Absetzen ohne Feinddruck nach Süden in die vorgesehene Stellung in Linie Straupe - Jelgavkrogs weiter fortgesetzt.

Räumung der Insel Worms ostw. Dagoe ist im Gange.

Die Bereitschaft des Feindes zum Angriffsbeginn im Raum Doblen - Mitau wird durch weitere Anzeichen bestätigt.

VII) Vortrag I a / 1/Skl über Anfrage OKW / W.F.St. op (M) betr. Rückführung von 2. Div. Geb.AOK 20 entsprechend Darstellung in KTB v. 25/9.

Ob.d.M. ist einverstanden.

B e s o n d e r e s .

I) Nach Erlaß Skl Adm. Qu v. 25/9. übernimmt Konteradmiral Rogge, bisher als 2. Admiral Flotte kommandiert, als Befehlshaber Führung Ausbildungsverbandes Flotte. Vizeadm. Thiele, bisher gleichzeitig Befehlshaber des Ausbildungsverbandes Flotte, wird von dieser Stellung entbunden.

Kreuzer der 2. K-Gr. scheiden aus Ausbildungsverband Flotte aus und werden Befh. K.Gr. 2, Vizeadm. Thiele, voll unterstellt. Die zur 2. K-Gr. gehörenden übrigen leichten Streitkräfte bleiben dem Befehlshaber nur einsatzmäßig unterstellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44	II)	Flottenkdo. hat unter 19/9. Vorschlag über Einsatz Flottenstreitkräfte zur Abwenr von Landungen im Skagerrakraum vorgelegt. Ausfertigung gem. 1/Skl 3066/44 Gkdos.Chefs. befindet sich in Akte 1/Skl I op VIII,3.
(360)		Flotte hält Einsatz schwerer Seestreitkräfte im Raum ostw. des Skagerrakwalles unter Beschränkung auf die Nachtstunden für möglich. Auch die leichten Streitkräfte, deren Einsatz auch westwärts des Skagerrakwalles in Betracht kommt, werden vorwiegend in den Nachtstunden operieren müssen und zwar in erster Linie als Torpedoträger, aber auch als Minenträger. Stellungnahme bleibt vorbehalten. ----------
	III)	Betr. Ostraum: a) Adm. östl. Ostsee meldet auf Ersuchen von Skl Adm. Qu VI: "1.) Gem. Lagebetrachtung Heeresgr. Nord vom 25.9. abends ist Absetzbewegung über Erwarten gut gelungen und Front nördl der Düna sowie auch ostw. Riga südl. der Düna gefestigt. Mit Versuch Gegners, nochmals über Tuckum die Küste zu erreichen, wird gerechnet. Jedoch werden die eigenen Kräfte nach der jetzigen Konzentrierung für ausreichend zur Abwehr gehalten. 2.) Räumung Rigas läuft mit zur Vfg. gestellten Transportraum an. Alles entbehrliche wird abtransportiert. Kmdr. Adm. und Adm.(Zur) Voß begeben sich nach Riga zur Besprechung über Ausmaß Abtransports.
(361)		

26.9.44

3.) Vorbereitung Zerstörung des Hafens ist Aufgabe des Heeres. Auch in diesem Punkte erfolgt Überprüfung an Ort und Stelle unter Verwertung Erfahrungen Reval, wo Hafenzerstörung voll gelungen.

4.) Bei evtl. Abschneiden von Truppen nördl. der Düna Abtransport beabsichtigt, wie bereits 25.9. früh auf Grund übereilter Lagemeldung befohlen war, nämlich Aufmarsch sämtlicher verfügbarer MFP's an der Küste von Salismünde bis Dünamünde, dahinter zur Sicherung AF's und M-Boote. Wiederausladung der an Land eingeschifften Truppen an der Westküste des Rigabusens.

b) MOK Ost meldet vorläufige Planung für Aufstellung zugeteilter Geschütze im baltischen Raum. Weiteres behandelt Skl Adm. Qu IV. Seitens 1/Skl nichts zu bemerken.

IV) Betr. Nordraum:

a) OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachr. von folgender Weisung an W.Befh. Norwegen betr. Fährstellen Reichsstraße 50:

"In Zusammenarbeit mit MOK Norwegen sind beschleunigt Vorbereitungen zu treffen, um Übersetzleistung der Fährstellen der Reichsstraße 50 von Lyngenfjord bis Bahnbeginn, in 1. Dringlichkeit Lyngenfjord, zu erhöhen. Für zusätzlichen Einsatz von MFP's und Schiffen Herrichtung weiterer Behelfslandestellen, Ausbau von Kaianlagen, Bereitstellung von Brennstoff für MFP's, Flakschutz, Rettungsmitteln Betonierung und Befeuerung erforderlich.
Grundsatz: Auflockerung, nicht Abhängigbleiben von einer Verladestelle. Meldung an OKW / W.F.St., welche Maßnahmen bis 1.11. durchgeführt sein können."

1/Skl gibt Skl Adm. Qu VI Kenntnis.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		b) Entsprechend Weisung von Skl Adm Qu (s. KTB 22/9.) meldet MOK Norwegen, daß TA 7 mit einem Kessel und 2 Maschinen nicht vor 20/10. fahrbereit sein wird, und schlägt mit Rücksicht auf Sabotagegefahr schnellstes Abschleppen nach der Heimat vor. Hierzu 3 Boote 5. Fl.
(362)		Bezüglich TA 8 schlägt MOK Norwegen trotz wenig fortgeschrittenem Bauzustandes gleichfalls Überführung in die Heimat vor, sobald Handruder mit Ruderquadrat eingebaut ist.

		V) Betr. Südostraum:
		a) Gruppe Süd meldet:
		"Räumung dalmatinischer Inseln und Umfall 369. (kroat.) I.D. veranlassen H.Gr. F, anstelle Besetzung Kurfürstenlinie (Sarande - Joannina) Linie Durazzo - Elbasan - südl. Ochrid- und Presba-See, dann nach Süden abbiegend auf Pinduskamm als HKL vorzusehen, bis Räumung Attika und Thessalonien durchgeführt. Freiwerdende Truppen werden zur Verstärkung Narentaraums eingesetzt, der als besonders feindgefährdet angesehen wird."
		b) Weiter erbittet Gruppe Entscheidung von Skl, ob nach Seekmdt. Kreta auch Seekmdt. Dodekanes zurückgezogen werden soll, da Bereich auf Leros beschränkt. Gruppe hält Hako Leros für ausreichend.
		c) In mitgelesenem Funkspruch erteilt Gruppe Süd an Adm. Ägäis Befehl, sofort zu melden:
		Absichten und bestehende Befehle betr. Korinth-Kanal bei Räumung, ob und wie Sprengung beabsichtigt, wer für Planung und Durchführung verantwortlich ?

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 368
26.9.44		Fernmündliche Rückfrage bei OKW / W.F.St. op (M) ergibt, daß dieser Sprengung des Korinth-Kanals auf Grund geltender allgemeiner Weisungen als selbstverständlich ansieht. Ein Genstb.Offz. ist heute nach Attika geflogen.
		---
(363)	VI)	Unterrichtung über Umorganisation des Seedienstes der Luftwaffe ist aus Vfg. 1/Skl I L 29084/44 Gkdos. zu entnehmen. Ausf. in KTB Teil C Heft V.

L a g e 26/IX.

I. L a g e W e s t r a u m .

1. Feindlage:

Bei 19. Gruppe wurden 22 Flugzeuge, bei 15. Gruppe 50 Flugzeuge, davon 38 Sicherungsflugzeuge für Verband 348, im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 10 engl. Einheiten geortet.

---

2. Eigene Lage:

a) Gebiet Atlantikküste:

5 V-Boote und ein Kümo haben Personal- und Materialtransporte von Lorient nach Le Palais und 3 V-Boote Transporte von Lorient nach Port Maria durchgeführt.

Luftversorgung der Atlantikfestungen war in der Nacht zum 25/9. aus Wettergründen nur teilweise durchführbar.

Vor Cordenais wurde fdl. Ruderboot mit 4 Mann Besatzung von HS-Booten versenkt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		Am 25/9. abends ist ein Kümo zur Versorgung der Gironde-Festungen aus La Pallice ausgelaufen.
		b) Lage Atlantikfestungen:
		Lorient:
		Am 25/9.nahm fdl. Artl.Tätigkeit an Nord- und Ostfront der Festung zu. Angriff auf Feldwache Kervignac wurde durch Mar.Flakfeuer zerschlagen.
		St. Nazaire:
		Am 25/9. herrschte im Gebiet südlich der Loire lebhafte beiderseitige Spähtrupptätigkeit. Feindangriff auf eine Brücke ostw. St. Omer wurde abgewiesen. Gegenstoß war erfolgreich. Am 26/9. wurde das fdl. Artl.- und Granatwerferfeuer durch Fliegerbeobachtung geleitet. In der Nacht hat der Gegner vor unserer Sicherungslinie vereinzelte Minen ausgelegt.
		La Rochelle:
		In La Rochelle wurden am 25/9. 24 gefangene Reichsdeutsche gegen 14 Franzosen und 8 Russen ausgetauscht.
(364)		Seekmdt. Brest tagte meldet, daß Funkübermittlung von Kampferfahrungen aus Brest nur in geringem Umfange möglich ist: Verschartete Küstenartl. war für Erdkampf einsetzbar durch Erweiterung der Scharten um 20 - 30° und Aufstellung von Einzelgeschützen in offener Feldstellung. Batterien ohne Schartenschutz müssen frühzeitig und stärkstens eingesetzt werden, da sie früher zerstört werden, als Munition verschossen ist. Gegner zerschlägt zunächst Flak durch laufende Einzelangriffe von Jabos und läßt erst dann starke Bombenangriffe folgen. Nachrichtennetz hat besser gehalten als erwartet. Funkpersonal von a.KB-Schiffen wurde zum Nachrichtendienst in Batterien und abgesetzten Stützpunkten abgestellt. Bei

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	369

26.9.44

Hafenvernichtung ist Verlauf noch benötigter Kabel zu beachten. Amerikanische Propaganda ist stark und geschickt.

c) Rückmarschbewegungen:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

d) Seegebiet Kanal:

Am 25/9. hat Battr. "Todt" Dover und Folkestone beschossen.

Am gleichen Tage wurde Geleit zwischen Guernsey und Sarqu und zurück durchgeführt. 1948 Uhr standen westl. Guernsey ein großer T., 1 LST, 1 Truppentransporter und 1 großer Frachter auf Südkurs.

Am 26. morgens wurden NW-lich Guernsey ein Zerstörer und 3 weitere Einheiten auf SW-Kurs gesichtet. Außerdem wurden laufend Frachter, LST und Bewacher im Gebiet vor Cherbourg ein- und auslaufend beobachtet.

Für die Nacht zum 27/9. ist Luftversorgung von Calais beabsichtigt.

e) Lage Kanalfestungen:

Dünkirchen:

Gesamter Verteidigungsabschnitt und Festungskern lagen am 26/9. unter heftigen Feuerüberfällen. An SW-Front wurden 2 vordringende Stoßtrupps abgewiesen. Am 25. bekämpfte eigene Artl. fdl. Geschützstellungen mit guter Wirkung. Aus Festungskern sind 880 Zivilisten evakuiert, aus Vororten 9.000. Innerhalb HKL befinden sich noch etwa 15.000 Menschen.

Calais:

Am 25/9. sind einzelne Feldstellungen durch Bombenangriff völlig verschüttet und kampfunfähig geworden. Am 26/9. 1500 Uhr werden rollende Bombenangriffe und schweres Artl.Feuer auf Hafen, Stadt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		und Batterien gemeldet. Ausfälle blieben gering. Aufbau neuer HKL ist unter schwierigsten Bedingungen geglückt. Battr. Sangatte steht in schwerem Abwehrkampf. Ab 1100 Uhr waren sämtliche Höhen um Battr. "Lindemann" von zahlreichen Feindpanzern und 360 Mann Infanterie besetzt. Battr. hat Übergabeaufforderung abgelehnt und mit Turm C Feuer auf England eröffnet. Eigener Stoßtrupp fügte dem Feind Verluste zu und entsetzte eingeschlossene Gruppe. Verteidigung der Battr. ist auf Geschützstürme beschränkt. Gris Nez: Battr. "Großer Kurfürst" lag am 26/9. unter schwerem fdl. Artl.Feuer, das gegen Feindansammlungen mit Erfolg erwidert wurde. Eine Feindbattr. wurde zerschlagen. Fdl. Störfeuer auf Batterien Todt und Gris Nez blieb erfolglos. Auch am 25/9. wurden durch Artl- und Granatwerferfeuer der Battr. Todt fdl. Bereitstellungen zerschlagen und ein Panzer vernichtet. Fumo, Scheinwerfer und WPG auf Gris Nez sind durch Treffer unbrauchbar. Geräte sind gesprengt. --- II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. Nordsee: A) Deutsche Bucht: In der Nacht zum 26/9. flogen einzelne Fernnachtjäger bis in den Raum Helgoland, die in 1.000 m Höhe durch Funkmeßfeuer durch Marflak Emden bekämpft wurden. Vor der Kaiser-Schleuse in Wesermünde wurde eine Mine geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 370
26.9.44		Betr. Luftangriff auf Bremen am 25. nachm. sind von Marineanlagen bisher Schadensmeldungen nicht eingegangen. In der Deutschen Bucht wurden am 26/9. insgesamt 23.486 BRT geleitet.
		B) Holländische Küste:
		Wegen stürmischen NW-Windes sind sämtliche Aufgaben ausgefallen.
		C) Schelde-Raum:
		Im Übersetzverkehr von Vlissingen sind am 25/9. 165 Soldaten, 30 Verwundete, 28 Gefangene, 25 Pferde, 3 Geschütze und 23 Fahrzeuge befördert. Tagsüber wurden vor der Schelde nach Gerät und Sicht anscheinend große Minensuchboote bei der Arbeit festgestellt.
		N o r w e g e n / N o r d m e e r :
		1. Feindlage:
		Im Bereich 18. Gruppe wurden 38 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		Fdl. Funkverkehr am 25/9. deutet auf Operationen vermutlich im Gebiet Kara-See hin. Am 26/9 abends wurden Flottillenführer Baku und 5 Zerstörer im Archangelsk-Bereich erfaßt.
		LB-Aufnahme der Kola-Bucht vom Nachmittag ergab nach Grobauswertung eine "Rodney", 1 Schlachtschiff, möglicherweise identisch mit gemeldeter Einheit der R-Klasse, 2 Hilfsträger, 12 Zerstörer und 230.000 BRT Handelsschiffsraum. Damit ist Eintreffen bisher vermuteten PQ-Geleitzuges bestätigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		2. Eigene Lage: In der Nacht zum 25/9. sind zahlreiche Einflüge im Raum Petsamo, Kirkenes (105 Flugzeuge) gemeldet. Bei Bomben- und Bordwaffenangriffen auf Kirkenes wurde ein norweg Kutter versenkt. Am 25/9. 1350 Uhr wurden ablaufende fdl. S-Boote durch Battr. Sensenhauer beschossen 1630 Uhr wurde mittelstarker Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. Am 26/9. 1315 Uhr wurde M 31 auf Position NO-wärts Nordkyn von fdl. Uboot, möglicherweise 2 Ubooten, mit Torpedofehlschüssen angegriffen. Im Bereich Westküste ist 0400 Uhr U-Jäger 1106 wahrscheinlich durch Auftreffen auf treibende Mine gesunken. Nach Norden und Süden wurden je 23 Schiffe geleitet. --- III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. 1. Feindlage: Keine besonderen Erkenntnisse. --- 2. Eigene Lage: Admiral Skagerrak: Zum Minenräumdienst waren 20 Fahrzeuge eingesetzt. Ein Truppentransporter und 2 T. wurden nordwärts geleitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		Westliche und mittlere Ostsee:

Zum Minenräumdienst waren 57 Boote eingesetzt. Je eine Mine wurde vor Pillau, bei Darsserort bzw in Pommerscher Bucht geräumt. Transporter "Monterus wurde 0658 Uhr in AO 7824 durch Minendetonation hinter dem Schiff leicht beschädigt und konnte 1530 Uhr Fahrt ohne Schlepperhilfe fortsetzen. Grundminengeleit wurde durch 3 Räumfahrzeuge durchgeführt, ferner ein Leerschiff zugeteilt.

Einsatz derartig großer Schiffe auf flachem Wasser erfordert bei der bestehenden Minengefahr besondere Vorsichtsmaßnahmen.

Admiral Östliche Ostsee:

Absetzbewegungen der Heeresgruppe Nord vollziehen sich planmäßig. Die Nachhuten stehen jetzt südlich Salismünde. Insel Worms ist geräumt.

Abtransport entbehrlicher Güter aus Riga ist angelaufen. Verseuchung des Moonsundes wird vorbereitet.

D. "Wartheland" ist 0733 Uhr in Ahrensburger Bucht festgekommen und macht Wasser. Bisherige Bergungsversuche blieben erfolglos.

Kemi-Geleit stand am 25/9. 2300 Uhr in AO 5904 T 8 ist wegen Brennstoffmangels mit schnellfahrendem D. "Iller" nach Gotenhafen entlassen. Marschfahrt Restgeleits ist aus Wettergründen auf 4 sm herabgesetzt.

Sämtliche AF's und MFP's sind nach Ösel, 4 MFP's nach Dünamünde zur Verfügung Räumleiter Riga abgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		In der Zeit vom 17. - 25/9. sind aus estnischen Häfen abtransportiert: 37.831 Mann, 13.049 Verwundete, 20.417 Evakuierte, 931 Kriegsgefangene, außerdem vom Festland nach baltischen Inseln 2.500 Mann, 3.440 Evakuierte und 22.500 Kriegsgefangene, insges. 100.668 Personen. Bei diesen Transporten wurden D. "Moero" versenkt, die D. "Sumatra" und RO 22 beschädigt. Aus finnischen Häfen sind im Rahmen Unternehmen "Birke" abtransportiert: 4.039 Soldaten, 3.356 Verwundete und 332 Evakuierte, außerdem 746 Fahrzeuge und 42.144 ts. Wehrmachtsgut. 13.065 ts Wehrmachtladung sind durch Ausweichen finnischer Schiffe in schwedische oder finnische Gewässer verloren gegangen. Der Heeresgruppe Nord wurden am 25/9. nach Riga 3.343 ts Nachschub zugeführt. --- IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ========== Im Nordmeer werden Gruppe "Grimm" mit 6 Booten und Gruppe "Zorn" mit 7 Booten zur Bekämpfung erwarteten QP-Geleitzuges aufgestellt. Boote der Gruppe "Greif" in Kara-See erhielten einzeln Rückmarschbefehl. Letztes Boot verläßt Kara-See am 7/10. Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor. ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	372

26.9.44

V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

Westraum:

Am Nachmittag wurde eine weitere Luftlandedivision im Raum Arnheim abgesetzt. Weitere Einflüge von Bedeutung sind nicht gemeldet.

Reichsgebiet:

Im Laufe des Tages wurden etwa 280 Feindflugzeuge über Nordwest- und Westdeutschland mit Schwerpunkt im rheinisch-westfl. Industriegebiet ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Nachmittags haben 6 - 700 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz von Holland einfliegend Hamm und Osnabrück angegriffen, während ein Verband aus mehreren Hundert 4-mot. Flugzeugen mit Jagdschutz über die Deutsche Bucht einfliegend Bremen angriff. Jagdverbände drangen bis in den Raum nördl. Hannover vor. Angegriffen wurden außerdem Hamm und Osnabrück sowie Fliegerhorst Rheine. Der Angriff auf Bremen gestaltete sich zum schweren Terrorangriff auf das Stadtgebiet, während die Industrieschäden gering blieben.

In der Nacht zum 27/9. wurden Frankfurt / Main und Karlsruhe angegriffen.

Mittelmeerraum:

Am 25/9. wurden Schiffsliegeplätze und Werften Piräus und Salamis sowie Skaramanga von etwa 127 Liberator angegriffen.

Im ital. Frontgebiet setzte der Gegner etwa 690 Flugzeuge ein. Im Gebiet bei Ravenna wurden durch eigene Flak 4 Feindflugzeuge abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		Eigene Flugzeuge führten Aufklärungsaufgaben durch.

Ostraum:

An der Ostfront wurden am 25/9. 518 eigene und 1206 Feindeinsätze mit 4 Verlusten und 38 Abschüssen gemeldet.

Über die Aufklärung in der Kola-Bucht ist berichtet.

In der Nacht zum 27/9. wurden im Raum Lillehammer und über dem Skagerrak 12 Kurierflugzeuge, davon10 auf Ostkurs, festgestellt.

VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.

1.) Bereich Dt. Markdo. Italien:

Feindlage:

Nach Luftaufklärung am 25/9. abends 11 - 14 Schiffe in 3 Gruppen im Gebiet SO-wärts Toulon bis 40 sm SO-wärts Nizza. Weitere 4 - 5 Schiffe wurden 62 sm SO-wärts Toulon erfaßt.

Nach Funkaufklärung betätigten sich Jabos lebhaft im Golf von Genua.

Eigene Lage:

Geleit- und Sicherungsaufgaben an westital. Küste verliefen planmäßig und ohne Störung.

Zerstörungsmaßnahmen in Marina di Carrara sind planmäßig durchgeführt. Am 26/9. früh sind

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 373
26.9.44		9 Molche aus San Remo zum Einsatz gegen Zerstörer in Höhe Mentone und gegen Nizza ausgelaufen. 11 Marder werden nach Savona verlegt, um gegen überholende Landung im Raum Savona - Imperia bereitgestellt zu werden. --- 2.) Bereich Marinegruppe Süd: a) Adria: Leuchtturm San Giovanni bei Rovigno wurde am 25/9. früh von fdl. S-Booten und Flugzeugen beschossen und außer Betrieb gesetzt. Am 26/9. 0500 Uhr ist Feind in unbekannter Stärke auf Groß-Drvnik gelandet. Einzelheiten fehlen. 1900 Uhr sind S 30 und 36 von Pola nach Cattaro ausgelaufen. 7.Sfl. mit 3 Booten ist aus Pola zum Vorstoß in Seegebiet Solta - Drvnik - Lissa ausgelaufen, 24.Sfl. mit 3 Booten ist von Pola aus im Gebiet vor Ancona eingesetzt. --- b) Ägäis: Vormittags standen ostw. Levitha ein Flugzeugträger, 1 "Dido"-Kreuzer und 2 Zerstörer. Verband stand bis 1300 Uhr im Seegebiet Levitha - Stampalia auf und ab. An Deck wurden nur 2 Jäger festgestellt. Feindlage Kythera im wesentlichen unverändert. Räumarbeiten südlich Kythera werden durch Zerstörer gesichert. Uboote wurden 15 sm westl. Levitha und 15 sm nördl. Skiatos gesichtet bzw. bekämpft. Vom 24/9. wird nachträglich gemeldet, daß 2 Motorsegler ostw. Cassandra durch Feind-Uboot das am 25. nachm. bei Athos gesichtet wurde, versenkt sind.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		Bei Luftangriff im Raum Piräus und Skaramanga am 25. nachm. ist GA 08 gesunken. 16 Soldaten sind gefallen. Ein U-Jäger wurde geringfügig beschädigt. In Werft Skaramanga sind vor allem die Wohnbaracken zerstört. Bei Luftangriff im Raum Piräus am 24/9. wurden 5 Abschüsse, davon 2 durch Marineflak, erzielt. Am 26/9. früh haben 14 Spitfire Flugplatz Rhodos angegriffen und Straßenjagd durchgeführt. Sendeverbot für fdl. Luftstreitkräfte im Ägäis-Raum kann auf besondere Aktion hindeuten. Admiral Ägäis meldet, daß die erwartete Entscheidung von Heeresgruppe E getroffen ist. Jetzt wird gesamter Großschiffsraum, wozu auch Motorsegler mittlerer Größe mit deutschen Besatzungen gehören, auf der Strecke zwischen Piräus und Saloniki zum Abtransport von Kriegsmarine- und Heerestruppen sowie 11.500 ts Materialien erster Dringlichkeit eingesetzt, während Dodekanes nur noch mit Spezialfahrzeugen und Motorschiffen mit Bestimmung Saloniki zu befahren ist. Vorhandener Großschiffsraum umfaßt 6.500 ts und genügt theoretisch, um in 6 Einsätzen 25.000 Mann und alles Material zu befördern. Torpedo-, S-, R- und KS-Boote sind voll in Sicherungsaufgaben eingesetzt. Dauer der Seetransporte wird jedoch durch Brennstofflage bedingt. Treiböl- und Kohlenbestände erlauben nicht, alle vorhandenen Verbraucher gleichzeitig einzusetzen. Zur Besserung der Brennstofflage wird angestrebt, auf Insel befindliche Bestände abzufahren. Dabei ist Überführung von Kohle von Heros nach Saloniki von entscheidender Wichtigkeit, um Eisenbahntransporte von dort aus durchführen zu können.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		Zur Land- bzw. Insellage meldet Admiral Ägäis Im Dodekanes werden Kräfte auf Rhodos und Leros konzentriert, wo Bildung fester Plätze befohlen ist. Von den Cykladen sollen Milos, Paros und Syra als wichtige Einstandshäfen besetzt bleiben, da anzunehmen ist, daß ihre Besatzung in Verbindung mit Minensperriegel bisher Einbruch fdl. Seestreitkräfte in Nord-Ägäis verhindert hat. Nach Erfüllung der Aufgabe soll Personal durch Flugzeuge und Torpedoboote abtransportiert werden. Auf Kreta ist Bildung der Kernfestung im Gange. In Westgriechenland ist Zerstörung des Korinth-Kanals in nächsten Tagen vorgesehen. Patras, Rhion und Anthirhion werden noch gehalten. Für Großraum Athen ist Verlagerung der Marinebasis nach Saloniki mit Ausnahme der Küstenverteidigung befohlen: Das Marinepersonal in den Bereichen Peloponnes und Westgriechenland ist weitgehend in das Heer in geschlossenen Marscheinheiten eingegliedert und hat Heeresküstenartl und Divisionsartl. abgelöst. Weiteres Personal wird dem Durchgangslager der Marine in Saloniki zugeführt und von dort in erster Linie zum Bahnschutz an der Strecke nach Belgrad eingesetzt. Heimtransporte sind vorgesehen für unverwendbare Offiziere und Beamte, Spezialisten und Facharbeiter, marschbehinderte Soldaten sowie für geschlossene Besatzungen von U-, T-, S- und R-Booten. Gelingen der Heimtransporte hängt von Offenhalten der Bahnstrecke Saloniki - Belgrad - Wien ab.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		Admiral Ägäis ist der Auffassung, daß Seelage sich entsprechend den Erwartungen entwickelt hat, nachdem sich der Engländer zur Bekämpfung der Abtransporte von den Inseln entschlossen hat. Die im Gang befindliche Nordkonzentration steht unter Feinddruck, wobei überholende Landung der Engländer in Thrazien sowie russ. Angriff in Stoßrichtung Belgrad - Nisch zur Unterbrechung der Nordsüd-Verbindung wahrscheinlich sind. Eigene Kräfte im Raum Saloniki - Belgrad sind schwach. Masse der eigenen Heereskräfte ist noch auf den Raum Athen - Saloniki verteilt, um Landverbindungen offen zu halten.

---

c) Donaulage:

Bericht liegt nicht vor.

VII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Chef Skl.

+ I Skl.

I a I I p (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	375

27.9.44

Politischer Lageüberblick.

In gemeinsamer Erklärung Churchills und Roosevelts wird mitgeteilt, daß italienische Regierung größere Selbständigkeit erhalten soll und aufgefordert wird, diplomatische Vertreter für London und Washington zu ernennen. Die angelsächsischen Kommissare in Rom werden in Botschafter umgewandelt.

Der neugebildeten belgischen Regierung gehören, erstmalig in Belgien, 2 Kommunisten an.

Ob.d.M. ist zu Besprechungen mit MOK Nord von Koralle abwesend.

Lagebesprechung bei Chef Skl 1125 Uhr.

I) Skl / S meldet: In der Nacht zum 26/9. sind erstmalig Molche von San Remo aus gegen fdl. Zerstörer vor Nizza angesetzt. Für Adria-Einsatz liegen Schwierigkeiten vor allem in starker feindlicher Luftbetätigung.

II) Chef 3/Skl: Verbindung zwischen Schweden und Finnland wird noch durch schwedische Schiffe aufrechterhalten.

In Norditalien herrscht Besorgnis wegen Frontlage. Einzelne Minister Mussolinis haben den Wunsch, in die Schweiz zu flüchten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44 (365)		Nach V-Mannmeldung aus Wien sollen in Rußland 8 deutsche kommunistische Divisionen aufgestellt sein.

Im kleinen Kreis:

III) H e e r e s l a g e :

Westfront:

Der feindliche Einbruchsraum bei Turnhout wurde eingeengt.

1. engl. LL-Div. ist am 26.9. nach fast 10-tägigen schweren Kämpfen westl. Arnheim endgültig vernichtet worden. Beträchtliche Beute und 6.450 Gefangene wurden eingebracht. Die eigenen Verluste betragen 3.300 Mann und zeugen von der Härte der Kämpfe.

Nördl. Nymwegen trat der Gegner zu einem starken örtlichen Angriff an. Er wurde abgewiesen.

Der eigene Angriff im Raume Arnheim - Nymwegen verzögert sich durch notwendige Umgruppierungen. Der einheitliche Angriff zur Vernichtung des Gegners zwischen Niederrhein und Waal ist für den 30.9. vorgesehen.

Bei Heeresgruppe B lassen feindliche Artl. und Aufklärungstätigkeit auf Verstärkung des Feindes im Raum Metz schließen. Im Feindbrückenkopf Pont a Mousson gab Gegner Gelände auf.

Bei Nancy scheiterten Feindangriffe.

Im Raum Luneville gewannen deutsche Vorstöße Boden.

Der Kampf westl. der burgundischen Pforte hält an.

Feindbeurteilung:

Da bis auf eine Division alle erkannten verwendungsfähigen Verbände der engl. Heeresgruppe zurzeit im Einsatz festgestellt sind, ist augenblicklich mit einer wesentlichen Frontverstärkung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	376

27.9.44

nicht zu rechnen, sofern nicht kurzfristig neue Verbände aus England zugeführt werden. Das zähe Festhalten und Verteidigen der Kanalhäfen hat sich somit günstig ausgewirkt und bedeutet Zeitgewinn für den Aufbau des Westwalles.

Italienische Front:

Schwerpunkt der am gestrigen Tage besonders harten und verlustreichen Kämpfe lag wiederum im Raum von Firenzuola. In erbitterten Nahkämpfen und immer wieder geführten Gegenstößen wurden die Feindeinbrüche aufgefangen oder abgeriegelt.

An der Adria-Küste nahm der Feind, durch starke Panzerkräfte unterstützt, auf drei Divisionsbreiten seinen Großangriff wieder auf. Die Kämpfe sind noch im vollen Gange.

Die Anwesenheit der 56.engl. I.D. im Raum Bari sowie Meldungen über Vorbereitungen der fdl. Luftwaffe deuten weiter auf Landungsabsichten im Adria-Bereich hin. Zusammenziehungen von Schiffsraum und Lufttransportraum sind nicht erkennbar. Wenn auch die oben erwähnten Feststellungen erneut auf ein Unternehmen im Adria-Bereich hinweisen, so ist doch bei der äußersten Anspannung aller Kräfte in Italien und dem damit verbundenen Versorgungsbedarf die Durchführung einer neuen größeren Operation, die nicht im unmittelbaren operativen Zusammenhang mit den jetzigen Kämpfen steht, vor Erringung eines entscheidenden Erfolges in Italien sehr unwahrscheinlich.

Balkan:

Die in Durchführung begriffenen Marsch- und Absetzbewegungen werden weiterhin durch Straßen- und Eisenbahn-Unterbrechungen erheblich verzögert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.9.44	südl. der Donau	Maßnahmen zur Übernahme des Befehls im Abschnitt der Donau durch 1.Geb.Division und zur Versammlung von Kräften zur Bereinigung der Lage in der Donauschleife wurden eingeleitet. Nach Fremde Heere West werden alle alliierten Balkanplanungen zweifellos sehr stark von politischen Erwägungen bestimmt werden, wobei die Zurückhaltung englischer Truppen zur Besetzung der geräumten Teile Griechenlands und der ägäischen Inseln besonders auffällig ist und nur von politischen Momenten bestimmt sein kann. Die Besetzung der Insel Kythera durch die Engländer kann als erster Schritt zur frühzeitigen Gewinnung einer Sperrstellung in Linie Rhodos - Kreta - Kythera zur Sicherung der Mittelmeerdurchfahrt gewertet werden, da die Dardanellenfrage zurzeit noch völlig offen und eine Lösung im englischen Sinne sehr fraglich ist. Für eine russische militärische Aktion aus Bulgarien gegen das türkische Thrazien liegen keinerlei Anzeichen vor. Die Durchdringung der Westtürkei mit englischen Luftwaffe-Spezialkommandos macht weitere Fortschritte. In Bulgarien ist das Feindbild im großen unverändert. Marsch von Teilen der russ. 57.Armee über den Balkan nach Süden läßt auf die endgültige Marschrichtung noch keine Rückschlüsse zu. O s t f r o n t : Im West- und nordwestrumänischen Raum verstärkt sich der Gegner weiterhin. Der Druck auf die 3.ung. Armee ostw. der Theiß hält an Großwardein ging verloren. Die lebhafte Kampftätigkeit bei Klausenburg und Sächs Regen hält an. In den Beskiden hält der Gegner weiter an seiner Durchbruchsabsicht über die Beskiden nach Süden fest. Gleichzeitig liegen erste Anzeichen für Kräftezuführungen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	377

27.9.44

in den Raum südl. Stryj vor.

In Warschau gelang es, größere Teile der Vorstadt Mokotow von den Aufständischen zu säubern. Nach dem Scheitern der Versuche, den Einbruch in Warschau durch Frontal-Angriff in Verbindung mit den Aufstandszentren zu erzwingen, scheint der Feind jetzt einen Umfassungsangriff vorzubereiten.

Nach langer Kampfpause trat der Gegner an der ostpreußischen Grenze nördl. Sudauen zu Angriffen an. Er wurde im wesentlichen abgewiesen.

Die Heeresgruppe Nord ist in die Segewoldstellung eingerückt. Zahlreiche heftige Feindangriffe wurden abgeschlagen. Einige Einbrüche konnten nicht verhindert werden.

Südl. Riga im Raum Baldone hat sich die Lage weiter gefestigt, bestehende Lücken wurden geschlossen. Der eigenen Front bei Mitau wurden Verstärkungen zur Abwehr des erwarteten russ. Großangriffs zugeführt.

Besonderes.

I) Betr. Ostraum:

a) Nach Mitteilung Adm. F.H.Qu. hat Führer Transportleistung Kriegsmarine bei Rückführung Heeresgruppe Nord besonders anerkannt.

b) Adm Skagerrak hat nochmals dringend Verlegung stärkster Nachtjagdkräfte in dänischen Raum beantragt, um schon jetzt wirksam gegnerischen Absichten, Ostsee-Eingänge zu verminen, entgegentreten zu können.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		Antrag ist von MOK Ost trotz bekannter Brennstofflage unterstützt. 1/Skl hat OKL Füstb. I a KM unterrichtet und um Bekanntgabe Dislokation der Nachtjagdverbände im norddeutschen und jütischen Raum gebeten. I a KM teilt daraufhin mit: "OKL hat vorsorglich nach Raum Jütland und Schleswig-Holstein verstärkte Nachtjagd verlegt. Im ganzen: 4 Nachtjagd-Gruppen Ju 88, 1 Nachtjagd-Gruppe Me 110 und zwar: 2 Gruppen in Grove, 1 Gruppe Westerland, 1 Gruppe Schleswig, 1 Gruppe Lübeck. Außerdem vorbereitet: Verlegung einer verstärkten Nachtjagd-Staffel aus dem Reich nach Lister." MOK Ost und Adm. Skagerrak sind über diese bereits erfolgte Schwerpunktbildung ins Bild gesetzt. c) MOK Nord, Adm. Niederlande, BSN erhalten Weisung, Minen-MFP 829, 840, 841 in westl. Ostsee zu überführen, wo sie dringend für KMA- und andere Minenaufgaben benötigt werden. Außerdem sind von Adm. Niederlande freigegebene Boote der 8. Afl. in neue Bereiche zu entlassen. --- II) Betr. Nordraum: a) MOK Norwegen unterrichtet Skl nachr. von Stellungnahme an W.Befh. Norwegen betr Rückführung 20.Geb.AOK. Darin heißt es u.a.: "Nach eingehender Überprüfung mit OT kommen als Fährstrecken auf der Reichsstraße 50 nur die Fähren im Lyngenfjord und im Sörfoldafjord in Betracht. Für diese Überbrückung können von MOK voraussichtlich keine oder nur einzelne MFP's bereitgestellt werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	378

27.9.44

Es werden folgende Vorschläge gemacht:

1) Verstärkung des vorhandenen Fährbetriebes durch Einsatz von
   a) behelfsmäßig hergerichteten Fahrzeugen für den bereits vorhandenen Fährbetrieb,
   b) von zusätzlichen Kopf-Fähren für neu zu errichtende Fährstellen,
   c) Betriebs- und Verbrauchsstofflagern und Reparaturbetrieben für alle Fähren und Fahrzeuge,
   d) Aggregaten zur Erzeugung von elektr. Strom für Beleuchtungszwecke, falls nicht oder nicht ausreichend vorhanden.

2) Zur Entlastung der Reichsstraße 50 und der Lyngenfähre Einsatz zusätzlicher Kleintransporter von Burfjord bis Tromsdalen (Tromsö) oder Storsteines oder Sörreisa durch MOK Seetransportchef unter Benutzung der vorhandenen Pieren.

3) Einsatz von vollwertigen (Groß) Truppentransportern von Bjerkvik bis Drag im Tysfjord durch MOK Seetransportchef unter Voraussetzung der Fertigstellung des Bauauftrages über Erstellung je 1 Pier an diesen Orten

4) Abhängig von dem Verfügungsrecht über eine genüge große Anzahl von geeigneten Truppentransportern und unter Berücksichtigung der jeweiligen See- und Geleitlage, wird vom MOK der Einsatz von Truppentransportern auch über größere Seestrecken z B von Burfjord bis Mosjoen oder Drontheim in Erwägung gezogen werden können.

5) Es wird vorsorglich darauf hingewiesen, daß der notwendige Flak- und Nebelschutz marineseitig nicht gestellt werden kann."

b) MOK Norwegen unterrichtet 1/Skl nachr. von Beschwerde bei Lfl 5 bzw. Gen.d.Lw in Finnland über Abzug der in Petsamo abgestellten Nebelflugzeuge unter Hinweis auf Gefährdung der Geleitführung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		zur Versorgung des AOK 20 (Geb.), die wegen zunehmender S-Bootsgefahr nicht mehr in völlig dunklen oder unsichtigen Wetterlage vertretbar ist. 1/Skl unterrichtet OKL Füstb. I a KM mit der Bitte, in derartigen Fällen der Skl vorherige Stellungnahme zu ermöglichen. --- III) Betr. Bereich MOK Nord: a) OKH / Chef H Rüst und BdE unterrichtet Skl von Befehl betr. Aufstellung Führungsstab Nordküste in Hamburg durch W.Kdo. X. 1/Skl unterrichtet ihrerseits MOK's Nord und Ost. Abschrift entspr.
(366)		Vfg. 1/Skl 29687/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. b) Befh. OKH / H Rüst. und BdE drahtet: "Die OB MOK Nord und Ost behalten in ihren Bereichen für die Reichsverteidigung des Küstengebietes die Befugnisse eines Wehrmachtsbefehlshabers. Sie sind in diesen Aufgaben dem Reichsführer SS (Chef H Rüst und BdE) unterstellt." c) 1/Skl ordnet an, daß F 10 ab sofort einsatzmäßig MOK Nord unterstellt wird. --- IV) Betr. Südraum: OB Südwest, Skl und Dt. Markdo. Italien erhalten von OKW / W.F.St. op - entsprechend der von OB Südwest auch an Ob.d.M. übermittelten Stellungnahme - folgende Weisung: "Durchführung von Zerstörungsvorbereitungen ital. Häfen ab sofort nur noch durch Markdo. Italien mit eigenen Kräften und Mitteln. Für diese Aufgaben derzeit eingesetzte Heerespioniere sind beschleunigt durch Marine-Kräfte abzulösen und OB Südwest zurückzugeben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 379
27.9.44		Für begonnene und noch vorgesehene Zerstörungsmaßnahmen benötigten Sprengstoff ist bei Markdo. Italien vorhanden bzw. wird von Kriegsmarine in Form von geladenen Granaten zur Verfügung gestellt.

		V) K.Kapt. Kemnade (bei Skl Adm. Qu I) ist nebendienstlich als Schnellbootsreferent (I Schnell) zu 1/Skl kommandiert.

		L a g e 27/IX.
		I. L a g e W e s t r a u m .
		1. Feindlage:
		Bei 19. Gruppe wurden 30 Flugzeuge, bei 15. Gruppe 40 Flugzeuge, davon 28 Sicherungsmaschinen des Verbandes 348, im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 8 engl. und 1 amerik. Einheit geortet.
		----------
		2. Eigene Lage:
		a) Atlantikküste:
		Südlich Belle Ile wurde Zerstörerverband gesichtet, südlich Ile de Croix standen fdl. S-Boote.
		Für die Nacht zum 28/9. ist Transporteinsatz für 3 V-Boote zwischen Le Palais, Port Maria und Lorient und 3 weiterer V-Boote zwischen Aldebaran, Belle Ile und Lorient vorgesehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		b) Lage Atlantikfestungen:
		Lorient:
		Auf Hafengebiet sowie Nord- und Ostabschnitt lag fdl. Artl.Feuer. Eigene Flakartl. bekämpfte Feindbewegungen im Küstenvorfeld.
		La Rochelle:
		Am 26/9. wurden Stoßtruppunternehmen gegen Orte Verrieres und La Gravelle durchgeführt. Gegner wurde geworfen, Orte besetzt und Gefangene eingebracht.
		Gironde-Nord:
		Am 27/9. vertrieb ein Stoßtrupp in Richtung Talmont den Gegner und vernichtete Feindvorposten mit allen Waffen. Gefangene wurden eingebracht.
		In der Nacht zum 28/9. ist Luftversorgung von Gironde-Süd mit 2 Maschinen vorgesehen.
		c) Seegebiet Kanal:
		Am 26/9. nachm. wurden 6 LST, 1 LSJ, 2 Liberty-Schiffe, 2 Frachter, 1 T. und ein Truppentransporter mit Südkurs im Gebiet westl. Cherbourg beobachtet Westlich Guernsey standen 2 Fahrzeuge auf Nordkurs, vermutlich von St. Malo her kommend.
		d) Lage Kanalfestungen:
		Dünkirchen:
		Am 26/9. lag fdl. Artl.Störungsfeuer auf gesamten Verteidigungsbereich. Abends erfolgten heftige Jaboangriffe. Bewegung von 80 fdl. LKW mit Infanterie und 15 Panzerspähwagen wurden wirkungsvoll bekämpft. Gleichzeitig wurde fdl. Battr. beschossen. Eine Liber~~ty~~ator wurde abgeschossen.
(367)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	380

27.9.44

Calais:

Am 26/9. 2200 Uhr wurden Batterien "Lindemann" und Sangatte vom Feind überwältigt. Battr. Fort Lapin stand im Kampf mit fdl. Panzern. In der Stadt sind durch Bombenangriffe Citadelle und Kasematten im Hafengebiet eingestürzt bzw. durchschlagen.

Gris Nez:

Am 26/9. lagen schwerste rollende Bombenangriffe und starkes Artl.Feuer auf Batterien "Todt" und "Großer Kurfürst". Befehlstand der Artl.Gruppe ist ausgefallen. 2 Bomber wurden abgeschossen. Battr. "Todt" beschoß Tonnenleger an Varnebank, der nebelnd ablief.

II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer

Nordsee:

A) Deutsche Bucht:

Am 27. nachm. hat Mar.Battr. W'haven ein fdl. Flugzeug abgeschossen. In der Nacht zum 27/9. kreuzten fdl. Fernnachtjäger, offenbar Geleitsucher, auf Schiffahrtswegen der Deutschen Bucht. Flugzeuge standen längere Zeit auch über Ems-Mündung.

B) Hollandküste:

Dauernde Anwesenheit fdl. M-Boote im Seegebiet westl. Westkapelle läßt Feindabsicht vermuten, Seeraum für schwere Schiffseinheiten zum Beschuß von Battr. Walcheren frei zu machen. Westl. Walcheren wurden vor- und nachmittags Feindfahrzeuge auf wechselnden Kursen mit Gerät erfaßt. 7 Fahrzeuge wurden NW-lich Westkapelle beschossen. 1 der Ziele

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		ist als Zerstörer angesprochen. Vom 26. nachmittags und abends wird Abschuß von 2 viermot. Feindflugzeugen durch Marflak Scheveningen und Bekämpfung durchfliegender Flugzeuge durch Marflak Terschelling gemeldet. Hafenzerstörung von Amsterdam wurde fortgesetzt. 3 Schiffsneubauten wurden gesprengt. In Rotterdam ist T. "Breisgau" (13.400 BRT) in Einfahrt von Waalhafen Westseite versenkt. --- C) Schelde-Raum: Übersetzverkehr wickelte sich planmäßig ab. Blockierung und Verminung von Hansweerd ist durchgeführt. Am 26. nachm. erfolgten mehrfache Jabo-angriffe auf Breskens. --- N o r w e g e n / N o r d m e e r : 1. Feindlage: Im Bereich 18. Gruppe wurden 49 Flugzeuge über mittlerer und nördlicher Nordsee im Einsatz erfaßt. Im Archangelsk-Bereich standen nach Funkaufklärung Flottillenführer "Baku" und 4 Minenleger in See. Nach Lichtbildgrobauswertung vom 26/9. lagen in Poljarnoje 9 Zerstörer, 1 T-Boot, 4 Uboote, 1 Versorgungsschiff, 19 anscheinend S-Boote und 1 anscheinend kleines Handelsschiff, in Kola-Bucht 1 Schlachtschiff "Nelson"-Klasse, 1 Schlachtschiff R-Klasse, 2 Hilfsflugzeugträger, 3 Zerstörer, 2 anscheinend Geleitboote, 1 Uboot, 35 Liberty-Frachter, 3 sonstige Fahrzeuge, 1 T. Schwimmdock und ein Trockendock waren unbelegt, das andere Trockendock

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	381

27.9.44

war mit einem Wrack und 2 T-Booten belegt.

Diese Erkenntnis bestätigt, daß PQ-Geleitzug eingelaufen ist. MOK Norwegen hält baldiges Anlaufen eines QP-Geleitzuges für wahrscheinlich und rechnet außerdem mit der Möglichkeit von Angriffen fdl. Kampfgruppen auf norwegische Küstengewässer. Kombinierte russische See- und Landoperationen unter Beteiligung anglo-amerik. Seestreitkräfte gegen die Eismeerküste werden nicht für ausgeschlossen gehalten. Wahl der Kola-Bucht als Ausladehafen für PQ-Geleit könnte auf Schwerpunktsverlagerung nach Norden hindeuten.

---

2. Eigene Lage:

Gegen Mittag haben 85 Feindflugzeuge Vadsoe angegriffen. Im Marinebereich sind Schäden nicht entstanden. Durch eigene Jäger wurden 20 Abschüsse gemeldet.

(368) Vom 25/9. wird nachträglich gemeldet, daß bei S-Boots- und Luftangriffen im Gebiet Eggeroey ein S-Boot vernichtet und 4 Flugzeuge abgeschossen wurden.

2035 - 2042 Uhr sind aus Geleit aus 8 U-Jägern und 5 D. zwischen Stavanger und Kr'sand Süd SW-lich Feiestein D. "Cläre Hugo Stinnes" (5.295 BRT) mit Erzladung, D. "Knuthe Nelson" (5.748 BRT) ohne Ladung sowie U-Jäger 1715 nach Detonation gesunken. Durch Geleitboote sind bisher 35 Mann, an Land 41 Mann gerettet. Restgeleit ist nach Stavanger zurückgelaufen. Schiffahrt zwischen Eggeroey und Feiestein ist wegen Minenverdachts gesperrt.

0518 Uhr ist Neubau TA 7 in Horten nach Explosion und Wassereinbruch infolge Sprengstoffanschlags gesunken.

Damit entfällt die vorgesehene Überführung dieses Fahrzeuges in eine Heimatwerft.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		Nach Norden wurden 21, nach Süden 17 Schiffe geleitet.

III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Im Funkverkehr im Finnenbusen wurden am 26/9. Stab der Flotte, Stab Küstenverteidigung, Stab Chef Brigade Minenfahrzeuge, 4 Minenräumdivisionen, 20 kleine Kriegsfahrzeuge und 30 weitere Stäbe bzw. Fahrzeuge im Funkverkehr beobachtet.

WNW-lich Baltischport wurden nachmittags durch eigenes Uboot 9 S-Boote auf SW-Kurs gemeldet.

---

2. Eigene Lage:

Admiral Skagerrak:

VP-Positionen vor westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt. Zum Minenräumdienst waren 24 Boote eingesetzt.

Ein MFP, der durch Minentreffer am 20/9. beschädigt war, ist an Nordmole Frederikshavn vermutlich infolge Schottbruchs gesunken.

Westliche und mittlere Ostsee:

Zum Minenräumdienst waren 33 Boote eingesetzt. 4 Minen wurden in der Pommerschen, 1 in der Danziger Bucht geräumt. Geleit "Monterosa" ist 1045 Uhr in Swinemünde eingelaufen.

Admiral Östliche Ostsee:

Nachträglich wird gemeldet, daß D. "Meyerlegde" (868 BRT) am 25/9. infolge fdl. Luftangriffs NW-lich Hainasch gesunken ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	382

27.9.44

Auf baltischen Inseln sind bisher 1.740 Soldaten der Kriegsmarine eingesetzt.

0500 Uhr sind 4 M-Boote aus Dünamünde nach AO 6612, 6642 ausgelaufen zur Beschießung der Küste zwischen Gutmannsbach und Hainasch.

Geleite wurden planmäßig durchgeführt.

Auf T. "Elsa Eßberger" ist in Ahrensburger Bucht ein Teilbrand ausgebrochen. Ein M-Boot ist zur Brandbekämpfung längsseit geschickt.

IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

U 979 hat Rückmarsch aus Op.Gebiet vor Reykjavik angetreten.

Nach lückenhaft entziffertem Funkspruch hat das Boot am 22/9. in AE 4752 einlaufenden Frachter von 6.000 BRT torpediert und am 23/9. ein weiteres Schiff wahrscheinlich versenkt. Boot wurde bei Angriff durch Bewacher gerammt.

Nach Kurzbericht U 275 hat das Boot am 2/9. in AM 7249 ein Fahrgastschiff von über 12.000 BRT mit Zaunkönig torpediert. Schiff drehte nach Detonation und wiederholtem Stoppen auf Küste zu.

Im Nordmeer erhielt U 313 Befehl, unmittelbar vor Kola-Bucht erwartetes QP-Geleit zu erfassen.

2 Uboote haben Wetterdienstaufgaben im Gebiet Jan Mayen und an der NW-Küste Spitzbergen durchgeführt.

Zum Einbruch in Kola-Bucht meldet U 315 ergänzend, daß das Boot westl. Salmy auf Netz gestoßen ist und ostw. der Insel ein Netz mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		hoher Fahrt durchstieß, jedoch im 2. Netz hängen blieb. Das Boot kam nach 103 Minuten wieder frei und ist mit großem Netzstück im Schlepp und verbogenem vorderen Sehrohr zurückgelaufen. FdU Norwegen nimmt an, daß Unternehmung des Bootes durch die aufgetriebenen Netzteile bemerkt wurde und erklärt damit gemeldete Verlegung des Schlachtschiffes. Es besteht die Absicht, ein anderes Schnorchelboot nach eingehender Luftaufklärung und sobald Frage QP-Geleitzuges geklärt ist, anzusetzen. Aus übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen. --- Besonderes: Chef Skl hat Mar.Att. Tokio unter Hinweis auf Verlust von U 859 vor Penang durch fdl. Uboote ersucht, jap. Marine in geeigneter Form mitzuteilen, daß im Interesse des für beide Länder wichtigen (369) Warenaustausches ~~unter~~ und der Fortsetzung des Ubootskrieges im Indischen Ozean und vor der australischen Küste, wofür 3 eigene Uboote vorgesehen sind, Verstärkung der U-Jagd vor dem Einlaufhafen unbedingt erforderlich ist. Falls dauernde U-Jagd aus Kräftegründen nicht durchgeführt werden kann, muß durch schwerpunktsmäßigen Ansatz die Gefährdung der eigenen Uboote weitgehend herabgesetzt werden. Die gleiche Mitteilung ist an V-Adm. Abe bei Besuch des Ob.d.M. am 26/9. erfolgt. ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	383

27.9.44

V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

Westraum:

Im holländisch / belgischen Raum wird lebhafte fdl. Jabo- und Jägertätigkeit mit Schwerpunkt im Kampfgebiet gemeldet. Ein gemischter Verband mit Lastenseglern ist über die Scheldemündung in den Raum westl. Arnheim eingeflogen und hat hier Luftlandetruppen und Versorgungsbehälter abgesetzt.
Der eigene Einsatz im Westraum umfaßte 471 Flugzeuge, denen 16 sichere Abschüsse zufielen.

In der Nacht zum 28/9. setzte der Feind laufende einzelne Fernnachtjäger im belgisch / holländischen Raum ein.

Reichsgebiet:

Am Tage griffen 3 Einzelflugzeuge Fliegerhorst Parow mit Bordwaffen an. 2 Flugzeuge wurden zerstört.

Ein Verband aus 300 Feindflugzeugen flog aus dem Westen zum Angriff auf das rheinisch-westf. Industriegebiet und in den Raum Köln, Koblenz und Straßburg ein.

1.000 amerik. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz führten Angriffe auf Industrie- und Verkehrsziele in Kassel, im Raum Mannheim, Mainz sowie im Raum Köln, Duisburg durch, während etwa 200 englische Kampfflugzeuge Industrieziele im rhein.westf. Industriegebiet angriffen. Über die erhebliche Auswirkung dieser Angriffe s. Tageslage.

Auch die Eisenbahnstrecke Göttingen - Dransfeld und die Reichsautobahn zwischen Hannover und Kassel wurden unterbrochen.

Zur Abwehr waren 121 eigene Jäger eingesetzt, denen 69 Abschüsse bei 14 eigenen Verlusten gelangen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		Flak erzielte 3 weitere Abschüsse. In der Nacht zum 28/9. wurde Kassel erneut von 70 - 80 Mosquitos, ferner Kaiserslautern von 80 viermot. Feindflugzeugen und Mosquitos angegriffen. Weitere Einflüge im SW-, west- und norddeutschen Raum erfolgten durch Einzeleinflüge. Hierbei wurde Kaiserslautern angegriffen. Schäden s. Tageslage. Zur Abwehr waren 82 Nachtjäger eingesetzt, denen bei 3 eigenen Verlusten aus Wettergründen ein Erfolg versagt blieb. --- Mittelmeerraum: Über dem mittleren und rückwärtigen Frontgebiet in Italien wurden am 26/9. 840 Feindflugzeuge gezählt. 200 zweimot. Feindflugzeuge betätigten sich in der westlichen Po-Ebene mit Schwerpunkt im Raum westl. Mailand, wo Brücken- und Gleisschäden entstanden sind. 3 Abschüsse durch Flak. In der Nacht zum 27/9. ist ein Verband aus 60 zwei- und viermot. Flugzeugen aus Süditalien über die Adria zu Angriffen in den Räumen Triest, südlich Udine und südlich Laibach eingeflogen. Eigene Flugzeuge haben im Tyrrhenischen Meer und im südägäischen Meer Aufklärungsaufgaben durchgeführt. --- Ostraum: An der Ostfront wurden am 26/9. 116 eigene und 476 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 17 Abschüssen gemeldet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	384

27.9.44

Im Küstengebiet und Küstenvorfeld von Kr'sand Süd und Bergen wurden 12 Mosquitos gemeldet, die offenbar Aufklärung durchführten. In der Nacht zum 28/9. wurden 13 Kurierflugzeuge über dem Skagerrak und dem Raum Oslo - Bergen - Stavanger erfaßt. Ein weiteres Flugzeug hat im Raum Bergen - Lillehammer vermutlich Agentenversorgung durchgeführt.

VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.

1.) Bereich Dt. Markdo. Italien:

Feindlage:

In der Gibraltar-Straße ist zwischen dem 25. und 27/9. normaler Einzelverkehr in beiden Richtungen beobachtet. Ein Hilfskreuzer ist am 26/9. in Gibraltar eingelaufen.

Nach LB-Erkundung lagen am 25/9. abends in Hafen und Bucht St. Tropez 3 anscheinend kleine Kriegsfahrzeuge und 5 anscheinend LCJ, im Hafen und auf Reede St. Raphael 1 Zerstörer, 5 kleine Kriegsfahrzeuge und 2 große, 12 kleine LCT und 4 Frachter, im Hafen Antibes etwa 25 kleine Boote und im Hafen und auf Reede von Nizza ein Einheitsfrachter und mehrere kleine Boote.

Am 26. vorm. wurden nach LB in Livorno 13 mittlere und 4 kleine Frachter undeutlich ausgemacht.

Gegner übte Bewachungstätigkeit im Seegebiet Nizza bis San Remo durch 2 - 4 Zerstörer aus. Am 26/9. mittags und am 27/9. von 0900 - 1550 Uhr wurde Hinterland von Ventimiglia und Bordighera mit kurzen Unterbrechungen von Zerstörern beschossen. Gegner wurde durch Mar.Batterien bekämpft.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		Am 26. abends standen 6 - 8 Schiffe in 2 Gruppen 20 sm SSO-wärts von St. Tropez. In der Nacht zum 27/9. wurde eine Bootsgruppe südl. Chiavari innerhalb eigener Sperren mit Gerät erfaßt. --- Eigene Lage: Eigener Geleit- und Sicherungsdienst blieb in der Nacht zum 26/9. bei planmäßiger Durchführung ohne Feindberührung. In der Nacht zum 27/9. wurde ein von Spezia nach Genua laufendes MFP- und Penichengeleit in Höhe Levanto von Jabos angegriffen. Hierbei wurde ein geschleppter Spitzbehälter versenkt. Margeritha und Rapallo wurden am 26. mittags ohne Erfolg mit Bordwaffen von Jabos angegriffen. Von den am 26. früh aus San Remo ausgelaufenen 9 Molchen sind bis 27. abends 2 Fahrer zurückgekehrt, die starke Feindabwehr meldeten. Erfolgsbeobachtungen liegen nicht vor. --- 2.) Bereich Marinegruppe Süd: a) Adria: S 30, S 36 sind am 26. abends in Pola wieder eingelaufen. 24. Sfl. ist wegen Motorschadens von Einsatz bei Ancona zurückgekehrt und hat gegen Mitternacht zum 27/9. in Pola wieder festgemacht. 7.Sfl. hat nach Durchführung der Aufgabe im Seegebiet Solta - Lissa Sibenic angelaufen. Flottille ist in der Nacht zum 28/9. zur Sicherung Nordgeleits von Split nach Sibenic eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 385
27.9.44		In der gleichen Nacht werden von 3 Booten der 24. Sfl. Ortungstäuschungskörper ausgelegt.
		0641 Uhr griffen 3 fdl. Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen in der Bucht von Triest D. "Italia" an, der mit Personalausfällen auf Grund gesetzt werden mußte.
		0700 Uhr ist ein Motorsegler bei Grado durch 2 Marauder versenkt.
		TA 20 und 40 mit Minenschiff "Kiebitz" wurden bei Durchführung Minenaufgabe "Murmel" von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Schäden sind nicht gemeldet.
(370)		Nach fdl. Rundfunkmeldung von 1300 Uhr sollen alliierte Truppeneinheiten in Albanien gelandet sein. Von eigenen Stellen liegen diesbezügliche Meldungen bisher nicht vor. Nach Funkaufklärung ist Insel Pag von Tito-Truppen besetzt.
		Gruppe Süd meldet, daß Admiral Adria mit Einverständnis OB Südost in Ausweiche Tüffer südlich Cilly verlegt.
		---
		b) Ägäis:
		Feindverband aus einem Träger, 2 Kreuzern und 2 Zerstörern ist von Leros aus tagsüber erneut mehrfach festgestellt, außerdem Minensuchgruppe aus 5 - 8 Fahrzeugen, die an Sperren zwischen Amorgos und Levitha räumen. Weitere Zerstörer und kleine Kriegsfahrzeuge sind zur Sicherung eingesetzt.
		Von Kythera sind 10 kleine Kriegsfahrzeuge abgelaufen und Zerstörer durch Geleitboote abgelöst. Mittlere und schwere Flak ist in Stellung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		gebracht, Minensuchverbände weiter bei der Arbeit. In Kalamata wurden 2 Kriegsfahrzeuge, vermutl. S-Boote, durch eigene Luftaufklärung ausgemacht. Fdl. Aufklärung über Ägäis mit Schwerpunkt Cykladen und Dodekanes wurde tagsüber durchgeführt. Verstärkte Jabotätigkeit erfolgte vermutlich durch Trägerflugzeuge. Am 26. und 27. vorm. wurde Flugplatz Rhodos von fdl. Jägern angegriffen. Am 26. abends wurde D. "Salomea" südlich Cassandra durch fdl. Uboot versenkt. Am 27. nachm. wurden D. "Nordmark" und GD 92 im Hafen Andros von 8 Feindflugzeugen im Tiefanflug angegriffen. "Nordmark" geriet durch Raketentreffer in Brand und Totalverlust, GD 92 erlitt starke Beschädigungen. Gegner beabsichtigt offenbar, den Minensperrriegel zwecks Einbruch in Nord-Ägäis zu öffnen. Admiral Ägäis vermutet, daß türkische Hoheitsgewässer nicht benutzt werden, weil Verlust schwed. Roten-Kreuz-Schiffes in Höhe Koos durch Mine abschreckend gewirkt hat. Es ist beabsichtigt, mit Torpedobooten stärkere 2-reihige Minensperren nach gelungenem Durchbruch laufend auszulegen. Erschwerend für diese Aufgabe ist fehlende eigene Nachtaufklärung. Räumung von Samos ist voraussichtlich am 29/9. beendet. Admiral Ägäis hat durch Führungsmaßnahme bisherigen Seekmdt. Kreta als Kmdt. Marinedurchgangslager Saloniki kommandiert. Im Zuge der Inselräumung sind von Kriegsmarine vom 23/8. - 24/9. über See bisher überführt: 15.325 Mann, 1.432 Pferde, 5.600 ts Gerät, 3.127 ts Munition, 3.322 LKW und PKW, 991 Fahrzeuge, 185 Geschütze, 23 Panzer und Zugmaschinen sowie 980 ts und 487 Faß Brennstoff.
(371)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	386

27.9.44

In Verlust geraten sind 1.611 ts Gerät, 1.002 ts Munition, 86 PKW und LKW, 18 Geschütze, 14 Panzer und 120 ts Betriebsstoff.

Minensperrung zwischen Methana und Egina ist planmäßig durchgeführt.

Heeresgruppe E hat 68.A.K. mit Zerstörung Korinth-Kanals verantwortlich beauftragt. Zeitpunkt wird mit Admiral Ägäis abgestimmt. Einsatz Minenlegergruppe für endgültige Schließung Korinth-Kanals ist im Rahmen der Zerstörungsabsichten in Vorbereitung. Vor Sprengungsbeginn beabsichtigt Admiral Ägäis Überführung wertvollen Schiffsraums, Auslegen Minensperre Rhion - Antirhion, Sperren vor und im Korinth-Kanal und Verblockung der Osteinfahrt durch Schiffe. Zeitbedarf 4 - 5 Tage.

---

c) Donaulage:

Bei km 1448 ist ein Räumerfolg gemeldet. Ein Schleppkahn erhielt bei km 1807 Minentreffer.

Angehörige der Kampfgruppe Tekija werden durch 8 MFP nach Milanovac übergesetzt. Rgt. "Brandenburg" verteidigt Höhen bei Milanovac.

NeuenStandort JMD befindet sich vor Hainburg auf Wohnschiff "Helios".

VII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Chef Skl.

+ 1 Skl.

I a I b I pl (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	387

28.9.44

Politischer Lageüberblick.

Eine britische und eine amerikanische Offiziersdelegation in Sofia sind vom russischen Oberkommando innerhalb 24-stündiger Frist aus Bulgarien ausgewiesen worden.

Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.

I) I a / 1/Skl:

Attaches sind von OKW angewiesen, Thema Gegensatzes zwischen Rußland und Angelsachsen nicht zu erörtern.

II) Chef Adm. Qu:

a) Ausrichtarbeiten an Maschinenanlage "Tirpitz" benötigen ca. 3 - 4 Wochen. Schiff hat während dieser Zeit ständig 2 Schrauben klar.

b) 1. S.St.Rgt., vorwiegend aus hochwertigen Marinespezialisten, ist z.Zt. in holländischen Wasserstellungen eingesetzt und kann nach Ansicht von Skl deswegen nicht herausgelöst werden. Von Heeresgruppe B geplante Indienststellung von 30 Rheinbooten kann durch dieses Rgt. besorgt werden.

III) Chef 3/Skl:

Nach V-Mannbericht sind bei Antibes weitere französische Truppen angelandet. Meldung taucht erneut auf, daß bisher im Atlantik zur Ubootsabwehr eingesetzte Geleiteinheiten zum Teil jetzt in

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		schottischen Häfen zusammengezogen werden.

Im kleinen Kreis:

IV) H e e r e s l a g e :

Westfront:

Gegenüber 15. Armee gelang es 1. kanadischer Armee nach Zuführung von starken Panzerkräften, den am 26.9. durch eigenen Gegenangriff verengten Brückenkopf von Ryckevorsel erneut auszuweiten. Von Westen herangeführte Kräfte konnte einen Durchbruch verhindern.

Nördl. und nordostw. Turnhout hatten die Angriffe des Gegners nur örtliche Bedeutung, dagegen führte der Gegner südostw. und ostw. 'S Hertogenbosch starke Angriffe zur Erweiterung seines Korridors nach Westen. Die Angriffe führten zu kleineren Geländeverlusten.

Nordwestl. Nymwegen gelang es, einen Brücken kopf über den Niederrhein zu bilden. Starke Angriffe des Gegners aus seinem Brückenkopf Nymwegen wurden abgewiesen.

Die eigenen Umgruppierungen zur Vorbereitung der beabsichtigten Angriffsunternehmungen auf Nymwegen sowie zwischen Maas und Rhein konnten trotz regster feindl. Lufttätigkeit planmäßig durchgeführt werden.

An der Front zwischen Roermond und Metz kam es zu keinen größeren Kampfhandlungen.

Auf die Festung Metz stellt sich der Gegner zum Angriff bereit.

Im Raum Chateau Salins schreitet der Angriff des LVIII.Pz.Korps gut vorwärts und führte zu einer Frontverkürzung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	388

28.9.44

Ostw. Epinal und Remiremont dauert die harte Abwehrschlacht an. Während mehrere Feindangriffe verlustreich für den Gegner abgewiesen wurden, konnten Einbrüche nicht verhindert werden. Auch ostw. Lure erzielte der Gegner weiteren Geländegwinn.

Italienische Front:

Den eigenen Absetzbewegungen im Raum Pistoja folgte der Feind, durch Sperrmaßnahmen behindert, nur zögernd. Im Einbruchsraum nordostw. Florenz setzte der Feind während des ganzen Tages seine schweren Angriffe fort.

An der adriatischen Küste ging der Feind, nachdem sein Großangriff am vorgestrigen Tage in harten Kämpf abgeschlagen wurde, wieder zur Fortsetzung seiner mit örtlich zusammengefaßten Kräften durch zahlreiche Panzer und Trommelfeuer unterstützten Einzelangriffe über. Infolge eines Einbruches war es notwendig, die Front auf die Höhe des Rubicon zurückzunehmen.

Balkan:

Bis die Räumung Attika und Thessalien durchgeführt wird, soll eine Linie Durazzo - Ochrida-See - Pindus-Gebirge gehalten werden. (Ursprüngliche Absich Halten der Linie Edda - Joanina).

Südl. der Donauschleife greifen russische Kräfte zwischen Negotin und Svinita nach Süden an. Eigener Gegenaufmarsch ist im Gange.

O s t f r o n t :

In Westrumänien drückt der Gegner weiter auf Szeged vor. Großwardein wurde von schwachen deutschen Kräften ohne größeren Kampf wieder genommen.

An der Siebenbürgener Front erfolgreiche Abwehr und Rückverlegung der eigenen Front.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		An der Beskidenfront wurden Feindangriffe auf die neuen Stellungen abgewiesen. In Warschau gelang es, den Stadtteil Mokotow zu nehmen und 2.000 Gefangene einzubringen. Es wird damit gerechnet, daß nunmehr der Aufstand in Warschau bald zusammenbricht. Im Raum Modlin ist ein eigenes größeres Unternehmen gegen die dort befindlichen starken Bandenkräfte angelaufen. An der ostpreußischen Grenze nördl. Sudauen wurden mehrfache Angriffe des Gegners abgewehrt und Einbrüche des vorhergehenden Kampftages bereinigt. Heeresgruppe Nord hat mit Erreichen der Segewold-Stellung die für ihren mittleren Abschnitt und Nordflügel befohlene Absetzbewegung unter außerordentlich harten Kämpfen und hohen Marschleistungen beendet. Die Kämpfe haben an Führung und Truppe höchste Anforderung gestellt. Der vom Gegner mit vielfacher Übermacht immer wieder erstrebte Durchbruchsversuch ist ihm nicht gelungen. Seine Verluste sind sehr hoch, über 1.000 Feindpanzer wurden vernichtet. Angriffe auf die Segewold-Stellung wurden mehrfach abgewiesen, die Front südl. Riga und bei Mitau weiterhin durch Zuführung von Kräften verstärkt. Finnland: In Finnland verlaufen die eigenen Absetzbewegungen planmäßig. Russische Störversuche wurden abgewiesen. Die Finnen folgen im gegenseitigen Einvernehmen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 389
28.9.44		Ob.d.M. ist Nm nach Koralle zurückgekehrt.

Besonderes.

I) Betr. Ostraum:

a) Da bei derzeitiger politischer Spannung alles vermieden werden soll, was Schweden Vorwand zum Übertritt auf Feindseite liefern kann, ist Auslegen Netzsperre Sund-Nord in schwedischen Hoheitsgewässern jetzt nicht möglich. MOK Ost, Adm. Skagerrak und Netzsperrverband erhalten daher Weisung zu prüfen und zu melden, wieweit Neuauslegen Netzsperre außerhalb schwedischer Hoheitsgewässer möglich und zweckmäßig ist. (vgl. KTB 26/9.)

b) Betr. Schutz östlicher Ostsee gegen Feindluft und Seestreitkräfte hat 1/Skl an OKW / W.F.St. op (M), nachr. OKL Füstb, I a folgendes Fs gerichtet:

"1.) Zusammenbruch Finnlands und Zurücknahme Heeresgruppe Nord hat durch Vordringen Gegners in estnischen Raum weitere erhebliche Verschärfung Luft- und Seelage östl. Ostsee gebracht.

a) Luftlage:

Nach Luftlagebeurteilung I c Fr.Lw. West Nr. 24 v. 23.9. ist Verstärkung Minen- und Torpedoflieger im Raum Ponewisch, weiteres Vorverlegen starker russ. Kräfte in estischen Raum und verstärkte Kampftätigkeit nach Westen vorverlegter Fernkampffliegertruppe gegen Häfen, Städte und Stützpunkte zu erwarten. Mit länger werdenden Nächten zusätzliche Steigerung Nachtkampfeinsatz von Großbritannien aus anzunehmen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		Östl. Ostsee einziges Übungsgebiet Kriegsmarine, insbes. U-Waffe. Minderung Leistungsfähigkeit Werften und Stützpunkte Gotenhafen, Danzig, Pillau, Memel und Libau und Störung Ausbildungsbetriebes von entscheidendem Nachteil für Herstellung Einsatzbereitschaft neuer Boote. Zielbewußte Angriffsführung Gegners kann Zeitpunkt Wiederanlaufens Ubootskrieges untragbar verzögern, wenn nicht überhaupt zum Erliegen bringen. Ob.d.M. fordert stärksten Schutz. Seekriegsleitung bittet daher, Schutz Ubootsausbildungs- und Rüstungsbasen östl. Ostsee gegen Tag- und Nachtangriffe erhöhte Bedeutung beizumessen und Einsatz starker Jagdkräfte durch OKL herbeizuführen.
		b) Seelage: Fußfassen Gegners an Westküste Estlands und Einrichten Flottenstützpunktes Porkalla lassen Einsatz Feindseestreitkräfte (insbes. S- und Uboote) vor Baltenküste gegen Seenachschub erwarten. Auftreten russ. S-Boote 27.9. nördl. Reval mit Westkurs erste Bestätigung hierfür. Kriegsmarine allein nicht in der Lage, ausreichende Sicherung Nachschubverkehrs aufzubauen. Wirkungsvolle Mitbeteiligung Luftwaffe ist erforderlich.
		2.) Ausführliches Schreiben an OKL Füstb. Robinson I a nachr. OKW / W.F.St. folgt." Das angekündigte ausführliche Schreiben ist unter 1/Skl I L 29573/44 Gkdos. ausgefertigt. Abschrift in KTB Teil C Heft III.
(372)		c) Adm. F.H.Qu. teilt mit:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 390
28.9.44		"Generaloberst Schörner heute zur Berichterstattung beim Führer. Überlegungen über endgültige Linie der H.Gr. Nord laufen. Entschluß zur Räumung Rigas und Rücknahme Linie westl. Riga nicht ausgeschlossen. Generaloberst Schörner bat mich, Ob.d.M. und Kriegsmarine zunächst auf diesem Wege seinen und seiner H.Gr. Dank für die kameradschaftliche und vorbildliche Hilfeleistung durch Kriegsmarine zu übermitteln."

		II) Betr. Nordraum:
		a) MOK Ost beantragt Jagdschutz für Durchführung Sperraufgabe XXXII für 29/9. Skl sieht von Herantreten an OKL Füstb. in diesem Fall ab und bescheidet MOK Ost wie folgt:
		"Im Hinblick auf Reichsverteidigung und Fliegerbetriebsstofflage muß Aufgabe ohne Begleitschutz durchgeführt werden. Sitzbereitschaft Zerstörer muß genügen. Funkmeßorganisationen und Nachrichtenverbindungen zu Einsatzleiter Zerstörerverbandes sind auf verzugsloses Arbeiten besonders hinzuweisen."
(373)		b) Nach Mitteilung seitens Adm. F.H. ist Führer der Ansicht, daß Ansammlungen von Seestreitkräften in Poljarnoje und Wajengabucht - Murmansk aufmerksam beobachtet werden müssen, da mit Möglichkeit gerechnet werden muß, daß Feind versucht, Zurücknahme unserer finnischen Front von See her zu stören.

		III) Betr. Bereich MOK Nord:
		a) OKW / W.F.St. hat folgende Weisung erlassen:
		"Da eine Stellungnahme MOK Nord trotz mehrfacher Mahnungen nicht erfolgt, wird nunmehr entschieden: Für die Bewachung des Kaiser-Wilhelm-Kanals einschließlich der Eisenbahnbrücken bei

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		Rendsburg und Hochdonn ist MOK Nord allein verantwortlich. Die an den beiden Brücken eingesetzten Polizeikräfte in Stärke von 143 Mann stehen Reichsführer SS (höherer SS- und Polizeiführer im Wehrkreis X) wieder zur Verfügung." b) Auf Befehl Ob.d.M. legt MOK Nord folgendes Fs. des Kmdr. Adm. Niederlande vor: "Nach hier vorliegenden Meldungen und mangels Fehlen entspr. Unterrichtung seitens betr. F-Stellen selbst vorgenommenen Erkundungen sind im Raum Arnheim - Nymwegen eingesetzte Landmar.Einheiten wie 10. und 14. S.St.a, 1. Abtl. des 1 Flostrgt. und 2. Abtl. aus Aus- und Auffangslager Adm. Ndl. in Zwolle zusammengestellte Art. stark an erfolgreichem Kämpfen gegen 1 engl. LL-Div. beteiligt gewesen. Vorgenannte Mar.Einheiten sind nach hier vorliegenden Meldungen z.T. ohne Unterstützung durch schw. Waffen, die ihnen fehlen, eingesetzt worden. Bitte daher diese Einheiten, soweit stark mitgenommen und Lage es erlaubt, zur Auffrischung heraus zu ziehen. Ebenso wird gebeten, Kampfleistung dieser Fst durchweg aus Rekruten und im Landkrieg nicht genügend geschulter Mar.Soldaten entspr. anzuerkennen."
(374)		c) Skl drahtet an MOK Nord und Adm. Niederlande: "Ob.d.M. wünscht nochmalige Überprüfung zusätzlicher Sperrmaßnahmen Schelde über bisher beabsichtigte und ihm 27.9. bei MOK Nord vorgetragene Maßnahmen hinaus wegen entscheidender Bedeutung langandauernder Sperrung. Besonderer Hinweis auf Verblockungsmöglichkeiten. Ergebnis und Absichten melden." ----------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	391

28.9.44

IV) Betr. Westraum:

Ob.d.M. hat an Seekmdt. Pas de Calais für Mar.Batterien im Raum Gris Nez, nachr. Gruppe West folgenden Funkspruch gesandt:

"Schwere Marine-Battr. an Kanalküste lassen noch heute wie Jahre hindurch engl. Inseln Schlagkraft deutscher Wehrmacht spüren. Sie haben Gegner an Land und in See schwere Schäden zugefügt. Jetzt tragen sie durch Verteidigung ihrer Stellungen als Festung mit bei, Kräfte Gegners zu zerschlagen und zu binden, so daß Ansturm Feinde gegen Westgrenze Heimat gelähmt wird. Sie graben Namen Battr "Großer Kurfürst", "Todt", "Lindemann", "Friedrich August", "Sangatte" und "Gris Nez", ihrer Kdeure und Besatzungen in Heldenbuch deutscher Geschichte ein. Das deutsche Volk sieht mit seiner Kriegsmarine voll Stolz auf Euch, Soldaten, und erwartet, entsprechend den Befehlen unseres Führers Euren Einsatz bis zum Letzten.

Großadmiral Dönitz."

V) Betr. Südostraum:

1/Skl übermittelt an Adm. Ägäis, nachr. Grup West Bitte seitens OKL Füstb. um Unterrichtung, wieviel Soldaten schätzungsweise noch auf Luftweg von Kreta und Rhodos abzutransportieren sind.

VI) Verteilung von Seestreitkräften:

a) Bezüglich Sperrbrecher ist seitens Mar.Rüst vorgeschlagen, diese Einheiten so zu verteilen, daß Einsatz auf flachem Wasser möglichst vermieden wird, d.h. Zuteilung möglichst vieler Sperrbrecher an BSO für ostw. Ostsee (Ubootsübungsgebiete) und 8. Sich.Div. für Skagerrak,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44 (375)		Abzug aus Nordsee wegen flachen Wassers und hoher Luftgefahr. BSN wäre mit Abzug einverstanden, falls als Ersatz MS-Boote zugeteilt werden." 1/Skl unterrichtet MOK's Nord, Ost und Norwegen sowie BSN, BSO und 8.Sich.Div. mit Ersuchen an erstgenannte 2 MOK's um Stellungnahme mit Vorschlag, wie aus Nordsee abzuziehende Sperrbrecher der MS-Boote der 8.Sich.Div. bzw. der BSO zu ersetzen sind. b) BSN meldet zu Weisung von 1/Skl (s. KTB 27/9.): "1.) Noch nicht überführte Restverbände der 36. und 38.Msfl haben am 27.9. Marsch aus Hollandraum nach Osten angetreten. 2.) 8.Afl. am 26/9. zum Marsch nach Norwegen in Holland entlassen. 3.) Minen-MFP 840/41 ebenfalls seit 27.9. auf Marsch nach deutscher Bucht. Minen-MFP 829 infolge Bombentreffer fahrunfähig in Vlissingen verblieben. Überführungsmöglichkeit fraglich und zeitlich unbestimmt." ----------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	392

28.9.44

L a g e 28/IX.

I. L a g e W e s t r a u m .

1. Feindlage:

Bei 15. Gruppe wurden 42, bei 19. Gruppe 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.

---

2. Eigene Lage:

a) Lage Atlantikfestungen:

Lorient:

Feindbewegungen wurden von eigener Artl. erfolgreich bekämpft. Küstengeschütze sind teilweise für Erdzieleinsatz umgestellt, behalten jedoch Wirkung nach See bei. In der Nacht zum 29/9. war Luftversorgung durch 5 He 111 sowie Geschütztransport über See von La Palais her vorgesehen.

St. Nazaire:

Durch eigene Aufklärung wurden 19 Gefangene eingebracht. Schwerpunkt eigener erfolgreicher Stoßtrupptätigkeit lag am Südufer. HS-Boote auf Loire haben wiederholt mit beobachteter Wirkung Feindstellungen unter Feuer genommen. Übergabeaufforderung des Gegners wurde abgelehnt.

La Rochelle:

Die Stadt wurde erneut durchgekämmt.

Gironde-Nord:

Gewaltsame Aufklärung in Btl.Stärke warf fdl. Sicherungskräfte SO-wärts Saujon zurück.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		Versorgungsgüter wurden eingebracht.

b) Rückmarschbewegungen:

Am 22/9. ist Frontleitstelle Leitersweiler aufgelöst. 7.S.St[illegible].Abtl. in Straßburg ist vom Heer übernommen. 15. S.Stb.Abtl. von Hastingen nach Bitsch überführt und bildet Personalreserve für das Heer.

c) Seegebiet Kanal:

Lage Festungen:

Dünkirchen:

Vor Westabschnitt der Festung nahm Aufklärungstätigkeit des Gegners zu. Zahlreiche Jaboangriffe wurden durchgeführt. Eigene Batterien haben am 28/9. fdl. Geschütze und B-Stellen außer Gefecht gesetzt. Eigene Stoßtrupptätigkeit war rege. Mehrere fdl. B-Stellen wurden gesprengt.

Calais:

Am 27/9. lagen schwerer Artl.Beschuß und rollende schwere Bombenangriffe auf dem Hafengebiet. In den Stützpunkten entstanden starke Schäden. Am 28/9. ist Battr. Fort Lapin gefallen. Verteidigung der Festung wird am westlichen Stadtrand fortgesetzt, durch Zurücknahme ostwärtiger HKL Eingreifreserve geschaffen. Auf Battr.Stellungen lagen rollende Luftangriffe. Hauptverband wurde von Jabos angegriffen. Schwächere fdl. Infanterie-Angriffe wurden abgewehrt, Parlamentäre nicht empfangen.

Gris Nez:

Am 27/9. mittags ist Turm 1 auf "Großer Kurfürst" durch schweren Bombenangriff und Artl.Beschuß infolge Wiegenbruchs ausgefallen. Ebenso sind alle Flakwaffen ausgefallen. In Battr. Gris Nez ist freistehendes 15 cm Geschütz ausgefallen. Eigenes Störungsfeuer wurde auf Feindbereitstellungen gerichtet. Ergänzend wird gemeldet, daß durch Beschuß von Dover durch Battr. "Todt" am 26/9. große

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	393

28.9.44

Brände entstanden sind.

Am 28/9. beschoß Battr. "Großer Kurfürst" fdl. Battr.Stellungen und entlastete Calais. Mehrere fdl. Geschütze und Munitionsstapel wurden vernichtet.

Kanalinseln:

Zwischen Guernsey und Sarq und zurück wurde ein Geleit durch 2 Boote planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 29/9. war Luftversorgung durch 6 He 111 vorgesehen.

II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer

Nordsee:

A) Deutsche Bucht:

Morgens und mittags stand je ein fdl. Aufklärungsflugzeug über Schiffahrtswegen nördl. der ostfriesischen Inseln. Schwere Flak Emden war gegen (376) See eingesetzt.

VP 1214 ist vor List nach Minentreffer sofort gesunken.

B) Holländische Küste:

Wegen Wetterlage wurden in der Nacht zum 28/9. keine Geleite und Minensucharbeiten durchgeführt. 34.Msfl. wurde am 27. abends bei Verlegung von Helder nach Ymuiden auf Binnenweg von 4 Feindflugzeugen vergeblich angegriffen. AF 48 wurde bei Jaboangriff beschädigt.

8. Afl. mit 5 Booten hat von Dordrecht nach Amsterdam auf dem Kanalweg verlegt. M 3247 ist

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		SW-lich Dordrecht festgekommen und durch Jaboangriff stark beschädigt. Bergung ist eingeleitet. Zerstörungen von Amsterdam sind fortgesetzt.
		14. S.Stb.Abt. ist mit 3 Kompanien im Brückenkopf südlich Arnheim wieder erfaßt. Fühlung mit 5. Kp. bei Nymwegen ist verloren. 1. Kp. steht bei Hertogenbusch bzw. Rotterdam im Einsatz.
(377)		Am 27. abends wurden fdl. Seeziele westl. Walcheren gemeldet. Batterien Westkapelle, Domburg und Zuuteland wurden von 6 Feindflugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Ein Flakhalbzug ist von Vlissingen nach Domburg verlegt und einsatzklar.

		N o r w e g e n / N o r d m e e r :
		1. Feindlage:
		Im Bereich 18. Gruppe wurden 47 Flugzeuge über nördl. Nordsee im Einsatz erfaßt. Abends wurde Absatz dringender Funksprüche an alle Seestreitkräfte im Nordmeer beobachtet. Je eine engl. Einheit wurde von Svanvik 0907 Uhr in 259°, 1043 Uhr in 257° und 1415 Uhr in 258° gepeilt.
(378)		Lw.Füstb. I ℰ hält es durch Nachauswertung der Bildaufnahme vom 6/9. für bestätigt, daß das in Wajenga erfaßte Schlachtschiff "Royal Sovereign" ist. Das Schiff hat starke Stb.Schlagseite, so daß Bb.Torpedowulst zu sehen ist, offenbar Reparatur. Möglicherweise ist das an 26/9. festgestellte Schlachtschiff der "Nelson"-Klasse zum Ersatz für die beschädigte "Royal Sovereign" eingesetzt.
		---
		2. Eigene Lage:
		Bei Einflügen starker fdl. Luftverbände im Raum Vardoe erhielt AF 25 in Vadsoe Bombentreffer. Ein Kutter wurde versenkt. Sicherungsfahrzeuge erzielten 3 Abschüsse. Am 27. vorm. wird mittelstarker

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 394
28.9.44		Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. Im Bereich Admiral Westküste wurde ein Schlepper in Südeinfahrt Kr'sand Süd durch Mosquito-Angriff beschädigt. Am 28/9. nachm. standen 2 Verbände von 50 - 60 Beaufighter und Mosquitos zwischen Mandal und Kr'sand Süd ohne Angriffstätigkeit. Gegen Abend wurde bei Ryvingen ein HS-Boot durch Bomben- und Bordwaffenangriff von 6 Mosquitos versenkt. Beim Untergang U-Jägers 1715 und der D. "Cläre Hugo Stinnes" und "Knuthe Nelson" sind bisher 84 Gerettete gemeldet. Angeblich sind 2 Torpedolaufbahnen gesichtet. Nach Norden wurden 18, nach Süden 24 Schiffe geleitet.

III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 27/9. die üblichen Verbände und Einheiten. Weitere 7 Funkstellen wurden im Ladoga-Bereich beobachtet.

---

2. Eigene Lage:

Admiral Skagerrak:

VP-Positionen an westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt. Zum Minenräumdienst waren 19 Boote eingesetzt. Am 27/9. 2300 Uhr ist ein deutscher Saugbagger im Hafen Svendborg durch Sabotage versenkt. V 1214 ist 20 sm SW-lich Esbjerg nach Minentreffer gesunken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		Westliche und mittlere Ostsee: Zum Minenräumdienst waren 57 Boote und 3 Sperrbrecher eingesetzt. 0750 Uhr ist dänischer D. "Oslo" (1.412 BRT) in der Pommerschen Bucht infolge Minentreffers gesunken, 0840 Uhr ist KFK 507 durch Explosion der Knallkörpergerätmunition beschädigt. 1. Gruppe 2. S-Schulflottille ist mit 4 Booten mittags von Swinemünde nach Windau ausgelaufen. Admiral Östliche Ostsee: Am 27/9. von 1030 - 1138 Uhr wurden Gutmannsbach, Straße von Jagusbis nach Kabli, Dremmansdorf und Hainasch durch 4 eigere M-Boote mit beobachteter Wirkung beschossen. Fahrende Kolonne wurde zersprengt. Feind hat Feuer mit mittleren Kalibern wirkungslos erwidert. Von 1601 - 1655 Uhr wurde die Straße von Fischdorf nach Adiamünde mit 170 Schuß 10,5 cm belegt. Gegen 2400 Uhr führte AF-Gruppe "Lindenberg" Feuerüberfall auf Salismünde durch. Brand auf "Eberhard Eßberger" ist mit Erfolg bekämpft. Ausschiffung der Soldaten und Einschiffung der Flüchtlinge in Ahrensburg wurden fortgesetzt. Vom 26/9. - 28/9. sind von Riga nach Westen überwiegend nach Danzig - Gotenhafen 13 Transporter mit 4.644 Soldaten, 13.777 Verwundeten, 2.518 Evakuierten und 3.822 Gefangenen, zusammen 24.761 Personen abgefahren. Außerdem eine Anzahl von Pferden, Fahrzeugen und Gerät. Der Heeresgruppe Nord wurden am 27/9. nach Riga 3.507 ts Nachschub zugeführt. Verlegung der 213.I.D. von Riga nach Ahrensburg läuft weiter. Bisher sind 5.581 Mann, 1764 Pferde, 1.206 Fahrzeuge, ferner 1.740 Soldaten der Kriegsmarine nach Ösel verladen worden. ----------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	395

28.9.44

IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

Im Nordmeer sind 3 weitere Uboote gegen QP-Geleit eingesetzt. Damit stehen 17 Uboote für diese Aufgabe in See.

In der Kara-See hat U 957 Funk- und Signalstation Stelegowa ausgehoben, 2 Funker und 2 Signalgasten gefangen und wichtige Unterlagen sichergestellt. Das Boot hat einen Zerstörer "Grosny"-Typ versenkt.

U 711 hat in der Kara-See bei Angriffen auf Geleit und Sicherung aus günstiger Schußposition 5 Zaunkönigversager gemeldet. Es ist möglich, daß die niedrigen Wassertemperaturen hieran schuld sind.

U 739 hat in der Kara-See einen U-Jäger von 800 ts versenkt.

Im Finnenbusen stehen 7 Uboote auf Position in See. 2 Boote sind einsatzbereit in Windau und in Memel.

Im Mittelmeer hat U 407 Befehl erhalten, südlich der Linie Kalymnos - Levitha - Amorgos zu operieren. In diesem Gebiet ist als Sicherungsverband für fdl. Räumarbeiten ein Hilfsträger mit 2 Kreuzern und 3 Zerstörern beobachtet.

V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

Westraum:

Am Tage ist im holländischen Raum lebhafte fdl Jabo- und Jägertätigkeit gemeldet. In der Nacht zum 29/9. war die fdl. Fernnachtjagd lebhaft Meist handelt es sich um Durchflüge in das Reichsgebiet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		Reichsgebiet:
		242 Einzelflugzeuge sind nach Nord- und Westdeutschland eingeflogen mit Schwerpunkt im rhein.westf. Industriegebiet.
(379)		Ein starker Kampfverband mit Jagdschutz ist über den Raum Wiesbaden - Frankfurt in den Raum Braunschweig eingeflogen. 400 Flugzeuge des Verbandes drangen bis Magdeburg vor. Weitere 300 in den Raum Halle - Leipzig. Zur Abschirmung standen mehrere Jagdverbände im Raum Hildesheim. Zwischen 1230 und 1300 Uhr wurden Magdeburg, Kassel, Leuna, Merseburg, Dessau, Helmstedt, Gießen, Leipzig und Fliegerhorst Magdeburg Ost angegriffen. Über die Schäden s. Tageslage. Weitere vereinzelte Bombenabwürfe erfolgten in den Räumen Sondershausen, Delitzsch und Hersfeld. Im Raum Halle wurden außerdem Personen- und Güterzüge mit Bordwaffen angegriffen.
		In der Nacht zum 29/9. haben 70 Mosquitos Braunschweig angegriffen. Außerdem wurden durch Einzelflugzeuge über Nord-, Mittel- und SW-Deutschland Bomben- und Bordwaffenangriffe durchgeführt. Auf den dänischen Inseln wurden 7 Einzelflugzeuge vermutlich zur Agentenversorgung beobachtet.

		Mittelmeerraum:
		Über dem ostwärtigen und mittleren ital. Frontgebiet wurden 400 Feindflugzeuge festgestellt, von denen 2 durch Flak abgeschossen wurden. 17 eigene Lokomotiven wurden durch Luftangriff beschädigt. Die übrigen Einsätze entsprachen dem gewohnten Bild.
		Eigene Flugzeuge haben am 28/9. Bildaufklärung in der Ägäis durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	396

28.9.44

Ostraum:

An der Ostfront sind am 27/9. 278 eigene und 975 Feindeinsätze mit 31 Abschüssen ohne Verluste gemeldet.

Über die fdl. Lufttätigkeit im Norwegengebiet ist berichtet. 7 eigene Zerstörerflugzeuge haben eine Liberator abgeschossen.

In der Nacht zum 29/9. sind 9 Kurierflugzeuge, davon 3 über dem Skagerrak und 6 im Gebiet Bergen - Lillehammer, gemeldet. Im Raum Kr sand - Oslo wurden 5 Feindflugzeuge ohne Angriffstätigkeit, vermutlich zur Agentenversorgung festgestellt.

VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet.

1.) Bereich Dt. Markdo. Italien:

Feindlage:

Am 27/9. nachm. ist in Gibraltar vom Mittelmeer kommend ein Transporter mit Truppen an Bord eingelaufen. Außerdem sind 10 Frachter, davon 6 beladen, 1 Uboot und 2 Korvetten eingelaufen.

Am gleichen Tage vormittags lagen nach Heeresmeldung auf Nizza-Reede 12 vermutl. Zerstörer, 3 S-Boote. 10 sm südlich Ventimiglia wurde 2 Zerstörer und 2 M-Boote gesichtet. Ventimiglia und Hinterland lagen am 27/9. abends und 28. nachm erneut unter Zerstörerbeschuß. Am 28. nachm. wurde Fumo Bordighera beschossen.

In der Nacht zum 28/9. wurden in Höhe von Mentone 3 vermutl. Zerstörer mit Gerät erfaßt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44 (380)		Tagsüber standen in Höhe Mentone 2 Zerstörer in See. Am 27. nachm. wurde 11 sm südlich Livorno ein kleines Kriegsfahrzeug mit 6 Booten im Schlepp gesichtet. Im Hafen lager 3 große Schiffseinheiten, vor der Hafeneinfahrt 8 LCT s. Nach Luftaufklärung standen am 26. 1130 Uhr 28 sm NO-wärts Malta ein Verband aus einem Hilfsflugzeugträger, 1 leichten Kreuzer, 1 Zerstörer, 1 Geleitboot und 5 kleinen Kriegsfahrzeugen auf NO-Kurs. 29 sm westl. Malta wurden 2 Zerstörer, 6 M-Boote und 1 kleines Kriegsfahrzeug auf Kurs Ost und 105 sm OSO-wärts Malta ein vermutl. Fahrgast-D. mit einem Zerstörer ohne Kursangabe gemeldet. --- Eigene Lage: Bei dem Luftangriff in der Nacht zum 27/9. in Höhe Levanto wurde entgegen bisheriger Meldung Spitzbehälter nicht durch Jabo versenkt sondern durch fdl. S-Boote torpediert. Der Behälter ist in 2 Teilen in Porto Fino eingeschleppt. 1720 Uhr am 27/9. wurde Marina di Carrara ohne wesentlichen Erfolg von Jabos angegriffen. In der Nacht zum 28/9. wurde in der Albenga-Bucht ein Sperrstück mit 84 KMA ausgelegt. --- 2.) Bereich Marinegruppe Süd: a) Adria: 0800 Uhr wurden 7 sm südlich Lagora-Paß ein Kreuzer und 3 LCI mit Kurs auf Himara gesichtet. Am 27. war Insel Drvnik auch weiterhin zum Teil feindbesetzt. Mittags wurden 4 Landungsboote und mittlere Kriegsschiffe von Lissa Drvnik ansteuernd gesichtet. Zwischen Lissa, Brac und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	397

28.9.44

Solta wurde an diesem Tage bis zur Dunkelheit Schiffsverkehr beobachtet. Am 28. morgens führte der Feind von Brac aus heftige Feuerüberfälle auf Omis durch.

Eigene Lage:

Geleit- und Sicherungsdienst an ital. Ostküste ist nach Wetterbesserung wieder voll angelaufen. 3 Batterien von Zervia und Flakzug Cesenatico sind planmäßig zurückgeführt.

Am 26. mittags wurde eigener Schlepper mit Leichtern vor der Tagliamento-Mündung von 7 Jabos angegriffen. Ein Leichter wurde versenkt, einer in Brand geschossen, der Schlepper auf Grund gesetzt. Am Abend dieses Tages wehrte Leitungsbautrupp Sibenic Partisanenangriffe unter eigenen Verlusten ab.

Landlage:

Ostw. Zara und SO-wärts Benkowac hat sich Lage verschärft.

Am 27. nachm. ist ein Geleit aus 2 MFP, 4 Pi.Landungsbooten, 1 Mot.Segler und 4 Sturmbooten von Split nach Sibenic ausgelaufen. 3 S- und 2 R-Boote sind zur Sicherung des Geleits bei Kap Ploca aufgestellt. Das Geleit ist am 28. früh bis auf 3 Sturmboote in Sibenic eingelaufen.

Abends wurde LS 7 auf dem Marsch von Corfu nach Durazzo von Zerstörer gejagt. Das Boot ist am 28. früh in Durazzo eingelaufen und beabsichtigt in der Nacht zum 29/9. Weitermarsch nach Cattaro.

Am 27. abends sind 2 MAS-Boote aus Venedig zur Minenaufgabe in Höhe Zervia ausgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		1 der beiden MAS-Boote ist überfällig, das übrige hat Minen planmäßig geworfen. 3 Boote der 24.Sfl. sind nach Pola zurückgekehrt. In der Nacht zum 28/9. ist Minenaufgabe "Murmel 16/17" durch "Kiebitz" und 2 TA-Boote planmäßig durchgeführt. Durchführung Murmel 1. - 20 ist in der Nacht zum 29/9. vorgesehen. --- b) Ägäis: Der Feindverband aus einem Hilfsträger mit einem Kreuzer und mehreren Zerstörern ist unverändert zur Sicherung fdl. Räumgruppe zwischen Amorgos und Levitha festgestellt. 0627 Uhr beschossen 3 T-Boote Alimnia bei Rhodos. Der gleiche Verband vernichtete anschliessend vor Skarpantos einen Mot.Segler. Bei Cassandra wurde SF 121 durch Ubootstorpedo beschädigt. 3 LS-Boote haben auf Marsch Piräus - Porto lago Befehl, Buchten der Insel Amorgos abzustreifen und Angriffsgelegenheit gegen nächtlich dort eingelaufene fdl. Minensuchgruppe auszunutzen. U-Jäger 2110 hat südlich Poseidon-Hoek fdl Uboot erfaßt. Ein weiteres Uboot ist nachm. etwa 10 sm NW-lich Rhodos Hafen auf Westkurs gemeldet. Abends meldete M.S.S. Mykonos Partisanenüberfall. 4 J-Boote und 1 Küstenschutzboot sind eingesetzt. Auflösung der M.S.S. und Überführung nach Syra ist befohlen. TD "Dresden" (120 BRT) ist auf Marsch von Piräus nach Leros seit 26/9. überfällig. Bei Luftangriff auf Geleit "Orion" am 23/9. bei Denusa haben MAL 5 und 12 drei der 7 angreifenden Feindflugzeuge abgeschossen, ein 4. wahrscheinlich abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 398
28.9.44		3 Küstenschutzboote der KS-Flottille Attika sind in Piräus eingelaufen. Damit hat diese Minenlegergruppe seit Anfang Juni 20 Minenunternehmungen durchgeführt und 1.335 Minen geworfen. Sämtliche Unternehmungen sind in durch Feindluft und Uboote gefährdeten Seegebieten durchgeführt. Die Boote haben 3 Ubootsangriffe abgewehrt und 4 Feindflugzeuge abgeschossen. Admiral Ägäis zollt dem Einsatz des Verbandes besondere Anerkennung. Zur Bekämpfung der angewachsenen Ubootsgefahr im Seegebiet Chalkidiki - Trikeri hat Adm. Ägäis alle Gegenmittel voll eingesetzt. Im albanischen Gebiet werden alle Marineeinheiten zwecks Rückführung gesammelt. Die Küstenverteidigung wird zu Gunsten der Landeinsatzes aufgelockert. Auf Marsch Piräus nach Saloniki stehen z.Zt. 5 Fahrzeuge gesichert durch 3 TA-Boote mit 4.000 Soldaten des Heeres und der Marine sowie mit Material 1. Dringlichkeit beladen in See. Damit ist sämtlicher verfügbarer Großschiffsraum mit Ausnahme des D. "Zar Ferdinand" eingesetzt. --- c) <u>Donaulage:</u> Ein Schleppkahn ist bei km 1336 nach Minentreffer gesunken. Bei km 1805 wurde 1, bei km 1557 2. Räumerfolge erzielt. Übersetzverkehr von Svinita nach Milanovac ist wegen Feindeinwirkung nur noch nachts möglich. ---

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44	VII.	L a g e O s t a s i e n .
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		Chef Skl.
		+ Skl.
		I a I b I (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	399

29.9.44

Politischer Lageüberblick.

Churchill gab im Unterhaus umfassenden Überblick über Kriegs- und außenpolitische Lage. Erwähnenswert sind die Angaben, die bei dieser Gelegenheit über die Beteiligung Großbritanniens am Kriege gegen Japan erfolgt sind. England hat danach den größten Teil seiner modernen Flotteneinheiten bereits in den Pazifik entsandt, um bei dem Niederschlagen der japanischen Flottenmacht entscheidend mitzuwirken. Roosevelt habe das Angebot Englands auf Kampfbeteiligung sofort angenommen; auf den Vorschlag, diese Beteiligung vertraglich festzulegen, sei er jedoch nicht eingegangen. Die Äußerungen des Min.Präsidenten in Bezug auf Rußland zeigen in ihrer ausgesuchten Formulierung, daß sich der Redner den Schwierigkeiten in den Beziehungen zwischen Russen und Angelsachsen durchaus bewußt ist. Offen wird ausgesprochen, daß zur Regelung zahlreicher Fragen eine Besprechung mit Stalin dringend notwendig sei.

Lagebesprechung bei Cb.d.M. 11.25 Uhr:

I.) Im Rahmen Luftlage: H.Qu. 19.Gruppe des britischen Coastal Command ist von Südengland nach Hartlepool verlegt. Das gesamte Coastal Command ist umgegliedert und in Nordostengland verstärkte Maßnahme deutet auf Bekämpfungsabsicht dt.U-Boote in Nordsee und verstärkte Kampfabsichten gegen unsere Schiffahrt an norwegischer Küste hin.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		II.) Chef Adm. Qu.:
		a) Allgemeine Transportlage ist nach wie vor stark angespannt Dortmund /Ems-Kanal ist bei Münster infolge von Bombentreffern auf Damm unterbrochen.
		b) Seekommandant Estland ist als Seeko baltische Jnseln eingesetzt.
		c) Führererlaß behandelt militärische Ausbildung im Rahmen des R.A.D.
		d) Vortrag über weitgehende Forderungen an Kriegsmarine nach Einsparung von Handwaffen zu Gunsten des Heeres. Adm-Qu. beabsichtigt, angesichts eigenen starken Fehlbedarfs Forderungen in gestelltem Umfang abzulehnen. Ob.d.M. ist einverstanden.
		III.) Skl. / S :
		Zuführung von Molchen nach Jtalien ist wegen fehlenden Nachschubs an Brennstoff weiter hinausgeschoben.
		Für Nordsee sind vorgesehen: Für Borkum und Helgoland je 30 Molche, für Norderney 30 Biber, für Cuxhaven 60 Linsen, außerdem 30 Biber für noch nicht bestimmte Jnsel.
		IV.) I i / 1.Skl.:
		Referent OKW hat Unterrichtung über Konsequenzen der Sperrung der schwedischen Hoheitsgewässer erbeten:
(381)		Völkerrechtlich ist Änderung von Neutralitätsbestimmungen nur zulässig, wenn es nachweislich zur Wahrung eigener Rechte notwendig wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 400
29.9144		Sperrung so umfangreichen Gebietes, wie jetzt durch Schweden erfolgt, bedeutet völlig neuartige Maßnahme. Es wäre Pflicht der Schweden, ihre Hoheitsgewässer gegen russische Bedrohungen zu schützen. Tatsächlich ist in schwedischem Verhalten nur Vorwand zu erblicken, um angelsächsischem Drängen auf Einstellung der Erzzufuhr nach dem Reich nachzugeben. Jm kleinen Kreis: V.) H e e r e s l a g e : Westfront: 15. Armee konnte eine Ausweitung des Brückenkopfes Ryckevorsel durch Einsatz zugeführter Kräfte verhindern. Der Druck des Feindes hielt an zahlreichen Stellen der Front, insbesondere gegen den linken Flügel der Armee an. Die eigenen Umgruppierungen verlaufen unter Verzögerung infolge starker feindlicher Lufttätigkeit und der dadurch bedingten eisenbahntechnischen und versorgungsmäßigen Schwierigkeiten im Großen planmäßig. Jm Raum Nancy traten die Amerikaner zum Großangriff an. Er brachte ihnen außer hohen Verlusten nur geringen Geländegewinn. Jn dem Vorgelände der Westvogesen nehmen die Angriffe der Amerikaner und Franzosen besonders beiderseits Epinal und westl. Belfort an Heftigkeit zu. Jn erbitterten und wechselvollen Waldkämpfen zwangen Feindeinbrüche zur Zurücknahme der Front. Jtalienische Front: Feind setzte lediglich beiderseits der Straße Firenzuola - Jmola seine Angriffe fort. Es gelang

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		ihm in harten Kämpfen örtlich einzubrechen. An der adriatischen Front setzte der Feind trotz Schlechtwetterlage seine Angriffe mit überlegenen Panzer- und Infanteriekräften fort. Die H.K.L. konnte im wesentlichen gehalten werden. Balkan: Weitere Teile der Sturmdiv. Rhodos und der Besatzung von Kreta wurden auf das Festland überflogen. In verschiedenen Stadtteilen Athens halten die Kämpfe mit kommunistischen Banden an. An der mazedonischen Front wurde Strumica genommen. In Bulgarien halten die Westbewegungen zweier russischer Armeen an. Ostfront: Im Kampfraum Mako - Arad konnte der nach Nordwesten vordringende Feind stellenweise durch Gegenangriffe ungarisch- deutscher Verbände zurückgeworfen werden. Ebenso wurde im Raum südl. Großvardein der Vorstoß feindlicher Angriffsspitzen erfolgreich aufgefangen. In den Waldkarpaten folgte der Gegner den Absetzbewegungen der Ungarn nur zögernd. An der Beskidenfront wurden an zahlreichen Stellen Feindangriffe abgewehrt. Eigene Angriffe hatten Erfolge. Bei Heeresgruppe Mitte Ruhe. Bei Warschau und nördlich davon macht die Bereitstellung zweier feindlicher Heeresgruppen weiterhin Fortschritte. Die Aufgabe der einen Heeresgruppe dürfte die beiderseitige Umfassung von Warschau sein, während die andere Heeresgruppe über den Narew

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	401

29.9.44

in allgemein nordwestlicher Richtung auf den Südteil Ostpreußens vorgehen dürfte.

Bei Heeresgruppe Nord griff der Feind den ganzen Tag nach Heranführen weiterer Kräfte und starker Heeresartl. die Segewold-Stellung in zunehmender Stärke an. Alle Angriffe wurden in harten Kämpfen im westlichen abgewiesen.

VI.) 1.Skl. hat Weisung für die Seekriegführung in der Ostsee erlassen. Ausf. gem.1.Skl. I op 3106/44 gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III. Weisung umreißt Ausgangslage wie folgt:

(382)

1. Durch den Austritt Finnlands aus dem Krieg, die Räumung der Nord-Esten-Küste und den Ausfall der schwedischen Hoheitsgewässer als Schiffahrtsweg hat die Seekriegslage in der Ostsee eine grundlegende Änderung erfahren. Russische Luftbasen sind dicht an die Ostsee herangerückt. Es ist bereits jetzt erkennbar, daß die russische Ostseeflotte die freie Ostsee zu gewinnen trachtet.

2. Für weitere Planung ist zunächst als Grundlage anzusehen, daß die baltischen Jnseln und der Brückenkopf Riga, - letzterer als Nachschubhafen der Heeresgruppe Nord, - gehalten werden. Die Lageentwicklung kann jedoch auch zur Zurücknahme der Heeresfront westlich Riga und zur Aufgabe der baltischen Jnseln und des Rigabusens führen. - Die Vorüberlegungen sind daher auszudehnen auf:

   a) die bei einem Aufgeben der baltischen Jnseln und des Rigabusens ,

   b) bei Zunahme der Spannung mit Schweden entstehende Lagen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		Aufgaben in der östlichen Ostsee sind: a) Blockade der russischen Seestreitkräfte im Finnenbusen. b) Durchführung und Sicherung der militärischen Nachschubtransporte nach dem baltischen Raum. c) Sicherung der eigenen Handelsschiffahrt und der Übungsgebiete in der Ostsee. d) Unterstützung des Heeres durch Erfüllung von Kampf- und Transportaufgaben in unmittelbarer Anlehnung an die Heeresfront. e) Küstenverteidigung im baltischen Raum. Sicherung des Moon-Sundes. Ob.d.M. weist in diesem Zusammenhang auf Bedrohung in mittlerer Ostsee durch russischen S-Boote hin. Chef Skl. hält Verstärkung eigenen S-Bootseinsatzes in der Ostsee auf Kosten Westraumes für zweckmäßig. 10 S-Boote in der
(383)		Ostsee ~~erreichen mehr~~ sind wertiger als gleiche Anzahl im Kanal, wo eine so geringe Zahl keine ausgleichende Wirkung hat. Frage der Dislokation wird geprüft.
		--- B e s o n d e r e s . I.) betr. Ostraum: a) OKH/Genst.d.H. unterrichtet Skl. nachr. von folgendem FS an H.Gr.Nord: Nach Mitteilung $M^{V}O$ bei Gen.St.d.H. ist Unterstützung von See her sowohl für die Front nordostw. Riga als auch für die Verteidigung der baltischen Inseln jederzeit möglich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	402

29.9.44

Ausnutzung dieses Angebotes erscheint zweckmäßig. H.Gr. Nord übermittelt entsprechende Wünsche unmittelbar an Admiral östl. Ostsee. Ergebnis ist OKH zu melden.

1.Skl. informiert MOK Ost und Adm. östl. Ostsee.

b) betr. Sperrplanungen im Rigabusen erhält MOK Ost von 1.Skl. folgende Weisung:

1. Jn Planungen für Verminung Moonsund eingesetzte Minenzahlen erscheinen sehr gering. Planungen für Verstärkung dieser Sperren und gündliche Verminung Moonsundes aufstellen und verlegen. Dabei auch UMB-Sperren mit Reißleine gegen S-Boote vorsehen.

2. Für den Fall daß später Riga und baltische Jnseln aufgegeben werden, massive Sperrung der Jrbenstraße über bisherige Planungen hinaus auch durch Ankertauminen mit Reißleine zur Schnellbootsabwehr vorbereiten.
Dabei auch Sperrung längs des Zerelriffs vorsehen, um Durchbruch Schnellboote über die Gründe zu verhindern. Ferner prüfen, ob hier Netz- oder Trossensperre zusätzlich zweckmäßig. Absichten melden, benötigtes Material anfordern.

II.) <u>betr. Nordraum</u>:

Bezüglich Abzug von Nebelflugzeugen aus Kirkenes (s.KTB 27.9.) ergibt sich aus Stellungnahme Gen.d.Lw. in Finnland, daß Absicht am 31.9. Adm. Polarküste mitgeteilt wurde, ohne daß von dieser Stelle ein Einspruch erfolgte. Offenbar war Verbindung zwischen Adm. Polarküste und MOK Norwegen in diesem Falle nicht ausreichend.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44	III.)	Betr. MOK Nord:
		Auf Anfrage nach Munitionsversorgung und Bevorratung von Walcheren bzw., wie lange Festung nach ev. Einschließung noch halten könne, hat See-ko Südholland gemeldet, daß für Walcheren der Begriff Festung nicht zutrifft. Besatzung besteht anstatt aus ursprünglich vorgesehenen 3 Divisionen und Flak nur aus 1 1/2 Div. ohne Flak. Anscheinend besteht Tendenz nach weiteren Abzügen.
	IV.)	Betr. Westraum:
		Gruppe West übermittelt:
		1.) Festungskmdt. Dünkirchen hat 28.9. gemeldet:
		Am 22.9. abends Führer hierstehender Div gleichzeitig Artillerieführer gesamten Festungsbereiches mit seinem ersten Ordonnanzoffz. gefallen, erster Generalstabsoffz. verletzt, fällt für Wochen aus. Habe nach Rücksprache mit meinem Stabschef, Oberst Wittstatt, und Ib Division unmittelbare Führung aller hier befindlicher Kräfte sofort übernommen, da andere Lösung nicht möglich. Habe sofort Stäbe zusammengelegt, auch um bisheriges Nebeneinander auszuschalten, und Personal zu sparen, das jetzt zum Teil bereits an Front eingesetzt. Durch Versehen meines I a ist das erst am 26.9. an AOK 15 gemeldet. – Heute eingeht Befehl AOK 15, daß mein Stabschef Führung Division übernehmen soll. Halte jeden Eingriff in Belange Festung besonders im Jnteresse Truppe nicht mehr für tragbar. Bitte daher Bestätigung augenblicklichen Zustandes herbeizuführen, nachdem ich sämtliche hier befindlichen Truppen unmittelbar führe und Oberst Wittstatt mein Stabschef bleibt, zumal

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	403

29.9.44

Division mit Festungsgruppen inzwischen derart verschmolzen, daß Rückgliederung als Division praktisch undurchführbar. -

2. Meldung ist nicht sofort nach dort gegeben, weil Klärung bei Ob. West vorher zweckmäßig erschien. - Zu diesem Zweck heute Chef des Stabes Gruppe Besprechung bei Chef des Stabes Ob. West mit folgendem Ergebnis: An H.Gr.B und Gr. West:

(384) Kdt. Festung Dünkirchen, Adm. Frisius, hat gemeldet, daß AOK 15 den Oberst Wittstatt zum Führer der 226.J.D. bestimmt habe. Adm. Frisius beantragt Oberst Wittstatt als Chef des Stabes ihm zu belassen, weil dies auch durch OKH/HPA vom 19.9.44 befohlen ist. Daher bleibt Oberst Wittstatt Chef des Stabes des Festungskommandant Dünkirchen. Im übrigen hat Adm. Frisius als Festungskommandant volle Befehlsgewalt über alle Wehrmachtteile im Festungsbereich.

V.) Betr. Südostraum:

a) OKW/WFST übermittelt Weisung des Führers betr. Vorverlegung der Grenzstellung im Südosten in ihrem Westabschnitt in die Linie :
Nördlich Görz - Vipacco Abschnitt - Adelsberg (Postumia) Weixelburg - Reichsgrenze nördlich Littai (Grenze zwischen den Gauen Kärnten und Steiermark).

(385) Abschrift entspr. Vfg. 1.Skl. I op 30125/44 gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

b) TEK-Erprobungsleiter bei TJ meldet, daß nach Ansicht Hako Cattaro Gefechtswert dortiger Torpedosperrbatterien Kobila und Kabala so gering, daß gegenwärtiger Aufwand an Personal und Material nicht gerechtfertigt. Bei Angriff aus Luft haben Batterien keine Standfestigkeit, klei-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		nere Landetrupps oder Partisanen können Batterien jederzeit gefechtsunklar machen. Gruppe Süd wird von 1.Skl. um Stellungnahme ersucht, ob Batterien ggf. abgebaut werden sollen. c) Gruppe Süd meldet: Ob.Südost drahtet: Der Führer hat entschieden, daß unter Verzicht auf Material die größtmögliche Zahl an Soldaten (ohne Jtaliener und Wehrunwürdige) von Kreta und Rhodos abtransportiert werden. Hierzu befehle ich: 1.) Entgegen den bisherigen Planungen ist im wesentlichen nur Personal zu überfliegen, sodaß im Endziel die Gesamtbesatzungen der Jnseln Kreta und Rhodos auf das Festland gelangen. 2.) Hinsichtlich der Waffenausstattung ist durch H.Gr.E Entscheidung zu treffen unter dem Gesichtspunkt, daß die überführten Jnselbesatzungen in der Lage sein müssen, den weiteren Weg von Athen über Saloniki nach Belgrad im Kampf zurückzulegen: was sie für diesen Kampf benötigen und nicht an anderen Beständen auf dem Festland erhalten können, ist ihnen mitzugeben. 3.) Durch Kriegsfahrzeuge der KM ist trotz der voll gewürdigten Schwierigkeiten der Versuch zu machen, in erster Linie schwere Waffen zu überführen. Jm übrigen hat sich der Führer voll damit einverstanden erklärt, daß der noch vorhandene Frachtschiffraum schwerpunktmäßig für Transporte von Athen nach Saloniki Verwendung fandet. (386) 4.) Obkdo. H.Gr.E meldet Planung und Zeitberechnung. Zusatz:Gruppe: Rückfrage bei MVO H Gr.F ergab, daß unter "schweren Waffen" nicht nur schwere Jnfanteriewaffen zu verstehen, sondern bis heraus zur 8,8 cm nach hiesig. Auffassung Transport Geschütze mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 404
29.9.44		hierfür als einzige zur Vfg. stehende TA-Booten (außer leichter Pak und Granatwerfer) kaum durchführbar.
	VI.)	1.Skl. hat kurzes Memorandum für Reichsmin.f.R. u.K. über Folgen des Verlustes von Westeuropa als Seekriegsbasis für das Flottenbauprogramm aufgestellt.
(387)		Ausf. gem.1.Skl. Ib 29755/44 gkdos. in KTB Teil C Heft a.
	VII.)	Stellungnahme 1.Skl. zu Frage "Bau marineeigener Sperrbrecher" ist mit Vfg. 1.Skl. IE 29327/44 gk. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft VI.
(388)		
	VIII.)	Die Erlasse des Führers über die Befehlsgewalt sowie über die Zusammenarbeit von Partei und Wehrmacht in neuem Op.Gebiet innerhalb des Reiches vom 13.7.44 sind durch 2.Erlasse vom 19. u. 20.9.44 ersetzt worden. Ausf. gem.1.Skl. 29766/44 gkdos. in KTB Teil B Heft V.
(389)		
	IX.)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 18. - 24.9. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht von 4.Skl.III Nr. 39/44-
(390)		Hinweis auf Seite 8: das Kriegsschiff, das am 16.9. dem dt.Laz.Schiff "Rostock" in der Biskaya nachstieß, meldete, daß es die "Rostock" angehalten habe und nach Bendodet einbringen lasse. Später erhielten Zerstörer Weisung, das Schiff nach Plymouth zu geleiten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.9.44		L a g e 29.9. ========== I.) L a g e W e s t r a u m : ========== Feindlage: Bei 19. Gruppe wurden 17, bei 15.Gruppe 22 Flugzeuge , davon 18 von Befehlsstelle 348 im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 englische Einheiten geortet. Eigene Lage: Gebiet Atlantikküste: Keine besonderen Vorkommnisse. Lage Atlantikfestungen: Lorient: Feindliches Artilleriefeuer lag mit zahlreichen kurzen Überfällen auf Nord- und Westabschnitt der Festungen. Eigene Artillerie bekämpfte Feindbatterien und Feindbewegungen. Eigene Aufklärungs- und Spähtrupptätigkeit war erfolgreich. St.Nazaire: Am 28. wurden Verladeeinrichtungen im Fischereihafen durch feindliches Artilleriefeuer geringfügig beschädigt. Mar.Flakartillerie brachte Feindbatterie zum Schweigen. Am 29. wurde Feindangriff in Kompaßstärke abgeschlagen. Aus La Rochelle und Grionde Nord liegen besondere neue Meldungen nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	405

29.9.44

Gironde-Süd:

(391) Festungskommandant Generalmajor Meyer ist durch Erkrankung ausgefallen. Seekommandant (an) Kpt.z.See Michahelles hat Vertretung unter Durchführung der Geschäfte des Seeko übernommen. Freg.Kpt. Drewin ist in Royan mit Wahrnehmung der örtlichen Marineinteressen beauftragt.

Für die Nacht zum 30. ist Luftversorgung von Gironde-Süd durch 3 He 111 beabsichtigt.

Seegebiet Kanal:

(392) In der Nacht zum 29. wurde Geleit aus 2 FK-Booten zwischen Guernsey und Sark und zurück durchgeführt. 18 sm SW Guernsey wurde ein Zerstörer auf Wartestellung beobachtet.

Am 28. nachm. wurde im Seegebiet nordwestlich Cherbourg stärkerer Schiffsverkehr nach ~~auf~~ und aus diesem Hafen beobachtet. 10 Liberty-Frachter und 1 Transporter wurden einlaufend gemeldet.

Kanalfestungen:

Dünkirchen:

Besondere neue Meldungen liegen nicht vor. In Nacht zum 30. ist Luftversorgung durch 4 He 111 beabsichtigt.

Calais:

Nachmittags ist Stadtumwallung mit größter Schwierigkeit wieder besetzt. Weitere Nachrichten fehlen.

Gris Nez:

Am 28. nachm. lagen laufende Jabo-Angriffe auf Batterie "Großer Kurfürst". Ab 19.00 Uhr wurden Batterien "Todt" und "Gr.Kurfürst" mit starken Bombenwürfen (ab) und schwerem Art.Feuer belegt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.9.44		Am 29.9. 0900 Uhr erfolgten rollende Bombenangriffe und schwerstes Artilleriefeuer auf alle Stellungen des Stützpunktes . Mehrere leichte Waffen sind ausgefallen. 10.00 Uhr sind feindliche Panzer und Infanteriekräfte in die Batterien "Todt" und "Gr. Kurfürst" eingebrochen. 1 Panzer wurde abgeschossen. Seit 15.16 Uhr ist Verbindung abgerissen. Seeko Pas de Calais nimmt an, daß der Kampf zu Ende ist und meldet, als Gesamteindruck, daß die auf sich gestellte MAA 242 sich auch unter ungünstigen Verteidigungsbedingungen unter Führung ihres Kommandeurs, Korv. Kpt. MA der R Schilling hervorragend geschlagen hat.

II.) N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r:

Nordsee:

Deutsche Bucht:

In der Nacht zum 29. wurden Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt. 10 Boote der 36. MS-Flottille haben auf Marsch von Terschelling nach Borkum wegen zu grober See kehrtgemacht.

Am 28. gegen Abend standen etwa 40 Feindflugzeuge im Tiefflug über den Geleitwegen in der Deutschen Bucht und wurden durch schwere Marineflak Norderney beschossen. In späten Abendstunden wurde ein Durchfliegen schneller Verbände durch schwere Flak W'haven und Wesermünde bekämpft. Einzelne feindliche Geleitsucher drangen bis nördlich Norderney vor.

Bei dem am 28. gemeldeten Minentreffer auf Vp.Bt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 406
29.9U44	/	1214 ist mit Sicherheit treibende Mine anzunehmen.

Holländische Küste:

Zu dem Luftangriff am 25. abends auf Helder Reede durch 50 - 60 Feindflugzeuge wird ergänzend gemeldet: Durch BSN-Streitkräfte wurden unter Beteiligung der Landflak 11 Angreifer abgeschossen. Weitere 3 Abschüsse erzielte Landflak bei Harrlingen. BSN nimmt an, daß weitere Maschinen infolge Beschädigung auf Rückflug verloren gegangen sind und daß Wiederholung des Angriffs auf Grund der hohen Verluste nicht wieder erfolgt ist.

Eigene Personalverluste betragen 22 Gefallene, 37 Schwer- und 98 Leichtverletzte. 1 M-Boot, 1 HS-Boot sind gesunken, 1 M- u. 1 R-Boot schwer beschädigt, 12 Boote und 1 Schlepper leicht beschädigt. Die auf Reede liegenden Schutzobjekte wurden nicht getroffen. Das bei Dintelsaß festgekommene M 3247 ist Totalverlust.

Hafenzerstörungen in Rotterdam sind fortgesetzt. Kai-Sprengungen in den Häfen und Werften wurde vorgenommen.

(393)

Hafen Hans-Weert ist verblockt und verseucht.

In der Nacht zum 29. ist MK-Unternehmen gegen Nymwegen-Brücke durch Kleinkampfmittel wiederholt. Über Durchführung sind Einzelheiten noch nicht bekannt. 0639 Uhr wurden starke Detonationen gehört.

Verlegung 36 MS-Flottille mit 5 Booten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		von Heide nach Terschelling ist durchgeführt.

Norwegen/ Nordmeer:

Feindlage:

Bei 18. Gruppe wurde mäßige Flugtätigkeit mit 20 erfaßten Flugzeugen beobachtet.

15.20 Uhr wurde durch eigenes U-Boot in AC 4526 QuP-Geleit aus 25 Dampfern, sowie 1 Schlachtschiff und 1 Flugzeugträger auf 230° mit 10 sm Fahrt gemeldet Das U-Boot hat angegriffen und 2 Treffer gemeldet. Angeforderte Luftaufklärung konnte nicht durchgeführt werden.

Eigene Lage:

Im Bereich Polarküste herrschte am 27. und 28. lebhafte Feindflugtätigkeit. Im Raum Petsamo wurden 48, im Raum Kirkenes 26 Flugzeuge gemeldet. Dampfer "Horney" (178 BRT) wurde in Kirkenes erfolglos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.

Ebenso wurde V 6714 und 1 HS-Boot im Ausgang des Varanger-Fjordes ohne Erfolg mit Bomben und Bordwaffen bekämpft.

Der Geleitverkehr war von Mittag bis Dunkelheit zwischen Tromsoe und Nordkyn wegen Feindlage gesperrt. Bei Angriff von etwa 18 Feindflugzeugen auf Jakobselv im Varangerraum wurde ein Pi-Landungsboot und mindestens 4 norwegische Kutter versenkt, 2 Pi-Landungsboote wurden beschädigt aufgesetzt. Eigene Jäger erzielten 6 Abschüsse.

Im Bereich Adm. Westküste wurden am 28. und 29. mehrere feindliche Einzelflüge zwischen Kristiansand Süd und dem Nordfjord gemeldet. Im Raum Oslo-Fjord standen am 28. nachmittags 3 Moskitos. In Nacht zum 29. wurden 5 Feindflugzeuge zwischen Tönsberg, Horten und Dremmen gemeldet, vermutlich Sabotageflüge.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	407

29.9.44

Nach Norden wurden 27, nach Süden 19 Schiffe geleitet.

III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

Feindlage:

Nach V-Mann-Bericht an RSHA überbringen amerikanische Flugzeuge unter Vorgabe von Notlandungen laufend Material nach Schweden. Vor etwa 5 Wochen sind u.a. 10 000 engl. Uniformen in Schweden gelandet, die für die hier ausgebildeten dänischen Freiwilligen bestimmt sind.

Im Finnenbusen erfaßte Funkaufklärung Verlegung einer Minenräumdivision von Lavansaari nach Westen. Letzte Peilung erfolgte in Linie Reval - Helsinki.

In der Nacht zum 27. ist Worms durch Russen besetzt.

Eigene Lage:

Adm. Skagerrak:

(394) Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt. Eine Mine wurde im Südausgang des Sundes geräumt.

Vernehmung von 3 Besatzungsmitgliedern des Flugzeugschleuderschiffes "Westfalen", die nach Deutschland zurückgekehrt sind, ergibt, daß das Schiff 3 Treffer, wie die Besatzung vermutete, Torpedotreffer, erhalten hat. Laufbahnen sind nicht gesichtet. Schiffsort und alle Umstände lassen jedoch mit Sicherheit annehmen, daß das Schiff in eine schwedische Minensperre innerhalb

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.9.44		der Hoheitsgewässer geraten ist. 3 schwedische Zerstörer, die Lazarettschiffe mit Austauschgefangenen begleiteten, standen in der Nähe der Unfallstelle und haben 75 Mann des Schiffes aufgenommen. Westliche und mittlere Ostsee: Zum Minenräumdienst waren 71 Boote eingesetzt. Aus dem Osten sind einzelne Feindflugzeuge bis zur Kurischen Nehrung vorgedrungen. Ein Aufklärungsflugzeug wurde in Gotenhafen gemeldet. Adm. östliche Ostsee: 0830 Uhr haben 1 M- und 1 Vp.Boot russischen Gefechtsstand und 30 Panzer bei Adia-Münde mit 400 Schuß gutliegenden Feuers belegt. 2 Vp.Boote bildeten Flakschutz. Auf der Vinkowa-Bank waren 4 KFK auf U-Jagd-Position, in der Irbenstraße 6 KFK auf Flugwachpositionen abgestellt. 0940 Uhr wurden MFP's im Moonsund von 8 feindlichen Bombern vergeblich beschossen. 1542 Uhr wurde M 17 im Ostausgang der Irbenstraße von einer Boston ohne Erfolg mit Lufttorpedo angegriffen. Gegen 20.00 Uhr ist der Feind auf Moon gelandet. Adm. östliche Ostsee hat dagegen eingesetzt als Nordgruppe 4 in Kassarwik stehende AF's als Gruppe "Cordes". Dazu stoßen aus Windau 6 T- und 6 R-Boote. Als Südgruppe 4 AF aus Ahrensburg dazu aus Windau 2 M- und 9 R-Boote. 6 AF's und 4 MFP's verlegen von Riga nach Ahrensburg. ----------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	408

29.9.44

IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

Jm Nordmeer meldete U 310 QP-Geleitzug 15.20 Uhr in AC 4526 auf Kurs 230° in Stärke von 25 Dampfern. mit einem Schlachtschiff und 1 Flugzeugträger. Das Boot hat mit 3 Einzelschüssen angegriffen und 2 Treffer erzielt. Ein "Zaunkönig" war Fehlschuß. Anschließend wurde Fühlung verloren. Gruppen "Grimm" und "Zorn" haben Befehl erhalten, mit höchster Fahrt auf Geleitzug zu operieren.

Luftaufklärung setzte erst kurz nach Mitternacht zum 30. mit einer Ju 88 ein.

(395) Jm Finnenbusen sichteten eigene U-Boote feindliche S-Boote westlich Margoen auf SW-Kurs und nördlich Baltisch Port ebenfalls auf W-Kurs. Ein anderes U-Boot meldete 15.00 Uhr schwed. Zerstörer SO-wärts der Aalandsinseln auf wechselnden Kursen. Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.

V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :

Westraum:

Jm Laufe des Tages herrschte im holländischen Raum lebhafte Jabo- und Jägertätigkeit. Jn der Nacht zum 30. wurden nur vereinzelte Fernnachtjäger gemeldet.

Über eigenen Einsatz liegt Bericht nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

9.9.44

Reichsgebiet:

Das rheinisch-westfälische Jndustriegebiet und die frontnahen Westgebiete waren im Laufe des Tages das Ziel kleiner Jäger- und Jaboverbände. 465 Flugzeuge dieser Art haben im Raum Trier - Bingen - Kaiserslautern - Saarbrücken - Geldern - Euskirchen Angriffe durchgeführt. Eine größere Anzahl von Personen- und Güterwagen wurde zerstört. Einige Lokomotiven fielen aus.

Jn der Nacht zum 31. sind 95 Einzelflugzeuge nach Nordwest-, ~~und~~ West- und Südwestdeutschland eingeflogen. 15 - 20 Flugzeuge waren offenbar zur Verminung der Deutschen Bucht eingesetzt. Etwa 50 Moskitos haben sich im Raum Frankfurt/Main - Mannheim betätigt. 10 Flugzeuge sind in den Raum Wiesbaden, Mainz und 8 zur Verminung der Aalborgbucht in das Kattegat eingeflogen.

Mittelmeerraum:

Die feindliche Lufttätigkeit hielt sich im üblichen Rahmen. Eigene Flugzeuge führten Aufklärung im tyrrhenischen Meer und in der Ägäis durch.

Ostraum:

An der Ostfront waren am 28.9. 379 eigene und 1230 Feindeinsätze mit 20 Abschüssen ohne eigene Verluste gemeldet.

VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Donaugebiet:

1. Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:

Feindlage:

Jn der Gibraltarstraße wurde am 28. geringer Schiffsverkehr in beiden Richtungen beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	409

29.9.44

Am 29. standen 2 Zerstörer tagsüber im Seegebiet zwischen Nizza und San Remo. Fumo Bordighera wurde erneut durch Zerstörer beschossen. Bei dem im Seegebiet Nizza vom Heer gemeldeteten 12 vermutlich Zerstörern handelt es sich offenbar um Nachschubschiffe.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 29. wurde Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Zerstörungsmaßnahmen von Lerici(Bucht von Spezia) sind weisungsgemäß vorgenommen. Minenschiff "Westmark" hat in Spezia in Dienst gestellt.

2. Bereich Marinegruppe Süd:

a) Adria:

Insel Ahandel ist feindbesetzt. Insel Drvenik wurde am 28. nachmittags zur Übergabe aufgefordert. Drvenik und Milna wurden am 28. mit eigenem Störungsfeuer belegt. In der Stomorska-Bucht (Solta) wurden 3 Feindboote vom eigener MAA beschossen.

In der Nacht zum 29. wurde durch Minenschiffe "Kiebitz" und 2 TA-Boote Minenaufgabe "Murmel" durchgeführt.

Italienisches Klein-U-Boot CB 16 ist aus Pola nach Südwesten ausgelaufen.

Eigene Operationen waren wegen Bora-Lage stark verhindert.

b) Ägäis:

Der Trägerverband wurde 15.52 Uhr 30 sm ostwärts Naxos auf SSO-Kurs erneut erfaßt.

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		2 feindliche Kriegsfahrzeuge haben vormittags eine Siebelfähre südlich Tinos angegriffen und wahrscheinlich vernichtet und Jnsel Syra beschossen. Jn der Nordägäis waren die feindlichen U-Boote äußerst rege. Bei Angriffen auf 2 Geleite wurde 1 Mot.Segler versenkt. Tankdampfer "Elli" (314 BRT) ist seit 11.9. auf Reise von Syra nach Saloniki überfällig. Jn der Nacht zum 1.10. ist Minenunternehmung durch 2 TA-Boote zwischen Amorgos und Levitha beabsichtigt. Räumung von Samos nach Leros planmäßig und ohne Verluste abgeschlossen. Dampfer "Burgas", "Zeus", "Landon" und Lola" sowie 3 TA-Boote sind mit insgesamt 3 400 Mann und entsprechender Ladung in Saloniki eingelaufen. Bis 30.9. sind 11 500 tons Material erster Dringlichkeit verladen. <u>Donaulage:</u> Am 28. nachmittags hat Wachschiff "Bechelaren" Höhen bei Milanovac beschossen. Am 29. Vm , meldete nördliche Gruppe Donauflottille bei Km 301 und 309 Feuergefecht mit Partisanen ohne Verluste. Durch Minentreffer ist am 27. bei Km 1807 1 Schleppkahn gesunken. Am 29. sind Minenabwürfe und Räumerfolge nicht gemeldet. ----------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	410
29.9.44		VII.) Lage Ostasien:	
		Keine besonderen Meldungen.	

Chef Skl. + Skl. I a 12/10 I b I h (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 411
30.9.44		Politischer Lageüberblick.

Eden gab im Unterhaus zur Kriegsdebatte eine längere Erklärung ab, in der ebenso wie bei Churchill das Problem des Verhältnisses zu Rußland deutlich spürbar wird. Eden warnte unter Hinweis auf wachsende Zahl auftauchender Probleme vor allzu großem Optimismus und erklärte, niemand könne wissen, wie lange der Kampf im Westen und Osten noch dauern werde. Als schwierigstes Problem stellte er das polnisch / russische Verhältnis heraus, um schließlich die unbedingte Notwendigkeit auch künftigen Einvernehmens zwischen Angelsachsen und Russen betont zu unterstreichen. Die deutsche Propagandamaschine habe gegenwärtig nur noch die eine Hoffnung, daß ein Keil in die alliierte Einigkeit getrieben werden könne. "Diese Hoffnung wird enttäuscht werden!"

Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1125 Uhr.

I) I a / 1/Skl: Chef Op.Abt. im Genstb.d.H. teilte 1025 Uhr fernmündlich mit:

"Lage auf Moon ist so, daß Brückenkopf beiderseits des Dammes noch gehalten wird. Es bestand die Absicht, Verstärkungen auf die baltischen Inseln, die z.Zt. nur unzureichend besetzt sind, zu überführen. Die Überführung wird noch gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Bis dahin kann noch allerhand geschehen. Heeresgruppe Nord hat deshalb Vorschlag gemacht, die auf den baltischen Inseln befindlichen Kräfte auf Ösel zu konzentrieren, um die Verteidigung der Halbinsel Sworbe auf alle Fälle sicherzustellen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		Genstb.d.H. bittet um Mitteilung, ob bei der Seekriegsleitung grundsätzliche Bedenken bestehen, daß dem Vorschlag der Heeresgruppe Nord entsprechend Dagoe zugunsten von Ösel aufgegeben wird." Ob.d.M. erklärt, daß Marine es für notwendig hält, alle baltischen Inseln so lange wie möglich zu halten. Wieweit Kräfte des Heeres dafür ausreichen, ist nicht zu übersehen. Genstb.d.H. ist zu bitten, auf alle Fälle zu versuchen, Ösel ganz zu halten. Wenn dies nicht möglich ist, ist Halten von Halbinsel Sworbe und Ahrensburg unerläßlich. Entsprechende fernmündliche Mitteilung an Op.Abt. Genstb.d.H. seitens I a / 1/Skl wird durch gleichlautendes Fs. bestätigt, das gleichzeitig an OKH Genstb.d.H. Op.Abt., OKW / W.F.St. op (M), Adm. F.H.Qu., OKL Füstb. I a KM, MOK Ost, Adm. östl. Ostsee abgesetzt wird. --- II) Zu Vortrag I West / 1/Skl über Meldung Seekmdt. Südholland betr. Abzug von Heereskräften von Walcheren und aus Schelderaum (s. KTB 29/9.) befiehlt Ob.d.M. sofortige Mitteilung an OKW / W.F.St., daß Halten Scheldemündung wichtigste Festungsaufgabe in Frankreich überhaupt ist. Raum muß zu ausgesprochener Festung erklärt und entsprechend ausgerüstet werden. --- III) Chef Adm. Qu: MOK Nord schlägt im Rahmen Organisation Bereichs vor, Kmdr. Admiral Deutsche Bucht und 3 Seekommandanten aufzustellen. --- IV) Chef 3/Skl: In Kavalla sollen englische Luftlandungen erfolgt sein. Bestätigung liegt nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 412
30.9.44		Aus Budapest wurden Friedensdemonstrationen gemeldet.
		Schweiz hat Ausfuhr von Kriegsmaterial verboten
(396)		Unterrichtung oberster Führungsstäbe KM über Auszüge aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West und aus Luftlage West des Lw.Füstb. vom 29/9. ist durch 3/Skl erfolgt. Ausfertigungen gem. 1/Skl 29902 bzw. 29862/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.

		Im kleinen Kreis:
		V) H e e r e s l a g e :
		Westfront:
		Der Feind setzte mit überlegenen Kräften seine Angriffe gegen die Südfront der 15. Armee nordostw. Antwerpen fort.
		Die starke fdl. Jabotätigkeit wirkt weiterhin verzögernd auf alle Marsch- und Bahnbewegungen.
		Abwehrschlacht in den Vorbergen der Westvogesen und nordwestl. Belfort dauert an.
		Italienische Front:
		Feind hat seinen Großangriff in Mittelitalien zunächst nicht wieder aufgenommen.
		An der Adria-Front gelang es, die eingeschlossene deutsche Kampfgruppe in Savignano zu entsetzen.
		Balkan:
		Das weitere Nachfließen nur kleiner englischer und griechischer Einheiten in die geräumten griechischen Gebiete zeigt unverändert das vorsichtige Vorgehen der Engländer, das auf politische Hintergründe deutet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		In Serbien leistet südlich der Donauschleife der Feind erbitterten Widerstand. Ein feindliches Schützenregiment konnte eingeschlossen werden. Im Raum nördl. Orsova konnten sich eigene abgeschnittene Teile unter nicht unerheblichen Verlusten auf rückwärts gelegene eigene Stellungen zurückschlagen. O s t f r o n t : Im Raum Arad - Mako halten die harten und wechselvollen Kämpfe gegen den bis Mako vorgetriebenen feindlichen Angriffskeil an. Den Raum Großwardein gelang es einer deutschen Panzerdivision vom Feind zu säubern und nach Südwesten Boden zu gewinnen. Beiderseits Thorenburg und Sächs.Regen örtlich begrenzte, wenn auch sehr heftige Kämpfe zur Bereinigung feindlicher Einbrüche. An der Beskidenfront dauern die Kämpfe um die Höhenstellungen an. Die Mehrzahl der Angriffe wurde abgewiesen. In Warschau gelang die Vernichtung des Feindes in dem nördl. an der Weichsel gelegenen Stadtteil. Die Säuberung des großen Waldgebietes nordwestl. Warschau wurde fortgesetzt. Bei Heeresgruppe Nord fanden an der Front zwischen Memel und Düna keine wesentlichen Kampfhandlungen statt. Gegen Abend landete der Gegner jedoch nach starker Artl.Feuervorbereitung mit überlegenen Kräften in breiter Front an der Ostküste der Insel Moon. Angriffe auf die Segewold-Stellung nordostw. Riga wurden abgewiesen. ----------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 413
30.9.44		VI) Betr. Verteilung S-Boote:
		Nach Meldung F.d.Schn. fallen in nächster Zeit 15 Boote aus Reparatur und vielleicht 5 Neubauten an.
		Ob.d.M. entscheidet, daß es bei bisheriger Kräfteverteilung zwischen Westen und Osten bleiben soll. 2. Gruppe S-Schulflottille soll in Ostland-bereich nachgezogen werden, so daß hier 2 Flot-tillen zu je 8 Booten vorhanden sein werden.
(397)		Entspr. Weisung an F.d.Schn., nachr. MOK Ost, Flotte erfolgt durch Vfg. 1/Skl I op 29911/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft III.
		In diesem Zusammenhang: F.d.Schn. hat am 27/9. für den Fall der Aufgabe der Hoofden als Haupteinsatzplatz der S-Boote Vorschlag unter-breitet für dann in Betracht kommende Einsatz-bereiche: 1) Deutsche Bucht 2) Skagerrakraum, Jütland 3) Süd- und Westnorwegen, 4) Nordnorwegen und Polargebiet 5) Östliche Ostsee. und um Entscheidung bezügl. der vorgeschlagenen Auswahl der Stützpunkte gebeten.
		1/Skl hat Vorschlag an Adm. Qu weitergeleite und sich mit Vorschlägen im allgemeinen einver-standen erklärt. Bezüglich dänischen Raum soll Aarhus gegenüber Grenaa vorgezogen werden, da in Aarhus Torpedokommando besteht. Bezügl. Stütz-punkt "Tirpitz" wird Entscheidung zunächst zu-rückgestellt. Bezügl. Östl. Ostsee soll Riga entfallen. Vfg. Skl Adm. Qu I (1/Skl 3114/44 Gkdos.Chefs.) befindet sich in Akte 1/Skl
(398)		I op IX,2.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		B e s o n d e r e s . ========== I) Betr. Ostraum: a) Im Auftrage des Führers hat Chef Genstb.d.H. Weisung für die weitere Kampfführung ~~auf~~ Qu der Ostfront bis zum Einbruch des Winters erlassen.
(399)		Ausf. gem. I/Skl 3125/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V und KTB Teil C Heft III. In der Weisung heißt es zum Schluß: "Halten der Inselgruppe Oesel / Dagoe ist von entscheidender Bedeutung. Die zum Abwehrkampf erforderlichen Verstärkungen sind im unmittelbaren Einvernehmen mit der Marine zuzuführen. Ob.d.M. wird gebeten, alle verfügbaren Seestreitkräfte für den Abwehrkampf der Inselbesatzungen und zur Verhinderung weiterer Feindzuführungen einzusetzen."
		b) Auftreten russischer S-Boote westlich Nashorn läßt baldige Ausdehnung Feindoperationen bis Rigabusen und Irbenstraße erwarten. Sicherung Rigatransporte muß dieser Bedrohung Rechnung tragen.
(400)		Entsprechender Hinweis an MOK Ost, Adm. östl. Ostsee ist mit Fs. 1/Skl I Nord 29855/44 Gkdos. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft III. --- II) Betr. Bereich MOK Nord: a) Skl Adm. Qu hat betr. Schutz Eisenbahnbrücken KW-Kanal verfügt: "a) Gem. Verfügung OKW ist für Bewachung KW-Kanal einschl. Eisenbahnbrücken Rendsburg und Hochdonn MOK Nord verantwortlich. b) Da Grenze zwischen MOK Nord und Ost am KW-Kanal nach wie vor bei Km 45, ist für Bewachung Eisenbahnbrücke Rendsburg entgegen Entscheidung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	414

30.9.44

OKW das MOK Ost verantwortlich.

c) Brückensicherung KW-Kanal auch eine Aufgabe der Reichsverteidigung. Daher weiteres hinsichtlich Ersatz für die gem. o.a. Entscheidung OKW zurückzuziehenden Polizeikräfte Brückenbewachung mit Chef H.Rüst und BdE bzw. Führungsstab Nordküste vereinbaren. Nach hiesigen Aufzeichnungen waren für Hochbrücke Rendsburg 110 Mann, für Hochbrücke Hochdonn 162 Mann, insgesamt 272 Mann Polizeikräfte eingesetzt.

b) Mar.Flakschule Wesel ist z.Zt. von Marine vorübergehend Heer zu Hilfe bei Sicherungsaufgabe an Rhein im holländischen Raum zur Verfügung gestellt Heeresgruppe B hat dauernde Abgabe des Personals an Heer beantragt. OB West hat im Sinne Marinestandpunktes entschieden, daß Schule im Alarmfall dem Kmdt. der Rheinübergänge zum örtlichen Schutz unterstellt werden kann, Schulbetrieb jedoch weiterlaufen muß.

Gruppe West hat Verlegung der Schule vorgeschlage

Weitere Bearbeitung liegt bei Adm. Qu.

III) Betr. Westraum:

Nachtrag:

a) Zu Befehl Ob.d.M. vom 23/9. betr: Nachschub nach Dünkirchen hat MOK Nord am 24/9. folgende Absicht gemeldet:

"1) Durchführung Versorgung mit einem MFP zusätzlich 2 KFK teilbeladen als Sicherung und Navigationsboot. Bei Wetterlage, die für MFP nicht tragbar, Durchführung durch 4 KFK in unabhängigen Rotten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		2) Marschweg: Vlissingen bis Galgeput, bis Deurloo bis 51 Grad 29,2 Min. Nord 3 Grad 25,7 Min. Ost, von dort über die Sände nach Ribzand und in ca. 3 sm Abstand von der Küste durch Reede von Niewport, wobei Flandern 6 überlaufen werden kann., bis Ende der Fahrrinne, 3 sm nordöstl Molenkopf Dünkirchen, von dort Ansteuerung Hafeneinfahrt, von der während voraussichtlicher Ankunftszeit alle 5 Min. Leuchtzeichen durch Scheinwerfer in senkrechter Richtung nach oben gegeben werden. 3) Durchführung frühestens 25/9. voraussichtlich 26/9. 2000 Uhr ab Vlissingen. 4) Stichwort für Durchführung "Kameraden"." b) OKW / W.F.St. Qu hat Erlaß betr. Abgrenzung Befehlsbereichs und Regelung der Befehlsbefugnisse im Westen übermittelt.
(401)		Ausf. gem. 1/Skl 29894/44 Gkdos. in KTB Teil C Handakte "Invasion 30/9.". "OB West ist innerhalb seines Befehlsbereiches berechtigt, für den Kampf überflüssige Stäbe, Dienststellen und sonstige Einrichtungen der Wehrmachtteile, Waffen-SS und unterstellten Organisationen entweder im Einvernehmen mit den Oberkommandos aufzulösen oder in das Reich abzuschieben unter Benachrichtigung des betreffenden Oberkommandos und im vorherigen Einvernehmen mit Chef H Rüst und BdE." c) Skl Adm. Qu verfügt betr. Zuständigkeit für Gruppe West und MOK Nord: "Die zwischen dem MOK Nord und der Gruppe West bisher gültige Bereichsgrenze wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Alle westlich dieser Grenze erforderlichen Führungsmaßnahmen, die bisher Gruppe West oblagen, fallen damit. mit Ausnahme der noch kämpfenden Festungen, unter die Zuständigkeit des MOK Nord."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 415
30.9.44		d) Seekmdt. Languedoc hat zu seinem Gruppe West erstatteten Rückmarschbericht persönliche Eindrücke an Ob.d.M. gemeldet.
(402)		Ausfertigung des Berichtes gem. 1/Skl 3130/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Handakte "Invasion 30/9."

		IV) Chef Mar.Rüst unterrichtet Skl von folgendem Erlaß an die Ämter und Amtsgruppen seines Bereichs:
		"1) Die Entwicklung der Lage hat eine Umstellung der Anforderungen an die Marine-Rüstung zur Folge.
		An dem Schiffsbauprogramm ist im Grundsatz eine Änderung nicht eingetreten, die Forderungen der Kriegsmarine werden bis auf kriegsbedingte Typänderungen, Abstriche bzw. Verlagerungen im Gesamtrahmen aufrecht erhalten und mit allem Nachdruck weiter vertreten.
		2) a) Hinsichtlich der Aufgaben an den Küsten ist jedoch festzustellen, daß infolge wesentlicher Verkleinerung der Räume Beschränkung der Aufgaben und Absinken der Anforderungen durch den Verlust langer Küsten mit Werften, Ausrüstungsstellen, Waffenkommandos, Nachrichtenstellen, Funkstelle u.a.m. eintreten wird.
		b) Ein wesentlicher Teil der Aufgaben fällt auf die Küsten der Heimat und der noch besetzten Länder zurück.
		Wenn dieses augenblicklich auch gewisse gesteigerte Sonderaufgaben von z.T. erhebliche Ausmaße mit sich bringt, so werden die Aufgabe doch insgesamt nicht in einem solchen Maße bestehen bleiben können, als da die Küsten Hollands, Belgiens, Frankreichs, Italiens, Griechenlands und des Schwarzen Meeres von uns besetzt waren.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		3) Die Lagerhaltung entspricht an vielen Stellen einem Maße, wie es der Einschluß jetzt verlorener Küsten und Gebiete erheischte und rechtfertigte. Viel Material, Läger und Vorräte sind mit verloren gegangen. Gleichwohl ist es notwendig, Lagerbestände, Beschaffung und Fertigung auf die bestehende Lage abzustimmen. Läger ohne Durchlauf sind mahnende Zeichen ! 4) Die Fertigung von Schrott, d.h. überzahlenmäßiger, nicht zur Verwendung kommender Waffen, Munition, Ausrüstung und Geräte darf mangels genauester Überprüfung der Lage keinesfalls eintreten. 5) Ich mache es den Chefs der Ämter und Amtsgruppen des Bereiches Mar.Rüst zur besonderen Pflicht, die Auswirkung der Lageentwicklung hinsichtlich der Fertigung und deren Anforderungen, der Lagerhaltung und deren Personalbetreuung genau zu überprüfen und die erforderlichen Maßnahmen im Benehmen mit den zuständigen Stellen der Skl und den Provinzstellen einzuleiten und mit Nachdruck zu betreiben." Skl wird gleichzeitig gebeten, ihre Forderungen entsprechend zu überprüfen und damit die Voraussetzungen für die den Stellen des Mar.Rüst-Bereichs übertragene Aufgabe mit zu schaffen. ----------

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 416
30.9.44		Lage 30/IX.

I. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Bei 15. Gruppe wurden 44 Flugzeuge, davon 30 im Verband 348, bei 19. Gruppe 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 7 engl. Einheiten und eine amerik. Einheit geortet.

---

2. Eigene Lage:

a) Lage Atlantikfestungen:

Lorient:

Eigene Artl. bekämpfte Feindpanzer und Granatwerferstellungen mit beobachteter Wirkung Fdl. Artl.Feuer lag auf Vorfeld und HKL mit Schwerpunkt in den Nord- und Westabschnitten.

La Rochelle:

Versorgungsschiff "Oleron" wurde in Höhe Fort Boyrad von Motorboot mit MG-Feuer beschossen. Gegner drehte nach Beschuß ab. Eigenes 7,5 cm Feuer zerstörte bei Champon fdl. MG-Stellungen. Mar.Btl. Zaap ist zur Vorfeldsicherung eingesetzt.

Gironde-Nord:

Am 29/9. wurde fdl. HKL bei Le Chay durch verstärktes Btl. durchstoßen und in 3 km Breite aufgerollt. Eine Kompanie FFJ-Truppen und eine Kp. Rotspanier wurden geworfen. Waffen und Munition sowie Vieh, Mehl und sonstige Lebensmittel wurden eingebracht.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		Gironde-Süd:
		Eine Kümose mit Lebensmitteltransport ist eingetroffen und nach La Rochelle zurückgelaufen.
		---
		b) Seegebiet Kanal:
		2 HS-Boote sind von Guernsey nach Sarq und zurück gelaufen. Nach St. Malo wurde geringer Schiffsverkehr, nach und von Cherbourg lebhafter Verkehr festgestellt.
		---
		c) Lage Kanalfestungen:
		Dünkirchen:
		Am 28/9. ist eigener Stoßtrupp in fdl. Stützpunkt eingedrungen und hat dem Gegner zahlreiche Verluste zugefügt. Am 29. lag lebhaftes fdl. Storungsfeuer auf gesamtem Festungsbereich. Eigene Artl. bekämpfte LKW-Verkehr. Eigene Späh- und Stoßtrupptätigkeit war rege. In der Nacht zum 1/10. ist Luftversorgung durch 8 He 111 beabsichtigt.
		Calais:
		Seeko meldet 2000 Uhr Lage Calais ungeklärt, befürchte Endkampf.

		II. N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .
		N o r d s e e :
		A) Deutsche Bucht:
		Geleite sind in der Nacht zum 30/9. wegen stürmischen Wetters zumeist ausgefallen. KHA Helgoland ortete in südlicher bis SW-licher Richtung mehrere Einschläge, vermutlich Minen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 417
30.9.44		B) Holländische Küste:
		In der Nacht zum 30/9. sind wegen Sturmes alle Bewegungen unterblieben. Seekdt. Südholland meldete vom 29. abends fdl. Minensuchtätigkeit vor Oosterschelde. Battr. Hamilton lag am 29/9. abends unter fdl. Artl.Feuer. Ausfälle sind nicht gemeldet
		Luftbildaufnahme ergab nachhaltige Zerstörung der großen Eisenbahnbrücke bei Nymwegen, die bisher laufendem starken Panzernachschub diente. 2 zurückgekehrte MK melden, daß 6 ts Sprengstoff angesetzt waren.
(403)		Admiral Niederlande unterrichtet 1/Skl nachr. von Meldung an Gruppe West betr. Blockierung Schelde und Minenvorhaben in Schelderaum. Abschrift des Fs. gem. 1/Skl 29865/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

		N o r w e g e n / N o r d m e e r :
		1. Feindlage:
		Bei 18. Gruppe wurden 40 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.
		1045 Uhr wurde engl. Einheit in AF 8726 geortet. 1900 Uhr wurde engl. Einheit 80 sm WSW-lich Stadlandet geortet.
		0738 Uhr wurde Trägergruppe von Drontheim in 356° gepeilt. Ab 1829 Uhr konnte laufend Trägersprechverkehr mit Flugzeugen festgestellt und 1945 Uhr von Svanvik in 293° gepeilt werden.
		Nach Sichtmeldung der Lw standen am 29. nördl. Murmansk 8 große Schiffe. Bei Kap Pinagori lag ein großes Kriegsschiff.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		2. Eigene Lage:
		Im Bereich Polarküste herrschte am 29. rege Feindlufttätigkeit. Im Raum Vardoe wurden mehrere BAW gemeldet. Hafen Petsamo und Battr. Liinahamari wurden angegriffen.
		Am 30/9. 0522 Uhr griffen 7 Boston D. "Friesenland" im Billefjord ohne Erfolg mit Lufttorpedos an.
		Geleitverkehr zwischen Bodoe und Tromsö blieb bis Dunkelheit wegen Feindlage gesperrt. 4.Zfl. erhielt Befehl, aus gleichem Grunde nach Tromsö zu verlegen.
		Im Bereich Admiral Westküste wurden 1500 Uhr 40 Mosquitos über dem Sognefjord gemeldet.
		Nach Norden wurden 19, nach Süden 1 Schiff geleitet.

		III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.
		1. Feindlage:
		Über Bewegungen russ. S-Boote im westlichen Finnenbusen ist unter Ubootslage am 29/9. berichtet.
		Funkaufklärung erfaßte am 29/9. im Finnenbusen die üblichen Feindstreitkräfte. Am 30/9. 0830 Uhr standen in AO 3561 20 Kleinstfahrzeuge auf Westkurs, um 0945 Uhr in AO 6235 8 Kleinstfahrzeuge und um 1000 Uhr in AO 6291 16 Kleinstfahrzeuge. Nach Meldung Gruppe Kordes wurde Feindlandung auf Moon erst durch Beobachtung der Landkämpfe bekannt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 418
30.9.44		2. Eigene Lage:

Admiral Skagerrak:

VP-Positionen an westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt.

Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 16 Boote eingesetzt. Eine Mine wurde ostw. Anholt geräumt.

Westliche und mittlere Ostsee:

Zum Minenräumdienst waren 33 Boote und 3 Sperrbrecher eingesetzt. 3 Minen wurden in der Pommerschen Bucht geräumt.

Admiral Östliche Ostsee:

Gruppe Cordes ist nach Erkennen der Feindlandg auf Moon mit 4 AF's und 5 L-Booten aus eigenem Entschluß ausgelaufen und hat von 0230 - 0300 Uhr Koivasto, Werder, Schildau und fdl. Übersetzverkehr mit beobachteter guter Wirkung unter Feuer genommen. Feind hat mit 17 und 8 cm Batterien Feuer erfolglos erwidert. KFK's haben während der Nacht die Nordküste, 24. L-Flottille den Soela-Sund gesichert.

T 8, 23, 28 und 4 Boote 2.Tfl. verlegen nach Riga für Truppenschnelltransport nach Ahrensburg und zum Einsatz gegen entwaige Feindlandung auf Ösel.

Am 29/9. 1600 Uhr wurde Hafen Ahrensburg von fdl. Flugzeugen angegriffen. Hafenanlagen blieben unbeschädigt. Ein Mot.Segler erhielt Treffer.

Nach Ösel sind bisher 1.730 Marinesoldaten überführt.

Transporte und Geleite sind planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt.

Tag, Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0 9.44		IV. H a n d e l s s c h i f f a h r t .
		1.) Am 27/9. hat bei Skl Adm. Qu VI Besprechung über die Frage der Steuerung luftwaffeneigener Handelsschiffe stattgefunden. Am 29/9. hat 1/Skl Frage der praktischen Zusammenarbeit mit General des Seewesens der Luftwaffe besprochen. Es bleibt zu prüfen, ob der Luftwaffe die Möglichkeit gegeben werden kann, sich an die Seetra-Organisation der Kriegsmarine anzulehnen in der Weise, daß diese für die Luftwaffe und in ihrem Auftrag verantwortlich folgende Aufgaben übernimmt: "1) Erteilung der Marschbefehle und etwaiger besonderer Anweisungen, 2) Unterrichtung der örtlichen Befehlshaber über beabsichtigtes Auslaufen, 3) Anmeldung zum Geleit, 4) Schiffsmeldedienst, 5) ggf. Einschaltung in den unmittelbaren Nachrichtenverkehr mit den Schiffen."
	(404)	2.) 3/Skl FH berichtet in Bericht Nr. 16/44 über Kennzeichnung neutraler Handelsschiffe, spanische Ein- und Ausfuhr mit fdl. Handelsschiffen, ferner in Kurzbericht Nr. 18 u.a. über Schnellbootsverkehr Schweden - England, Ausbildung portugiesischer Seeleute und Schiffsoffiziere an englischen Peilgeräten und Bewaffnung portugiesischer Handelsschiffe und Fischereifahrzeuge.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	419

30.9.44

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

Im Nordmeer wurde Fühlung an QP-Geleitzug und Trägergruppe von eigenen Ubooten den ganzen Tag über mit Unterbrechungen bis 2140 Uhr aufrecht erhalten. Die angesetzten Boote der Gruppen "Zorn" und "Grimm" können am 1/10. morgens bzw. nachmittags an den Gegner herankommen.

Standort wurde nach Horchmeldung von U 310 für 1/10. 0300 Uhr in AB 8258 angenommen. Operation wird mit 15 Booten fortgesetzt.

Im Mittelmeer ist U-Stützpunkt Salamis am 2/10 aufgelöst. U 407 hat trotz Aufforderung Standortmeldung nicht abgegeben. Boot soll Rückmarsch so antreten, daß Pola erreicht werden kann.

Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

Westraum:

Über dem holländischen Raum wurde während des ganzen Tages lebhafte Jabo- und Jägertätigkeit des Gegners festgestellt. In der Nacht zum 1/10. standen einzelne Fernnachtjäger über dem holländischen Raum ohne anzugreifen. Über eigenen Einsatz ist nichts berichtet.

Reichsgebiet:

Am 30/9. sind 289 Jabos und Jäger einzeln und in Gruppen in Nord- Nordwest-, West- und Süddeutschland eingeflogen. Angriffe richteten sich vorwiegend

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		gegen Fliegerhorste. Mittags sind 200 viermot. Kampfflugzeuge der RAF in das rhein.westf. Industriegebiet eingeflogen und haben Bottrop, Hamborn, Oberhausen und Essen angegriffen. Eine Stunde später sind viele Hundert viermot. Kampfflugzeuge amerikanischer Divisionen in das Reichsgebiet eingeflogen und haben Bielefeld, Münster und Hamm angegriffen. Beide Bomberverbände waren nach Norden und Osten durch starke Jagdgruppen abgeschirmt. Über die angerichteten Schäden s. Tageslage. Wesentlich sind die Ausfälle in den Verkehrsanlagen, insbesondere den Bahnhöfen. In der Nacht zum 1/10. sind 40 - 50 Mosquitos über die Deutsche Bucht zum Angriff auf Hamburg eingeflogen. 50 andere Mosquitos haben Aschaffenburg und einige Einzelflugzeuge Heilbronn angegriffen. Im dänischen Raum wurden 6 Flugzeuge vermutlich bei Agentenversorgung beobachtet. --- <u>Mittelmeerraum:</u> Aus dem normalen Rahmen fallende besondere Einsätze sind auf der Gegnerseitenicht zu verzeichnen. Auch die eigene Aufklärungstätigkeit bewegte sich in den üblichen Grenzen. --- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 29/9. 384 eigene und 1310 Feindeinsätze bei 3 Verlusten und 16 Abschüssen gemeldet. In das Küstenvorfeld und Küstengebiet von Drontheim - Kr sand Süd - Mandal sind 75 Feindflugzeuge am 30/9. bei Tage eingeflogen, davon 9 Liberator zur U-Jagd. Eine Flakstellung wurde südlich Stadlandet mit Bordwaffen angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 420
30.9.44		In der Nacht zum 1/10. wurden im gleichen Gebiet 16 Feindflugzeuge zur U-Jagd im Küstenvorfeld und 11 Flugzeuge zur Agentenversorgung festgestellt.
(405)		Nach LB-Erkundung der Kola-Bucht vom 30. vorm. wurden hier 1 Schlachtkreuzer, 1 vermutl. leichter Kreuzer, 5 Zerstörer, 26 Frachter, 1 T. festgestellt. Gegenüber der Erkenntnis vom 26/9. fehlen 1 Schlachtkreuzer der Rodney-Klasse sowie 2 Hilfsflugzeugträger, die sich möglicherweise nicht im bildgedeckten Raum befunden haben.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet.

1.) Bereich Dt. Markdo. Italien:

Feindlage:

Am 29/9. vorm. sind aus Gibraltar ein Hilfskreuzer, 1 Transporter, 15 beladene und 3 leere Frachter sowie 4 Korvetten in den Atlantik ausgelaufen.

(406) Nachmittags am 29/9. passierte die Gibraltar-Straße ein Geleitzug aus 43 Frachtern, 10 T. mit einem Hilfskreuzer und 5 Korvetten. Kursangabe wird noch erfragt.

Luftaufklärung wurde in der Nacht zum 30/9. aus Wettergründen nicht geflogen. Nach Gerät wurden 6 Einheiten südlich San Remo außerhalb der Sperren, vermutlich verstärkte Zerstörer- und Gun-Bootsbewachung, erfaßt. Die Tagbewachung führten in Höhe Mentone 3 vermutl. Zerstörer durch

Am 29/9. ist außer Bordighera und Ventimiglia auch Hafen San Remo durch Zerstörer beschossen. Mar.Btr. haben Feuer erwidert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
;e 9.44		Eigene Lage:
		Geleit- und Sicherungsdienst an westital. Küste wurde planmäßig durchgeführt.
		In Albenga-Bucht wurde durch 3 Minen-MFP ein weiteres Sperrstück mit 125 KMA ausgelegt.

		2.) Bereich Marinegruppe Süd:
		a) Adria:
		Beabsichtigte Verstärkung von Drvnik war aus Wettergründen nicht möglich. Fdl. Artl. hat eigene Batterien ohne besonderes Ergebnis beschossen. Am 29/9. hat der Feind am Tage in der Barsenica-Bucht westlich Trogir in unbekannter Stärke gelandet.
		Fahrwasser im Kanal Grado - Caorle ist durch bei Jaboangriff versenkte 3 Leichter gesperrt.
		Eigene Operationen sind durch Wetterlage behindert. Durch Bora sind in Triest 2 Kümos gesunken. Eine Tankpeniche ist beschädigt. Ein weiterer Kümo ist bei Punta Nera gesunken.
		Die Sperrung des Hafen Laurana im Quarnerogolf ist durchgeführt.
		----------
		b) Ägäis:
(407)		Admiral Ägäis hält Gegnerdurchbruch durch Sperriegel zwischen Amorgos und Levitha für bestätigt auf Grund der Beschießung von Syra am 29/9. durch einen Kreuzer und einen Zerstörer. Trägergruppe ist anscheinend in der Nacht zum 30/9. aus Brennstoffgründen SO-wärts abgelaufen und wurde durch Luftaufklärung nicht mehr erfaßt. Gesichtet wurden 0920 Uhr NO-wärts Stampalia ein Kreuzer und ein Zerstörer auf Südkurs.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 421
30.9.44		Vermutlich gleicher Verband wurde 1636 Uhr von Suda aus auf Westkurs beobachtet und hat 1855 Uhr Malenes auf Kreta beschossen, um anschließend zur Brennstoffergänzung Kythera anzulaufen. Luft- und Seelage sind entspannt. Eigene TA-Bootsrotte ist zur Minenaufgabe zwisch. Syros und Psara in See. Sperrung der Rhion / Patras-Enge und Verseuchung des Korinth-Kanals sind planmäßig durchgeführt. Damit ist auch eigener Schiffahrt der Weg durch den Korinth-Kanal verschlossen. GA 78 ist zur Minenaufgabe in der Eleusis-Bucht eingesetzt. 2 LS-Boote schirmen Räumung von Stampalia mit Kräften des Seekmdt. Dodekanes ab. Admiral Ägäis beabsichtigt auf Grund der Feindlage Verminung des Steno-Passes durch Minenlegergruppe der Küstenschutzflottille Attika. Räumung von Stampalia nach Leros ist in der Nacht zum 2/10. vorgesehen. Hafen Piräus ist in der Masse geräumt. Auf Strecke Piräus - Dodekanes sind seit 11/9. 14 Fahrzeuge mit zusammen 3.365 Ladetonnen in Verlust geraten, darunter wertvolle Einheiten, wie Minenschiff "Drache", KT "Pelikan" sowie T. "Elli" und "Dresden". In letzter Zeit ist nur noch Durchbringung von 2 MFP und einem MAL gelungen. Nach Führerentscheidung ist unter Verzicht auf Material möglichst große Zahl deutscher Soldaten von Kreta und Rhodos zu überfliegen. Aufgabe der Kriegsmarine ist es, im Rahmen dieses Befehls zu versuchen, in erster Linie schwere Waffen von den Inseln nachzuführen. Führer hat Verlagerung des Schwerpunktes für Einsatz der Frachtschiffe auf Strecke Piräus - Saloniki bestätigt. Admiral Ägäis beabsichtigt daher,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9 44		nur noch unterwegs befindlichen Raum nach Dodekanes laufen zu lassen und das Zusammenfahren des Geräts bei Auflösung der Splitterstellen im Dodekanes nach Leros abzustoppen und sämtlichen Schiffsraum nach Saloniki durchzuziehen.

---

c) Donaulage:

Am 30/9. sind Minenabwürfe und Räumerfolge nicht gemeldet.

Nördliche Gruppe Donauflottille meldet, daß am 30. Ilok bei km 1301 und Sarengrad bei km 1309 von Partisanen genommen sind. Donau ist in diesem Gebiet durch Kampf zwischenUngarn und Partisanen gesperrt. FR 9 wurde am 29. durch Granatwerfertreffer leck geworfen und auf Grund gesetzt, um zu reparieren. Das Fahrzeug ist am 30/9. früh bei km 1301 durchgebrochen. Einsatz eines AT ist in diesem Raum dringend erforderlich, da Hälfte der Geleitboote bereits ausgefallen ist.

(408)

Südliche Gruppe Donauflottille meldet, daß "Bechelaren" die Höhen SW-lich Milanovac auf Anforderung des Heeres mit schwerem Feuer belegt hat.

Sonderbevollmächtigter Donau hat Einsatz ungarischer Monitore im Raum Sarengrad - Ilok gestoppt.

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/32081 /NiD
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Chef Skl.

I Skl.

I a Qu 110 I Ag I Ag (Kr)

Anmerkungen

(1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer; unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlich angemerkt: "ges. F. 30/11.44." Es handelt sich um die Paraphe von Konteradmiral Walther Faber, der zeitweise bei Kr arbeitete.

(2) Handschriftlich korrigiert: "ausgestreckt".

(3) BA-MA RM 7/315: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 5) 30.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

(4) BA-MA RM 7/162: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 4) 2. 7.1944 - 19.10. 1944, mit Abfall Finnlands.

(5) Lies: "kommandierten MVO".

(6) Zur Kriegführung und politischen Entwicklung auf dem Balkan vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8.

(7) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944-Januar 1945.

(8) BA-MA RM 7/1054: Handakte VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 1) 1.3. 1944 - 22.9.1944 ("Nordlicht" = Unternehmen zur etappenweisen Räumung von Nordnorwegen und Abtransport der Waffen und Wirtschaftsgüter); und BA-MA RM 7/1055: Handakte VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2) 5.4. 1944 - 24.1.1945; direkt dazu KTB/OKW, Nachtrag zu Bd IV, 1, S. 22 f.

(9) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 4.4. 1944 - 10.1.1945.

(10) BA-MA RM 7/149: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944 Handakte "Invasion" (Fernschreiben, Lagebeurteilungen, Festungen in Frankreich, Bericht 3. Skl FMe vom 27.10.1944 über Planung für Organisation und Verteidigung des britischen Landungsgebietes in der Seine-Bucht), 1.9.1944 - 19.11.1944.

(11) BA-MA RM 7/747: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 20) 7.7.1944 - 6.10.1944 (Nr. 27/44 - 40/44).

(12) Handschriftlich korrigiert: "Oleron".

(13) Handschriftlich korrigiert: "Kehdingen".

(14) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1. 1943 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

(15) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1. 1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7. 1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

(16) Handschriftlich korrigiert: "Turnu".

(17) BA-MA RM 7/308: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Adria, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 6) 1.7.1944 - 13.3.1945. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

(18) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lagerichte Ostasien, (Bd 1) 7.12. 1941 - 9.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

(19) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, wobei dessen eigenhändige Unterschrift ab dem 16. September durch einen Namensstempel in schwarzer Farbe ersetzt worden ist, vom Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine, Admiral Wilhelm Meisel, vom Chef der 1. Abteilung der Seekriegsleitung, Konteradmiral Hans Meyer, und vom I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer. Konteradmiral Gerhard Wagner, Admiral z.b.V., signierte am 1., 4., vom 6. bis 19. und 21. bis 24. September, an den übrigen Tagen fehlt seine Unterschrift. Der 1. Skl/Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr von Wangenheim, unterzeichnete vom 1. bis 15. des Monats. Vom 16. bis 30. September unterschrieb für ihn Fregattenkapitän Victor Otto Oehrn, der am 21. August Dienstantritt bei der Skl hatte, aber die Dienstgeschäfte des 1. Skl/Gruppenleiter I a erst am 1.10.1944 offiziell übernahm (vgl. Bd 62/I des KTB, S. 7). Korvettenkapitän Otto Mejer, der I b (Kr), zeichnete vom 1. bis 5., 12. bis 14. und 17. bis 30. September persönlich ab. An den Tagen vom 6. bis zum 11. und am 15. sowie 16. des Monats unterschrieb für ihn Kapitän zur See Pfeiffer. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

(20) Handschriftlich verbessert: "fertigstellungsnahen".

(21) Zur Entwicklung im Westen vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.

(22) Zur Entwicklung in Italien und im Mittelmeerraum vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.

(23) Zur Entwicklung im Osten vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8.

(24) Handschriftlich ergänzt: "sonst".

(25) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(26) BA-MA RM 7/1045: Akte VIII, 24: "Tanne" (= Unternehmen zur Besetzung der Aaalands-Inseln und der Insel Hochland), (Bd 1) 21.2.1944 - 31.8.1944; BA-MA RM 7/1046: Akte VIII, 24: "Tanne", (Bd 2) 2.3.1944 - 28.8.1944; BA-MA RM 7/1047: Akte VIII, 24: "Tanne", (Bd 3) 21.6.1944 - 2.10.1944; und BA-MA RM 7/1048: "Tanne-Ost" (Aufgabe: Hochland = Besetzung der finnischen Insel Suursaari), 22.2.1944 - 20.9.1944. Vgl. direkt dazu KTB/ OKW, Nachtrag zu Bd IV, 1, S. 24 f.

(27) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(28) Handschriftlich verbessert: "Crozon".

(29) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(30) Handschriftlich korrigiert: "Murawieffs".

(31) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(32) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

(33) Handschriftlich verbessert: "Mangelware".

(34) Handschriftlich verbessert: "waren" und "Pontedera".

(35) BA-MA RM 7/101: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 11) Juli 1944 - Januar 1945.

(36) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(37) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 26).

(38) Handschriftlich verbessert: "Sofortbereitschaft".

(39) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(40) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(41) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(42) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(43) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 26).

(44) Handschriftlich verbessert: "von".

(45) BA-MA RM 7/251: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier Teil III: Juli 1944 - Januar 1945.

(46) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).

(47) Handschriftlich korrigiert: "Gruppenkommando".

(48) BA-MA RM 7/1044: Akte VIII, 23: "Rotbuche" (= Vorbereitung zur Schaffung Aaalands als deutscher Stützpunkt, Verhältnis zu Finnland und Liegeplätze für den Ausbildungsverband in den Schären), 28.3.1944 - 11.9.1944.

(49) Handschriftlich korrigiert: "Flottille".

(50) Handschriftlich korrigiert: "wurden".

(51) Handschriftlich korrigiert: "Thessalonien".

(52) Handschriftlich verbessert und ergänzt: "ohne urmittelbaren Einfluß auf die Torpedoversorgung".

(53) Handschriftlich korrigiert: "Dünkirchen".

(54) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

(55) Lies: "Heer Abwurfbehälter".

(56) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(57) BA-MA RM 7/1047 (s.o. Anm. 26).

(58) Handschriftlich korrigiert: "Verb.[indungs]Stab".

(59) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(60) Handschriftlich verbessert: "Heeresstab".

(61) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944; und BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35).

(62) Handschriftlich ergänzt: "In AM 6140, 5160 und 4790 wurde morgens je 1 englische Einheit geortet."

(63) Lies: "FED-Schule" [Flugzeugerkennungsdienst-Schule].

(64) Lies: "Darsser Ort" und "Swinemünde".

(65) Lies: "Najadon".

(66) Handschriftlich ergänzt: "Narvabewachung".

(67) Handschriftlich verbessert: "Nach", "dieser in Sofia" und "Lüttjens".

(68) Lies: "Emma-Haafen" [korrekt: "Emmahaven"].

(69) Handschriftlich verbessert: "Mountbatton" und "Gefallene".

(70) Lies: "Murawieff".

(71) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).

(72) Handschriftliche Verbesserungen: "Divisionskommandeur", "Abschluß", "und Festungskommandant".

(73) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 26).

(74) Lies: "F.d.Schn." [Führer der Schnellboote].

(75) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(76) Handschriftlich verbessert: "diesen Termin".

(77) Handschriftlich verbessert: "anzunehmen".

(78) Handschriftlich verbessert: "Westteil".

(79) BA-MA RM 7/277: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.

(80) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(81) Handschriftlich ergänzt: "von".

(82) Handschriftlich ergänzt: "der".

(83) Handschriftlich verbessert: "Crozon".

(84) Handschriftlich verbessert: "Parenzo".

(85) Handschriftlich verbessert: "erhielt".

(86) Lies: "muß".

(87) Lies: "Rundstedt".

(88) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 20.12.1942 - 21.12.1944.

(89) Handschriftlich ergänzt: "Punkte" und "heraus".

(90) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 F: Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.

(91) Handschriftlich verbessert: "Meldungen aus dem".

(92) Handschriftlich verbessert: "Crozon".

(93) Handschriftlich verbessert: "Crozon".

(94) Handschriftlich ergänzt und verbessert: "Seestreitkräfte" und "führen".

(95) Handschriftlich ergänzt: "weil er die".

(96) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).

(97) Handschriftlich verbessert: "schreitet".

(98) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).

(99) BA-MA RM 7/759: 1. Skl KTB Teil D 8 e (4. Skl III), (X)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 9) 1.9.1944 - 5.1.1945 (Nr. 35/44 - 1/45).

(100) Handschriftlich verbessert: "durch".

(101) Handschriftlich verbessert: "Behandlung".

(102) Lies: "Rückführungsgütern".

(103) Handschriftlich korrigiert: "nicht".

(104) Lies: "Murawieff".

(105) Lies: "unbegrenzten".

(106) Lies: "Okkupationsarmee".

(107) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(108) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(109) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(110) Lies: "funkmeßgeortet".

(111) Handschriftlich korrigiert: "deutlich".

(112) Lies: "Geleitrouten" und "verlegten".

(113) Handschriftlich korrigiert: "wurden Wachschiffe".

(114) Lies: "Kehdingen".

(115) Lies: "Booten".

(116) Lies: "Kyrill".

(117) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(118) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(119) Handschriftlich verbessert: "Führungsstab".

(120) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Dodekanes", "des" und "in Nordfinnland".

(121) Lies: "S.St.-Reg." [Schiffsstamm-Regiment] und "dem Heer angeschlossen".

(122) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "west-jütischen", "nahm zu", "A.-Gr. [Artilleriegruppe] 34. MS-Flottille", "Knuth", "ergänzende Meldungen", "Sicherungs- und Geleitaufgaben".

(123) Lies: "Darsserort".

(124) Lies: "Ahrensburg".

(125) Lies: "Passiermeldung".

(126) Lies: "wurden von FuMO [Funkmeßortung]".

(127) Handschriftlich korrigiert: "den Leander-Meldungen" und "gesperrt".

(128) Handschriftlich ergänzt: "und".

(129) Lies: "worden".

(130) Lies: "werden".

(131) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 26).

(132) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(133) Lies: "baltischen Raum".

(134) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 48).

(135) Lies: "gedrahtet" und "bereits".

(136) Handschriftlich korrigiert: "Behandlung der finnischen"; und BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(137) Handschriftlich ergänzt: "Auszug:"; und lies: "Sperrplanungen".

(138) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).

(139) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 48).

(140) Lies: "der an der Westfront eintreffenden zurückflutenden".

(141) Lies: "Bombenangriffen".

(142) Lies: "mußten Geleitaufgaben".

(143) Handschriftlich korrigiert: "30".

(144) Lies: "Sittaung".

(145) Lies: "japanische".

(146) Lies: "forcieren" und "regt".

(147) Lies: "unbekanntem".

(148) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26); die handschriftlich - mit Bleistift - ausgeführte Paginierung könnte auch erst nach dem Kriegsende vorgenommen worden sein. Darauf wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

(149) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(150) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(151) Lies: "Kampfgruppen".

(152) Handschriftlich korrigiert: "zu".

(153) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(154) Lies: "Fährprähme" und "Durchfahrten".

(155) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(156) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(157) Handschriftlich korrigiert: "der Breite".

(158) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(159) Lies: "Strand".

(160) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).

(161) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).

(162) Lies: "Umzingelung".

(163) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

(164) Lies: "und".

(165) Lies: "Wilhelmshaven".

(166) Handschriftlich korrigiert: "Maaloe".

(167) Handschriftlich korrigiert: "Fehlen", "Landeraums" und "Lage, Gefahr".

(168) Lies: "Auswirkung".

(169) Lies: "Schiffsstau".

(170) Lies: "Brinckmann".

(171) Handschriftlich verbessert: "als".

(172) Lies: "Peleponnes" [korrekt: Peloponnes].

(173) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).

(174) Lies: "unter".

(175) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(176) Lies: "Hochland" und "Heerestruppen".

(177) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(178) Lies: "als".

(179) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 48).

(180) Lies: "Standort".

(181) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(182) Lies: "wurden".

(183) Lies: "Behandlung".

(184) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(185) Handschriftlich ergänzt: "Eigene Lage:"

(186) Handschriftlich verbessert: "mit".

(187) Handschriftlich ergänzt: "zur Übergabe".

(188) Handschriftlich korrigiert: "Land-Lage" und "Pforte".

(189) Handschriftliche Verbesserungen: "HKL [Hauptkampflinie]", "zu", "Meldung aus" und "am".

(190) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

(191) Handschriftlich ergänzt: "im".

(192) Handschriftlicher Hinweis: "s.S. 344".

(193) Handschriftlicher Hinweis: "zu S. 343".

(194) Lies: "Sperre".

(195) Lies: "Darsserort".

(196) Lies: "Angabe".

(197) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 48).

(198) Handschriftlich ergänzt: "in".

(199) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(200) Handschriftlich korrigiert: "mit beobachteter Wirkung".

(201) Handschriftlich korrigiert: "Verkehrszielen wurden Orte im" und "Industriewerke".

(202) Handschriftlich korrigiert: "haben".

(203) Handschriftlich ergänzt: "nicht".

(204) Lies: "die wiederholt unter Landbeschuß lagen".

(205) Lies: "Brac gelandet" und "Westküste von Brac".

(206) Handschriftlich korrigiert: "Verkürzung".

(207) Lies: "Verzögerungen".

(208) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35).

(209) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(210) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).

(211) Lies: "Schrumpfung".

(212) Lies: "ist dabei".

(213) Handschriftlich korrigiert: "Griech. Kapitän".

(214) Lies: "Kladovo" und "lückenhaften".

(215) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26); vgl. auch Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945. Bd II: 1942-1945, München 1975, S. 466 f.

(216) Handschriftlich korrigiert: "benutzen".

(217) Lies: "hinweist".

(218) Handschriftlich ergänzt: "Landung, wie im Op.-Befehl vorgesehen, nach".

(219) Handschriftlich verbessert: "das".

(220) Handschriftlich verbessert: "Inselkommandanten".

(221) Lies: "Adm. östliche Ostsee".

(222) Lies: "vor allem".

(223) Lies: "Wiederinstellungbringen".

(224) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35).

(225) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35); handschriftlich ergänzt Hinweis auf Punkt "X.)".

(226) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).

(227) BA-MA RM 7/759 (s.o. Anm. 99); handschriftlich ergänzt "XI." und korrigiert "Zusammenstellung".

(228) Handschriftllich ergänzt: "XII."

(229) Lies: "dringlich" und "2738".

(230) Handschriftlich verbessert: "geringer".

(231) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26); lies: "Besonderes".

(232) Lies: "Porkalla".

(233) Lies: "Cos".

(234) Lies: "in Marine-Arsenal" und "Lagerhäusern".

(235) Lies: "am 14.9.".

(236) Handschriftlich verbessert: "Walve" [gemeinst ist General Valve].

(237) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(238) Handschriftlich ergänzt: "aus den dem O.K.W. angebotenen 20 000 Mann".

(239) Lies: "Schnellstmögliche".

(240) Lies: "kommende Dampfer" und "liefen von".

(241) Lies: "Akrotiri".

(242) Lies: "Eupen".

(243) Handschriftlich verbessert: "Inseln Hogland und Lavansaari".

(244) Lies: "erfolgreichem".

(245) Lies: "den vorhergehenden Tagen".

(246) Lies: "unermüdlich".

(247) Lies: "für Abtransport".

(248) Lies: "hat Ausführungsbefehl".

(249) Lies: "Vorschiff Achterkante".

(250) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).

(251) BA-MA RM 7/718: 1. Skl KTB Teil D 8 c, 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 6) 1.9.1944 - 18.10.1944.

(252) Lies: "Fortresses".

(253) Der verstümmelte Text lautet: "Instambul" und "Italien".

(254) Lies: "bezeichnet".

(255) Lies: "800".

(256) Lies: "Operation".

(257) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(258) Lies: "Montgomery".

(259) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

(260) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).

(261) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).

(262) Handschriftlich ergänzt: "bei".

(263) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(264) Lies: "Kalmar".

(265) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 88).

(266) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).

(267) Lies: "Leuchttonnen".

(268) Lies: "Hansweerd" (korrekt: "Hansweert").

(269) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(270) Lies: "Kap Guir".

(271) Handschriftlich ergänzt: "MEK 90, um die".

(272) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1.1.1944 - 31.10.1944, 1.12.1944 - 31.12.1944 und 1.2.1945 - 29.4.1945, mit Anlagen.

(273) Lies: "nur".

(274) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(275) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.

(276) Vgl. hierzu: BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4); und BA-MA RM 7/1054 sowie RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).

(277) Lies: "angewiesen".

(278) Lies: "zweckmässigste".

(279) Handschriftlich korrigiert: "Rohren gl.[eichen] Kal.[ibers]", "Skjomenfjord" und "2 Grossbatt[erien]".

(280) Handschriftlich korrigiert: "normale Flugtätigkeit".

(281) Handschriftlich korrigiert: "Seebek" und "Rickmers".

(282) Lies: "Nacht".

(283) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

(284) Lies: "unsere".

(285) Lies: "ist".

(286) Lies: "Südkarpathen".

(287) Lies: "Segewoldt-Stellung".

(288) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(289) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(290) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(291) Handschriftlich verbessert: "Nebelabtlg".

(292) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(293) Lies: "Alexandra-Land".

(294) Lies: "in Polargebiet".

(295) Lies: "Ferrara".

(296) BA-MA RM 7/718 (s.o. Anm. 251).

(297) Lies: "Petropawlowsk".

(298) Lies: "Hapsal".

(299) Handschriftlich korrigiert: "Mitte", "getreten" und "U-Bootbekämpfung".

(300) Lies: "Milanovac".

(301) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(302) Lies: "Firenzuola".

(303) Handschriftlich korrigiert: "wenn".

(304) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.

(305) Lies: "NW-lich".

(306) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(307) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(308) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(309) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

(310) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(311) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

(312) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35).

(313) Handschriftlich korrigiert: "für".

(314) Handschriftlich korrigiert: "MOK".

(315) Lies: "Parenzo".

(316) Lies: "Akrotiri".

(317) Lies: "Svenska Dagbladet".

(318) Handschriftlich korrigiert: "betroffenen Personals".

(319) Handschriftlich korrigiert: "für".

(320) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(321) Handschriftlich korrigiert: "behelfsmäßig" und "5. Z-Flottille".

(322) Lies: "Fest[ungs] Inf.[anterie]Btle."

(323) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).

(324) BA-MA RM 7/965: Akte IV, 1: Weisungen OKW (Führer), (Bd 4) 29.3.1944 - 15.4.1945.

(325) Hitlers Weisungen, S. 233-238: Weisung Nr. 51 vom 3.11.1943.

(326) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.

(327) Handschriftlich korrigiert: "Stärke britischer".

(328) Lies: "bezgl."

(329) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(330) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(331) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(332) Der handschriftlich ergänzte Text lautet: "die Rückführungsmaßnahmen aus diesem Bereich mit denen des griechischen Raums zusammen getroffen werden müssen und ohnehin Albanien wegen der Feindbesetzung der dalmatinischen Inseln durch die Adria nicht mehr zu erreichen ist".

(333) BA-MA RM 7/747: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 20) 7.7.1944 - 6.10.1944 (Nr. 27/44 - 40/44).

(334) Lies: "Demmel" und "Kptlt."

(335) Handschriftlich korrigiert: "Estland".

(336) Handschriftlich ergänzt: "stand".

(337) Lies: "Außerdem" und "Nach Riga".

(338) Handschriftlich korrigiert: "einstimmig".

(339) Handschriftlich korrigiert: "eingeleitet".

(340) Die Korrektur soll wohl "Aufgeben" lauten.

(341) BA-MA RM 7/965 (s.o. Anm. 324).

(342) Lies: "Watchman".

(343) "Indianern" von unbekannter Hand unterstrichen und am Rande mit Fragezeichen versehen (Bleistift).

(344) Lies: "Gruppe Zieb".

(345) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).

(346) Handschriftlich korrigiert: "Flotte".

(347) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "verlegen", "10,5 cm", "Erhaltene" und "bestehend".

(348) Lies: "K.i.A. [Kommandant im Abschnitt]".

(349) Hitlers Weisungen, S. 176-182: Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.

(350) Lies: "Überlegungen".

(351) BA-MA RM 7/764 (s.o. Anm. 275).

(352) Handschriftlich korrigiert: "Bei".

(353) Lies: "Darsser Ort".

(354) Lies: "Arnheim".

(355) Handschriftlich ergänzt: "für".

(356) Lies: "S-Boots-Front".

(357) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(358) Lies: "4 l. MAA'e [4 leichte Marineartillerieabteilungen]".

(359) Lies: "Zuführungen".

(360) Die Akte VIII, 3, Bd 2, betreffend Ostsee-Operationen ab 23.1.1944, ist nicht erhalten.

(361) Handschriftlich ergänzt: "(Ing.)".

(362) Lies: "5. Zfl. [Zerstörerflottille]" und "Ruderquadrant".

(363) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 15).

(364) Handschriftlich korrigiert: "Bretagne".

(365) Handschriftlich ergänzt: "in Russland".

(366) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(367) Handschriftlich verbessert: "Liberator".

(368) Handschriftlich verbessert: "Ekkeroey".

(369) Handschriftlich verbessert: "und der".

(370) Handschriftlich verbessert: "gelandet".

(371) Handschriftlich verbessert: "Erschwerend".

(372) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(373) Lies: "Wajengabucht".

(374) Lies: "Ausb.[ildungs-] und Auffangslager".

(375) Lies: "war".

(376) Lies: "gegen sie".

(377) Lies: "Zuiteland".

(378) Lies: "I c hält".

(379) Lies: "vor, weitere".

(380) Lies: "See".

(381) Lies: "nachweislich".

(382) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(383) Der handschriftlich korrigierte und ergänzte Text lautet: "in der Ostsee sind wichtiger als gleiche Anzahl im Kanal, wo eine so geringe Zahl keine ausschlagg[eb]ende Bedeutung hat."

(384) Lies: "weil dies".

(385) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).

(386) Handschriftlich korrigiert: "Athen".

(387) BA-MA RM 7/261: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 5) Februar 1944 - September 1944 und Dezember 1944 - Februar 1945.

(388) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 304).

(389) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35).

(390) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 333).

(391) Lies: "Michahelles".

(392) Handschriftlich verbessert: "Sarq" und "nach".

(393) Lies: "Hansweert".

(394) Lies: "Sundes".

(395) Lies: "Nargoen".

(396) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).

(397) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(398) BA-MA RM 7/1059: Akte I op IX, 2: Bereitschaft und Zuteilung der Überwasserstreitkräfte,226.7.1942 - 29.7.1944.

(399) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4); und lies: "Kampfführung an".

(400) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).

(401) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

(402) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

(403) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

(404) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt (3. Skl FH), Mai 1942 - März 1945.

(405) Handschriftlich verbessert: "Schlachtschiff"; am Rand mit Bleistift angemerkt: "Inzwischen ist der [Konvoi] Q.P. ausgelaufen!" Die letzten beiden Zeilen des Absatzes sind angestrichen und mit einem Fragezeichen versehen.

(406) Handschriftlich verbessert: "Frachtern".

(407) Handschriftlich verbessert: "Brennstoffgründen".

(408) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.